TEKSO D- MADEDONO

nach dem Ritus

der Syro - Antiochenischen Kirche

PROZESSIONEN UND SEGNUNGEN
AN FESTEN DES KIRCHENJAHRES
UND ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

ܟܬܒܐ ܕܝܠܝ

ܘܡܢܗܢܐ ܕܝܠܝ ܕܐܠܦܐ ܘܟܠ ܡܢܢ

Ex Libris

Beth Mardutho Library

The Malphono George Anton Kiraz Collection

ܟܠ ܐܢܐ ܕܡܨܥ ܠܗ ܠܗܢܐ ܕܬܐ ܡܢ ܟܠ ܐܢܫ
ܐܘ ܕܫܩܠ ܡܢܗ ܡܕܡ ܠܐܘ ܡܫܬܐܠ ܟܠ ܕܥܒܕ
ܠܗ ܕܢܬܠ ܡܢ ܟܠ ܡܢܝܢ ܗܕܐ ܐܢܫ ܠܐ ܢܬܠ ܠܗ
ܟܠ ܕܗ ܕܗܢܐ ܠܐ ܐܢܫ ܠܐܘ ܕܗ ܕܗܢܐ ܟܠ
ܕܡܬܚܝܒ ܠܡܐ ܐܢܫ ܕܗ ܠܗܘܠܗ ܀

Anyone who asks for this volume, to read, collate, or copy from it, and who appropriates it to himself or herself, or cuts anything out of it, should realize that is he will have to give answer before God's awesome tribunal as if s/he had robbed a sanctuary. Let such a person be held anathema and receive no forgiveness until the book is returned. So be it, Amen! And anyone who removes these anathemas, digitally or otherwise, shall himself receive them in double.

ܛܘܒܝ ܡܪܝܡܘܬܐ ܕܡܪܕܘܬܐ
Liturgies: Feast Days
Beth Mardutho Library

JOHANNES MADEY

ܡܕܒܕܘܢܐ

(Madedono)

Prozessionen und Segnungen

des Kirchenjahres und zu besonderen Anlässen

nach dem Ritus

der Syro-Antiochenischen Kirche

(und der Malankarischen Kirche)

St. Ephrem Ecumenical Research Institute Publications, Kottayam
Verlag Ostkirchendienst, Paderborn

© 1997 SEERI Publications, Baker Hill, Kottayam 686001, India
Alle Rechte vorbehalten - All rights reserved

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags SEERI Publications unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in India

TEKSO D- MADEDONO

nach dem Ritus

der Syro - Antiochenischen Kirche

PROZESSIONEN UND SEGNUNGEN AN FESTEN DES KIRCHENJAHRES UND ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

TEKSO D-MADEDONO

PROZESSIONEN UND SEGNUNGEN AN FESTEN DES KIRCHENJAHRES UND ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

SEERI *PUBLICATIONS*

INHALT

Einführung I

Am Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus 1

Am Fest der Kundmachung unseres Herrn Jesus Christus
(6. Januar: Weihe des Wassers) 17

Am Fest der Darstellung unseres Herrn im Tempel (2. Februar:
Weihe der Kerzen) 39

Der Dienst der Vergebung oder Versöhnung: Am Montag,
an dem die Große Fastenzeit beginnt..... 47

Zur Mitt-Fastenzeit: Verehrung und Erhöhung
des heiligen Kreuzes 65

Am Hosanna- oder Palmsonntag: Segnung
von Oliven- oder Palmzweigen 73

Der »Einzug in den Hafen«: Am Montag der Großen
und Heiligen Woche 95

Am Donnerstag der Mysterien: Fußwaschung am Donnerstag
der Großen und Heiligen Woche 111

Am Freitag des Leidens und der Kreuzigung:
Verehrung und Anbetung des heiligen Kreuzes 131

Der Dienst der Vergebung oder Versöhnung: Am Heiligen
und Großen Samstag vor Ostern 167

Am Heiligen und Großen Sonntag der Auferstehung
(Ostern): Kreuzverehrung 173

Am ersten Sonntag nach Ostern, den man den »Neuen
Sonntag« nennt 187

Am Fest der Himmelfahrt unseres Herrn 197

Am hochheiligen Pfingstfest, das man im Syrischen »Siom Burke« (Knien) nennt 207

Am Fest der Auffindung des heiligen Kreuzes (14. September) 241

Verehrung des heiligen Kreuzes am Festen der seligen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, in Kirchen, die ihrem Gedächtnis geweiht sind 255

Verehrung des heiligen Kreuzes an Gedächtnistagen von Heiligen oder Kirchenvätern in Kirchen, die ihrem Gedächtnis geweiht sind 263

ANHANG 271

Segnung von Gegenständen, die zu liturgischen Feiern verwendet werden 271

Neuweihe eines von Heiden oder Ungläubigen entweihten Altars (auch Segnung eines Altars außerhalb einer Kirche) 272

Weihe einer neuen Ikone ..... 274.

Erklärung liturgischer Begriffe 277

EINFÜHRUNG

Nachdem die vorausgehenden Bändchen dieser Reihe, die die Texte des Stundengebets der Wochentage, der eucharistischen Liturgie, der Ordnung der Taufe, der Trauung sowie des Begräbnisses fur Männer, Frauen und Kinder enthalten, so gut aufgenommen worden sind, haben wir uns entschlossen, auch diesen Band der Segnungen und Prozessionen herauszugeben. Erstmals wurde ein solcher Band mit dem Titel Madedono von dem Metropoliten Simon von Ain-Ward (+ 1490) zusammengestellt.

Der syrish-katholische Madedono enthält nur zwölf Dienste, von denen zwei nicht mehr in Übung sind. Es handelt sich um das Offizium, das am lateinischen Fronleichnamstag eingeführt worden war, und um den Tešmešto der Kreuzerhebung am 14. September. Dagegen fehlt in dieser Ausgabe der für den syrischen Ritus charakteristische Tešmešto des Feuers, der früher in der Weihnachtsnacht gefeiert wurde, heute aber in den Gemeinden in die eucharistische Liturgie integriert ist, damit alle teilnehmen können.

Dieses Buch stützt sich auf die syrisch-englische Ausgabe des 1995 verstorbenen syrisch-orthodoxen Erzbischofs der Vereinigten Staaten und Kanadas, MOR ATHANASIOS YESHUE SAMUEL, und enthält achtzehn verschiedene Dienste, darunter auch den nächtlichen Tešmešto von Weihnachten. Darüber hinaus haben wir im Anhang noch einige Gebete hinzugefügt, die bei der Segnung von gegenständen, d.h. Gewändern und Geräten, die bei den liturgischen Feiern verwendet werden, bei der Neuweihe eines entweihten Altars oder bei der Weihe einer Ikone gesprochen werden. Wie schon in den vorausgehenden Ausgaben beenden Erklärungen verschiedener liturgischer Begriffe auch diese.

Freundliche Mitteilung von Dr. Mor Flavian Joseph MELKI, Bischof von Dara und Hilfsbischof des syrisch- katholischen Patriarchen von Antiochien.

Die in diesem Buch enthaltenen Offizien folgen im allgemeinen der Uberlieferung von Mardin und des Tur Abdin, berucksichtigen aber auch die Traditionen von Edessa, Amida, Takrit und Mossul.

Die einzelnen Offizien werden nicht uberall in gleicher Weise gefeiert. Wenn auch ihre Struktur im wesentlichen identisch ist, sind es weniger die Texte und einzelne Zeremonien. Erst vor nicht langer Zeit hat man begonnen, die liturgischen Bücher zu drucken. Die Drucklegung dürfte dahin zu einer Vereinheitlichung der liturgischen Feiern beitragen. Bis dahin bediente man sich verschiedener Manuskripte, die in einzelnen Klöstern oder Pfarrkirchen vorhanden waren und die immer wieder abgeschrieben wurden. Daher finden wir bei Anton Baumstark in seinem grundlegenden Werk[2] kein Madedono erwähnt.

Der genannte Erzbischof Mor Athanasios Yeshue Samuel beruft sich bei seiner Ausgabe, die auch das Madedono des Klosters St. Eugen (Mor Awgin)sowie ein Jerusalemer Manuskript berücksichtigt, ebenfalls auf die gedruckte Ausgabe, die von unserer antiochenischen Syrisch - Orthodoxen Kirche in Indien verwendet wird[3] Diese Ausgabe wird in der Dissertation von KADAVIL PAUL RAMBAN[4] nicht unter diesem Titel[5] erwähnt, obwohl der Verfasser die zehn der im Madedono enthaltenen Dienste beschreibt[6]. Das der syromalankarischen Kirche zugehörige monastische Zentrum Kurisumala Ashram bei Vagamon in den Bergen Keralas hat anhand des syrisch katholischen Fenqito verschiedene Dienste seinen Bedürfnissen angepasst. Eine solche Anpassung ist innerhalb der syrischen liturgi-

---

2 A. BAUMSTARK, Liturgie comparée, revue par Dom Bernard Botte O.S.B., Chevetogne² 1953.

3 Ma'de'deno, Lodi, New Jersey, 1984, 7. Vgl. The Book of the Church Order [syr.], Kottayam 1928.

4 The Orthodox Syrian Church. Its Religion and Philosophy, Alwaye 1973.

5 Er zitiert A. Konat [Hrsg.]. The Book of Annual Feasts [syr.] Pampakuda, 1973.

6 The Orthodox Syrian Church, 58-82.

schen Tradition durchaus nicht ungewöhnlich. Darum schreibt auch Erzbischof Athanasios Yeshue Samuel in seiner Einleitung: »Wir haben versucht, mit Sorgfalt die vollständigsten Texte, die uns zugänglich waren, auszuwählen und sie in ihrer Gänze vorzulegen, zusammen mit den Prozessionshymnen zu den verschiedenen Festen. *Infolge der veränderlichen Umstände und Nöte mögen es Pfarrer für notwendig erachten, diese Dienste* in durchdachter Weise *zu verkürzen, um den Erfordernissen ihrer Pfarrgemeinden zu entsprechen*«.[7]
In den Gebeten und Hymnen der verschiedenen Feste, ob es sich nun beispielsweise um die Feier der Wasserweihe am Fest der Erscheinung des Herrn oder der Kerzenweihe am Fest der Darstellung Unseres Herrn im Tempel (das der Volksmund im Westen deswegen wohl »Maria Lichtmeß« bezeichnet hat), die Dienste der Vergebung und Versöhnung am Anfang und Ende der vorösterlichen Fastenzeit, die verschiedenen Dienste der Verehrung des hochheiligen Kreuzes des Erlösers oder auch das Offizium des Kniens am Pfingstfest handelt, uns begegnet ein geistlicher Reichtum, auf den weder die Gesamtkirche im allgemeinen noch die syro-antiochenische Kirche verzichten können.
Das Kreuz des Herrn hat im geistlichen Leben der syro-antiochenischen Kirche einen besonderen »Ehrenplatz«. Ohne die Abbildung oder Figur des Gekreuzigten ist es mehr als ein bloßes Zeichen; vielmehr wird deutlich, daß es das »Mittel« ist, durch welches der Erlöser der Welt das neue Leben schenkte. Gleichzeitig weist es darauf hin, daß Christus auferstanden ist. In manchen Texten wird es sogar mit dem Auferstandenen identifiziert. Mittels des Kreuzes versichert die Kirche auch die ganze Welt, daß nach Gottes Heilsplan der ganzen Schöpfung das Heil zuteil werden sollte. Deshalb enden zahlreiche der hier veröffentlichten Dienste mit der »Segnung der vier Teile der Welt«.

---

[7] MOR ATHANASIOS YESHUE SAMUEL, a.a.O. 7.

Papst JOHANNES PAUL II. widmet das erste Kapitel seines Apostolischen Schreibens *Orientale Lumen* vom 2. Mai 1995 dem Thema »Kennenlernen des christlichen Ostens: eine Glaubenserfahrung«. Dort heißt es:

> »Der Orient gibt der Wirklichkeit der Überlieferung und der Erwartung lebendigen Ausdruck. Insbesondere ist seine gesamte Liturgie Erinnerung an die Erlösung und flehentliche Bitte um die Wiederkehr des Herrn... Wir müssen den Menschen die Schönheit der Erinnerung zeigen, die Kraft, die uns vom Geist zukommt und uns zu Zeugen macht, weil *wir Söhne von Zeugen sind*; wir müssen sie die herrlichen Dinge genießen lassen, die der Geist in der Geschichte ausgesät hat; wir müssen ihnen zeigen, daß es gerade die Tradition ist, die diese Kostbarkeiten bewahrt ...«[8]
>
> »In der liturgischen Erfahrung ist Christus, der Herr, das Licht, das den Weg erhellt und wie in der Schrift die Transparenz des Kosmos offenbar macht. Das Geschehen der Vergangenheit findet in Christus Sinn und Erfüllung, und die Schöpfung offenbart sich als das, was sie ist: eine Gesamtheit von Wesenszügen, die erst *in der Liturgie* ihre Vollendung, ihre volle Bestimmung finden. Darum ist die Liturgie der Himmel auf Erden, und in ihr durchdringt das fleischgewordene Wort die Materie mit einer potentiellen Heilskraft, die in ihrer ganzen Fülle in den Sakramenten offenbar wird: da teilt die Schöpfung einem jeden die ihr von Christus übertragene Macht mit.«[9]

Möge dieses Buch jedem, der es in die Hand nimmt, dem Beter wie dem Studierenden, Anregung und Segen werden.

D-33098 Paderborn, Osterzeit 1997
Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik

Johannes Madey

---

[8] In: SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ (Hrsg.), *Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 121*, Bonn 1995, 93.
[9] *Ebd.* 96.

AM FEST DER GEBURT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS[1]

In den Kirchen syro-antiochenischer bzw. westsyrischer Überlieferung im Nahen Osten und auch in Südindien, wo sie »malankarisch« heißen, findet am hochheiligen Fest der Geburt Unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus eine feierliche Prozession statt. In den Klöstern hat diese Prozession ihren Ort unmittelbar nach dem dritten *Qawmo* des nächtlichen Stundengebetes (*Lilyo*).[2] Um den Gläubigen jedoch die Möglichkeit zu geben, an dieser Prozession Anteil zu haben, findet sie in den Pfarrkirchen während der Eucharistiefeier, und zwar nach dem *Quql'yon* zu Ehren der Mutter Gottes[3], statt.
Die Priester, Diakone und übrigen Altardiener tragen Evangeliar, Kreuz, Rauchfaß, Kerzen und Rhipidien (*marwahte*)[4]. Die Prozession verläßt das Heiligtum an der nördlichen Seite und geht durch das Kirchenschiff. Sie kehrt an der südlichen Seite zum Heiligtum zurück.
Während der Prozession singt man den folgenden Hymnus:

QOLO

Ton: Bkul medem etbaqit

Die Jungfrau hat den Wunderbaren (*Jes 9, 6*) geboren. Laßt uns hingehen, um den anzusehen, der älter ist als die Zeit. Eingehüllt ist er in Windeln, der Alte, der Alte der Tage. Geboren wurde er von der Jungfrau. Er, der Allmächtige, der die Berge wiegt, wurde auf des Mädchens Armen getragen. Er, der die Hungrigen speist, saugte die Milch wie ein Kleinkind. Der Sohn, der keinen Anfang hat, wollte einen Anfang haben. Er kam, um geboren zu werden, obwohl er ewig ist.
Die Gerechten der alten Zeiten nannten Maria heilige Jungfrau, Tochter Davids: bezaubernde und herrliche Namen. Ezechiel nannte sie in seiner Gefangenschaft eine verschlossene Pforte, Solomon

---

[1] Ursprung: Kirche der heiligen Vierzig Martyrer in Mardin.
[2] Vgl. *Šhimo oder das Stundenbuch der Syro-Antiochenischen Kirche,* Kottayam-Paderborn 1995.
[3] Siehe *Anaphora, Die göttliche Liturgie im Ritus der Syro-Antiochenischen Kirche und der Malankarischen Kirche,* Kottayam-Paderborn [4]1995, 133.
[4] Ebd 160

einen eingezäunten Garten und einen versiegelten Brunnen, David eine Stadt, in der Christus die Pflanze war, die ohne Samen aufkeimte und Speise wurde für die Nationen: Er hat ihr Gedächtnis verherrlicht im Himmel und auf Erden.

Beim Gedächtnis der seligen Jungfrau, der Mutter Gottes, freut sich die gesamte Schöpfung und singt Lobpreis dem Sohne des Gütigen, der aus ihr hervortrat und uns vom Fluche befreite. Er wurde vor Gericht geschlagen, und er hob das Urteil auf und brachte das Menschengeschlecht zurück zum Paradies, aus dem es vertrieben worden war. Durch sein Blut sind alle Nationen erlöst worden, und die Kirche, seine Braut erfreut sich in ihm, und seine Mutter, die ihn geboren hat, singt ihm den Lobgesang.

Der Wagen, den der erwählte Prophet Ezechiel schaute, kann nicht mit deiner Schönheit verglichen werden, heilige Jungfrau. Angespannt an ihn waren Geschöpfe und die lobsingenden Cherubim. Ihre vier Gesichter unterschieden sich voneinander und glichen einem Löwen, einem Stier, einem Adler und einem Menschen. Was aber dich betrifft, selige Mutter: Deine Knie waren sein Wagen, deine Arme dessen Räder und dein Mund sang die Lobgesänge immerfort.

Wenn die Prozession vor dem Altar angelangt ist, beginnt der Priester mit dem Gebet der Eröffnung.

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Würdige uns, Herr und Gott, Dich zusammen mit den heiligen Seraphim ungestraft zu heiligen; mit den gepriesenen Cherubim ohne Zögern zu preisen; mit den erhabenen Mächten ohne jede Behinderung zu verherrlichen; mit den himmlischen Scharen ohne jeden Tadel anzubeten; mit den unschuldigen Hirten unablässig zu rühmen; mit den urteilsfähigen weisen Männern standhaft anzube-

ten. Laß uns uns an dir allezeit erfreuen zusammen mit Maria, die dich geboren hat, jetzt, immer und in alle Ewigkeit.

QUQL'YON

Erster Ton: Ps 2, 7-10

Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du, halleluja und halleluja, heute habe ich dich gezeugt.
Verlange von mir, und ich werde dir geben, halleluja und halleluja, die Heiden dir zum Erbe.
Die äußersten Enden der Erde dir zum Eigentum, halleluja und halleluja. Du wirst sie zerbrechen mit eiserner Rute.
Du wirst sie zerschlagen wie ein Gefäß des Töpfers, halleluja und halleluja. Jetzt, ihr Könige, kommt zur Einsicht.
DIAKONE: Barekmor [Segne, Herr].
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

EQBO

Schlußgebet

DIAKONE: Christus wurde in Bethlehem geboren, und aus dem Osten kamen Weise, um ihn zu ehren. Sie zogen Erkundigungen ein und sagten: »Wo ist der König, der geboren wurde? Wir sind gekommen, ihn zu ehren, ihm zu huldigen und ihn anzubeten.«
Stomen kalos. Kyrie eleison [Laßt uns ordentlich stehen. Herr, erbarme dich].

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
ALLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON
Einleitung

PRIESTER: Ehre sei dem ewigen Kind, das, zu unserem Heil, Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau, die voller Gnade ist. Sein Kommen wurde von den Propheten vorausgesagt. Seine geheimnisvolle Empfängnis wurde vom Engel Gabriel verkündet. Seine guten Botschaften wurden von den Aposteln gepredigt. Um ihn anzubeten, kamen eilends die Weisen. Durch seine Glorie wurden die Hirten erleuchtet. Und durch seine Kundmachung wurde das Wort zu Leben gebracht. Ihm sei Ruhm, Ehre und Hoheit zu dieser Zeit der Festfeier seiner Geburt sowie zu allen Festfeiern, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens.
DIAKON: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Wer vermag angemessen deine erlösende und lebenspendende Menschwerdung zu preisen, Christus-Gott, wenn du auf unser Menschengeschlecht schaust, das von seiner hohen Stellung heruntergeworfen, zur Zerstörung verurteilt und der Verwesung anheimgegeben ist. Du, ewiger Sohn des ewigen Vaters, wohntest im Schoß der heiligen Jungfrau, und nach vollen neun Monaten wurdest du von ihr auf übernatürliche Weise im Fleisch geboren. Als wahrer Gott und wahrer Mensch erstandest du und kamst aus ihr durch Geburt hervor. Du wurdest nicht erkannt durch zwei, sondern aus zwei Naturen, die zu einer vereint waren, Gottheit und Menschheit, und du wurdest bekannt in einer Natur ohne Trennung und Vermi-

schung[5]. Du bewahrtest die Jungfräulichkeit deiner Mutter ohne Schaden, und nach deiner göttlichen Geburt von ihr bewahrtest du sie jungfräulich und ohne Makel. Als göttliches Kind wurdest du von ihr auf wunderbare Weise geboren. Und an dem ruhmreichen Tag deiner Geburt wurde die ganze Schöpfung mit Freude und Jubel erfüllt, denn du machtest aus der Erde wieder einen Himmel, in dem Engel und Menschen miteinander vereint sind. Die Krippe, in der du lagst, war umgeben von himmlischen Scharen, die den Lobpreis sangen und sprachen: »Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede, Ruhe und gute Hoffnung den Menschen«. Die feurigen Seraphim bewegten ihre Flügel. Die Hirten, die von den Engeln die geheimnisvolle Botschaft erhielten, eilten zur Höhle von Bethlehem, um sich dessen zu vergewissern, was sie gehört hatten, und sie gingen fort und verkündeten die gute Nachricht. Die Schar der Propheten freute sich über deine lebenspendende Geburt, denn ihre Prophezeiungen erwiesen sich als wahr. Der Engel erschien den Weisen in Gestalt eines Sterns. Als sie dich sahen, beteten sie dich an. Dann brachten sie ihre dreifachen Geschenke dem großen König und Gott, der im Fleisch geboren war. Maria, die selige Mutter, brachte dir Lobpreis, Anbetung und liebevolle Hymnen dar. Joseph, der gerechte Mann aus Nazareth, behandelte deine Mutter mit Ehrerbietung und Achtung; er ehrte ihre Jungfräulichkeit als Gottesträgerin, denn durch sie [Maria] wurde er gewürdigt, ohne Ehe und eheliche Beziehungen Vater deiner Menschheit genannt zu werden. Darum flehen wir, deine sündigen Diener, die gewürdigt worden sind, das Fest deiner Geburt im Fleische zu feiern, deine liebende Güte an, unserer Vergehen nicht auf ewig zu gedenken. Denke daran, Herr, wie sehr unsere Gedanken zum Bösen neigen, und richte uns nicht, denn durch deine Menschwerdung hast du uns von der Tyrannei des Feindes befreit, vielmehr mach uns durch deine liebende Güte würdig, an diesem gesegneten Fest Anteil zu erhalten, das mit göttlichen Tugenden bereichert wird, und laß uns in die Herrlichkeit eintreten, die

[5] Hier wird die Terminologie des hl. Kirchenvaters Kyrillos von Alexandrien verwendet. Auf keinen Fall darf diese Aussage im Sinne des Monophysitismus des Eutyches von Konstantinopel verstanden werden.

für die Vollkommenen bereitet ist, damit wir uns den Reihen der Seligen und der Versammlung deiner Heiligen anschließen und zusammen mit ihnen ewigen und unaufhörlichen Lobpreis darbringen können dir, deinem Vater und deinem Heiligen Geist, der gepriesen wird, Leben spendet und mit dir eines Wesens ist, jetzt und allezeit.
ALLE: Amen. Der Herr nehme deinen Dienst an und helfe uns durch dein Gebet.
PRIESTER: Friede sei mit ✠ euch allen. - Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten, in Ewigkeit.
ALLE: Amen.

QOLO

Erster Ton. Quqoyo

DIAKONE: An diesem Tag deiner Geburt, Sohn Gottes, freuen sich über alle Maßen Himmel, Erde und die ganze Schöpfung. Die Scharen der Wächter rufen aus: Ehre sei Gott in der Höhe. Die Engel verkünden den Frieden auf Erden. Die Hirten und die Weisen bringen ihre Gaben dar. Die Völker, Rassen und alle Geschlechter singen den Lobpreis, halleluja, deiner Geburt, die allen Leben schenkt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Selige Jungfrau, Mutter Gottes, dein Gedächtnis sei ein Segen für uns. Erhöre die Bitten jener, die nahe und die fern sind. Schenke Gesundheit den Kranken. Gib Trost den Betrübten und entferne die bösen Geistern von jenen, die in Versuchung sind. Auf deine Gebete und dein Flehen, sei Erbarmen über uns, halleluja. Deine Gebete mögen uns helfen.

BO'UṮO DES MAR JAKOB

DIAKONE: Singt, singt, singt, halleluja, wie die Hirten in Bethlehem sangen.

Kommt, weise Männer und seht das in Windeln gehüllte Kind. Staunt darüber, denn die ganze Schöpfung hängt von seiner Gebärde ab. Schaut, wie er [Christus] mit seinem menschlichen Leib in der Krippe liegt, während er mit seinem Vater über die Höhen und die Tiefen herrscht.
Während die Jungfrau ihm wie einem Kleinkind Milch zu trinken gab, schickte er Regen und Tau, um die Ernte des Landes zu tränken. Wenn du eine vernünftige Seele hast, die mit Glauben erfüllt ist, gib deinem Geiste Schwingen, um ihn im Himmel und auf Erden zu schauen.
Preist, preist, preist, halleluja, wie die Hirten in Bethlehem priesen.

LITURGIE DES WORTES

EPISTEL

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

VORLESER: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer *(1, 1-12)*. - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
VORLESER: Meine Brüder, von alters her hat Gott durch die Propheten zu unseren Vätern vielmals und auf jegliche Weise gesprochen. Und in diesen letzten Tagen hat er zu uns durch seinen Sohn gesprochen, den er zum Erben des Alls eingesetzt und durch den er auch alle Welten geschaffen hat. Denn er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und die Ausprägung seines Seins. Durch sein machtvolles Wort trägt er das All. Er hat die Reinigung der Sünden vollbracht und sich

zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt. Er ist viel erhabener als die Engel geworden, wie auch der Name, den er als Erbteil erhalten hat, sie überragt. Denn zu welchem der Engel hat Gott jemals gesagt: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt? Und außerdem: Ich will ihm Vater sein, und er wird mir Sohn sein? Und als er den Erstgeborenen in die Welt einführte, sprach er: Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten. Und zu den Engeln sprach er so: Der seine Engel zu Winden und seine Diener zur Feuerflamme macht, zum Sohn aber: Dein Thron, o Gott, steht für alle Ewigkeit. Das Zepter deiner Königsherrschaft ist ein Zepter der Gerechtigkeit. Du hast die Gerechtigkeit geliebt und Unrecht gehaßt. Darum hat dich, o Gott, auch dein Gott gesalbt mit dem Öl der Freude, mehr als deine Genossen. Und im Anbeginn hast du die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände. Sie werden vergehen, aber du bleibst. Sie alle werden sich abnutzen wie ein Gewand. Wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen. Sie werden ausgetauscht werden, du aber bleibst derselbe, und deine Jahre werden nicht zu Ende gehen. - *Barekmor*

HULLOLO

Ps 2, 7

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt. Halleluja.

EVANGELIUM

Der Rauchfaßträger steht vor dem Lesepult für das Evangelium; während der Priester Weihrauch auflegt, ruft der Diakon aus

DIAKON: Barekmor. - In Ruhe, mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung des lebendigen Wortes Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen wird.

PRIESTER. Friede sei ✠ mit euch allen.

ALLE: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Evangelisten Lukas, der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

ALLE: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit der Geburt unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.

ALLE: Wir glauben und bekennen es.

Der Priester liest das Evangelium (Lk 2, 1–20):

Und es begab sich in jenen Tagen, daß ein Dekret von Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis aufzeichnen zu lassen. Diese erste Aufzeichnung fand statt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Alle gingen hin, sich aufzeichnen zu lassen, jeder in seine Stadt. Auch Joseph zog von Nazareth, einer Stadt in Galiläa, nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er stammte aus dem Haus und dem Geschlecht Davids, um sich zusammen mit seiner Verlobten Maria, die schwanger war, eintragen zu lassen. Während sie dort waren, begab es sich, daß sich die Tage vollendeten, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn. Sie hüllte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn für sie war kein Platz in der Herberge. Und in derselben Gegend waren einige Hirten, die Nachtwache hielten bei ihren Herden. Und siehe, ein Engel Gottes trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch große Freude, die der ganzen Welt zuteil werden wird. Denn heute ist euch in der Stadt Davids ein Erlöser geboren, nämlich der Messias, der Herr. Und dies ist ein Zeichen für euch: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Und plötzlich war bei dem Engel eine himmlische Schar, und sie priesen Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede und gute Hoffnung den Menschen.

Vor dem Lesepult ist ein kleines Feuer vorbereitet. An dieser Stelle singen ALLE *zusammen das Gloria:*

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede, Ruhe und gute Hoffnung den Menschenkindern.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir erheben einen Hymnus des Lobpreises zu dir.

Wir sagen dir Dank wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr, unser Schöpfer, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater.

Herr und Gott, einziger Sohn, Jesus Christus, zusammen mit dem Heiligen Geist.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn und Wort des Vaters, der du hinwegnimmst - oder vielmehr hinweggenommen hast - die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

Der du hinwegnimmst - oder vielmehr hinweggenommen hast - die Sünden der Welt, neige uns dein Ohr zu und nimm an unsere Gebete; der du sitzest in Herrlichkeit zur Rechten des Vaters, hab Mitleid mit uns.

Denn du allein bist heilig, du allein der Herr, Jesus Christus, zusammen mit dem Heiligen Geist, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Danach beschließt der PRIESTER *das Evangelium:*

Und es begab sich, als die Engel von ihnen weg in den Himmel gegangen waren, da sprachen die Hirten zueinander und sagten: Laßt uns nach Bethlehem gehen und sehen, was geschehen ist und was der Herr uns kundgetan hat. Und sie kamen eilends hin und fanden Maria und Joseph und das Kind in der Krippe. Als sie es sahen, taten sie das Wort kund, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, waren erstaunt über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten zurück, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. - Friede sei ✠ mit euch allen.

Nun singen die Priester und Diakone den Bittgesang: Unser Herr Jesus Christus, verschließe nicht das Tor deiner Erbarmungen...

ONIṮO
Ton: Tubaik Ofraṯ

Gepriesen bist du, o Ephrata [Bethlehem], die Mutter der Könige, denn aus dir kam der Herr der Könige. Micha war es, der dir über ihn die gute Kunde brachte [*5, 2*]. Sein Ursprung ist von alters her und die Dauer seines Lebens ist unbegreiflich. Gepriesen seien deine Augen, die als erste ihn schauten, denn er würdigte dich, ihn zu sehen, als er sich kundmachte. Du warst die Erste, den Beginn der Segnungen und den Ursprung der Freude zu empfangen.
Komm, Jesaja, siehe die Jungfrau. Du hast geweissagt über die Geheimnisse ihres Sohnes. Emanuel wohnte in ihrem Schoß und saugte Milch einem Kleinkinde gleich. Komm, schau auf ihn, freue dich, lobsinge und rufe die Propheten auf, sich mit dir zu freuen, denn er ist gekommen und hat erfüllt, was alle Seher geschaut haben.

QOLO
Ton: Ho Qtilu B-mesrain

Gepriesen sei deine erste Geburt, o Herr, deren wir mit Freuden an diesem Tage deines Festes gedenken. Im Dezember, dem Monat der langen Nächte, ist ein ewiger heller Tag über uns aufgestiegen.
Die irdischen Könige mit ihren Kronen, ihren Würden und ihren Festen sind entschwunden. Dein Tag, o Herr, ist ewig. Durch ihn sind unsere Übertretungen vergeben worden.

Der Priester wendet sich nach Osten. Er hält das Kreuz hoch erhoben und spricht folgendes Gebet:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Mach uns würdig, Herr und Gott, deine Geburt aus der Jungfrau Maria zu ehren, das Gedächtnis deiner übernatürlichen

Geburt im Fleisch in unseren Seelen anzubeten, und dein lebenspendendes Kreuz mit Verehrung zu lobpreisen. Wir flehen zu dir, uns geistlich durch tägliche, fruchtbare Tätigkeiten zu erneuern, die dein Wohlgefallen finden. Schütze uns vor jedem Schaden unter den Balken deines heiligen Kreuzes, o unser Herr und unser Gott, in alle Ewigkeit.
ALLE: Amen.

EQBO

In der Höhle von Bethlehem wurde der König und Herr aller Schöpfung geboren. Und es kamen aus dem Osten die Weisen, um ihn zu ehren. O ihr Gläubigen, preist den Herrn, dankt ihm, erhöht ihn und lobsingt ihm in alle Ewigkeit.

MAZ'QONUTO
Laut intoniertes Gebet

An diesem Tage wurde der Sohn Gottes in Bethlehem geboren, und er erfüllte die Zeichen und Schilderungen der Propheten, die über ihn geweissagt haben. Darum ehren wir seine Geburt und beten sein Kreuz an. So flehen wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Der Priester wendet sich nach Westen und betet folgendes Gebet:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Eingeborener, du allein wurdest von der einzigartigen, immerwährenden Jungfrau Maria geboren. Laß dein Licht in unsere Seelen hineinstrahlen und würdige uns, zusammen mit den Engeln zu sagen: Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede, Ruhe und gute Hoffnung den Menschen, unser Herr und unser Gott.

EQBO

Ihm, der ohne Veränderung Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, die voller Gnade ist, und ewig fortlebt im Schoße seines Vaters, bringen wir unaufhörlichen Lobpreis dar, denn er allein ist ruhmreich.

MAZ'QONUṮO

An diesem Tage brachten die Engel gute und freudige Nachricht den Hirten, da sie sagten: Ein Erlöser ist euch in der Höhle von Bethlehem geboren. Alle Nationen freuen sich an seinem Fest und beten sein ruhmreiches Kreuz an. Darum flehen wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Der Priester wendet sich nach Norden und betet folgendes Gebet:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Freude und Jubel werden den himmlischen Scharen geschenkt und Friede, Ruhe und gute Hoffnung denen, die auf Erden wohnen. Durch deine Geburt aus der Jungfrau, Christus, unser Gott, wurde der Zorn, der Adam vom Vater trennte, aufgehoben. Gewähre uns, unser Herr, daß wir uns an deinem Fest erfreuen können und befreie uns von jeglicher Art des Zorns, unser Herr und unser Gott.

EQBO

Deine Seele pries hoch den Herrn und dein Geist erfreute sich in ihm, deinem Herrn, o Gottesträgerin, denn nach seiner Geburt bewahrte er dich in Jungfräulichkeit, er, Gott das Wort, der von dir Fleisch angenommen hat,

MAZ'QONUṮO

Heute wurde ein Kind geboren, dessen Name der Wunderbare hieß. Wahrlich wunderbar ist Gott, der sich als Kleinkind zeigte, Die Schöpfung bringt ihm Ehrbezeugungen dar und betet sein erlösendes Kreuz an. Darum flehen wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Der Priester wendet sich nach Süden und betet folgendes Gebet:

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Sohn und Wort des ewigen Vaters. Aus eigenem freien Willen wurdest du geboren und hast nach deiner Geburt die Jungfräulichkeit deiner Mutter unversehrt bewahrt. Gewähre uns, daß wir ohne jeden Zweifel erkennen, daß du wahrer Gott bist. Schenke uns den Frieden und die Ruhe, die von dir kommen und bewahre uns vor allem Schaden, unser Herr und unser Gott.

EQBO

Heute, bei der Geburt des Sohnes, verkündeten die himmlischen Scharen Friede und Ruhe auf Erden, Gott die Ehre in der Höhe und gute Hoffnung der Menschheit.

MAZ'QONUṮO

Durch dein Kreuz, unser Herr Jesus, und auf die Gebete deiner Mutter entferne von uns und laß aufhören alle Betrübnisse und Ruten des Zorns. Laß deinen Frieden und deine Ruhe in allen vier Teilen der Erde herrschen. Darum flehen wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Wieder wendet sich der Priester, der das Kreuz hochhält, nach Osten und sagt:

PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen geboren wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:

PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen geboren wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:

PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen.
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen geboren wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:

PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.

ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlose uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

✠

AM FEST DER KUNDMACHUNG DER HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

(Denho; Epiphanie - 6. Januar)

Weihe des Wassers[1]

Nach der zweiten Nokturn (*Qawmo*) des nächtlichen Gottesdienstes begeben sich zwei Diakone und die in der Kirche Anwesenden mit brennenden Kerzen und den Rhipidien zu einer Wasserstelle, um in zwei Gefäßen Wasser zu schöpfen und es zum Heiligtum zu bringen. Ein kleines Kreuz wird in das Mundstück eines dieser Gefäße gesteckt. Man bedeckt das Gesicht des Diakons, der das Gefäß trägt, sowie dieses mit einem dünnen weißen Schleier. Am Ende des *Quql'yon* der Mutter Gottes in der Feier der Eucharistie beginnt die Prozession. Die Priester und Diakone tragen das Evangeliar, das Kreuz, das Rauchfaß, die Rhipidien und das Wassergefäß. Die Prozession zieht von der nördlichen Seite des Heiligtums aus durch die Kirche und kehrt an der südlichen Seite zum Heiligtum zurück. Das Gefäß wird auf einen Tisch im Chor [außerhalb des Heiligtums] gestellt; es bleibt mit dem Velum bedeckt. Zu beiden Seiten des Tisches stehen brennende Kerzen.

Während der Prozession singt man den folgenden Hymnus :

QOLO

Ton: Quqoyo

Johannes mischte das Wasser der Taufe, und Christus heiligte es, als er in den Fluß hinabstieg, um in ihm getauft zu werden. In dem Augenblick, da er aus dem Wasser stieg, erwiesen ihm Himmel und Erde die Ehre. Die Sonne brachte ihr strahlendes Licht dar, und die Sterne huldigten ihm, der alle Flüsse und Quellen geheiligt hat. Halleluja und halleluja.

Wer hat je zwei so edle Schwestern gesehen wie das reine Taufgemach und die heilige Kirche. Die eine schenkt neuen und geistlichen

---

[1] Ursprung: Revidierte Fassung des Ritus nach Jakob von Edessa († 708). - Vgl. J. MADEY, »Die Wasserweihe am Epiphanie-Fest im christlichen Osten«, in *Der christliche Osten* 48 (Würzburg 1993), 4-9.

Kindern das Leben, und die andere ernährt sie. Wen auch immer das Taufgemach aus dem Wasser gebärt, den nimmt die Kirche auf und bietet ihn dem Altar dar. Halleluja und halleluja.
Wie wunderbar ist der Augenblick, da der Priester seine Arme ausstreckt, um den Taufstein zu öffnen. In Staunen stehen die himmlischen Scharen, wenn sie die Sterblichen über den Flammen erblikken. Er ruft den Heiligen Geist an, daß er aus der Höhe herabkomme. Rasch folgt er diesem Ruf und erhört die Bitte, indem er den Taufstein zur Vergebung der Sünden heiligt. Halleluja und halleluja.
Der Taufstein öffnete einen Quell des Lebens. Aus Mitleid heiligten ihn der Vater, der Sohn und der Heilige Geist: der Vater durch seine Stimme, die da rief: Dies ist mein geliebter Sohn; der Sohn, indem er sein Haupt neigte, um getauft zu werden; der Heilige Geist, indem er in Gestalt einer Taube herabstieg, die heilige Dreieinigkeit durch die die Welt das Leben erwarb. Halleluja und halleluja.

Statt dessen kann man auch den folgenden Hymnus singen:

KATHISMA

Brüder, laßt uns hingehen und schauen, wie der Sohn getauft wird. Das Wasser des Jordans brachte ihn hervor. Sie gaben ihm Raum, und er schüttete sein strahlendes Licht über ihn aus. Dann rief er seinen Diener Johannes und bat ihm, ihm seine Hand aufzulegen. Der Diener trat heran, legte seine Hand auf seines Schöpfers Haupt und sprach: Ich weiß nicht, was ich sagen oder wie ich taufen soll. Sage ich »im Namen des Vaters«, du bist mit dem Vater, sage ich »im Namen des Sohnes«, du selbst bist der einziggeborene Sohn, sage ich »im Namen des Heiligen Geistes«, eines ist das dreifache Geheimnis: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, Herr aller Dinge, Ehre sei dir!

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: O ewiges Wort des Vaters, Jesus Christus, du hast die Majestät deiner Ewigkeit gedemütigt und wurdest von deinem Vorläufer Johannes im Jordanfluß getauft, um mit deiner Heiligkeit seine Wasser zu heiligen. Heilige unsere Seelen und unsere Leiber mit deiner überströmenden Heiligkeit, damit wir in Reinheit und Heiligkeit dir, deinem Vater und deinem Heiligen Geist, Ruhm darbringen können jetzt und in alle Ewigkeit.

ALLE: Amen.

Die DIAKONE *sprechen Ps 51:*

Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.

Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.

An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.

Denn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter mich empfangen.

Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse deiner Weisheit gelehrt.

Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.

Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das zerschlagene Gebein wird frohlocken.

Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine Verfehlungen.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen Geist in mir.

Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiligen Geist nicht weg von mir.

Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß deinen ruhmreichen Geist mir helfen.

Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir bekehren.
Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis singen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern Jerusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Al Jur'dnon

Über dem Jordan rief der Vater aus den Höhen herab: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe.
Gepriesen sei, der sich demütigte, um von Johannes getauft zu werden. Durch seine heilige Taufe heiligte er alle.
Gepriesen sei dein Erscheinen, o Licht, das aus dem Vater hervorgeschienen ist, das zum Jordan kam, um alle zu heiligen.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, der ewigen und immerwährenden Dreieinigkeit.

SLOTO
Gebet

PRIESTER: Heiliger, durch deine Taufe hast die die Gewässer der Teiche und Flüsse geheiligt. Heilige uns, Herr, mit der von dir kommenden Heiligkeit an diesem heiligen Tag deiner Kundmachung. Laß unsere Münder zu Quellen deiner Heiligkeit und gleichsam zu vollkommenen Gefäßen deiner Herrlichkeit werden, jetzt und in Ewigkeit.
ALLE: Amen.:

QOLO
Ton: Lat-humo d-haimonuto

Wie lieblich war die Stimme unseres Erlösers, als er den Johannes rief und sprach: Komm, leg deine Hand auf mein Haupt und taufe mich. Zitternd schreckte Johannes zurück, als er den Fluß brennen sah mit einem Feuer, das ihn umgab. Und zitternd zog er seine Hand zurück, schrie laut auf und sagte: Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden. Er aber sprach: Laß es zu, daß alle Gerechtigkeit erfüllt werde. Komm, leg deine Hand auf, ich möchte getauft werden. Zugleich mit der Stimme des Vaters stieg der Geist einer Taube gleich herab, halleluja, und ließ sich über seinem Haupte nieder.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, der ewigen und immerwährenden Dreieinigkeit.
Zum Jordan kam Er, den die Cherubimn tragen und den die Seraphim mit ihren Flügeln heiligen. Er rief den Priester, den Sohn der Unfruchtbaren: Komm, leg deine Hand auf und taufe mich. Er, dessen Gewand die leidende Frau heilte. Der Heilige Geist stieg herab aus den höchsten Höhen und ließ sich über seinem Haupt nieder, halleluja, und heiligte die Gewässer.

SUGITO

Ton: A'mo w-A'me

Responsorium: Ehre sei dir, Herr, du wirst von allen angebetet, die im Himmel und auf Erden wohnen.
Ich sah Johannes, ergriffen von Staunen, da er die Scharen sah, die ihn umgaben, während Christus sich beugte, um von dem Sohn der Unfruchtbaren getauft zu werden.
Die Braut wurde verlobt, doch sie kannte den Bräutigam nicht, den sie erwartete. Die Gäste waren versammelt, die Wüste war voller Menschen, und unser Herr verbarg sich unter ihnen.
Der Herr des Alls kam, um sich taufen zu lassen. Er selbst erschien am Jordan, und als Johannes ihn sah, da zog er seine Hand zurück. In seiner Verwunderung antwortete er und sprach:
O Sohn des Vaters, wie soll ich dich taufen, denn siehe, du bist in deinem Vater, und dein Vater ist in dir. Wenn du den Hohenpriestern Heiligkeit schenkst, warum verlangst du nach gewöhnlichem Wasser?
Die Priester werden von dir geheiligt, und die Hohenpriester erhalten von dir die Reinigung. Du bist es, der die Propheten und Könige beruft. Welchen Nutzen gibt dir da die Taufe?
Durch meine Taufe werden die Sklaven befreit, durch meine Waschung werden die Schuldscheine zerrissen, und durch das Wasser werden die Befreiungstaten besiegelt.
Wäre ich nicht getauft worden, all dies wäre nichtig gewesen.
Komm, du heilige Kirche, und bete den einziggeborenen Gott an, der gekommen ist, der dich durch seine Taufe erlöst und für dich den Taufstein geheiligt hat.

EQBO

DIAKONE: Durch die Taufe im Wasser und im Geist wurden wir heute von der Verderbnis der Sünden, die uns unser Feind zugefügt hat, gereinigt. So wurden wir auf den Weg geführt, der stets neu ist und niemals altert. Es ist der Weg, der geistlich, unfehlbar und rein

ist, und sich in den Gedanken der Gläubigen befindet, die Gott geliebt hat.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
ALLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.
PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON

Einleitung

PRIESTER: Ehre sei dem Ewigen und Immerwährenden, der war und immer sein wird, dem Licht, dessen Glanz die vernunftbegabte Natur erleuchtet und durch seine liebende Freundlichkeit zu ihm zurückzieht. Er ist das Licht von allem, der Quell der Segnungen, der Allmächtige, der Hochgepriesene, dem sich kein Mensch nahen kann; der König der Könige, der Herr der Herren, der Herrscher der Herrscher, dessen Einzigkeit in der Natur und Ehre von den Sterblichen und den himmlischen Scharen anerkannt und gepriesen wird. Er wird verherrlicht in der heiligsten Dreifaltigkeit. Ihm sei Lobpreis, Ehre und Königsherrschaft zu dieser Zeit der Segnung der Wasser und zu allen Festen, Zeiten, Stunden und an allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen..

SEDRO

Herr, Gott, Urheber allen Seins und Schöpfer der sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung. Du hast die Wohnungen des Lichts begründet als Wohnstatt für die himmlischen Heere, und durch deine Güte hast du die zweite Welt geschaffen. Auch schufst du zu allererst das Licht, damit die ganze Schöpfung damit angefüllt sei. Du

hast den Himmel ausgestreckt wie einen Vorhang und ihn mit herrlichen Sternen ausgeschmückt. Du hast die Balken deines Gemaches in die Gewässer gelegt und machtest die Wolken zu deinem Gefährt. Du hast die Fundamente der Erde sorgfältig auf den Wassern gelegt und sie mit verschiedenen Arten von Blüten geschmückt. Und durch das Wasser, das von oben herabkommt, läßt du verschiedene Fruchtarten wachsen, und durch die Quellen, die zu strömenden Flüssen werden, wässerst du das Antlitz der Erde. Durch deine göttliche Fügung hast du die ganze Schöpfung mit der notwendigen Nahrung versehen, um alle Arten am Leben zu erhalten, die du geschaffen hast. Dann erschufst du den Menschen nach deinem Bild und Gleichnis. Du machtest ihn zum König deiner Schöpfung. Als er durch seine Fahrlässigkeit von seinem großen Amt abfiel, brachtest du ihn in seine göttliche Stellung zurück durch dein Kommen im Fleische, und du wuschest in der zweiten Geburt die Unreinheit ab, die ihn befleckt hatte. Wirke auch jetzt, Herr, der du uns bis zu dieser Stunde gebracht hast, bei uns und unter uns und verjage von unseren Seelen alle Finsternis der Unwissenheit. Erfülle uns mit dem Licht, das jenseits der Welt ist, führe uns, ohne daß wir in Irrtum fallen, zu jenem vollkommenen Licht, das - jenseits allen Verstehens - von der heiligen Dreieinigkeit ausgeht. Erleuchte unseren Geist durch die Strahlen deines Lichtes, damit wir würdig werden, Kinder des Lichtes zu werden. Dein Heiliger Geist möge durch sein Einwohnen in diesen Gewässern diese zu einem Quell der Heilung machen. Erfülle sie mit der Gabe der Heiligkeit, damit sie eine Quelle der Hilfe für jene seien, die sie empfangen. Mach uns frei von schimpflichen Leidenschaften. Wische fort unsere Sünden; mach weiß unsere Makeln und reinige unsere Befleckung. Wasche uns gründlich, damit wir weißer werden als der Schnee, damit wir rein und deines Lichtes würdig seien. Würdige uns, mit Vertrauen vor deinem furchterregenden Richterstuhl zu stehen und deine Gnaden und deine liebende Güte zu empfangen, laß uns zur Rechten deiner Majestät stehen. Laß uns ganz erstrahlen in deinem Licht, selbst in der Ähnlichkeit deiner Gottheit, denn du allein bist der Geber der göttlichen Gaben. Dir schuldet Ruhm und Herrschaft die ganze Schöpfung im Himmel und auf Erden, ebenso deinem Vater und

deinem lebenspendenden Heiligen Geist, sowohl jetzt als auch in Ewigkeit.
ALLE: Amen. Der Herr nehme deinen Dienst an und helfe uns durch dein Gebet.
PRIESTER; Friede sei mit ✠ euch allen. - Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten, in Ewigkeit.
ALLE: Amen.

QOLO

Ton: Quqoyo

Johannes mischte das Wasser der Taufe, und Christus heiligte es, als er in den Fluß hinabstieg, um in ihm getauft zu werden. In dem Augenblick, da er aus dem Wasser stieg, erwiesen ihm Himmel und Erde die Ehre. Die Sonne brachte ihr strahlendes Licht dar, und die Sterne huldigten ihm, der alle Flüsse und Quellen geheiligt hat. Halleluja und halleluja.
König David stand am Fluß, bis die Braut gebadet hatte und aus dem Fluß kam. Er nahm seine Harfe auf und begann zu singen: »Vergiß dein eigenes Volk und deines Vaters Haus, denn der König wird nach deiner Schönheit verlangen« *(Ps 45, 11).* O heilige Kirche, einst warst du arm, doch plötzlich wurdest du reich und zur Königin gemacht. Halleluja und halleluja.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Ohne Feuer oder Holz wurde das Wasser warm, als der Sohn Gottes kam, um im Jordan getauft zu werden. Johannes trat näher wie ein seliger Priester und legte seine Hand auf das Haupt seines Herrn. Der Heilige Geist flog herab in Gestalt einer Taube und ließ sich über dem Jordanfluß nieder. Halleluja und halleluja.

ETRO

PRIESTER: Gnädigster, du bist gekommen, um getauft zu werden und Sühne für unsere Sünden zu leisten. Heiligster, du bist zu dem Wä-

scher um unserer Reinigung willen gekommen. Mit diesem wohlriechenden Weihrauch, den wir dir zur Erfüllung der Nöte deiner heiligen Kirche darbringen, sprich dein gläubiges Volk frei und heilige es. Bewahre die Kinder des Taufgemachs durch deine Taufe, damit sie mit Freude und Jubel dir Ehre und Danksagung darbringen können jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

LITURGIE DES WORTES

LESUNGEN AUS DEM ALTEN UND NEUEN TESTAMENT

Num 20, 1-11
2 Kg 2, 19-25
Jes 12, 1-6
Apg 8, 35-40

Vor der paulinischen Epistel singt man
Was ist dir, Meer, daß du fliehst? Jordan, was wendest du rückwärts deinen Lauf? *(Ps 114, 5)*. Halleluja.

EPISTEL

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

VORLESER: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer *(10, 15-25)*. - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.

VORLESER: Meine Brüder, Der Heilige Geist bezeugt uns das: Nachdem er gesagt hatte: »Das ist der Bund, den ich mit ihnen nach jenen Tagen schließen werde«, spricht der Herr: »Ich will ihnen meine Gesetze ins Herz legen und in ihren Sinn schreiben, und ihrer Frevel und Sünden will ich nicht mehr gedenken.« Wo aber Vergebung für die Sünden, da bedarf es keines Opfers mehr für die Sünden. Da wir nun, meine Brüder, durch das Blut Jesu Zuversicht zum Eingang in das Heiligtum haben auf einem neuen und lebendigen Weg, den er für uns erneuert hat durch den Vorhang hindurch, das heißt durch sein Fleisch, und da wir einen Hohenpriester über das Haus Gottes haben, so laßt uns mit wahrhaftigem Herzen in voller Glaubenszuversicht hinzutreten. Die Herzen sind durch die Besprengung vom bösen Gewissen gereinigt, und der Leib ist mit reinem Wasser gewaschen. Laßt uns stark bleiben in dem Bekenntnis unseres Glaubens, ohne Wanken, denn er, der die Verheißung gegeben hat, ist treu. Auch laßt uns aufeinander sorgfältig achthaben, um uns zur Liebe und guten Werken anzuspornen. Bleiben wir unserer eigenen Versammlung nicht fern, wie es bei einigen Brauch ist, sondern ermuntern wir einander, und dies um so mehr, als ihr den Tag herannahen seht. - Barekmor.

HULLOLO

Ps 77, 16

Halleluja und halleluja. Es sahen dich die Wasser, o Gott. Es sahen dich die Wasser, und sie erschraken. Halleluja.

EVANGELIUM

Der Rauchfaßträger steht vor dem Lesepult für das Evangelium; während der Priester Weihrauch auflegt, ruft der Diakon aus:

DIAKON: Barekmor. - In Ruhe, mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung des lebendigen Wortes Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen wird.

PRIESTER: Friede sei ✠ mit euch allen.

ALLE: Und mit deinem Geiste.
PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Johannes, der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.
ALLE: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.
PRIESTER: In der Zeit der Taufe unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.
ALLE: Wir glauben und bekennen es.
Der Priester liest das Evangelium (Joh 4, 4-42):
Er [Jesus] mußte durch Samaria reisen. Da kam er zu einer Stadt in Samaria, die Sychar hieß, in der Nähe des Feldes, das Jakob seinem Sohne Joseph geschenkt hatte. Dort war der Brunnen Jakobs, und Jesus, müde von der Wanderung, setzte sich so beim Brunnen nieder. Es war ungefähr die sechste Stunde. Da kam eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir Wasser zu trinken. Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um Lebensmittel einzukaufen. Die Samariterin sagte zum ihm: Wie kannst du, ein Jude, von mir, einer Samariterin, zu trinken verlangen? (Juden verkehrten nämlich nicht mit den Samaritern). Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Wenn du nur die Gabe Gottes kennen würdest und wer der Mann ist, der zu dir gesagt hat: Gib mir zu trinken, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Da sprach die Frau zu ihm: Mein Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief. Woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen geschenkt hat? Er selbst hat aus ihm getrunken, ebenso seine Söhne und seine Schafe. Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst haben; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird in Ewigkeit nicht mehr dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das ins ewige Leben sprudelt. Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses

Wasser, damit ich keinen Durst mehr bekomme und nicht mehr hierherkommen muß, um Wasser zu schöpfen. Da sagte Jesus zu ihr: Geh, ruf deinen Mann und komm hierher zurück. Und die Frau sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Da sagte Jesus zu ihr: Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann. Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesagt. - Friede sei ✠ mit euch allen.

KORUZUTO

Der Archidiakon spricht die folgende Litanei.

ARCHIDIAKON: Laßt uns mit Bescheidenheit und Aufmerksamkeit stehen, und mit Gott wohlgefälligen Stimmen laßt uns antworten, indem wir sagen:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Christus, unser Gott, der du die Tiefe der unaussprechlichen Mysterien bist, du bist um deiner liebenden Freundlichkeit auf Erden gesehen worden und hattest Umgang mit den Menschen. Wir flehen zu dir:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Christus, unser Gott, der du die Welt mit der Helligkeit deiner Gottheit erleuchtet, durch das heilige Wasser die Menge der Dämonen ertränkt und unsere Sünden getilgt hast, wir flehen zu Dir:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Du, der die bitteren Wasser durch das Holz, das Mose in sie geworfen hat, süß gemacht hast, du hast nun das Wesen des Wassers gesegnet, das dich als Gott, Schöpfer und Heiliger aller Quellen anerkennt. Wir flehen zu dir:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Du, der du das üble Wasser mit der Hand des Propheten Elischa geheilt hast und selbst uns durch das Übermaß deiner Weisheit jetzt beständige Heilung und Reinigung unserer Seelen gewährst, wir flehen zu dir:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Für den Frieden und die Ruhe der ganzen Welt, für die Bewahrung der rechtschaffenen, verehrungswürdigen und seligen Väter, unseres Patriarchen N. und unseres Metropoliten N. zusammen mit allen rechtgläubigen Bischöfen, damit ihre Sprengel von jedem Schaden bewahrt werden, für die gläubigen Könige (Staatenlenker) und wegen des Gedächtnisses Marias, der Mutter Gottes, der Heiligen und der entschlafenen Gläubigen flehen wir zu dir:
ALLE: Kyrie eleison.
ARCHIDIAKON: Erleuchte, Herr, unsere Seelen mit deiner tiefen Erkenntnis an diesem ruhmreichen Tag der Lichter und alle Tage unseres Lebens. Stärke unsere Herzen in deiner Furcht und in der Liebe zum Nächsten. Du, der du den Verleumder beschämt und die Engel erfreut hast, halte uns für würdig, die Gaben und die Hilfe zu empfangen, die du unserem Menschengeschlecht verheißen hast. O Christus, unserer wahrer Gott, einer der heiligen Dreieinigkeit, wir flehen zu dir:
ALLE: Kyrie eleison.
ARCHIDIAKON: Höre uns, Herr, neige dein Ohr uns zu, hab Erbarmen und Mitleid mit uns. Laßt uns antworten und dreimal sagen:
VOLK: Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

SEGNUNG DER KETTEN DES RAUCHFASSES

Der Priester steht dem Rauchfaßträger gegenüber und legt Weihrauch auf. Dann ergreift er eine der Ketten des Rauchfasses und segnet sie. Man bewegt die Rhipidien.

PRIESTER: Ich, ein schwacher und demütiger Sünder, bekenne und sage: Heilig ist der ✠ heilige Vater.
VOLK: Amen.
Er ergreift die beiden mittleren Ketten und segnet sie. Man bewegt die Rhipidien.
PRIESTER: Heilig ist der ✠ heilige Sohn.
VOLK: Amen.
Er ergreift die letzte Kette und segnet sie. Man bewegt die Rhipidien.

PRIESTER: Heilig ist der lebendige ✠ Heilige Geist,
Man schellt und bewegt die Rhipidien. Der Priester beräuchert den Altar und das Volk. Dabei fährt er fort:
der den Weihrauch seines sündigen Dieners heiligt und Mitleid hat mit unseren Seelen und den Seelen unser Väter, Brüder und Lehrer und der Verstorbenen und aller im Glauben entschlafenen Kinder der heiligen Kirche, in Ewigkeit.
VOLK: Amen.
Dann geht der Diakon *durch die ganze Kirche, beräuchert das Volk und kehrt in das Heiligtum zurück.*

DAS GLAUBENSBEKENNTNIS VON NIKAIA

DIAKON: Barekmor. - Laßt uns alle ordentlich stehen, über die göttliche Weisheit nachdenken und auf das Gebet des ehrwürdigen Priesters antworten.
PRIESTER: Wir glauben an den einen Gott,
VOLK: den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn: Er ist aus dem Vater geboren vor allen Zeiten. Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater. Durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und um unseres Heiles willen ist er vom Himmel ✠ herabgestiegen. Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus der heiligen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, und ist Mensch ✠ geworden. Er wurde sogar für uns ✠ gekreuzigt. Unter Pontius Pilatus hat er den Tod erlitten und ist begraben worden. Er ist auferstanden am dritten Tag gemäß seinem Willen; er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen in großer Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und seines Reiches wird kein Ende sein. Wir glauben an den einen lebendigen Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender von allem, der vom Vater ausgeht. Er wird mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht. Er hat gesprochen durch die Propheten und die Apostel. Und an die eine,

heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das neue Leben der zukünftigen Welt. Amen.
DIAKON: Stomen kalos.
VOLK: Kyrie eleison.

WASSERWEIHE

PRIESTER: Großer und ruhmreicher Gott, überaus groß ist deine Ehre, du sitzest über den Cherubim und wirst verherrlicht von den Seraphim. Große Dinge und wunderbare und unaussprechliche Zeichen hast du vollbracht: du süßtest die bitteren Wasser mit der Hand des Mose durch das Holz, das ein Vorbild für das Zeichen des Kreuzes war, und gabst deinem dürstenden Volke Israel Wasser zu trinken. Du heiltest die trockenen, unfruchtbaren und schlechten Wasser durch das sichtbare Salz des Propheten Elischa, das er in die Wasserquelle von Jericho schüttete, für dein Volk, das fruchtbar wurde, sich vermehrte und die Erde erfüllte; das war sozusagen eine Vorwegnahme deines Geheimnisses, Christi, unseres Gottes, des himmlischen Salzes. Als Schöpfer und Begründer aller Dinge hast du in deiner unaussprechlichen Weisheit die Beschaffenheit des Wassers in Kana in Galiläa in guten Wein verwandelt, und du heiligtest die Fülle des Jordans, als du von Johannes dem Täufer getauft wurdest. Selbst nun, Herr, durch die Segnung des geistlichen und himmlischen Salzes, durch deine kraftvolle Macht, durch deine unaussprechliche und liebende Freundlichkeit und durch das Herabkommen deines Heiligen Geistes, segne ✠ diese vor uns gesetzten Wasser, sende ihnen die Gnade, die Kraft und die priesterliche Wirksamkeit deines Heiligen Geistes, damit sie für alle, die von ihnen nehmen oder an ihnen Anteil haben, das Geschenk göttlicher Heilung ihrer Seelen, Leiber und Geister seien. Dir sei die Ehre, der Ruhm und die Herrschaft zusammen mit deinem hochgepriesenen Vater und deinem Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.
VOLK: Amen.

PRIESTER: O Schöpfer der Wasser, Begründer und Verwandler aller Dinge, segne ✠ diese Wasser durch die Kraft deines Heiligen Geistes und gewähre ihnen Gnade und Kraft gegen alle feindlichen Kräfte. Schenke allen, die an ihnen durch Trinken oder Besprengen oder sonstwie Anteil haben, Heilung der Seele und des Leibes sowie reiche Erbarmungen von dir, die Befreiung von allem Bösen und Heil und Frieden für unser Leben. Durch deine Gnade, unser Herr Jesus Christus, deines Vaters und deines Heiligen, alles heiligenden, guten, anbetungswürdigen und lebenspendenden Geistes, der mit dir eines Wesens ist, jetzt und in alle Ewigkeit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Friede sei mit ✠ euch allen.

ALLE: Und mit deinem Geiste.

Nun entfernt der Priester das Velum, mit dem das Wassergefäß bedeckt ist, und bewegt seine Hand über dieses sowie über das Kreuz in seiner Öffnung. Dann entfernt er das Kreuz aus der Öffnung des Gefäßes. Unterdessen spricht einer der Diakone die folgende Ermahnung:

DIAKON *[man bewegt die Rhipidien]:* Laßt uns ordentlich stehen, laßt uns mit Furcht, Bescheidenheit, Reinheit und Heiligkeit stehen. Laßt uns alle, meine Brüder, in Liebe und wahrem Glauben stehen, laßt uns unsere Gedanken auf diese vor uns gesetzten Wasser richten, die durch die Hände dieses ehrwürdigen Priesters [*bei einem Bischof:* dieses ehrenwerten Hohenpriesters] gesegnet werden. In Frieden und Ruhe laßt uns Gott, dem Herrn von allem, Gebete und Flehen darbringen, damit es ihm gefalle, sie zu segnen.

DIAKONE: Gewähre uns, Herr, das Erbarmen, den Frieden und die Segnungen dieser Wasser.

Der Priester bekreuzigt sich, wendet sich nach Westen und segnet mit dem Zeichen des Kreuzes die Gemeinde

PRIESTER: Die Liebe Gottes des Vaters ✠ und die Gnade des eingeborenen Sohnes ✠ und die Gemeinschaft und Herabkunft des Heiligen Geistes ✠ seien mit euch allen, meine Brüder in Ewigkeit.

ALLE: Amen. Und mit deinem Geiste.

Mit ausgestreckten Armen spricht der Priester das folgende Gebet (vernehmbar):

PRIESTER: Wie groß bist du, Herr, und wie wunderbar sind deine Werke. Es geht über das Vermögen der Sterblichen hinaus, zum Ausdruck zu bringen, wie vollkommen deine wundervollen Zeichen sind. Deine schöpferische Kraft brachte alles aus dem Nichts hervor. Durch deine Herrschaft erhältst du die Schöpfung, und durch deine Vorsehung stützt du die Welt. Du hast die vier Elemente miteinander verbunden und den Kreis des Jahres mit den vier Jahreszeiten gekrönt. Die körperlosen himmlischen Scharen erbeben in deiner Gegenwart. Die Chöre der Engel verherrlichen dich. Die Scharen der Erzengel beten dich an. Die Seraphim mit den sechs Flügeln preisen dich im Fluge. Die vieläugigen Cherubim von unnahbarer Herrlichkeit rühmen dich. Die Sonne, der Mond, die Sterne und das Licht verkünden in ihrem Lauf deine Werke. Das Meer wich zurück vor deinem Wort. Die Quellen tun den ihnen aufgetragenen Dienst. Du dehntest den Himmel aus wie einen Vorhang. Du strecktest die Erde über den Wassern aus. Du setztest den Sand als eine Grenze für das Meer. Du breitetest die Luft zum Atmen aus. Du bist der unergründliche, ewige und unaussprechliche Gott, der auf Erden geschaut wurde. Du hast selbst das Bild eines Sklaven und die Ebenbildlichkeit des Menschen angenommen, denn dein Mitleid konnte es nicht ertragen, unser Menschengeschlecht unter dem Joch des Feindes angespannt zu sehen. Darum bist du herabgekommen und hast uns erlöst. Wir preisen deine liebende Güte. Wir verkünden deine Erbarmungen und bezeugen deinen wunderbaren Besuch bei uns. Du segnest unsere natürliche Geburt, und durch deine Geburt im Fleisch heiligtest du den jungfräulichen Schoß. Die ganze Schöpfung verherrlichte deine Kundmachung, denn du bist unser Gott, der auf Erden geschaut wurde und Umgang hatte mit den Menschen. Du heiligtest die Fülle des Jordanflusses, indem du über ihn deinen Heiligen Geist vom Himmel herabsandtest. Du zermalmtest das Haupt des Drachens, der dort auf der Lauer lag. Komm also, mitleidsvoller Herr, und segne durch die Herabkunft des Heiligen Geistes - diese Wasser ✠, statte sie aus mit der Gnade des Jordans, mache sie zu Quellen der Segnungen, zum Geschenk der Heiligkeit, zur Vergebung der Sünden.
ALLE: Amen.

PRIESTER: Zur Heilung der Krankheit ✠, zur Hilfe der Schwachen, unnahbar den Mächten des Feindes, erfüllt mit göttlicher Kraft.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Laß diese Wasser denen, die sie empfangen oder an ihnen Anteil haben, zur Heilung der Seelen und der Leiber ✠, zur Reinigung von ihren Leidenschaften, zur Heiligung ihrer Häuser, zur Bewahrung von allem Unrecht gereichen.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Durch Wasser und Geist hast du unsere Natur gereinigt, die von der Sünde verderbt war; durch die Wasser hast du die Sünde in den Tagen des Noah bezwungen; durch die Wasser des Meeres hast du die Hebräer von der Sklaverei des Pharao befreit. Durch das Feuer und das Wasser des Opfers des Propheten Elija sprachst du Israel von der Anbetung Baals frei. Auch jetzt, o Herr, wenn du diese Wasser in deiner Gnade segnest, statte alle, die sie berühren oder an ihnen Anteil haben oder sie mit wahrem Glauben zu welchem Zweck auch immer gebrauchen, aus mit ✠ Segnungen, Heiligkeit und Reinigung; schenke ✠ Gesundheit, Heilung und Ruhe den Leidenden sowie ✠ Ermutigung, Hilfe und Befreiung von allen geistigen und fleischlichen Leidenschaften.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Damit das gesamte All, Menschen, Engel, sichtbare und unsichtbare Wesen deinem ruhmreichsten und über alles verherrlichten Namen, unser Gott, deinem Vater und deinem Heiligen Geist Lobpreis darbringen jetzt und in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

Der Priester bewegt seine rechte Hand dreimal über dem Gefäß und segnet dreimal mit dem Zeichen des Kreuzes.

PRIESTER: Diese Wasser werden gesegnet im Namen ✠ des Vaters.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Und des ✠ Sohnes.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Und des heiligen Geistes ✠ zum ewigen Leben.

ALLE: Amen.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Der Priester steckt nun wieder das Kreuz in die Öffnung des Gefäßes. Er hält es zwischen seine Händen in die Höhe und sagt, nach Osten gewendet, laut:

PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:

PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:

PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:
PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.
Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Priester nimmt nun das Gefäß mit dem Wasser auf und geht zusammen mit den Diakonen in derselben Weise wie bei der Prozession zu Beginn in das Baptisterium. Dort öffnet er den Taufstein, entfernt das Kreuz aus der Mündung des Gefäßes und gießt in Kreuzesform einige Tropfen des Wassers über das Kreuz hinweg in ein Behältnis, das man in den Taufbrunnen gestellt hat: Er gießt zuerst nach Osten, dann nach Westen, nach Norden und nach Süden. Anschließend nimmt er das Behältnis aus dem Taufbrunnen und bezeichnet die Stirn der anwesenden Priester und Diakone mit dem geweihten Wasser. Ins Heiligtum zurückgekehrt, stellt der Priester das Gefäß auf den Altar.

HUTOMO
Abschlußgebet

PRIESTER: O guter und liebender Gott, durch dein großes und unaussprechliches Geschenk hast du diese Wasser gesegnet, segne ✠ mit ihnen uns alle an Leib und Seele. Durch unsere Teilhabe an ihnen laß uns dir, unsichtbarer Vater, deinem geliebten Sohn und deinem

Heiligen Geist, der gütig, anbetungswürdig, lebenspendend und mit dir eines Wesens ist, Ruhm und Anbetung darbringen jetzt in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

✠

AM FEST DER DARSTELLUNG UNSERES HERRN IM TEMPEL
(Lk 2, 21-39 - 2. Februar)
Weihe der Kerzen[1]

Man legt die Kerzen auf ein Tablett und bedeckt sie mit einem dünnen weißen Velum *(šušefo).* Das Tablett stellt man auf einen Tisch auf der ersten Stufe zum Heiligtum, unterhalb des Lesepultes für das Evangelium. Am Ende des *Quql'yon* zu Ehren der Mutter Gottes trägt der Priester in Nachahmung des greisen Simeon ein Kreuz auf den Armen. Priester und Diakone machen dann innerhalb der Kirche eine Prozession und singen dabei den vorgeschriebenen Hymnus.

QOLO
Ton: Mšiho natareh l-eetok

Simeon trug auf seinen Armen den menschgewordenen Sohn Gottes, als Maria und Joseph in den Tempel kamen, um ein Opfer darzubringen. Simeon begann, ihn zu bitten und sagte: Siehe, meine Augen haben schon deine großen Erbarmungen gesehen. Laß mich gehen und mit den Entschlafenen bis zum Tag deiner Auferstehung ruhen, damit ich die verborgenen Geheimnisse enthüllen kann, die vom Heiligen Geist kundgetan worden sind über das von der Jungfrau geborene Kind, das auf Erden erschienen ist, um Adam und seine Kinder zu erlösen.

Gepriesen bist du, Simeon, denn du wurdest hochgeehrt, den Sohn Gottes zu tragen, Ihn, der im Anfang und von Ewigkeit her bei seinem Vater ist. Deine Augen schauten sein Antlitz, während die Seraphim sich vor seinem Glanz verbargen. Auf deinen Armen wurde der getragen, dessen Herrlichkeit den Himmel erfüllt. Gepriesen sei seine Erniedrigung. Er hat sich gedemütigt und ist Mensch geworden und wurde den Priester gezeigt, nicht weil er dessen bedurfte, sondern einfach, um das Gesetz zu erfüllen.

[1] Nach der Tradition von Mardin.

Simeon sah den Sohn Gottes und ging mit übergroßer Freude hin, um ihm zu begegnen. Er hatte seine Geburt erwartet, damit er nach seinem Erscheinen sterben konnte. Er trug ihn auf seinen Handflächen und begann, ihn zu bitten: Entlaß mich aus diesem zeitlichen Leben. Gepriesen sei der Unsichtbare, der sich erniedrigte und um der Erlösung Adams willen sichtbar wurde, um ihn aus der Sklaverei der Sünde zu befreien.

Vor dem Heiligtum angekommen, beginnt der Priester das Gebet der Eröffnung.

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Mach uns würdig, Herr und Gott, deine vollkommenen Erbarmungen und Segnungen zu empfangen. Heilige unseren Geist, unsere Gedanken und all unser Tun, um dich an diesem Tage deiner Darstellung im Tempel zu empfangen, so wie es der alte und gerechte Simeon tat, der dich auf seinen heiligen Armen trug, damit wir mit den brennenden Herzen des Ruhms und der Anbetung zu dir rufen können mit den Worten: Entlaß deine Diener in Frieden und befreie uns aus der Sklaverei der Sünde. Dir sei Ruhm und Danksagung jetzt und in alle Ewigkeit.
ALLE: Amen.

GEBET ÜBER DIE KERZEN

PRIESTER: Wir flehen zu dir, Wort des allmächtigen Gottes, der du zur Errettung unseres Menschengeschlechtes Mensch geworden bist. Du wirst im Himmel hoch erhoben und angebetet. Die feurigen Engel verherrlichen dich, und die Ordnungen der Cherubim und Sera-

him heiligen dich. In deinem Kommen in die Welt erfülltest du die
art unseres menschlichen Lebens, und an diesem ruhmreichen Tag
kamst du in den Tempel, um das Gebot dem Gesetz entsprechend zu
erfüllen. Du wurdest auf den Armen des greisen Simeon getragen,
während du auf den Flügeln der Cherubim getragen wirst. Dein
Licht erstrahlte über die ganze Schöpfung. Himmel und Erde wurden
erfüllt von deinem Licht. Herr, der du all diese göttlichen Taten
vollbrachtest, auch jetzt flehen wir zu dir: Strecke deine Rechte aus
und segne diese Kerzen, die vor uns gestellt sind. Laß sie ein Segen
für die sein, die sie erhalten, und für die, die sie halten, eine Hilfe in
Zeiten der Not. Mach sie zu Kerzen der Heiligkeit, zu einem Schatz
der Reinigung und Bekräftigung des Glaubens und der guten Werke
zur Erhöhung der Kirchen, zum Ruhm der Klöster und zum Segen
der christlichen Wohnungen. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar jetzt und in alle Ewigkeit.
ALLE: Amen.

Oder dieses Gebet:

PRIESTER: Herr und Gott, Herr der himmlischen Scharen, du wirst verherrlicht, gepriesen und hoch erhoben von den sichtbaren und unsichtbaren geschaffenen Wesen. In der Fülle deiner ewigen Erbarmungen bist du aus der Höhe herabgestiegen und bist aus eigenem Willen Mensch geworden, uns gleich, um uns von der Erbsünde zu befreien und uns von der Beschmutzung durch die Flecken der Schlechtigkeit zu reinigen. Nach den Überlieferungen der Hebräer bist du an diesem Tag zum Tempel gekommen und hast die vom Gesetz vorgeschrieben Opfer dargebracht: ein Paar Turteltauben und zwei junge Tauben, zur Reinigung unserer menschlichen Natur, und so hast du deine Herrschaft über den Alten und den Neuen Bund kundgetan. Du bist auf den Armen des Simeon getragen worden, der die entzündeten Kerzen in seinen Händen trug. Darum beobachtet auch die heilige Kirche diese hervorragende Überlieferung, indem sie diese Kerzen segnet und an ihre Kinder austeilt, damit sie durch diese himmlischen Segen empfangen. Auch jetzt bitten und flehen

wir zu Dir, Herr und Gott, laß deinen Segen über diese Kerzen, di vor uns gestellt sind, kommen. Laß sie für all jene, die sie erhalten ein Schatz an Tugenden und Segnungen werden. Sie mögen die Teu fel und bösen Geister vertreiben und uns vor Bedrängnissen, Nöte und jeder Art Versuchung befreien. Laß uns, die wir sie empfangen Erbarmen, Gnade, Vergebung der Schuld und Nachlaß der Sünde finden. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar jetzt und in all Ewigkeit.

ALLE: Amen.

Mit ausgestreckten Armen betet der Priester die folgenden Gebete:

SEGNUNG DER KERZEN

PRIESTER: Unser Schöpfer, Gott, auf deinen Befehl hin wurde das ganze Universum mit allen sichtbaren und unsichtbaren Wesen ge schaffen (und) auf feste Fundamente gesetzt. So flehen wir zu dir auch jetzt, o Herr, diese Kerzen mit der Kraft deines Heiligen Geistes zu segnen. Sende auf sie die Gnade und die Kraft herab, die all das, was verkehrt ist, zunichte macht, und gewähre allen, die sie im wahren Glauben und in Gerechtigkeit empfangen, Segnungen ✠, Heiligkeit Kraft und Hilfe, Ermutigung ✠, Wohlsein, Heilung, Ruhe, Freihei ✠, Trost, Reinheit und Hilfe gegen Versuchungen sowie die voll ständige Erfüllung deiner göttlichen Gebote. Laß sie ewige Freude und das Erbe der vollkommenen Gaben empfangen, denn du bist der Helfer der Lebenden und die überströmende Quelle der Seligkeit. Dir sei Ruhm und Danksagung jetzt und in alle Ewigkeit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Wir bringen dir Verherrlichung und Anbetung dar, ruhmreichster Herr. Du bist jenseits der Schau unserer sterblichen Augen Zur gegebenen Zeit bist du im Fleisch von der Jungfrau Maria geboren worden. Heute kamst du in den Tempel und wurdest auf den Armen Simeons getragen, der alt und im vorgerückten Alter war. Er flehte zu dir und sprach: Entlaß mich in Frieden, denn meine Augen haben dein Heil geschaut. Auch jetzt, Herr, flehen wir zu dir: Schau herab auf uns mit mitleidsvollem Blick und laß unsere Gebete und

lehen dir jetzt und allezeit gefallen. Sende deine Segnungen herab nd segne ✠ diese Kerzen; erfülle sie mit deiner überreichen Gnade nd laß sie zu einer Quelle der Heiligkeit und Reinigung werden: zur leilung aller Krankheiten und Gebrechen ✠, zur Heilung der Leiber nd Seelen, zur Verdammung der Dämonen und bösen Geister, zur einigung von sündhaften Gelüsten; zur Heiligung der christlichen ✠ Wohnungen, zur Bewahrung von jeder Art Schaden, zur Hilfe der rauen in ihren Wehen und zum Trost aller, die in Bedrängnis sind. aß uns durch diese Kerzen, die du in deiner Gnade gesegnet hast, rleuchtet werden, damit wir durch sie deine göttlichen Gaben und eine himmlische Hilfe erhalten, wenn wir deinen ruhmreichsten und ochgepriesenen Namen, ebenso den deines Vaters und deines Heigen Geistes, verherrlichen und anbeten, jetzt und in alle Ewigkeit.

Der Priester bewegt seine rechte Hand über den Kerzen und spricht:

PRIESTER: Diese vor uns gesetzten Kerzen werden gesegnet und geheiligt.

DIAKONE: Barekmor.

PRIESTER: Im Namen des ✠ Vaters.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Und des ✠ Sohnes.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Und des Heiligen Geistes ✠ zum ewigen Leben.

ALLE: Amen.

PRIESTER: O Gott, Herr der himmlischen Scharen, Schöpfer der ganzen Schöpfung, Beschützer aller Anbeter, beschütze uns mit deiner allmächtigen Hand und deinem kraftvollen und starken Arm und würdige uns, dich zusammen mit den feurigen Engeln zu verherrlichen und mit dem alten Simeon auszurufen mit den Worten: Entlaß uns, deine Diener, aus der Sklaverei der verderblichen Sünde; gewähre uns zusammen mit denen, die mit uns Anteil haben, Vergebung unserer Sünden und Übertretungen jetzt und in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

HUTOMO

PRIESTER: Herr, unser Herr, erhöre unsere Gebete, nimm unser F
hen an, hilf uns allen und vergib uns, deinen schwachen Diene
Hab Erbarmen mit unseren Seelen und unseren befleckten Leibe
und reinige uns von dem Makel der Sünde, damit wir dich verhern
chen können alle Tage unseres Lebens.
ALLE: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Wieder wendet sich der Priester, der das Kreuz hochhält, nach Osten u
sagt:
PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und s
gen: Du, der du um unseretwillen im Tempel dargestellt wurde
erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:
PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirc
bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen im Tempel dargeste
wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:
PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:

LLE: Heilig bist du, o Gott.
RIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
LLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
RIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
LLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sa-
en: Du, der du um unseretwillen im Tempel dargestellt wurdest,
barme dich unser.

lle wenden sich nach Süden:
RIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
LLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
RIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an
nd hab Erbarmen mit uns.
LLE: Ehre sei dir, o Gott.
RIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
LLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen
ündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille
geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen
wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie
wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die
Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist
das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

✠

DER DIENST DER VERGEBUNG ODER VERSÖHNUNG

Am Montag, an dem die Große Fastenzeit beginnt[1]

Diesen Gottesdienst feiert man am Ende der Dritten Stunde.

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Würdige uns, Herr und Gott, an diesem heiligen Tag, der der Beginn deines heiligen Fastens ist, in deiner überströmenden Gnade der Nachlassung der Sünden und der Vergebung der Schulden. Gewähre uns, daß wir gemäß der Lehren deines Evangeliums mit reinem Herzen einander um Vergebung bitten und Vergebung schenken, auf daß wir in Aufrichtigkeit teilhaben können an deinen heiligen Mysterien, unser Herr und unser Gott, in Ewigkeit.

Die DIAKONE *sprechen Ps 51:*

Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte:/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.

Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.

An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.

Denn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter mich empfangen.

Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse deiner Weisheit gelehrt.

---

[1] Nach der Tradition von Mardin.

Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.
Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das zerschlagene Gebein wird frohlocken.
Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine Verfehlungen.
Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen Geist in mir.
Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiligen Geist nicht weg von mir.
Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß deinen ruhmreichen Geist mir helfen.
Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir bekehren.
Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis singen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern Jerusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Htit Loh

DIAKONE: Gegen dich habe ich gesündigt, der du Erbarmen hast mit Sündern. Nimm mein Flehen an und vergib meine Missetat, o Herr. Herr von allem, hab Erbarmen mit mir.

Ich bin beschmutzt mit einer Menge an Schuld und Sünden. Darum flehe ich zu dir, o Herr. Herr von allem, hab Erbarmen mit mir.

An wessen Tür wenn nicht an deine sollen wir anklopfen, o unser mitleidsvoller Herr; o Herr, Herr von allem, hab Erbarmen mit mir.

Wie die sündhafte Frau rufe ich, und wie der Zöllner flehe ich dich an, o Herr. Herr von allem, hab Erbarmen mit mir.

Hab Mitleid mit uns, der du Erbarmen hast mit Sündern. Verzeih unsere Schulden und vergib unsere Unzulänglichkeiten, o Herr. Herr von allem, hab Mitleid mit mir.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Laßt uns dem Vater Ehre und dem Sohn und dem Heiligen Geist Anbetung darbringen. O Herr, Herr von allem, hab Erbarmen mit mir.

DIAKONE: Stomen kalos. Kyrie eleison [Laßt uns ordentlich stehen. Herr, erbarme dich].

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.

ALLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

PRUMYON
Einleitung

PRIESTER: Ehre sei dir, o Vater, Ruhe des Himmels, Lobpreis sei dir, o Sohn, Friede auf Erden, und Anbetung sei dir, o Heiliger Geist, Vollender aller göttlichen Gaben. Dem Vater, der seinen einziggeborenen Sohn um unserer Erlösung willen dem Tod übergab; dem Sohn, dessen Liebe ihn nötigte, für uns zu sterben; dem Heiligen Geist, der sich an unseren Werken erfreut und durch den unsere Bitten erhört werden: dir, o dreieiniger Gott in den drei gleichwesentlichen Personen der heiligen, ruhmreichen und anbetungswürdigen Dreieinigkeit. Gewähre uns, Herr, daß wir einander in Reinheit den Frieden geben. Dein Friede bewahre uns in göttlicher Eintracht mit dir. Stärke uns mit dem Gürtel deiner unvergänglichen Güte, damit wir dich verherrlichen an dem fröhlichen Tag deiner wunderbaren Auferstehung, zu allen Festlichkeiten, Jahreszeiten, Zeiten, Stunden und an allen Tagen unseres Lebens, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Christus, unser Gott, ewige Ruhe der Schöpfung und wahrer Friede der äußersten Teile der Welt, du bist die Liebe und du wirst Liebe geheißen, und du erfreust dich an dieser Bezeichnung mehr als an allen anderen Bezeichnungen. Du ehrst jene, die zu dieser Liebe halten. In deiner Liebe zu uns opfertest du dich selbst als eine annehmbare Opfergabe und ein süßer Wohlgeruch. Durch deine Kreuzigung hast du die Schranken der Feindschaft niedergerissen, und durch dein Blut versöhntest du die Bewohner des Himmels und der Erde, du entferntest die Feindschaft aus ihrer Mitte und vereinigtest sie, damit sie eins werden. Durch die unteilbare Einheit deiner Gottheit von Ewigkeit her und deine menschliche Natur in der Zeit beriefst du jene, die fern waren, und jene, die nahe waren, und so hast du sie zusammen verbunden mit der Eintracht deiner göttlichen

Liebe. Durch dieselbe Liebe zähltest du sie den Hausgenossen deines ewigen Reiches bei und brachtest der ganzen Welt die Frohbotschaft des Friedens und der Ruhe. Deine Geburt im Fleisch wurde deiner Mutter, der seligen Jungfrau Maria, durch des Erzengels Gruß des Friedens erklärt. Mit dem Gruß des Friedens begegnete Elisabeth, die Mutter deines Vorläufers Johannes, der in seiner Mutter Schoß vor Freude hüpfte wie der Knecht in der Gegenwart seines Herrn, deiner gebenedeiten Mutter. Bei deiner Geburt verkündeten die himmlischen Scharen den Hirten den Frieden. Du schenktest den Frieden den Frauen, die hingingen und deine ruhmreiche Auferstehung verkündeten. In Frieden tratst du in das Obergemach, wo die heiligen Jünger versammelt waren, und versichertest sie deiner Auferstehung. Als du zu deinem Vater aufstiegst, gabst du deinen Jüngern den Gruß des Friedens mit den Worten: Meinen Frieden hinterlasse ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Dies ist mein Gebot, daß ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Bewahre diese Liebe, die uns anvertraut ist, unser Erlöser, und durch sie bestärke unseren Geist. Durch deine Liebe seien wir miteinander verbunden. Durch deine Liebe treibe hinweg von uns Spaltungen und Streitigkeiten. Durch deine Liebe laß uns deine lebenspendenden Gebote halten. Durch deine Liebe halte fern von uns Betrübnisse und Leiden. Durch deine Liebe mach uns zu Kindern des Friedens und der Ruhe. Durch Frieden vereine die Hirten und ihre Herden. Durch deinen Frieden laß die Priester sich freuen an ihren Opfern. Durch deinen Frieden mach vollkommen die Kirche und ihre Kinder. Durch deinen Frieden und deine Ruhe leite und schmücke sie. Durch deinen Frieden und deine Ruhe lenke ihre Gemeinden und mach ihre Kinder glücklich. In Ruhe bewahre jene, die ihr nahe sind, und in Frieden mach rein ihre Diakone. In Ruhe eine ihre Anführer. In Frieden ordne ihre Ränge. In Ruhe laß sie weiter ihre Feste halten. In Frieden versöhne die Zerstrittenen. In Ruhe einige die Entzweiten. In Frieden erfülle mit Fröhlichkeit, die in ihrer Seele verbittert sind. In Ruhe bewahre deine Herde. In Frieden beruhige die Zweifelnden. In Ruhe reinige unsere Gedanken. In Frieden befreie uns von Staaten-

lenkern, die kein Erbarmen haben, und in Ruhe schmücke uns alle an deinen Festen. In Frieden nimm unser Fasten und unsere Gebete an. In Ruhe gewähre uns Gnade und Vergebung. In Frieden löse uns heraus aus den Banden der Verderbtheit. In Ruhe, breche fort von uns das Joch des Feindes. Dein Friede sei mit uns und deine Ruhe herrsche unter uns. Binde unseren Geist mit deiner Liebe und schaffe in unseren Herzen deine liebende Güte, damit wir dir Danksagung darbringen können, Herr der Ruhe, ebenso deinem Vater, dem Geber des Friedens, und deinem Heiligen Geist, dem Vollender der wahren Liebe, jetzt und in Ewigkeit.

PRIESTER: Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten, in Ewigkeit.

VOLK: Amen.

QOLO

Ton: Quqoyo

DIAKONE: O Liebe, wie bist du süß. Gepriesen sei dein Baum! Wo auch immer du bist, da ist Ruhe in Fülle. Durch dich trat unser Herr in Abrahams Haus ein. Durch dich näherte sich der Priester dem Heiligtum. Und durch dich rief der Apostel Paulus aus und sagte: Weder Drangsale noch Foltern noch Verfolgungen sollen mich von der Liebe des Herrn trennen, halleluja. Gepriesen sei, der sie mir gab.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. - Über die Liebe schrieb Paulus, daß nichts mit ihr verglichen werden kann. Gepriesen sei, der sie erlangt, denn er wird den Herrn schauen. Durch die Liebe sah Mose ihn auf dem Gipfel der Berge. Durch die Liebe sahen ihn die Martyrer vor Gericht. Durch die Liebe sah ihn die Kirche auf dem Kreuz. Siehe, sie bringt ihm den Ruhm dar bei Tag und bei Nacht, halleluja und halleluja,.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. - Der Sohn Gottes befiehlt uns: Wenn dein Bruder dich beleidigt, hege keine Feind-

schaft gegen ihn. Denke daran, daß auch du deine Fehler hast, und wie er benötigst auch du der Vergebung. Darum geh, versöhne dich mit deinem Bruder und sei sein Freund, damit ihr beide ausrufen und sagen könnt: Ehre sei dir, o Herr, bei Tag und bei Nacht.
DIAKONE: Erbarmungsreicher Herr, hab Erbarmen mit uns und hilf uns.

ETRO

PRIESTER: Herr, mach unsere Herzen zu Wohnstätten der Ruhe und unseren Geist zu Häfen des Friedens. Pflanze in unsere Seelen ein die Samenkörner der wahren Liebe zu dir und zu einander. Drücke in uns deine Liebe ein zusammen mit Einheit, Eintracht und Anbetung, damit wir in Bescheidenheit einander den Frieden geben und in Aufrichtigkeit empfangen können. Unsere Taten mögen dir wohlgefallen wie ausgesuchter Weihrauch, ein wohlriechender Duft und ein versöhnendes Rauchfaß, denn du erfreust alles in deinem Frieden und machst fröhlich alles in deiner Ruhe. Dir sei Ehre und Ruhm, ebenso deinem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

BO'UTO DES MOR JAKOB

DIAKONE: Wir rufen zu dir, Herr. Unser Herr, Höre unsere Flehen und erweise Erbarmen unseren Seelen.
Du, der du erzürnt bist, sei stets wachsam und bemühe dich um Versöhnung. Denn der Herr versöhnte uns durch seine Liebe, selbst, wenn wir ihn erzürnt hatten. Niemand sage, dieser oder jener hat mir Unrecht getan, er soll als erster zu mir kommen; ich bin größer als er, darum sehe ich es als Beleidigung an, mit ihm versöhnt zu werden.
Ehre sei dem Vater, der die Ruhe aller Erzürnten ist, Anbetung sei dem Sohn, der durch seine Kreuzigung die Welt versöhnt hat, Danksagung sei dem Heiligen Geist, der die Schulden aller Reumütigen

vergibt. Mögen wir Erbarmen erlangen zu allen Zeiten und in Ewigkeit.
O Herr, du erhörst, die dich anrufen: Höre unsere Flehen und erweise Erbarmen unseren Seelen.

LESUNGEN AUS DEM NEUEN TESTAMENT

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Leute kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.
Der VORLESER *liest die Epistel. Er steht auf der Stufe des Heiligtums an der südlichen Seite mit dem Gesicht zum Volk.*
VORLESER: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther. - Barekmor.
VOLK: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
Der VORLESER *liest die Epistel (1 Kor 13, 4-10):*
Meine Brüder, die Liebe ist langmütig und gütig, die Liebe ist nicht eifersüchtig, die Liebe prahlt nicht, und sie ist nicht aufgeblasen, sie handelt nicht taktlos und sucht nicht ihren eigenen Vorteil. Sie läßt sich nicht erbittern, sie trägt das Böse nicht nach. Sie hat keine Freude am Unrecht, aber sie erfreut sich an der Wahrheit. Sie trägt alles, sie glaubt alles, hofft alles, erträgt alles. Die Liebe hört niemals auf. Prophetengaben, sie verschwinden; Sprachengaben, sie hören auf; Erkenntnis, sie verschwindet. Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser Prophezeien. Wenn aber das Vollendete kommt, dann kommt das Unvollendete an sein Ende. - Barekmor.
DIAKONE: Halleluja, halleluja und halleluja.

FETGOMO

Ps 32, 1

DIAKONE: Selig, wem vergeben die Missetat, wem zugedeckt wurden seine Sünden.

Unterdessen betet der PRIESTER *still:*

Gewähre uns, Herr, die Kenntnis deiner göttlichen Worte und erfülle uns mit dem Verständnis deines heiligen Evangeliums, mit den Reichtümern deiner göttlichen Gaben und mit der Gnade deines Heiligen Geistes. Befähige uns, deine Gebote mit Freude zu halten und deinen Willen zu vollziehen und zu erfüllen, auf daß wir würdig werden der Segnungen und der Erbarmungen, die von dir kommen, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

EVANGELIUM

Der PRIESTER *legt Weihrauch auf, während der* DIAKON *ausruft:*

In Ruhe und mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung der lebendigen Worte Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen werden.

VOLK: Der Herr mache uns dessen würdig.

Der Priester *steht in der Mitte der Tür des Heiligtums mit dem Gesicht zum Volk und sagt:*

Friede sei ✠ mit euch allen.

VOLK: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Matthäus, der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

VOLK: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit des Fastens unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und

Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen die
Dinge.
VOLK: Wir glauben es und bekennen es.

Der PRIESTER *liest das Evangelium (Mt 18, 18-35).*
Wahrlich, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden bindet, wird i
Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden löset, wird i
Himmel gelöst sein. Ferner sage ich euch: Wenn sich zwei auf Erd
einig sind, um irgend etwas zu erbitten, so wird es ihnen von me
nem Vater im Himmel zuteil werden. Denn wenn zwei oder drei
meinem Namen versammelt sind, bin ich unter ihnen. Da trat Petr
hinzu und sagte zu ihm: Mein Herr, wenn mein Bruder sich geg
mich verfehlt, wie oft soll ich ihm vergeben? Bis zu siebenma
Jesus sagte ihm: Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern siebzi
mal sieben. Darum ist es mit dem Himmelreich wie mit einem K
nig, der mit seinen Knechten Abrechnung halten wollte. Und als
anfing, Abrechnung zu halten, brachten sie ihm einen, der zehnta
send Talente schuldete. Da er nicht zahlen konnte, befahl der He
ihn zu verkaufen zusammen mit seiner Frau und den Kindern u
seiner ganzen Habe, so daß er so die Zahlung leiste. Da fiel d
Knecht ihm zu Füßen und sagte: Mein Herr, hab Geduld mit mir, i
will dir ja alles bezahlen. Da erbarmte sich der Herr jenes Knech
ließ ihn frei und erließ ihm die Schuld. Da ging der Knecht hina
und traf einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schulde
Er ergriff ihn, würgte ihn und sagte: Gib mir, was du mir schuld
bist. Da fiel der Mitknecht ihm zu Füßen und bat ihn: Hab Gedu
mit mir, ich will dir ja bezahlen. Der aber wollte nicht, sondern gi
hin und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt hi
te. Als seine Mitknechte sahen, was geschehen war, waren sie tra
rig, gingen hin und berichteten ihrem Herrn alles, was gescheh
war. Da rief ihn der Herr zu sich und sagte ihm: Du böser Knec
ich erließ dir deine ganze Schuld, weil du mich gebeten hast. Hätte
nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmen müssen, so wie i
mich deiner erbarmt habe? So war sein Herr voller Zorn und überg

hn den Folterknechten, bis er alles bezahlt hatte, was er ihm schuldete. So wird auch mein himmlischer Vater mit euch verfahren, wenn nicht jeder von euch seines Bruders Verfehlung von Herzen verzeiht. - Friede sei mit ✠ euch allen!

QOLO

Ton: Btar'oh Moran

An deine Tür, Herr, klopfe ich; aus deinem Schatzhaus erbitte ich Erbarmungen. Ich, ein fortdauernder Sünder, habe mich von deinem Weg abgewandt. Gib, daß ich meine Sünden bekenne, ihnen widersage und in deiner Gnade lebe.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. - Vater, Sohn und Heiliger Geist, sei uns eine Zufluchtsfeste und ein Verteidigungswall gegen den Bösen und seine Scharen, die gegen uns kämpfen. An jenem Tag, da die Guten von den Übeltätern getrennt werden, beschütze uns unter den Flügeln deines Erbarmens.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. - Die Stimme unseres Gebets sei ein Schlüssel, der die Pforten des Himmels öffnet. Und die Erzengel in ihrer himmlischen Rangordnung mögen sagen: Wie lieblich ist die Stimme der Sterblichen, daß der Herr schnell ihre Bitten erhört.

BO'UTO DES MOR JAKOB

Wir rufen zu dir, Herr. Unser Herr, Höre unsere Flehen und erweise Erbarmen unseren Seelen.

Ich flehe, daß deine Vergebung mir zuteil wird. Gewähre mir Tränen, um deine Erbarmungen zu erbitten, wo es keinen Platz zur Reue mehr gibt. Ich dürste nach deinen Erbarmungen, ohne die ich nicht zu überleben vermag. O Meer der Erbarmungen, besprenge mich mit dem Übermaß deiner Gnade.

Ich verbringe meine Zeit in der Anbetung der Eitelkeit. Nimm mich auf am Abend des Lebens und mach mich zu Deinem Eigentum. Der

König der Täuschung schleuderte wie Regen seine Pfeile, um mic zu zerstören. O Befehlshaber, salbe mich mit deiner Arznei, und ic werde von ihr geheilt.
Höre mich, o Gott, höre mich, o Gott, und erbarme dich unser. Wer de die Herzen der Menschen zur Reue.
Unser Herr, schließe nicht die Tür deiner Erbarmungen vor unsere Augen. Wir bekennen, o Herr, daß wir Sünder sind. Erbarme dic unser. Herr, deine Liebe brachte dich aus den Höhen zu uns, dam durch deinen Tod unsere Sterblichkeit verschluckt werde. Hab Er barmen mit uns.

TRISAGION

[dreimal]

Heilig bist du, o Gott.
Heilig bist du, Allmächtiger.
Heilig bist du, Unsterblicher,
der du für uns ✠ gekreuzigt wurdest.
Erbarme dich unser.

Herr, hab Erbarmen mit uns.
Herr, hab Mitleid und Erbarmen mit uns.
Herr, nimm unsere Anbetung und unsere Gebete an und hab Erbar men mit uns.

Ehre sei dir, o Gott.
Ehre sei dir, o Schöpfer.
Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit den Sündern deinen Dienern hast.

GEBET DES HERRN

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränken. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns vom Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Es folgt nun die Predigt. Der Priester spricht über Liebe, Reue und Verzeihung. Dann bittet er alle in der Kirche Anwesenden dreimal um Verzeihung, wobei er eine Prostration macht. Die Anwesenden knien nieder und bitten ebenfalls um Vergebung.

RITUS DER VERSÖHNUNG

Der PRIESTER *kniet nieder und verneigt sich, bis seine Stirn den Boden berührt. Dabei sagt er:*

Meine Brüder, Geliebte, vergebt mir, was ich gegen euch gesündigt habe, um Christi willen. In geistlicher Eintracht, in väterlicher Liebe und als aufmerksamer Hirte ermahne ich euch, mein Antlitz dem Boden zugewandt, einander zu verzeihen.

Die anderen Geistlichen und die Gemeinde knien nieder und antworten:

Barekmor. Wir bitten um Vergebung.

PRIESTER: Ich erbitte und erflehe eure wahre Liebe, Brüder und Geliebte, laßt uns miteinander versöhnt sein, damit sich Gott mit uns versöhne.

Wieder kniet er nieder und spricht:

Zur Ehre der Heiligen Dreieinigkeit lege ich mein Angesicht vor euch auf den Boden.

Alle knien nieder und sagen:

Barekmor. Wir bitten um Vergebung.

Der Priester kniet zum dritten Mal nieder und sagt:

In eurer Gegenwart, mit einem von Reue erfüllten Herzen und n vollem Bewußtsein rufe ich mit lauter Stimme und flehe um eu Liebe mit den Worten: Kommt, meine geliebten Brüder, laßt u miteinander versöhnt sein und die Übertretungen und Verfehlung vergeben, die wir gegeneinander verübt haben, damit Gott mit u versöhnt werde und uns allen eines jeden Schulden und Sünden ve gebe. Er hat ja gesagt: Denn wenn ihr einander die Schulden un Verfehlungen vergebt, dann wird auch euch vergeben werden.

Er kniet nieder und sagt:

Der Herr, unser Gott, sei der Vergeber und Lossprecher unserer Sü den und der euren.

Alle knien nieder und sagen:

Barekmor. Wir bitten um Vergebung.

HUTTOMO

PRIESTER: Der Anfang und das Ende dieser heiligen Fastenzeit sei gepriesen. Gott helfe und unterstütze euch alle, sie bis an ihr Ende beobachten nach seinem Willen. Er zerreiße die Schlingen der sich baren und unsichtbaren Feinde, des Satans, der der Feind der gläub gen Christen ist, und befreie euch von seinen Versuchungen, da u ser Herr ihn am Ende seines Fastens besiegt hat, als er zu ih sprach: Weiche, Satan. Auf die Gebete Marias, der Mutter Gotte und aller Heiligen mögt ihr durch die Kraft des siegreichen Kreuz bewahrt und gestützt werden. Amen.

DAS GLAUBENSBEKENNTNIS VON NIKAIA

PRIESTER; Wir glauben an den einen Gott,

VOLK: den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erd aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den einen Her Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn: Er ist aus dem Vater g

:en vor allen Zeiten. Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren
tt, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater. Durch
ist alles geschaffen. Für uns Menschen und um unseres Heiles
len ist er vom Himmel ✠ herabgestiegen. Er hat Fleisch ange-
nmen durch den Heiligen Geist aus der heiligen Jungfrau Maria,
Mutter Gottes, und ist Mensch ✠ geworden. Er wurde sogar für
; ✠ gekreuzigt. Unter Pontius Pilatus hat er den Tod erlitten und
begraben worden. Er ist auferstanden am dritten Tag gemäß sei-
m Willen; er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten
; Vaters. Er wird wiederkommen in großer Herrlichkeit, Gericht
halten über Lebende und Tote, und seines Reiches wird kein Ende
n. Wir glauben an den einen lebendigen Heiligen Geist, den Herrn
d Lebensspender von allem, der vom Vater ausgeht. Er wird mit
m Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht. Er hat
sprochen durch die Propheten und die Apostel. Und an die eine,
ilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine
ufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der
ten und das neue Leben der zukünftigen Welt. Amen.

QUQL'YON DER MUTTER GOTTES
(nach Ps 45, 10-13)

RIESTER: Des Königs Tochter steht da in Pracht, halleluja, hallelu-
, und die Königin zu deiner Rechten.
OLK: Vergiß dein Volk und deines Vaters Haus, halleluja, hallelu-
, da der König nach deiner Schönheit schmachtet.
RIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
eist.
OLK: Von Geschlecht zu Geschlecht und in Ewigkeit. Amen. -
ring Gebete dar für uns, du Stolz der Gläubigen bei deinem Sohn,
r aus dir hervorgegangen ist, damit er Erbarmen habe mit uns al-
n. - Stomen kalos. Kyrie eleison. - Der Erzengel brachte eine Frie-
ensbotschaft der Tochter Davids und er verkündete ihr eine frohe

Botschaft mit den Worten: Der Herr ist mit dir und wird aus dir hervorgehen.
DIAKON: Barekmor.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
VOLK: Von Geschlecht zu Geschlecht und in Ewigkeit. Amen. - Einem Schiffe gleich trug, gebar, betete an Maria ihn, der Lenker des Schiffes und der Herr über alle Schöpfung ist. - Herr, hab Erbarmen mit uns und hilf uns. - Durch dein Kreuz, Herr Jesus, und durch das Gebet deiner Mutter, die dich geboren hat, wende ab und halte fern von uns alle Betrübnisse und die Geißeln des Zorns.

QUQL'YON EINES HEILIGEN
(nach Ps 92, 13-14)

PRIESTER: Wie die Palmen sprießen die Gerechten, halleluja, halleluja, und wie die Zedern des Libanons wachsen sie heran.
VOLK: Sie werden sprießen und heranwachsen zu hohem Alter, halleluja, halleluja, sie werden fruchtbar und wohlriechend sein.
DIAKON: Barekmor.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
VOLK: Von Geschlecht zu Geschlecht und in Ewigkeit. Amen. - Dein Gedächtnis, heilige[r] N. wird hier und im Himmel begangen; mögen deine Gebete jenen helfen, die dein Gedächtnis ehren. - Stomen kalos. Kyrie eleison. - In dieser Gebetszeit, heilige[r] N., stehe auf und bete an der Spitze deiner Herde, wie du es gewohnt bist; strecke aus deine Rechte wie Mose, und segne deine Herde, die auf den Laut deiner lieblichen Stimme hört.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
VOLK: Von Geschlecht zu Geschlecht und in Ewigkeit. Amen. - Ehre sei dem Vater, der dich erwählt hat, heilige[r] N., und dem Sohn, der dein Gedächtnis geehrt hat Anbetung dem Heiligen Geist,

r dich krönt; auf dein Gebet hin mögen wir allezeit Erbarmen fin-
n.

m Ende dieser beiden Dienste zu Ehren der Mutter Gottes und des/der eiligen bitten die Priester, die Diakone und die Gemeinde um Vergebung d geben einander als wahre geistliche Brüder und Schwestern den Gruß s Friedens.

✠

ZUR MITT-FASTENZEIT
Verehrung und Erhöhung des Heiligen Kreuzes

Mitt-Fasten fällt stets auf einen Donnerstag. Vor dem Abendlob (*Ramšo*) des vorausgehenden Tages stellt der Priester ein Kreuz auf einen besonderen Ständer in der Mitte des *Bimo*. Dieses Kreuz sollte man auch für die Dienste am Großen Freitag und am Ostertag verwenden. Das Kreuz auf dem Ständer bezeichnet symbolisch die eherne Schlange, die Mose an einer Stange zur Heilung des Volkes befestigte. Und der Herr sprach zu Mose: »Fertige dir eine Feuerschlange an und befestige sie an einer Stange! Jeder aber, der gebissen ist und sie anschaut, soll am Leben bleiben!« (*Num 21, 8*). Im Neuen Testament stellt es unseren Herrn dar, der auf dem Kreuz erhöht wurde zur Erlösung der Welt. So wie Mose die Schlange in der Wüste erhob, so ist auch der Menschensohn bereit, erhoben zu werden, damit ein jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde gehe, sondern ewiges Leben habe (*vgl. Joh 3, 14-15*). Am Ende des Dienstes zu Ehren der seligen Jungfrau Maria in der Eucharistiefeier trägt der Priester das Kreuz; die übrigen Priestern und Diakone tragen das Evangeliar, das Weihrauchfaß, die Rhipidien und die brennenden Kerzen. Die Prozession beginnt an der nördlichen Tür zum *Bimo* und kehrt durch die südliche Tür zurück. Während der Prozession singt man den folgenden Hymnus.

QOLO
Ton: Quqoyo

Aus Rom[1], der Hauptstadt, kam die Königin Helena nach Jerusalem, um das Kreuz zu verehren. Sie bemächtigte sich der Juden und sprach zu ihnen: Kommt und zeigt mir den Ort des Kreuzes. Sie antworteten und sprachen zu ihr: Wir haben einen Lehrer, wenn du dich seiner bemächtigst, wird er dir den Ort zeigen, wo man es hingelegt hat, halleluja, das Kreuz Christi.

---

[1] Mit Rom ist hier Byzanz (Konstantinopel) gemeint, das die Hauptstadt des oströmischen Reiches geworden war. Ab 313 war die offizielle Religion des Römischen Reiches das Christentum

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Emanuel, der Gott ist, wurde auf dem Kreuz erhoben. Der Sohn des allmächtigen Gottes neigte sein Haupt und starb. Er ließ auf dem Kreuz nur seinen Geist, aber seine Gottheit verließ niemals seinen Leib. Nur das menschliche Leben ließ er hinter sich, niemals aber sein ewiges Leben. Die Juden, die den Höchsten kreuzigten, mögen von ewiger Trauer erfüllt werden, halleluja, wehe ihnen auf ewig.
Nach Osten gewandt, hält der PRIESTER *das Kreuz hoch erhoben. Dann sagt er:*
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Durch dich, Christus, unser Gott, wurde das Geheimnis der Stange des Mose, des Hauptes der Propheten, vorbezeichnet denn als sie mitten im Lager der Israeliten erhoben wurde, deutete sie im voraus das Zeichen deines erlösenden Kreuzes an. Und nun beim Mitt-Fasten verehrt deine heilige Kirche das lebenspendende Kreuz: für die Bewahrung ihrer Kinder, für den Segen des Jahres, für den Überfluß an Früchten und ihre Bewahrung vor allen Arten von Ungemach und Schaden sowie für ihren Schutz vor Meltau und schwülen Winden. Dir bringen wir Danksagung und Lobpreis dar zusammen mit deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

FETGOMO

Ps 44 (43), 6

Durch dich vertrieben wir unsere Gegner; in deinem Namen traten wir nieder, die uns haßten.

MAZ'QONUṮO

RIESTER: Wer gläubig auf die eherne Schlange schaute, wurde von der Art Krankheit geheilt; wer auf das Kreuz schaut, wird von all iner Krankheit geheilt.
EIDE CHÖRE: Darum flehen wir, mitleidsvollster Herr, und sagen: yrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

un wendet sich der PRIESTER *nach Westen und sagt:*
ıre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
IAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. men.

GEBET

RIESTER: Mach uns würdig, Christus, unser Gott, daß wir von jeder rt Stolz und Überheblichkeit frei werden und wirksam das Geächtnis der heiligen Mysterien, die von deinen heiligen Propheten n voraus angedeutet wurden, vollziehen. Wir bitten, präge das Zeinen deines lebenspendenden Kreuzes in unsere Herzen ein, damit, enn unsere Herzen reif sind, es zu schauen und unsere Gedanken urch seine Verehrung geheiligt sind, die Scharen der Bosheit von ns fliehen. Durch dasselbe Zeichen des Kreuzes mach uns, so flen wir, kraftvoll und mächtig gegen die Geister der Falschheit. Dir, err, bringen wir Lobpreis und Erhöhung dar zusammen mit deinem ater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
IAKONE: Amen.

FETGOMO

Ps 34 (33), 6

chaut auf ihn und setzt euer Vertrauen auf ihn, und ihr werdet nicht nttäuscht.

MAZ'QONUṮO

PRIESTER: Wie herrlich und wunderbar ist die Vorsehung unseres Herrn, denn in der Mittfastenzeit erhob er für uns das Zeichen des lebendigen Kreuzes.
BEIDE CHÖRE: Darum flehen wir, mitleidsvollster Herr, und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nun wendet sich der PRIESTER *nach Norden und sagt:*
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

Priester: O Gott, du wurdest von den Propheten der alten Zeiten im voraus abgebildet, und Mose bezeichnete dein Kreuz mit der ehernen Schlange, die inmitten des Lagers aufgerichtet wurde. Und als du am Kreuz erhöht wurdest, zogst du die ganze Schöpfung zu deiner Anbetung und vernichtetest den Pharao und die Amalekiten. Beschütze uns, o Herr, unter den Balken deines Kreuzes, wie du die Bitte des Abgar Ukomo erhört hast. In gleicher Weise, finde Gefallen an dem Fasten und dem Gebet deiner schwachen und sündhaften Diener, heile unsere Wunden durch dein Kreuz und vergib unsere Schulden und Sünden durch deine liebende Gnade, unser Herr und unser Gott,. jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

FETGOMO

Ps 44 (43), 8

Du hast uns den Sieg verliehen über jene, die uns hassen, und machtest unsere Feinde zuschanden.

MAZ'QONUṮO

PRIESTER: Wegen der Schwachheit des Menschengeschlechts im Kampf und im Widerstand gegen das Böse gab uns der Herr in seiner Hochherzigkeit zusammen mit dem Fasten das lebendige Kreuz.
BEIDE CHÖRE: Darum flehen wir, mitleidsvollster Herr, und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nun wendet sich der PRIESTER *nach Süden und sagt:*
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Christus, unser Gott, du wurdest durch die eherne Schlange im voraus bezeichnet und versinnbildet. Wir bitten und flehen zu dir, nimm hinweg von uns die tödliche Bitterkeit der Sünde. Heile von den Stacheln Satans unsere Seelen und Leiber, wie jene, die auf die eherne Schlange schauten, geheilt wurden. Ebenso, Herr, heile unsere Krankheit und unsere Gebrechen, denn unser Geist ist auf dein Kreuz gerichtet, und unsere Augen sind zu dir, unserer Hoffnung, erhoben und setzen stets ihr Vertrauen auf dich. Wir bekennen dich als den Erlöser und Befreier unseres Lebens, und dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar zusammen mit deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

FETGOMO

Ps 18 (17), 36

Du gabst mir auch den Schild deines Heils, und deine Rechte gibt mir Halt, und deine Zucht weist mir den Weg.

MAZ'QONUTO

PRIESTER: Zur Mitte des Fastens errichtete unser Erlöser für uns da Zeichen des Lebens, mit dem wir den Bösen und seine Macht be zwingen und geistliches Leben gewinnen können.
BEIDE CHÖRE: Darum flehen wir, mitleidsvollster Herr, und sager Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Wieder wendet sich der Priester, der das Kreuz hochhält, nach Osten un sagt:
PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sa gen: Du, der du um unseretwillen gekreuzigt wurdest, erbarme dic unser.

Alle wenden sich nach Westen.
PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirch bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen gekreuzigt wurdest erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden.
PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:

ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen gekreuzigt wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden.
PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Priester beendet dieses Gottesdienst mit einer Predigt über das erlösende Kreuz und die eherne Schlange.

AM HOSANNA- ODER PALMSONNTAG

Segnung von Oliven- und Palmzweigen[1]

Am Ende des Dienstes zu Ehren der seligen Jungfrau Maria in der Eucha istiefeier tragen die Priester und die Diakone, gekleidet in ihren entspre- chenden liturgischen Gewändern, Oliven- und Palmzweige, das Kreuz, da Evangeliar, das Rauchfaß, die Rhipidien und die brennenden Kerzen. Prozession beginnt an der nördlichen Öffnung des Heiligtums und en dessen südlicher Öffnung.
Während der Prozession wird folgender Hymnus gesungen.

SUGIṮO

Ton: Man den asqan

O könnte ich doch die hohen Berge Jerusalems erklimmen, um den Sohn Gottes zu schauen, das menschgewordene Wort, wie er auf einem stummen Füllen reitet und die Stadt Jerusalem betritt. Ihm gingen voraus die Scharen der Propheten, und es folgten ihm die Mengen der Jünger. Und die Kinder trugen Olivenzweige, sie lobten ihn und sagten: Hosanna in der Höhe und auf Erden! Hosanna dem Sohne Davids. Gepriesen ist, der gekommen ist und kommen wird in dem ruhmreichen Namen seines Vaters. Dir sei der Lobpreis, Herr von allem.

Oder diesen Hymnus

Ton: Tubo lialude

Laßt uns Emanuel preisen und anbeten, der sich selbst erniedrigt hat und in seiner Demut auf einem Füllen geritten ist. Die Mengen zogen mit Olivenzweigen hinaus, um ihm zu begegnen, und sie lob-

---

[1] Nach Patriarch Michael d. Gr. († 1199) und der Abschrift des Rabban Saliba Ḫiron († 1340).

priesen ihn mit freudigen Rufen und sagten: Hosanna in der Höhe. Gepriesen ist, der gekommen ist im Namen des Herrn.
O Kirche, singe Lobpreis, rufe aus »Hosanna dem Sohn Gottes« und erfreue dich an seinem Festtag. Bringe Danksagung dar seiner Demut, denn er kam und befreite dich durch sein Kreuz, und er wird wiederkommen, um dich zu erhöhen. Hosanna in der Höhe! Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen ist, der gekommen ist im Namen des Herrn.

SEGNUNG DER ZWEIGE

Vor dem Heiligtum beginnt der Priester die Segnung der Zweige.

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Würdige uns, Herr und Gott, daß wir mit einem klaren Verstand in Gewändern der Herrlichkeit sowie reinen und heiligen Gedanken heraustreten, um dir an diesem Tag deines Einzugs in Jerusalem zu begegnen und, Zweige des Lobpreises tragend, auszurufen, indem wir sagen: Gesegnet ist, der gekommen ist im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Die Diakone *sprechen Ps 51:*
Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.
Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.

n dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du
ch in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.
enn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter
ich empfangen.
och du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse
einer Weisheit gelehrt.
esprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und
erde weißer sein als der Schnee.
chenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und s
rschlagene Gebein wird frohlocken.
Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine
erfehlungen.
rschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen
eist in mir.
on deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heili-
en Geist nicht weg von mir.
ielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß
einen ruhmreichen Geist mir helfen.
amit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir
ekehren.
rrette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine
unge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis
ingen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst
du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird
Gott nicht verschmähen.
n deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern
erusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an
Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem
Altar.

Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Aemo dhito

Du, dem die Kinder und Jugendlichen mit Oliven- und Palmzweigen Hosannarufe sangen, erbarme dich unser, o Gott.
Du, den die Kinder und Säuglinge mit ihrem Stammeln priesen, als du in Jerusalem einzogst, erbarme dich unser, o Gott.
Du, den die Cherubim mit Furcht tragen, wurdest von einem Füllen getragen, als du in Jerusalem einzogst, erbarme dich unser, o Gott.
Vom Ölberg bis Jerusalem näherten sich Kinder und Säuglinge und sangen dir Hosanna; erbarme dich unser, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

QUQL'YON

Ps 8, 2-3; vierter Ton

O Herr, unser Gott, wie wunderbar ist auf der ganzen Erde dein Name, halleluja. Du hast deinen Ruhm über die Himmel gesetzt. Aus dem Munde der Jünglinge und der Kinder hast du deinen Ruhm begründet, halleluja, um den Feind und Widersacher zunichte zu machen.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiliger Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

MAZ'QONUṮO

Steig hinauf und begib dich auf die Spitze der Berge, du, der du Sion Ruhe predigst und Jerusalem den Frieden verkündigst. Erhebe deine Stimme mit Macht und rufe aus mit den Worten: Große Dinge sind über dich gesagt worden, denn du bist die Stadt Gottes. Israel habe die Ruhe, und Frieden und Heil sei über der Tochter der Nationen.

GEBET

PRIESTER: O gewandtester Bildner, auf deine Anordnung wurden die Kinder in den Schößen ihrer Mütter geformt, und auf deinen Befehl hin wurden ihre Zungen gebildet, um vor dir den Lobpreis zu singen: Hosanna! Drücke, Herr, dein Kommen unseren Augen auf, erfülle unseren Verstand mit deiner Herrlichkeit und präge ihm ein unsere Gesänge zu deinem Lobpreis und der Erhebung deiner Größe, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

QUQL'YON

Ps 147 (146-147), 12; vierter Ton

Jerusalem, lobe den Herrn, halleluja. Sion, preise deinen Gott.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

MAZ'QONUṮO

Freue dich und sei über alle Maßen glücklich, Jerusalem. Hüpfe vor Freude und feiere ohne Unterlaß das Fest, du, die du Sion liebst;

denn Christus, der über alle Nationen herrscht, der Herr der Scharen kommt, auf einem Füllen reitend, um die Überheblichkeit des Gegners zu zerstören. Zu ihm rufen wir: Preiset den Herrn, Gott, alle Diener des Herrn, erhebet ihn, lobsinget ihm und preist ihn in alle Ewigkeit.
PRIESTER: Stomen kalos. Kyrie eleison [Laßt uns ordentlich stehen. Herr, erbarme dich].

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
DIAKONE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.
PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON

PRIESTER: Ehre sei dem Erhabensten und in seiner Natur Erhöhten, den die Seraphim in den Höhen verherrlichen. Dem Hochgepriesenen, den die Seraphim mit Furcht lobpreisen und die Kinder mit Freude erheben, dem Ruhmreichen, dessen Lob die Engel singen, der von den unschuldigen Kindern in den Straßen von Sion gepriesen wurde, wie es ihm gefiel, ihm sei Ruhm und Ehre zusammen mit seinem Vater und seinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: O Gott, du bist hocherhaben in der Macht deiner Herrlichkeit, und groß ist die Tiefe deines Heilsplans. Du bist von Natur aus gut und in deiner liebenden Güte voller Mitleid. Du bist in dein

Eigentum gekommen, um deine Schöpfung zur dir zurückzuführen. Vor deinem Erlösung bringenden Leiden batst du um ein Füllen, um darauf zu reiten, das uns, eine Nation aus den Heiden, die von der Täuschung durch die bösen Geister erlöst wurde, versinnbildete. Du, dessen Festfeier aufgrund der Eingebung des Heiligen Geistes von den heiligen Propheten im voraus veranschaulicht wurde, als Jakob, das Haupt der Stämme und der dritte unter den Patriarchen, in die Zukunft weissagte: Nicht wird das Zepter von Juda weichen noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der kommt, dem das Reich gehört, auf den die Heidenvölker warten, und er wird sein Füllen an einen Weinstock binden und seinen Esel an eine Rebe (*vgl. Gen 49, 10f.*). Der Prophet Sacharia sah dieses heilige Hosanna-Fest in seiner Verkündigung an Sion, die heilige Kirche Gottes, voraus, als er sagte: Siehe, dein König kommt zu dir, er ist gerecht und ein Erlöser. Demütig ist er und reitet auf einem Esel, auf dem Füllen einer Eselin (*vgl. Sach 9, 9*). David, der Prophet Gottes, sang in einer Prophezeiung über dieses heilige Fest der Hosanna-Rufe mit den Worten: Aus dem Munde der jungen Männer und der Kinder wird der Ruhm des Herrn besungen (*vgl. Ps 8, 2f.*). Jesaja, der erlauchte unter den Propheten, predigte im voraus über dieses heilige Fest der Hosanna-Rufe, indem er sprach: Erhebe dich, erhebe dich, Jerusalem, umkleide dich mit Kraft, o Arm des Herrn (*Jes 51, 9*). Darum feiern und ehren wir mit geistlicher Freude dieses Fest, das zu Lobgesängen auffordert und sagen: (*A*) Hosanna! Ehre dem ewigen Wort des ewigen Vaters, das kam, um die Welt von der Herrschaft der Sünde zu erlösen. (*B*) Hosanna dem Sohne Davids, gepriesen ist, der im Namen des Herrn gekommen ist, riefen die Kinder aus. (*C*) Hosanna ihm, der in seiner großen Majestät unsichtbar ist, der ein Eselsfüllen erwählte, um auf ihm zu reiten. (*D*) Hosanna ihm, der in seiner Gnade sich selbst demütigte, um von den Kindern verherrlicht zu werden, und so erhob er in seiner Güte unser gefallenes Geschlecht. (*E*) Hosanna ihm, der sich so sehr erniedrigte, daß er auf einem Füllen ritt. (*F*) Hosanna dem Hafen des Lebens, der seinen Ruhm durch den

Mund der Kinder begründete. (*G*) Hosanna dem Gerechten und Siegreichen, der durch seine Güte die Überheblichkeit des Gegners bezwang. (*H*) Hosanna dem Mitleidsvollen, der seine Kirche froh machte durch sein heiliges und erhabenes Fest. (*I*) Hosanna dem Gütigen und Wohlwollenden, der durch seinen erlösenden Heilsplan die Finsternis des Götzendienstes hinwegzog. (*J*) Hosanna dem unendlichen Meer der Hilfe, der in den Mund der Säuglinge den Lobpreis legte. (*K*) Hosanna dem Gerechten und Rechtschaffenen, der aus eigenem freien Willen sich in Demut entäußerte, ohne daß er aufhörte, Gott über allem zu sein. (*L*) Hosanna dem Hafen des wahren Lebens, der unser Geschlecht von der Verderbnis der Sünde befreite. (*M*) Hosanna dem, der erbarmungsreich, voller Gnade und Wahrheit ist, er hat seinen Ruhm in den jungen Männern und den Kindern begründet. (*N*) Hosanna dem verzehrenden körperlosen Feuer, das seine Geliebten mit seiner Flamme entzündete. (*O*) Hosanna ihm, der die Hoffnung der ganzen Welt ist und dessen Kommen die Propheten verkündeten. (*P*) Hosanna dem Bildner und Schöpfer von allem, das atmet, der sich selbst neue Anbeter aus Säuglingen und Kindern schuf. (*Q*) Hosanna dem Erlöser, der durch seine Fügung die Welt erlöste. (*R*) Hosanna dem vollkommenen Abbild des vollkommenen Vaters, der sich aus eigenem Willen erniedrigte, um uns zu den Höhen seiner Größe zu erheben. (*S*) Hosanna ihm, der aufgrund seiner Natur heilig ist, dem die Kinder zuriefen: Gesegnet ist, der im Namen des Herrn kam. (*T*) Hosanna dem Großen, der klein wurde, ohne daß seine Größe jemals geringer wurde, um uns in seiner Vorsehung groß zu machen. (*U*) Hosanna ihm, der die Sünden der Beleidiger vergibt, der in seinem Mitleid die Sünden unseres Geschlechts vergab. (*V*) Hosanna dem Ruhm und Abbild des unsichtbaren Vaters, dessen Ruhm auf wunderbare Weise von den Kleinkindern besungen wurde. - Darum bitten wir dich, Christus, unser Gott, unseren Lobpreis aus unserem Mund anzunehmen, wie du den Lobpreis der Kinder und Säuglinge angenommen hast. Schenke den Bischöfen das Wort der Weisheit, den Priestern

Tugendkraft, den Diakonen Reinheit, den Hypodiakonen Bescheidenheit, den Mönchen Beständigkeit, den Reichen liebevolle Freundlichkeit, den Armen Lebensmittel in Fülle, den Kirchen Erhöhung, den Klöstern Unterhalt, den Herrschenden Ruhe, den Soldaten Gehorsam, den Sündern Vergebung, denen, die abgewichen sind, Bekehrung, den Erzürnten Frieden und Eintracht, allen Gläubigen gute Hoffnung, den Verstorbenen Lossprechung. Und zusammen mit ihnen würdige uns, ohne Makel vor der Herrlichkeit deiner und ebenso deines Vaters und deines Heiligen Geistes Majestät zu stehen, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

PRIESTER: Von Gott mögen wir die Vergebung der Schuld und die Verzeihung der Sünden erlangen in beiden Welten auf immer und ewig. Amen.

QOLO

Ton: Quqoyo

Die Alten sagten zu den Kindern: Nehmt Steine und zieht hinaus, dem zu begegnen, der kommt, um Jerusalem zu betreten. Sie nahmen die Steine und gingen hinaus, um ihn zu treffen, doch als sie ihn vom Ölberg kommen sahen, warfen sie die Steine aus ihren Händen. Statt dessen trugen sie Olivenzweige und riefen: Komm, König Israels, halleluja, gepriesen sei dein Kommen.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Dies ist der himmlische Bräutigam, ruft die Kirche aus, der Sohn Davids und der Herr Davids, der auf einem Eselsfüllen reitet. Die Schar der Propheten geht vor ihm, und die Menge seiner Jünger folgt ihm, ebenso die Kindern mit Olivenzweigen, und sie rufen: Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen sei, der kam und uns erlöste, halleluja. Hosanna in der Höhe!

ETRO

PRIESTER: Öffne, Herr, die ewigen Tore deiner höchsten Himmel und die ruhmreichen Schreine deiner Erbarmungen, damit der süße Wohlgeruch unserer Versammlung an dieser Festfeier, der Himmel und Erde sowie alle Gläubigen, die dieses erlösende Fest begehen, erfreut, hinaufsteige zu den Rängen der feurigen Scharen. Durch diesen Weihrauch, den wir, schwache und sündhafte Menschen, dir darbringen, erhöre unsere guten Bitten; beschütze alle wahren Gläubigen, Herr, sprich die Sünder und Schuldner frei und schenke den Seelen aller Verstorbenen die Ruhe. Dir bringen wir dar Ruhm und Danksagung, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
ALLE: Amen.

HUTTOMO

PRIESTER: Du, der du die Erwartung der Rechtschaffenen und das Siegel der Welt der Gerechten bist, indem du auf einem Eselsfüllen rittst, tatest du deine Einladung den unreinen Heidenvölkern kund. Indem du über die Oliven- und Palmzweige tratst, schenktest du ihnen den Sieg über die Leidenschaften, und durch die Stimmen der reinen Propheten, die über dich weissagten mit den Worten: »Der kam und kommen wird im Namen des Herrn«, hinterließest du die Hoffnung auf unsere Auferstehung bei deinem ersten und zweiten Kommen. Gewähre, Herr, daß wir mit den unsterblichen Zweigen deines geistlichen Paradieses würdig seien, dieses ewige Fest mit den Versammlungen deiner Heiligen zu feiern und Ruhm und Danksagung darbringen zu können dir, deinem Vater und deinem Heiligen Geist.

BO'UTO DES MOR JAKOB

eilig, heilig, heilig, Herr, riefen die kleinen Kinder, heilig bist du, err, der du auf dem Füllen rittst und in Jerusalem einzogst.
reist ihn, preist ihn, bringt Lobpreis dar dem Sohne Gottes. Er be-immte euch zu seinem Lobpreis. Warum seid ihr so träge, seinen uhm zu verkünden?
Inser Herr bereitete den Weg für sich selbst, um in der Welt, die nm am meisten gefiel, mit Sanftmut einherzugehen. Er verschmähte nd lehnte die geschmückten Wagen der Edlen ab und ritt auf einem üllen, um in seiner Demut die Nationen zu besuchen. Die Jungen ezahlten die Schulden, die die Ältesten des Volkes gemacht hatten, nd so wurde der annehmbare Lobpreis begründet. Die Unschuldi-en riefen aus: Gepriesen ist, der kam im Namen des Herrn, und der Veg des Königs hallte wider von seinem großen Ruhm.
Die Propheten vor ihm und die Apostel hinter ihm, die Säuglinge nd die Kinder lobpriesen ihn mit ihren Hosannarufen.

LITURGIE DES WORTES

ZUMORO

»Gepriesen ist, der kam im Namen des Herrn«, riefen die kleinen Kinder in den Straßen von Sion aus.

LESUNGEN AUS DEM ALTEN UND NEUEN TESTAMENT

Gen 49, 8-12
Sach 9, 9-12
Jes 51, 9-11
1 Joh 2, 7-15

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

VORLESER: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer *(11, 13-24)*. - Barekmor.
Alle: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
VORLESER: Meine Brüder, ich spreche zu euch Heiden und sage: Soweit ich der Heidenapostel bin, will ich meinem Amt Ehre machen, aber wenn ich imstande bin, jene, die im Fleische sind, zu Eifer zu bringen, kann ich so einige von ihnen retten. Und wenn schon ihre Verwerfung Versöhnung für die Welt bedeutet hat, um wieviel mehr wird dann ihre Erneuerung sein? Sie wird tatsächlich Auferstehung von den Toten sein. Wenn das Erstlingsbrot heilig ist, dann ist es die ganze Masse; wenn die Wurzel heilig ist, dann sind es auch die Zweige. Wenn aber einige von den Zweigen ausgebrochen wurden und du vom wilden Ölbaum unter sie aufgepfropft worden bist und so an der Wurzel und an dem Saft des Ölbaums Anteil bekommen hast, so brüste dich nicht wider die Zweige. Wenn du dich dennoch brüstetst, bedenke: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich. Vielleicht wirst du sagen; Die Zweige wurden doch ausgebrochen, damit ich aufgepfropft werde. Nun, sie wurden wegen ihres Unglaubens ausgebrochen, du aber stehst infolge des Glaubens. Denke nicht hochmütig, sondern fürchte. Denn wenn Gott die von Natur gewachsenen Zweige nicht geschont hat, dann gib acht, ob er auch dich nicht schonen wird. Siehe also Gottes Güte und Strenge: gegen die Gefallenen die Strenge, gegen dich die Güte Gottes, sofern du bei seiner Güte bleibst; andernfalls wirst du ausgehauen. Aber auch jene werden, wenn sie nicht in ihrem Unglauben verharren, wieder aufgepfropft werden; denn Gott ist fähig, sie wie-

r aufzupfropfen. Denn wenn du von dem wilden Ölbaum, von dem
n abgeschnitten und wider die Natur auf den edlen Ölbaum aufge-
ropft wurdest, wieviel leichter werden diese, die von Natur dahin
hören, dem eigenen Ölbaum aufgepfropft werden. - Barekmor.

HULLOLO

Ps 52, 10

IAKONE: Halleluja, halleluja. Ich aber bin wie ein Ölbaum, grünend
n Hause Gottes. Halleluja.

EVANGELIUM

*er Rauchfaßträger steht vor dem Lesepult für das Evangelium; während
er Priester Weihrauch auflegt, ruft der Diakon aus*

IAKON: Barekmor. - In Ruhe, mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns
ufmerksam die Verkündigung des lebendigen Wortes Gottes hören,
e uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus
orgelesen wird.

RIESTER: Friede sei ✠ mit euch allen.

LLE: Und mit deinem Geiste.

RIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die
otschaft des Lebens, nach dem Evangelisten Markus, der der Welt
s Leben und die Erlösung verkündet.

LLE: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen
es Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein
rbarmen sei mit uns allen.

RIESTER: In der Zeit des Fastens unseres Herrn und Gottes und
rlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und
leisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese
inge.

LLE: Wir glauben und bekennen es.

Der Priester liest das Evangelium (Mk 11, 1-18):
Und als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bethphage und Bethanien am Ölberg, entsandte er zwei von seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Und sobald ihr dort ankommt, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf dem noch niemand von den Menschensöhnen geritten ist. Bindet es los und bringt es her. Und wenn euch jemand sagt: Was macht ihr da? sagt ihm: Unser Herr braucht es. Und sofort wird er es hierher schikken. So gingen sie hin und fanden das Füllen, das draußen auf der Straße stand und an einer Tür angebunden war. Und als sie es losbanden, sagten einige der Männer, die dort standen zu ihnen: Was tut ihr da? Bindet ihr das Füllen los? Und sie antworteten ihnen, was Jesus sie angewiesen hatte, und man ließ sie gewähren. Und sie brachten das Füllen zu Jesus, legten ihre Mäntel darüber, und Jesus ritt auf ihm. Und viele breiteten ihre Kleider auf dem Wege aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg. Und die ihm Vorangehenden und Nachfolgenden riefen: »Hosanna! Gesegnet ist, der da kommt im Namen des Herrn! Gesegnet ist auch das Reich unseres Vaters David, das da kommt. Hosanna in der Höhe! « Und Jesus zog in Jerusalem ein und begab sich zum Tempel. Er schaute alles ringsum an, und als es Abend wurde, ging er mit den Zwölfen nach Bethanien hinaus. Und am nächsten Tag, als sie von Bethanien weggegangen waren, hungerte ihn. Da sah er von ferne einen Feigenbaum, der Blätter hatte, und als er zu ihm hinkam und schaute, ob er an ihm etwas finden würde, fand er nichts als Blätter, denn es war nicht die Zeit für Feigen. Da sprach er zu ihm: Von nun an und in Ewigkeit soll niemand von deiner Frucht essen! Und seine Jünger hörten es. Und sie kamen nach Jerusalem. Jesus trat in den Tempel Gottes ein, und er begann, die Verkäufer und Käufer hinauszutreiben und stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenverkäufer um; er duldete nicht, daß jemand Waren in den Tempel brachte. Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: Mein Haus soll Haus des Gebetes für

alle Völker genannt werden? Aber ihr habt es zu einer Räuberhöhle gemacht. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten hörten es und sannen darauf, wie sie ihn vernichten könnten. Denn sie fürchteten sich vor ihm, denn das ganze Volk staunte über seine Lehre. - Friede sei ✠ mit euch allen.

KORUZUTO

Der Archidiakon spricht die folgende Litanei.

ARCHIDIAKON: Laßt uns in Demut und Eifer stehen und mit Gott wohlgefälligen Stimmen laßt uns antworten und sagen:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Christus, unser Gott, dich können die Himmel nicht fassen, und du saßest demütig auf einem Eselsfüllen; wir flehen zu dir.

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Du, der du im Fleisch auf einem stummen Füllen ittst und die Verkündigung deiner Herrschaft ankündigst, wir flehen zu dir:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Du, der du die Zungen stammelnder Kinder gelöst hast, daß sie, dem Unglauben ihrer Eltern zum Trotz, dir beredt Lobpreis darbrachten, wir flehen zu dir:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Du, den die Pharisäer als einen Betrüger verfolgten, während du von den kleinen Kindern als Gott verherrlicht wurdest, wir bitten dich:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Du, der du dir von den Zungen unreifer Jugendlicher vollständigen und vollkommenen Lobpreis begründetest, wir bitten dich:

ALLE: Kyrie eleison.

ARCHIDIAKON: Du, der du mit Furcht und Zittern von den himmlischen Scharen angebetet wirst und mit reiner Liebe von den Jugendlichen und den kleinen Kinder verherrlicht wurdest, wir bitten dich:
ALLE: Kyrie eleison.
ARCHIDIAKON: Für die Ruhe und den Frieden der ganzen Welt, für die Bewahrung unserer Väter, der frommen und gesegneten Patriarchen[2], Abun Mor Ignatios N. (und Abun Mor N.), unseres Katholikos Mor N. und unseres Metropoliten Mor N. zusammen mit allen rechtgläubigen Bischöfen, zum Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria, der Heiligen und der gläubigen Verstorbenen: Wir bitten dich:
ALLE: Kyrie eleison.
ARCHIDIAKON: Mach uns würdig, Christus, unser Gott, deine Demut nachzuahmen und dir, frei von aller Befleckung der Sünde, angetan mit Gewändern der Unverweslichkeit und Kleidern tugendhaften Verhaltens, bei deinem zweiten Kommen vom Himmel zu begegnen. Laß uns so vorbereitet sein, dich vertrauensvoll unter den Scharen deiner Erwählten zu treffen und dreimal zu rufen und zu sagen:
ALLE: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

SEGNUNG DER ZWEIGE

Der Priester breitet die Arme aus
und beginnt den Dienst der Segnung der Zweige.

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

---

[2] In den Kirchen, die Gemeinschaft mit Rom haben, wird an erster Stelle erwähnt: *Abun Mor N., des Papstes von Rom, und unseres seligen Patriarchen Abun Mor Ignatios N., sowie unseres Metropoliten Mor N. zusammen mit ...*

DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Herr, verzeih unsere Schulden in deiner liebenden Freundlichkeit. In deiner großen Barmherzigkeit vergib unsere Übertretungen. Gewähre uns, deinen Eigenen beigezählt zu werden und laß uns deinem Willen wohlgefallen und in deiner Gegenwart die Gnade erlangen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Herr, Gott der himmlischen Scharen, vor dir beben die Cherubim, die Seraphim, die Engel, die Erzengel und die geistlichen Heerscharen, und sie zittern vor Furcht angesichts des lebendigen Feuers deiner Gottheit. Und mit Furcht und Zittern loben, preisen und heiligen sie unaufhörlich deine Majestät. Und auf Erden wolltest du von den Säuglingen, den Kindern, den jungen Männern und den heiligen und unschuldigen Jüngern mit Hosannarufen gepriesen und verherrlicht werden. Strecke auch jetzt deine allmächtige Rechte aus, die voller Erbarmen und Gnade ist, und segne ✠ dein Volk und die Zweige, die es vor dich in dieser Zeit legt, sowie die Bäume, von denen sie abgeschnitten wurden. Mach sie zu einem Segen für ihre Empfänger. Und in gleicher Weise wie einst die kleinen Kinder und die Jünger, mach auch uns heute würdig, dich zu loben, verherrlichen und preisen in dieser Welt und in der neuen Welt, damit wir Teilhaber des gesegneten, ewigen Lebens werden unter den ehrwürdigen Versammlungen deiner Heiligen und damit wir mit geistlichen Hosannarufen und ruhmreichen Zweigen dir darbringen Ehre und Danksagung, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Mach uns würdig, Herr, Gott, daß wir mit strahlenden Gewändern der Unverweslichkeit und mit den geistlichen Zweigen des Lobpreises dein Fest mit Fröhlichkeit und Freude feiern zusam-

men mit den Versammlungen deiner Erwählten und mit ihnen und unter ihnen dir Ehre und Danksagung darbringen, ebenso deinem Vater und deinem lebendigen Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Friede sei ✠ mit euch allen.

ALLE: Und mit deinem Geiste.

DIAKON: Laßt uns unser Haupt verneigen vor dem Herrn.

VOLK: Wir neigen uns vor dir, unser Herr und unser Gott.

PRIESTER: Vor dir, mein Herr, neigen deine Kirche und dein Erbe die Nacken ihrer Seele und Leiber, und vor dem furchterregenden Thron deiner Majestät flehen dich deine Diener und Dienerinnen mit flehenden Verneigungen, mit Betrübnis und Reue an, damit du ihnen ihre Übertretungen verzeihst. Ja, du liebender Gott, verstoße sie nicht mit leeren Händen, vielmehr öffne ihnen deine Schatzkammern und erfreue sie mit deinen reichen Gaben, damit sie ohne aufzuhören dieses Fest der Herrlichkeit feiern und Gefährten der Kinder werden können, die dich mit ihren Hosannarufen priesen. Dir bringen wir Ehre und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und deine Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Du, Herr, Gott, hast in deiner ganzen Vorsehung alle diese Wundertaten um unseretwillen vollbracht. Segne ✠ auch jetzt in der Fülle deiner Erbarmungen diese Zweige und die Bäume, von denen sie abgeschnitten wurden, sowie die Pflanzen, die deine Herrlichkeit geschaffen hat. Laß sie für die Empfänger ein Segen ✠ sein, eine Befreiung für jene, die sie halten, mach sie zu Zweigen der Herrlichkeit, Blättern der Heiligkeit und Hosannarufen der Reinheit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Zur Bestärkung des Glaubens, zum Schmuck der Kindheit, zur Würde des Alters, zur Erbauung der Kirchen, zum Ruhm der Klöster, zum Segen der Wohnungen und zur Hilfe der Gläubigen, denn dir gebührt die Herrlichkeit und der Ruhm zusammen mit

einem gepriesenen Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in wigkeit.

LLE: Amen.

RIESTER: Gepriesen bist du, unser Gott. Gepriesen sei dein Kom- en zu uns, gepriesen sei dein Name, der über uns angerufen wurde, nd gepriesen sei dein Heilsplan im Hinblick auf unsere Erlösung. , Herr, durch die Beständigkeit deiner Gnade ✠ segne uns alle und as ganze Land und die Pflanzen zusammen mit diesen Zweigen und ache sie ✠ zu Palmen der Segnungen, zu Hütern der Wohnungen, Bezwingern Satans und zur Befreiung von allen Versuchungen.

LLE: Amen.

RIESTER: Zum Aufhören der Kriege, zur Befreiung von schlechten eidenschaften und zum Schutz vor aller Art Ungerechtigkeit. Ge- ähre uns, daß wir, indem wir sie tragen, Gnade und Verzeihung bei r finden. Segne ✠ dein Volk, das gekommen ist, um dein Fest zu iern, und mach uns alle würdig, an deinem Hochzeitsfest Einlaß zu nden und dir Verherrlichung und Danksagung darzubringen, eben- deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

LLE: Amen.

Der PRIESTER *bewegt seine Hand sanft über die Zweige und sagt:*

iese vor uns gesetzten Zweigen werden gesegnet im Namen ✠ des aters.

LLE: Amen.

RIESTER: Und des ✠ Sohnes.

LLE: Amen.

RIESTER: Und des Heiligen Geistes ✠ zum ewigen Leben.

LLE: Amen.

RIESTER: Herr, Gott der himmlischen Scharen und Begründer der esamten Schöpfung, erhalte uns unter deiner allmächtigen Hand mit einem mächtigen Arm. Würdige uns, dich mit den feurigen Scharen es flammenden Feuers zu preisen und mit den Säuglingen und Kin-

dem zu rufen mit den Worten »Hosanna in der Höhe!« jetzt und in Ewigkeit.
ALLE: Amen.

HUTTOMO

PRIESTER: Unser Herr Jesus Christus, höre unsere Gebete, nimm unser Flehen an, erhöre unsere Bitten, komm herbei zu unser Hilfe, und laß dein Erbarmen auf uns alle kommen in beiden Welt, unser Herr und unser Gott in Ewigkeit.
ALLE: Amen.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Der Priester nimmt das Kreuz mit den Oliven- oder Palmzweigen und bewegt es in die vier Himmelsrichtungen, so wie er es im Dienst zur Verehrung des Heiligen Kreuzes tut. Nach Osten gewandt, sagt er:
PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen.
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Hosanna dem Sohne Davids, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen.
PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:

LE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche en und sagen: Hosanna dem Sohne Davids, erbarme dich unser.

e wenden sich nach Norden.

ESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:

LE: Heilig bist du, o Gott.

ESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:

LE: Heilig bist du, Allmächtiger.

ESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:

LE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sa-: Hosanna dem Sohne Davids, erbarme dich unser.

e wenden sich nach Süden.

ESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.

LE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.

ESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an hab Erbarmen mit uns.

LE: Ehre sei dir, o Gott.

ESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.

LE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen dhaften Dienern hast. - Barekmor.

n Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:

ESTER: Vater unser im Himmel,

LE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille chehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die suchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

DER »EINZUG IN DEN HAFEN«
(Am Montag der Großen und Heiligen Woche, auch »Parabel der Zehn Jungfrauen« genannt)[1]

Am Ende der zweiten Nachtwache *(Qawmo)* des *Lilyo* vom Montag gefeieret am Abend des Palmsonntags), der der erste Tage der Großen und Heiligen Woche ist, legen die Priester und Diakone ihre liturgischen Gewänder an. Sie tragen das Kreuz, das Evangeliar, die Rhipidien und das Rauchfaß und bereiten sich auf eine Prozession im Innern der Kirche vor, die wie immer vom nördlichen Eingang zum Heiligtum ausgeht und am südlichen Eingang endet.
Während der Prozession singen sie einen Hymnus.

FETGOMO
Ton: Yabeb btešbuhto

Ps 118, 1: Danket dem Herrn, denn er ist gut, in Ewigkeit währt sein Erbarmen.
Der Einzug in den Hafen führte uns zum Leben und zur ruhmreichen Auferstehung Christi, unseres Erlösers, der der Lenker der Schöpfung und der Trost der Betrübten ist. Er würdigt uns seiner Gnade, um jene wunderbare Nacht zu schauen, in der die leuchtenden Sterne aus den geistlichen Wassern erstrahlen.
Ps 118, 2: Es spreche das Haus Israel: In Ewigkeit währt sein Erbarmen.
Der Einzug in den Hafen ist das wahre Tor und der Eingang zu der erlösenden Passion, die unsere Beleidigungen verzeiht und all unsere

---

[1] Nach der Überlieferung von Edessa. - Vgl. A. RÜCKER, »Die „Ankunft im Hafen" des syrisch-jakobitischen Festrituals und verwandte Riten«, in *Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 3 (1923), 78-92; G. KHOURI-SARKIS, »La Semaine Sainte dans l'Église Syrienne«, in *Maison*-Dieu N° 41 (1955), 99-103; E. R. HAMBYE, »The Symbol of the "Coming to the Harbour" in the Syriac Tradition«, in *Symposium Syriacum 1972* [= Orientalia Christiana Analecta, 197], Rom 1974, 401-411.

Schulden vergibt. Darum seid wachsam, die ihr fastet, denn der Bräutigam ist gekommen, eure Kronen zu verherrlichen. Laßt uns mit ihm bei seiner Passion leiden; sie geschieht um unseretwillen, damit wir uns mit ihm am Tage seiner Auferstehung erfreuen können.

Ps 136, 2: Danket dem Gott der Götter, in Ewigkeit währt sein Erbarmen.

Wie freundlich war die Nacht der Ankunft unseres Herrn, und wie ausgezeichnet, ruhmreich und voller Gnade war es, die Alten und die Jungen zu sehen, die sich während der Nacht versammelten, um mit Lichtern den Ruhm zu singen. Der Taufbrunnen ist geschmückt wie eine ruhmreiche Braut und schenkt denen Leben, die dort getauft werden.

Es folgt ein Flehgesang.

TAHŠEFTO

Ton: Šubho ltobo

Ehre sei dem Gütigen, der in seiner Liebe seine Herrlichkeit den Menschen geoffenbart hat. Er schuf aus Erde ein vernünftiges Wesen, das er mit einer, reich ausgeschmückten Seele bedachte; er legte Weisheit in den Leib des Menschen, damit die gesamte Schöpfung seinen [Gottes] Lobpreis singen kann. Kommt, ihr Beredten, singet seinen Lobpreis, bevor wir den Schlaf des Todes schlafen. In der so langen Nacht laßt uns des Todes gedenken, der unseren Mund verstummen läßt und uns zum Schweigen bringt. Die Gerechten, die während der Nacht wachen, leben, auch wenn sie gestorben sind. Und die Übeltäter, die die Herrlichkeit ihres Herrn ablehnten, sind tot, auch wenn sie noch am Leben sind. Laßt uns unseren Geist aufwecken zu Gebeten und Liedern des Heiligen Geistes und Gefährten der klugen Jungfrauen werden, die unser Herr lobte. So mögen wir in dieser Nacht, die den Welten Furcht einflößen wird, den Bräuti-

am schauen. Laßt uns nicht in Vergnügungen versinken, damit wir einen Lobpreis singen können an dem Tage, da er erscheint.

tzt stehen alle vor dem Heiligtum. Der Vorhang bleibt geschlossen. Die neisten Lichter in der Kirche werden gelöscht und nur einige bleiben ngezündet. Die Dunkelheit bezeichnet die Nacht, in der die zehn Jungauen die Ankunft des Bräutigams erwarteten. Der Priester beginnt nun en Gottesdienst.

GEBET DER ERÖFFNUNG

RIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen eist.

IAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. men.

RIESTER: Christus, unser Gott, du bist der Hafen des Lebens und er Hafen allen Wohlwollens, gib, daß wir bei deinem zweiten, glorichen Kommen heraustreten und dich grüßen können mit reinen ampen, die mit dem Öl der Rechtschaffenheit gefüllt sind. Mögen ir würdig sein, mit Zuversicht dein göttliches Antlitz zu schauen, enn unsere Lampen entzündet sind. Laß uns auf dich an allen Taen unseres Lebens in Wachsamkeit, Tugend und Reinheit warten, nser Herr und unser Gott, in Ewigkeit.

ie Diakone *sprechen Ps 51:*

rbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle eines Erbarmens tilge meine Sünde.

Vasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich on meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine ünden stehen allezeit vor mir.

n dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du ich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.

enn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter ich empfangen.

Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse deiner Weisheit gelehrt.
Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.
Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das zerschlagene Gebein wird frohlocken.
Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine Verfehlungen.
Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen Geist in mir.
Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiligen Geist nicht weg von mir.
Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß deinen ruhmreichen Geist mir helfen.
Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir bekehren.
Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis singen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern Jerusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Šmaioneh šubhoh zomrin

ehe, bereitet ist das Brautgemach, und es erwartet jene, deren mpen angezündet sind, um, wenn der Bräutigam kommt mit ihm rt zum Hochzeitsfest einzutreten.

r Bräutigam ist im Begriff anzukommen. Geht hinaus und grüßt n mit euren Lampen, während eure Seelen mit den Werken der rechtigkeit geschmückt sind.

n jeder prüfe sich selbst und trete nicht mit schmutzigen Kleidern , daß ihn der Bräutigam so nicht sehe, in Ärger gerate und ihn zur r hinauswerfe.

IESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen ist.

rch dich, mein Herr, mögen unsere Sünden vergeben und unser wissen geheiligt werden. Dann werden wir uns mit den klugen ngfrauen freuen können.

HUSSOYO

IESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten d erflehen.

AKONE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

IESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, re und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzu- ngen.

PRUMYON

IESTER: Ehre sei ihm, der der Hafen der Ruhe ist, wo die Ermüde- und Betrübten Ruhe für sich finden; ihm, der die Erquickung für e ist, die die schweren Lasten des Gesetzes tragen, und durch den Freiheit erlangen; Erhebung dem himmlischen Bräutigam, der die

klugen Jungfrauen zu seinem Gastmahl einlud und ihnen befahl, ihr Lampen vor ihm angezündet zu halten, wachend ihn zu erwarten und in Weisheit, Reinheit und mit Heiterkeit vor ihm zu wachen. Ihm sei Ruhm, Ehre und Herrschaft in dieser Zeit des Einzugs in den Hafen und an allen Festfeiern, zu allen Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Unser Gott und Erlöser Jesus Christus, du bist der Hafen der Ruhe und der Ort der Stille, der Heiterkeit und des Friedens; der Gütige, dessen ewige Erbarmungen bei der Schöpfung bewegt wurden; du konntest es nicht ertragen, ein solches Werk deiner Hände zu verlieren; der gute Hirte, der ausging, das verlorene Schaf zu suchen (*vgl. Mt 18,12*); du fandst die königliche Münze, die begraben war unter der Lust der Sünde, du säubertest und reinigtest sie im Schmelztiegel des Taufbrunnens und schenktest ihr ihre frühere Schönheit wieder. Auch jetzt bitten wir dich, Herr, unser Gott, unsere Seelen vollständig von der Beschmutzung der Sünde zu reinigen. Entziehe uns nicht die Gnade des Heiligen Geistes, sondern würdige uns vielmehr, reine Schreine deiner Gottheit zu werden. Gib, daß auch wir bei deinem zweiten Kommen zusammen mit den klugen Jungfrauen dir mit brennenden Lampen entgegengehen, die mit dem Öl der Rechtschaffenheit gefüllt sind. Laß uns nicht die Stimme hören, die sagt: Weichet von mir, ihr Verfluchten, denn ich kenne euch nicht. Laß uns nicht, Herr, im Zustand der Verwirrung und Trauer zurück, auch nicht als Fremde bei dem anmutigen Fest deines Brautgemaches. Vielmehr mach uns würdig, daß wir mit unseren brennenden Lampen und beim Laut der ertönenden Posaunen deinem göttlichen Antlitz begegnen, damit wir uns bei dem köstlichen Mahl in dem Festsaal der Erwählten an dem mit Köstlichkeiten gedeckten Tisch erfreuen können. Gib, daß wir mit wahrem Glauben dein

istlichen Hafen und den Ort der Heiterkeit erreichen, der für deine eiligen bereitet ist. Erhöhe in deiner Herrlichkeit das Horn deiner iiligen Kirche über der ganzen Welt und bereichere sie mit den esängen des Heiligen Geistes. Und anstatt der Lampen, die sie in ren Händen trägt, laß sie und ihre Kinder zu deiner Begegnung bei einem zweiten Kommen zu mit geistlichen Lampen und in Kleiern, die deines Festmahls würdig sind. Beschütze sie in dieser Welt or verderbten Lehren; stärke ihre Fundamente auf dem Felsen des chten Glaubens, damit sie, da dein Friede und deine Ruhe über sie errschen, die Feste der Freude bis zum Ende der Welt feiern kann. rhebe ihr Horn, richte ihr Haupt hoch auf, verlängere die Schnüre ires Zelts und stärke dessen Pflöcke (*vgl. Jes 54, 2*). Richte in ihr uf den Pfeiler des Kreuzes des Lichtes, damit sie unerschütterlich en Stürmen des Heidentums widerstehen kann. Setze über sie Hirn, die wachsam ihre Herden hüten, für sie sorgen und sie zum Hafen der Ruhe führen. Heilige ihre Priester, damit sie in Ehren vor dir ienen. Reinige ihre Diakone, damit sie in Aufrichtigkeit, Heiligkeit nd einem engelhaften Leben den Lobpreis singen und unter den eiligen Heerscharen wohnen. Leite ihre Kinder, stütze ihre Ältesten, ilf ihren Jugendlichen; gewähre ihr Kraft zur Unerschütterlichkeit n jedem Kampf und bewirke, daß ihre Kinder in der Tugend wachen. Bezeichne die ganze Welt mit deinem siegreichen Kreuz. Heile ie Kranken, tröste die Bedrückten, stehe auf und hilf d[illegible]men, en Waisen und Witwen, erlöse die Kriegsgefangenen, befreie die Gefangenen, bringe die in der Ferne Zerstreuten zusammen und nach Menschen aller Stände bereit, in ihren Schoß einzutreten und n dem Hafen anzukommen, der frei ist von den Stürmen und den Unwettern des Meeres. Gib uns, daß wir in Reinheit vorbereitet sind uf die Fröhlichkeit und die Freude deiner Auferstehung; sie ist der Hafen der Freude und des Friedens sowie das Ziel dieses geistlichen Kampfes [d.h. das Ende der Fastenzeit]. An dem Tag deiner Auferstehung laß uns in der Gemeinschaft deiner heiligen Jünger uns erfreuen, und zusammen mit ihnen laß uns bereitet sein für deinen

Hafen des Lebens, in dem selige Ruhe denen geschenkt wird, die in deinem geistlichen Weinberg gearbeitet haben. Erleuchtet mit den Lampen des Lichts laß uns Lobpreis singen dir, deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.
PRIESTER: Von Gott mögen wir die Vergebung der Schuld und die Verzeihung der Sünden erlangen in beiden Welten auf immer und ewig. Amen.

QOLO

Ton: Quqoyo

Wie ziemte es sich für die Jungfrauen, da sie ihre Lampen trugen! Als man ihnen sagte, das Kommen des Bräutigams verzögere sich, da fiel der Schlaf über sie, und sie nickten ein. Fünf von ihnen waren sehr töricht, und fünf waren sehr klug. Da ertönte ein gewaltiger Ruf: Siehe, der Bräutigam kommt. Die klugen Jungfrauen traten mit ihm ein, und die törichten wurden abgewiesen. Halleluja. Herr, hab Mitleid mit uns.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Laßt uns die göttlichen Posaunen heute blasen, und unaufhörlich laßt uns das Fest des Hafens des Allerhöchsten preisen. Durch diesen wurden wir von den heftigen Wellen bewahrt, da wir die Ruhe erhielten, die die Auferstehung des Einziggeborenen ist. Mit Freude laßt uns die Wunder des Herrn verkünden, der in seiner Liebe kam, uns erlöste und uns seines Hafens für würdig befunden hat, halleluja. Preis ihm, der ihn gesandt hat.

VERSE ÜBER DIE PASSION

Gepriesen sei deine Passion um unseretwillen, o Herr.
Gepriesen sei deine Demut um unseretwillen.
Im Hafen des Lebens ist das Leiden des Sohnes Gottes für diejenigen, die darum bekümmert sind und bedenken, welch gute Dinge er uns gezeigt und gelehrt hat: Liebe, Erbarmen und gesegnete Hoffnung.
In den Jungfrauen versinnbildete und verkündete er uns jenes unvergängliche Reich.
Laßt uns ihrem Beispiel folgen und das Öl der guten Taten nehmen, damit wir mit dem Bräutigam in Eden einziehen können.
Laßt uns dem Bräutigam Ehre darbringen. Er freut sich, denn alle Völker werden sich mit ihm in seinem Gemach freuen. Darum machte er die Jungfrauen zu einem Sinnbild für uns, um uns aufzufordern, daß wir uns mit ihm freuen.
Wenn du das Volk richtest, das dich richtete, Herr, tritt nicht mit uns ein ins Gericht.

BO'UTO DES MOR JAKOB
(Über die Jungfrauen)

Christus, der du zum Leiden und zum Tode durch Kreuzigung gekommen bist, höre auf unser Flehen und erbarme dich unserer Seelen. Unser Gott, erbarme dich unser. Unser Herr, in deiner Gnade hab Mitleid mit uns. Der Sohn Gottes lehrte ein großartiges Gleichnis, in dem er sein Kommen und die Neuheit seines Weges verkündete. Das Himmelreich gleicht zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, um den königlichen Bräutigam zu begrüßen und mit ihm in den Festsaal einzutreten, der für alle Heiligen bereitet ist.
Ehre sei dem Vater, der durch die Jungfrauen die Welt versinnbildlichte, Anbetung dem Sohn, der der wahre Bräutigam ist, Dank dem

Heiligen Geist, der bewirkt, daß die Reinen und Klugen in das Gemach eintreten, das voller Freuden ist, die Törichten aber jagt er hinweg, indem er sie zurückweist und es ablehnt, sie zu empfangen. Dem dreieinigen Gott, der eines Wesens ist, ihm sei der Lobpreis.
Unser Gott, erbarme dich unser. Unser Herr, in deiner Gnade hab Mitleid mit uns.

LITURGIE DES WORTES

ZUMORO

Ich erhob meinen Geist zur Höhe und betrachtete das große Leiden unseres Erlösers, wie er zwischen den Räubern dastand und von den Ungläubigen verspottet wurde. Hannas drohte und Kajafas spottete. Gepriesen sei dein Leiden zu unserem Heil und deine Demut um unseretwillen.

LESUNGEN

Jer 18, 18-22
Apg 3, 22-26

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

VORLESER: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer *(5, 12-14)*. - Barekmor.
Alle: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.

VORLESER: Meine Brüder, während ihr der Zeit nach Lehrer sein sollte, habt ihr nötig, daß man euch wieder die Anfangsgründe der Offenbarungsworte Gottes lehre; ihr braucht wieder Milch anstatt festes Fleisch. Denn jeder, dessen Speise Milch ist, ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit. Er ist ja ein kleines Kind. Für Gereifte aber gibt es festes Fleisch, für solche, die durch Übung geschulte Organe haben, Gutes und Böses zu unterscheiden. - Barekmor.

HULOLO

Ps 118 (117), 19

DIAKON: Halleluja, halleluja. Öffne mir die Tore der Gerechtigkeit. Eintreten will ich und den Herrn preisen. Halleluja.

EVANGELIUM

Der Rauchfaßträger steht vor dem Lesepult für das Evangelium; während der Priester Weihrauch auflegt, ruft der Diakon aus

DIAKON: Barekmor. - In Ruhe, mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung des lebendigen Wortes Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen wird.

PRIESTER: Friede sei ✠ mit euch allen.

ALLE: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Matthäus, der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

ALLE: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit des Fastens unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und

Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen die Dinge.
ALLE: Wir glauben und bekennen es.

Der Priester liest das Evangelium (Mt 25, 1-13)
Das Himmelreich wird zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampe nahmen und hinauszogen, um den Bräutigam und die Braut zu be grüßen. Fünf von ihnen waren klug, und fünf waren töricht. Den die Törichten nahmen zwar ihre Lampen mit, aber kein Öl. Die Klu gen aber nahmen zusammen mit ihren Lampen auch Öl in Gefäße mit. Als aber der Bräutigam sich verspätete, nickten alle ein un schliefen. Um Mitternacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräut gam kommt. Geht hinaus, ihn zu begrüßen! Da gingen alle Jungfrau en hinaus und machten ihre Lampen zurecht. Und die Törichte sprachen zu den Klugen: Gebt uns etwas von eurem Öl, denn unser Lampen sind ausgegangen. Darauf antworteten die Klugen mit de Worten: Es könnte für uns und euch nicht reichen. Geht lieber z den Händlern und kauft euch welches. Während sie nun hinginger um einzukaufen, kam der Bräutigam. Und die bereit waren, ginge mit ihm hinein in den Festsaal, und die Tür wurde verschlossen Danach kamen auch die anderen Jungfrauen und sagten: Unser Herr unser Herr, öffne uns. Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. - Darum wachet, denn ihr kenn weder den Tag noch die Stunde.
Anbetung gebührt dem Herrn. Kyrie eleison.

QUQL'YON
Sechster Ton

Hör mein Gebet, Herr, halleluja, und laß mein Rufen zu dir kom men. Denn meine Tage vergingen wie der Rauch, halleluja, un meine Gebeine sind gebleicht, als wären sie verbrannt.

QOLO

Über die Buße - Siebenter Ton: Qum Favlos

ffne für mich, Herr, dein Tor, das voller Erbarmungen ist, wie du für die Frau geöffnet hast, die eine Sünderin war, und nimm von ir die Tränen an, die ich darbringe. Schenke mir die Vergebung einer Sünden. O lebendiges Wasser, dich habe ich mitgenommen uf meine Reise, damit ich nicht Wasser von Abraham erbitten muß. h habe ja gehört, wie es dem reichen Mann erging, als er Wasser uf die Spitze seines kleinen Fingers wollte.

Man fügt hinzu

QOLO

Ton: Btaroh Moran Noqešno

n deine Tür, Herr, klopfe ich; aus deinem Schatzhaus erbitte ich rbarmungen. Ich, ein fortdauernder Sünder, habe mich von deinem Veg abgewandt. Gib, daß ich meine Sünden bekenne, ihnen widerage und in deiner Gnade lebe.

n wessen Tür wenn nicht an deine sollen wir klopfen, o milder Herr? Und wer, o König, den die Könige der Erde anbeten und verherrlichen, wird für unsere Übertretungen eintreten, wenn es deine igene Güte nicht tut?

Vater, Sohn und Heiliger Geist, sei uns eine Zufluchtsfeste und ein oher Verteidigungswall gegen den Bösen und seine Scharen, die egen uns kämpfen. An jenem Tag, da die Guten von den Übeltätern etrennt werden, beschütze uns unter den Flügeln deines Erbarmungen.

Die Stimmen unseres Dienstes seien ein Schlüssel, der die Tore des Himmels öffnet, und die Erzengel in ihrer himmlischen Ordnung nögen sagen: Wie lieblich ist die Stimme der Sterblichen, daß der Herr so rasch ihre Bitten erhört.

BO'UṮO DES MOR EPHRÄM

Herr, erbarme dich unser. Herr, nimm unseren Dienst an.
Sende uns aus deinem Schatzhaus Gnade, Erbarmen und Vergebung
In der Nacht mögen die Sterblichen danksagen, indem sie mit de
himmlischen Scharen wachen. Mögen sie ihre Stimmen zum Ruhr
des Wachenden erheben, der niemals schläft.
Schenke uns die Wachsamkeit der klugen Jungfrauen, damit wir be
deinem Kommen um Mitternacht mit dir in das Brautgemach eintre
ten können.

*Nun verneigen sie sich vor der Tür des Heiligtums, und mit zerknirschte
Herzen sagen sie zehnmal die folgenden Bitten, fünfmal nach jeder Sei
hin. Jedesmal verneigen sie sich tief, bis sie den Boden berühren:*
Kyrie eleison. Herr, erbarme dich unser. Herr, hab Mitleid und Er
barmen mit uns. Herr, höre uns und erbarme dich unser.

*Danach stehen alle auf. Der Priester spricht dreimal die folgende Bitte m
einer Stimme, die erfüllt ist von Betrübnis, Trauer und Reue. Der Ch
wiederholt sie anschließend.*

Ton: Abo Ktab-wo Egarto

Petrus saß an der äußeren Tür, weinte und rief: Herr, öffne dein To
ich bin dein Jünger. Himmel und Erde weinen um meinetwegen
weil ich die Schlüssel des Himmelreiches verloren habe.

*Nun tritt der Priester an den Vorhang der Tür des Heiligtums; in der rec
ten Hand hält er ein Kreuz. Mit diesem berührt er dreimal den Vorhan
wobei er jedesmal sagt:*
O Herr, unser Herr, unser Herr, öffne deine Tür für uns.

eim dritten Mal wird der Vorhang zurückgezogen, alle Lichter werden ngezündet, und die Priester und Diakone ziehen in das Heiligtum ein, obei sie den folgenden Hymnus singen.

QOLO

Ton: Quqoyo

elig sind die guten Knechte, die ihr Herr bei seinem Kommen wanend und bei der Arbeit in seinem Weinberg findet. Er bindet um eine Lenden einen Gürtel und bedient sie, denn sie haben bei ihm earbeitet vom Morgen bis zum Abend. Der Vater läßt seine Arbeier ausruhen, der Sohn bedient sie, und der Tröster, der Heilige Geist, webt ihre Kronen und setzt sie auf ihre Häupter.

etzt ist es angebracht, eine Predigt zu halten. Dabei sollten die Gläubigen rmahnt werden, ein Leben zu führen in Tugend, Nächstenliebe und guten Werken. Sie sollten stets wachsam sein und die Wiederkunft des Herrn nicht vergessen. Sie sollen vielmehr ihn bei seinem Kommen wie die klugen Jungfrauen begrüßen und mit ihm in sein ewiges Reich eintreten.

✠

AM DONNERSTAG DER MYSTERIEN
Fußwaschung am Donnerstag der Großen und Heiligen Woche

Vor dem Heiligtum werden zwölf Stühle für die zwölf Personen aufgestellt, die die Jünger darstellen. Der Sitz des Zelebranten sollte unterhalb des Ständers für das Evangeliar an der rechten Seite des Heiligtums stehen. Ein kleiner Tisch, der mit einem weißen Tuch aus Leinen bedeckt ist, steht in der Mitte; darauf befindet sich ein mit Wasser gefüllter Messigkrug, eine Schüssel, ein Gefäß mit Öl, ein Handtuch und Seife. Der Zelebrant ruft nun die zwölf Apostel nacheinander auf; als ersten nennt er Judas, als letzten Petrus; heute wird anstelle des Judas Matthias genannt (*vgl. Apg 1, 26*). Der Darsteller des Petrus muß stets ein verheirateter Priester oder Diakon sein. Am besten ist es, wenn unter den zwölf Männern vier Priester, vier Diakone und vier Hypodiakone sind. Nach dem namentlichen Aufruf nimmt jeder seinem Platz ein; alle sind unbedeckten Hauptes und angetan mit den liturgischen Gewändern ihres Standes; jeder hält eine brennende Kerze in der Hand. Auch der Zelebrant sitzt an seinem Platz. Wenn alle aufgerufen sind, beginnt die liturgische Feier.

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Herr, unser Gott, gewähre uns, daß wir durch die Waschung mit diesen Wassern gesäubert und gereinigt werden von aller Bitterkeit und Bosheit des Feindes, ebenso von der Befleckung und Verderbnis der Sünde. Befreie uns von den Leidenschaften des Neides, des Stolzes, des Zorns und des Hasses an allen Tagen unseres Lebens, unser Herr und unser Gott, in Ewigkeit.

Die Diakone *sprechen Ps 51:*

Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fi
deines Erbarmens tilge meine Sünde.

Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige m
von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und me
Sünden stehen allezeit vor mir.

An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß
dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.

Denn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mu
mich empfangen.

Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimni
deiner Weisheit gelehrt.

Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und
werde weißer sein als der Schnee.

Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und
zerschlagene Gebein wird frohlocken.

Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle me
Verfehlungen.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen fes
Geist in mir.

Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen he
gen Geist nicht weg von mir.

Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und
deinen ruhmreichen Geist mit helfen.

Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu
bekehren.

Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und me
Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpr
singen.

Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer w
du nicht befriedigt.

Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern Jerusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Amo d-hito

Du, den die Seraphim mit Furcht heilig preisen, hast heute die Füße deiner Jünger gewaschen, erbarme dich unser, o Gott.
Du, den die feurigen Scharen anzuschauen nicht vermögen, hast heute die Füße deiner Jünger gewaschen, erbarme dich unser, o Gott.
Du, der du mit Feuer und Flamme [d.h. Ehre und Herrlichkeit] bekleidet bist, hast um deine Hüften ein Tuch angelegt und die Füße deiner Jünger gewaschen, erbarme dich unser, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Ehre sei dem Vater, der seinen einziggeborenen Sohn sandte, der gekommen ist und die Füße seiner Jünger gewaschen hat. Erbarme dich unser o Gott.
Die Diakone *sprechen Ps 63*
Gott, mein Gott, dich suche ich: / meine Seele dürstet nach dir.
Nach dir verlangt mein Leib / gleich einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser.
So schaue ich aus nach dir im heiligen Zelt, / ich möchte schauen deine Kraft und deine Herrlichkeit.
Denn deine Huld ist besser als das Leben, / meine Lippen singen dir den Lobpreis.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, / in deinem Namen erhe
ich meine Hände.
Wie von Fett und Mark wird meine Seele gesättigt, / und mit Lipp
des Jubels lobsingt mein Mund.
Auf meinem Lager denke ich an dich, / in meinen Nachtwachen g
mein Sinnen zu dir.
Fürwahr, du bist mir ein Helfer geworden, / ich darf jubeln
Schutze deiner Fittiche.
Meine Seele hängt dir an, / es hält mich fest deine Rechte.
Die aber wollen mein Leben verderben, / sie fahren hinab zu
Tiefen der Erde.
Preisgegeben sind sie der Gewalt des Schwertes, / den Schakalen
Beute.
Der König aber wird sich freuen in Gott, * rühmen wird sich jed
der geschworen bei ihm, / des Lügners Mund wird verstummen.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Bro dašro bmarbo'

Gepriesen sei, der Wasser in das Becken goß und die Füße sei
Jünger gewaschen hat und zu ihnen sprach: Folgt diesem Beisp
und tut einander das Gleiche an. Gepriesen bist du, Herr und Gott.
Unser Erlöser ging demütig mit seinen Jüngern um. Er sprach
ihnen: Nehmt mich als Beispiel und lernt von mir, denn ich
sanftmütig und demütig von Herzen, Gepriesen bist du, Herr
Gott.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heili
Geist.
Simon sprach zu Christus: Niemals wirst du meinen Füße wasch
Und unser Herr antwortete ihm: Wenn du nicht gewaschen bist. h
du an mir keinen Anteil. Gepriesen bist du, Herr und Gott.

Diakone *sprechen Ps 19, 2:*

Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, / die Himmelsfeste kündet das Werk seiner Hände.

d dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Haw dateen kul berioto

is deiner Demütigung, o unser Herr. In den Höhen bedienen dich wachsamen Mächte. Herr aller Schöpfung, deine Liebe nötigte h, dich zu demütigen. Du erhobst dich, gossest Wasser in ein cken und wuschest die Füße deiner Jünger. Ehre sei dir wegen ner Demütigung zur Erlösung Adams.

IESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen ist.

ser Erlöser salbte seine Kirche mit einfachem reinen Wasser. Sie- sie und ihre Kinder bringen ihm stets den Lobpreis dar. Geprie- ı ist der Allerhöchste, der sich demütigte und seinen Jüngern die ße wusch. Lob sei ihm wegen seiner Demütigung zur Erlösung lams.

Diakone *sprechen Ps 149, 1-9:*

ngt dem Herrn ein neues Lied, / sein Lob ertöne in der Gemeinde r Heiligen.

freue sich Israel an seinem Schöpfer, / an ihrem König mögen h freuen die Kinder von Zion.

inen Namen sollen sie preisen mit Reigen, / mit Pauken und Har- ı sollen sie für ihn spielen.

enn Wohlgefallen hat der Herr an seinem Volk, / die Gebeugten önt er mit Sieg.

e Getreuen sollen jubeln in Herrlichkeit, / auf ihren Lagern sollen frohlocken.

Auf ihren Lippen der Lobgesang Gottes, / zweischneidige Schwerter in ihren Händen.
Rache zu vollziehen an den Heiden, / Strafgerichte unter den Völkern.
Könige zu legen in Ketten, / Fürsten in eiserne Fesseln.
Gericht zu halten über sie, wie geschrieben steht. / Ehre ist dies für all seine Frommen.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Yawmono

Heute waren Himmel und Erde und alles, was sie enthalten, darüber erstaunt und verwirrt, als sie sahen, daß der Herr von allem ein Tuch um seine Hüften legte und seinen Jüngern die Füße wusch.
Heute erstaunten die himmlischen Mengen und die Rangordnungen der Engel darüber, als sie sahen, daß das Feuer ein Becken hielt und die Füße Sterblicher wusch, die es mit eigenen Händen gebildet hatte. Ehre sei seiner Demütigung.
Simon sprach: Nein, mein Herr. Niemals sollst du mich waschen, denn ich fürchte mich sehr, wenn du mir die Füße wäschst, wie du sagst. Unser Herr erwiderte: Wenn du nicht gehorchst, bist du nicht mein Jünger.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
DIAKONE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.
PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON

RIESTER: Ehre sei ihm, der erhaben und aufgrund seiner Natur der llerhöchste ist, der sich freiwillig demütigte und in seinem Mitleid le menschlichen Beschwerden auf sich nahm, der in seiner Gnade inen Heilsplan zu unseren Gunsten ausgeführt hat. In seiner Milde usch er seinen Jüngern die Füße und lehrte sie das verborgenen eheimnis seiner Demut, und er übergab ihnen das Zeugnis der ahrheit, um es an seine Kirche weiterzugeben. Ihm sei Ehre, Ruhm nd Herrschaft zu dieser Zeit der Fußwaschung und zu allen Festen, eiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens, in wigkeit.

IAKONE: Amen.

SEDRO

RIESTER: Unser Herr Jesus Christus, Gott das Wort, Herr der immlischen Scharen und der menschlichen Wesen, das verzehrende euer, vor dessen Anblick die feurigen Mächte in Furcht stehen, du ast die Menschwerdung auf dich genommen, dir dienen die himmschen Wesen in Furcht, sie neigen ihre Häupter und erbeben in einer Gegenwart, denn du bist die Erstursache des Lebens und der Gott von allem. Und doch warst du in deiner Barmherzigkeit bereit, ein Haupt vor der Erde zu neigen, die deine Hände gebildet haben, nd die Füße deiner Jünger zu waschen. So gabst du uns das wahre Beispiel deiner Demut, damit wir dir folgen; du zeigtest uns den Weg, der uns Vorbild deiner erlösenden Demut ist. Gewähre uns, leinen Dienern, die in deiner Gegenwart versammelt sind, daß wir, ndem wir einander die Füße mit dieser kleinen Menge Wasser waschen, dadurch das Beispiel deiner Demut vollziehen, damit unsere Seelen von der Beschmutzung, Ruchlosigkeit und Widerwärtigkeit der Sünde befreit werden. Gib, daß wir, indem wir mit erleuchtetem Verstand deine Güte und Demut betrachten, von uns allen Stolz,

Hochmut und niedrige Leidenschaft, die der Feind in seiner bitteren Arglist über unser Geschlecht gebracht hat, entfernen und statt dessen uns bekleiden mit Güte, Freundlichkeit und wahrer Liebe. Du hast uns gelehrt, diese Tugenden in Reinheit und Heiligkeit auszuüben, die deinen wahren Jüngern und getreuen Dienern ziemt, damit wir das Gedächtnis deines erlösenden Leidens und deines lebenspendenden Todes vollziehen und das Fest deiner ruhmreichen Auferstehung feiern. Dir bringen wir Lobpreis, Ruhm und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

ALLE: Amen.

PRIESTER: Von Gott mögen wir die Vergebung der Schuld und die Verzeihung der Sünden erlangen in beiden Welten auf immer und ewig. Amen.

QOLO

Ton: Quqoyo

Wie glorreich war der Abend, an dem unser Herr seine Jünger bediente, als sie nacheinander zur Waschung eintraten. Das Feuer stand, hielt eine Schüssel und hatte ein Tuch um seine Lenden gegürtet. Welch großes Wunder, daß Judas in diesem Augenblick nicht verbrannt wurde, da unser Erlöser ihm das Wasser zur Waschung anbot. Halleluja und halleluja.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

All die himmlischen Mengen waren erstaunt, als sie sahen, daß Gott, der Sohn Gottes und ruhmreiche König, dem jedes Knie der himmlischen und der irdischen Wesen sowie derjenigen unter der Erde sich beugt, demütig Wasser in eine Schüssel goß und während des Abendmahls seinen Jüngern die Füße wusch. Himmel und Erde waren in Staunen versetzt. Halleluja und halleluja.

ETRO

Christus, unser Gott, du hast uns das Geheimnis wahrer und vollkommener Liebe hinterlassen, das Symbol, das du selbst im voraus vollbracht hast. Du hast uns gelehrt, uns einander unterzuordnen und einander zu dienen, wie es sich vor Gott ziemt. Nimm an, o Herr, in deiner Gnade diesen Weihrauch, den wir dir dargebracht haben; reinige und säubere uns von dem Schmutz und dem Makel der Sünde, indem du uns mit dem Ysop deiner Gnade besprengst, und mach uns würdig, deine göttlichen Gebote mit der Liebe und Demut zu erfüllen und zu vollziehen, die begleitet ist von der Macht des Heiligen Geistes. Laß uns nicht an dem furchtbaren Tag der Vergeltung für schuldig befunden werden. Dir bringen wir Lobpreis und Danksagung dar, unser Herr und unser Gott.

QOLO

Ton: Btaroh Moran Noqešno

Wer nicht erfüllt ist von Liebe und Glauben, sollte sich nicht zur Waschung nahen, damit er seinen Leib nicht mit Wasser wasche, während seine Seele mit Schuld beschmutzt bleibt.

Seele, Leib und Gewissen müssen einmütig und zusammen gewaschen werden.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Hütet euch, Jünger, verachtet nicht die Gebote des gütigen Herrn, der euch angewiesen hat, die Füße eurer Gefährten zu waschen. »Wer sich selbst nicht demütigt, ist nicht wert, mein Jünger zu sein.«

MADROŠO

Ton: Qum Favlos

Der Meister und seine Jünger versammelten sich im Obergemach, um alle Prophezeiungen zu erfüllen. Der Mächtige demütigte sich bis zum Äußersten seiner Demut. Der Herr von allem, Gott über allem, der Unsichtbarem, der von den lebendigen Rädern [Engeln] verherrlicht wird, wollte seinen Jüngern den Weg der Demut zeigen, damit sie in seine Fußstapfen treten können.
Er erwählte unschuldige, treue, einfache und makellose Schafe und wollte, daß sie durch seine liebende Freundlichkeit erstrahlen wie die Sonne. Er traute ihnen mächtige Werke und Heilungen an und versprach ihnen einen hohen Rang und Vollmacht. Wenn er in Macht und Herrlichkeit kommt, werden auch sie Richter werden.
Das lebendige, glühende Feuer, vor dem die feurigen Legionen dienen, neigte sein Haupt vor einem verächtlichen Sterblichen und um die Waschung seiner [des Simōn] Füße Bittenden. Er, den die Cherubim und die Seraphim tragen und dessen Herrlichkeit die lebendigen Räder heiligen, neigte sein Haupt vor Simon. Ehre sei ihm, der sich so sehr gedemütigt hat.
O Verstand, wohin schaust du? Schaust du auf den Erschaffer und Herrn der Herrlichkeit, der sich auf dem furchterregenden Wagen der Cherubim befindet oder hier unter seinen Jüngern? Schaust du auf den großen Schoß [des Vaters] oder hierher, wo er die Füße des Jüngers wusch, der ihn zum Tode verriet? Seine liebende Erbarmung erniedrigte ihn, damit Adam zu seinem Erbe zurückkehren könne.

VERSE DER PASSION

Gepriesen sei, o Herr, dein Leiden für uns; gepriesen sei deine Demut um unseretwillen.

diesem Tag nahm der Sohn Gottes ein Tuch und band es um ne Lenden. Er wusch und trocknete die Füße seiner Diener. Er nigte, säuberte und läuterte sie und ließ sie an seinem Tisch sitzen. ßt uns Danksagung darbringen dem unsichtbaren Vater, Anbetung n Sohn, der sich demütigte, die Füße der Zwölf wusch und so nen Plan erfüllte, und laßt uns eine Krone des Lobpreises dem iligen Geist darbringen.

enn du das Volk richtest, das dich richtete, tritt nicht in das Gent mit uns ein, o Herr.

BO'UṮO DES MOR JAKOB

ristus, du bist zum Leiden, zum Tod und zur Kreuzigung gekomen. Höre unser Flehen und hab Erbarmen mit unseren Seelen. Un- Gott, erbarme dich unser. Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit s.

ser Herr wusch die Füße Simons, da es ihm gefiel, und sie alle hten sich der Reihe nach unserem Erlöser. Er neigte sein Haupt r seinen Jüngern wie ein Demütiger (*vgl. Jes 33, 2*), wusch ihre ße und erhöhte sie durch seine Demut.

bpreis sei dem Vater, der von Anfang an die Apostel erwählt, betung dem Sohn, der sie durch seine Demut erhöht, und Dankgung dem Heiligen Geist, der sie mit aller Weisheit erfüllt hat. s aber möge durch ihre Gebete Erbarmen zuteil werden, in Ewigit.

ser Gott, erbarme dich unser. Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit s.

ZUMORO

Ton: Asdet Re'yon (Ich heftete meinen Geist)
oder im Ton des Bo'uto des Mor Ephräm

Der Herr des Himmels demütigte sich und wusch die Füße seiner Jünger. Er vernichtete den Hochmut des Bösen und lehrte uns die Demut. Gepriesen sei dein Leiden für uns; gepriesen sei deine Demut um unseretwillen. Halleluja.

LESUNGEN

Ex 34, 18-26
2 Kg 23, 21-25
Jes 50, 4-10
1 Petr 3, 17-22

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

VORLESER: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer *(10, 21-29)*. - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
VORLESER: Meine Brüder, da wir einen Hohenpriester über das Haus Gottes haben, so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Glaubenszuversicht: unsere Herzen sind ja durch die Besprengung vom bösen Gewissen gereinigt, und unsere Leiber sind mit reinem Wasser gewaschen. Laßt uns stark bleiben in dem Bekenntnis unseres Glaubens ohne Wanken; denn treu ist der, der uns die Verheißung gegeben hat. Laßt uns auch aufeinander sorgfältig achtha-

m, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzuspornen. Bleiben r unseren eigenen Versammlungen nicht fern, wie es bei einigen auch ist, sondern ermuntern wir uns gegenseitig, und dies um so ehr, als ihr den Tag herannahen seht. Wenn jemand mutwillig ndigt, nachdem er die klare Erkenntnis der Wahrheit erlangt hat, nn bleibt kein Opfer für die Sünden mehr übrig, sondern eine rchtbare Erwartung des Gerichts und des Zorns eines Feuers, das e Widersacher verzehren wird. Wenn einer das Gesetz des Mose ertreten hat, so muß er aufgrund von zwei oder drei Zeugen ohne barmen sterben. Einer wieviel schwereren Strafe, meint ihr wohl, ird der für schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt worden , für gewöhnliches Blut geachtet und den Geist der Gnade veröhnt hat? - Barekmor.

HULOLO

IAKON: Halleluja und halleluja. Ich habe meine Hände in Reinheit ewaschen und bin um deinen Altar geschritten, Herr (*Ps 26, 6*). alleluja

ORLESER: Ehre sei dem Herrn. Seine Erbarmungen seien über uns nd euch, in Ewigkeit.

EVANGELIUM

er Rauchfaßträger steht vor dem Lesepult für das Evangelium; während er Priester Weihrauch auflegt, ruft der Diakon aus

IAKON: Barekmor. - In Ruhe, mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns ufmerksam die Verkündigung des lebendigen Wortes Gottes hören, ie uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus orgelesen wird.

RIESTER: Friede sei ✠ mit euch allen.

LLE: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Johannes, der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.
ALLE: Sein Gebet sei mit uns.

Der VORLESER *liest das Evangelium (Joh 13, 1-19):*
Vor dem Osterfest, da Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen war, aus der Welt zu seinem Vater hinüberzugehen und da er die Seinen in der Welt liebte, so liebte er sie bis zum Ende. Während des abendlichen Mahles, als der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gelegt hatte, ihn zu überliefern, stand Jesus, der wußte, daß der Vater ihm alles in die Hände gegeben und daß er von Gott ausgegangen und zu Gott zurückkehre, vom Mahle auf (*der Zelebrant erhebt sich von seinem Stuhl*), legte sein Obergewand ab (*er legt die Kopfbedeckung und den Mantel ab*), nahm ein linnenes Tuch und legte es um seine Lenden (*er bindet ein weißes Tuch um seine Lenden*). Hierauf goß er Wasser in eine Schüssel (*er gießt Wasser in eine Schüssel*).
An dieser Stelle unterbricht der Vorleser die Lesung.

LAUT GESPROCHENES GEBET ÜBER DAS WASSER

PRIESTER: Würdige uns, Herr, Gott, daß wir deine lebendigen Worte hören und in Demut in deinem Weinberg Werke der Gerechtigkeit verrichten; mögen wir dir wohlgefallen, indem wir deinem Beispiel folgen und einander die Füße waschen, und zwar so, wie du es uns gezeigt hast, als du das Wasser in die Schüssel gossest und die Füße deiner wahrhaftigen Jünger gewaschen hast. Dieses Beispiel an Demut ist unter allen getreuen Jüngern überliefert worden. O Herr, unser Gott, mach uns in deinem Mitleid auch würdig, deinem Beispiel in der Demut zu folgen. Mögen wir deinen Anhängern beigezählt und von aller Beschmutzung der Sünde durch dieses Wasser gereinigt werden. Dir bringen wir dar den Ruhm und die Danksa-

ung, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in wigkeit.

LLE: Amen.

IAKONE: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

LEISE GESPROCHENES GEBET

as folgende Gebet spricht der PRIESTER *mit geneigtem Haupt:*

RIESTER: Herr, unser Gott, Jesus Christus, du bist der Sohn Gottes nd das Wort Gottes des Vaters, du wurdest von der seligen Jungfrau laria in einer unbegreiflichen Geburt geboren. Und du selbst vollogst den erlösenden Heilsplan, damit wir, deine sündhaften Diener, efreit werden von den Fesseln des Feindes. Mach dieses Wasser em Wasser gleich, mit dem du die Füße der Jünger gewaschen hast.

LAUT GESPROCHENES GEBET

RIESTER: Du bist wahrlich der Schöpfer der gesamten Schöpfung, benso der sichtbaren wie der unsichtbaren, und im Himmel wirst du on Myriaden von Engeln verherrlicht zusammen mit deinem Vater nd dem Heiligen Geist. Du kamst auf der Suche nach dem verloreen Schaf, das du auf deinen Schultern trugst und brachtest es in das laus deinen Vaters. Und nun, Herr, segne ✠ uns alle, deine Diener, iejenigen, die waschen, diejenigen, die gewaschen werden, und uch jene, die im Glauben zu diesem Wasser herantreten. Mögen sie ereinigt werden von allem Schmutz der Sünde und von allem unechten Tun, unser Herr und unser Gott, in alle Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

Der VORLESER *trägt zwei weitere Verse aus dem Evangelium vor (er wiederholt jeden der beiden Verse dreimal):*

Und er begann, den Jüngern die Füße zu waschen (*der Zelebrant beginnt, die Füße zu waschen, und zwar von Judas angefangen bis*

(zu Simon Petrus) und sie mit dem linnenen Tuch, das er um sei
Lenden gebunden hatte, abzutrocknen (*er trocknet die Füße ab u*
selbst damit).

QOLO

Ton: T-har Gabriel

In Staunen versetzt war Gabriel, Michael war verwirrt, und gro
Furcht ergriff ihre Rangordnungen, da sie sahen, wie der Glorreic
sein Haupt neigte und die Füße seiner Jünger wusch. Feuer lag in d
Schüssel, und die Sterblichen wurden damit gewaschen. Preis s
seiner Demut, ihm, der uns selbst dieses Beispiel gab: »Eben
sollter ihr handeln, wie ich es für euch getan habe.«
Die Jünger wurden nacheinander gewaschen, vom geringsten b
zum höchsten. Simon, das Haupt der Jünger, war gerührt und sprac
»Mein Herr, niemals sollst du mir die Füße waschen.« Da spra
unser Herr zu ihm: »Wenn du dich mir widersetzt, hast du kein
Anteil an mir.« Ergriffen antwortete ihm Simon: »Bade und reini
mein Haupt und meinen Leib, damit ich nicht von dir getrennt wi
de, unser Herr.«

Bei der Waschung der Füße spricht der ZELEBRANT *bei einem jeden*
der Zwölf folgendes Gebet:

Der Herr, unser Gott, wasche hinweg von dir das gesamte Verhalt
des alten Menschen und erneuere dich im Geist und in der Wahrhe
ebenso uns alle mit dir.

Beim Abtrocknen der Füße mit dem Handtuch spricht er:

Der Herr wische hinweg von dir und von uns alle bösen Regung
Gewohnheiten und Bräuche. Er schmücke dich und zusammen t
dir uns alle mit Reinheit, Heiligkeit und einem Leben, das dem W

ı Christi, unseres Herrn und unseres Gottes, wohlgefällt, in Ewig-
it.

achdem der Zelebrant die Füße des elften Jüngers gewaschen hat, nimmt er Platz, und der VORLESER *setzt die Lesung des Evangeliums fort:*

ORLESER: Als er nun zu Simon Petrus kam, sprach Simon zu ihm:
ETRUS[1] : Herr, du willst mir die Füße waschen?
ORLESER: Jesus antwortete und sprach zu ihm:
RIESTER: Was ich tue, verstehst du jetzt nicht, später aber wirst du erkennen.
ORLESER: Da sagte Simon Petrus zu ihm:
ETRUS: Du wirst mir in Ewigkeit die Füße nicht waschen.
ORLESER: Jesus antwortete ihm:
RIESTER: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Teil an mir.
ORLESER: Simon Petrus sagte zu ihm:
ETRUS: Dann, mein Herr, wasche nicht nur meine Füße, sondern ıch meine Hände und mein Haupt.
ORLESER: Jesus sprach zu ihm:
RIESTER: Wer gebadet hat, hat, ausgenommen die Füße, nicht nö-
g, sich zu waschen, denn er ist schon ganz rein. Auch ihr seid rein, ber nicht alle.
ORLESER: Denn Jesus wußte, wer ihn verraten würde. Darum sagte r: Ihr seid nicht alle rein. Nachdem er ihre Füße gewaschen hatte, egte er seine Oberkleider wieder an und setzte sich.

Nun erhebt sich der zelebrierende Priester von seinem Sitz und geht zu dem Priester, der den Petrus darstellt. Er wäscht seinen rechten Fuß und spricht das oben erwähnte Gebet. Dann geht er zurück an seinen Platz und setzt die Lesung des Evangeliums fort bis Vers 19:

PRIESTER: Und er sprach zu ihnen: Versteht ihr, was ich euch getan ıabe? Ihr nennt mich »Meister« und »Herr«, und mit Recht sagt ihr

[1] Der zwölfte Jünger, der den Petrus darstellt, sollte immer ein Priester sein.

das, denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, müßt auch ihr einander die Füße waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es gibt keinen Knecht, der größer wäre als sein Herr, und es gibt keinen Abgesandten, der größer wäre als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr das wißt, selig seid ihr, wenn ihr danach handelt. Nicht von euch allen rede ich. Ich weiß, wen ich erwählt habe. Aber die Schrift muß erfüllt werden: »Der mein Brot ißt, hat seine Ferse gegen mich erhoben.« Jetzt sage ich es euch, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschehen ist, glaubt, daß ich es bin. - Anbetung sei dem Herrn. Kyrie eleison.

Nachdem der Zelebrant die Lesung des Evangeliums beendet hat, erheben sich die zwölf Männer, denen die Füße gewaschen wurden, von ihren Sitzen. Der Priester, der PETRUS *dargestellt hat, wäscht nun den rechten Fuß des Zelebranten mit den Worten:*

Gott, allmächtiger Vater, dein einziggeborener Sohn, der Heilige, der seinen gesegneten Jüngern die Füße gewaschen hat, belehrte sie mit den Worten: Ebenso sollt ihr einander mit Liebe die Füße waschen, wie es sich für wahre Jünger ziemt. Nachdem wir jetzt, o Herr, das höchste Gebot erfüllt haben, indem wir einander die Füße wuschen, möge seine Liebe unsere Herzen, unsere Leiber und unsere Seelen erfüllen. Seine Gnade wohne unter uns. Seine Erbarmungen mögen uns vollkommen machen, und durch sein Mitleid mögen wir Vergebung erlangen, jetzt und in Ewigkeit.

BO'UTO DES MOR JAKOB

Christus, du bist zum Leiden, zum Tod und zur Kreuzigung gekommen, höre unser Flehen und hab Erbarmen mit unseren Seelen. Unser Gott erbarme dich unser. Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.

Unser Herr goß in seiner Demut Wasser in die Schüssel und rief Simon, das Haupt der Apostel, um ihm die Füße zu waschen. Simon sprach: Nein, mein Herr. Nein, mein Herr. Du wirst mir doch nicht die Füße waschen. Ich bin sehr gerührt, wenn du meine Füße wäschst, wie du sagst. O Himmlischer, wasche nicht die Füße von Sterblichen. Du bist der Schöpfer. Laß den Staub nicht eine solche Wertschätzung von dir erfahren.

Ehre sei dem Vater, dessen Mitleid für die Menschheit bewegt wurde und der seinen Sohn sandte, der um unseretwillen Mensch wurde, Anbetung dem Sohn, der die Füße der Kinder der Mysterien [seiner Jünger] wusch und in seiner Liebe mit Demut Wasser in die Schüssel goß, der sein Haupt neigte und die Füße der Apostelschar wusch. Ehre sei ihm, seinem unsichtbaren Vater und seinem Heiligen Geist. Unser Gott erbarme dich unser. Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.

Wenn der Zelebrant ein Bischof ist, tragen die Zwölf, denen die Füße gewaschen wurden, den Stuhl des Zelebranten, der auf ihm sitzt. Dann liest dieser das Evangelium vom guten Hirten (Joh 10, 11-18).

Am Ende dieses Gottesdienstes sollte eine Predigt über Christus, den guten Hirten, gehalten werden, der sein Leben aufs Spiel setzte, um seine Schafe zu suchen, über seine große Liebe, Demut und Hingabe für die Errettung des Menschengeschlechts.

✠

AM FREITAG DES LEIDENS UND DER KREUZIGUNG
Verehrung und Anbetung des Heiligen Kreuzes

m Ende der Dritten Stunde bekleiden sich die Priester und Diakone mit ren liturgischen Gewändern und bereiten sich auf die erste Prozession r. Der zelebrierende Priester trägt das Kreuz auf seiner rechten Schulter. e anderen Priester und Diakone tragen vor dem Kreuz das Evangelien-ch, das Rauchfaß, dahinter gehen die Träger der Rhipidien. Die Prozes-on geht vom südlichen Eingang zum Heiligtum aus und endet am nördli-en Eingang. Sie bezeichnet Christus, der das Kreuz vom Palast des Pila-s nach Golgotha trägt. Während der Prozession wird der folgende Hym-s gesungen. Man gebraucht einen Ton, der Klage und Trauer zum Aus-uck bringt.

ls er aus der Stadt heraustrat und das Kreuz auf den Schultern trug, einten die dort versammelten hebräischen Frauen bitterlich über n. Seine Mutter stand weiter weg zusammen mit allen Bekannten, nd sie begann wie eine Taube in Kummer und Trauer zu stöhnen: "ohin, mein Sohn, wohin, mein Sohn, gehst du? Wohin bringen sie ch? Warum gabst du dich in die Hände undankbarer Leute? Wehe ir, mein Sohn! Wehe mir, mein Geliebter! Was ist dir heute ge-hehen? Gepriesen seien dein Leiden für uns und deine Demütigung n unseretwillen.

ie Prozessionsteilnehmer stehen nun vor dem Heiligtum. Das unge-hmückte Kreuz wird auf einem Ständer befestigt; links und rechts von m stehen je eine brennende Kerze. Sie symbolisieren die beiden Räuber, e mit Christus gekreuzigt wurden. Während der mittäglichen Lesung des vangeliums, wenn es heißt: »Aber der andere wies ihn zurecht« (Lk 23, 0), *wird die Kerze links vom Kreuz, die den Räuber darstellt, der Chri-us lästerte, ausgelöscht. Während der Lesung des Evangeliums der eunten Stunde, wenn gesagt wird:* »Und es war schon um die sechste unde, da kam eine Finsternis über die ganze Erde, und sie dauerte bis zur unten Stunde« (Lk 23, 44), *werden alle Lichter in der Kirche gelöscht. nd wenn es dann heißt:* »Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß von

oben bis unten in zwei Teile« (Mt 27, 51) *muß der Vorhang vor dem Altar bis zur Mitte aufgezogen werden. Am Ende des Gebets der Neunten Stunde wird das Kreuz vom Ständer genommen und auf einen Tisch gelegt. Nun beginnen die Priester und die Diakone, bekleidet mit ihren liturgischen Gewändern, den Dienst der Anbetung und Verehrung des heiligen Kreuzes.*

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Mach uns würdig, o Herr und Gott, daß wir dich mit unseren Seelen, die unerschütterlich auf dein heiliges Kreuz vertrauen, in Heiligkeit anbeten können, so wie es deiner Gottheit geziemt. Mögen wir gemäß deinem höchsten Gebot dein Kreuz auf christliche Weise auf unseren Schultern tragen, stets bereit, unsere Glieder zu kasteien. Diese sind auf Erden und leben durch dich in Gottesfurcht, denn du bist das wahre Leben; fortwährend erwarten sie die gesegnete Hoffnung und die glorreiche Offenbarung vom Himmel, wenn du all jenen vergelten wirst, die dein Kreuz anbeten, und jenen, die deinen heiligen Namen bekennen, unser Herr und unser Gott, in Ewigkeit.
ALLE: Amen.

Die Diakone *sprechen Ps 51:*
Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.
Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.
An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.

enn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter ich empfangen.

och du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse einer Weisheit gelehrt.

esprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich erde weißer sein als der Schnee.

chenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das erschlagene Gebein wird frohlocken.

Vende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine erfehlungen.

rschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen eist in mir.

on deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiliien Geist nicht weg von mir.

ielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß einen ruhmreichen Geist mir helfen.

amit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir ekehren.

rrette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine unge wird deine Gerechtigkeit preisen.

err, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis ngen.

enn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst u nicht befriedigt.

as Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird ott nicht verschmähen.

n deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern erusalems.

ann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an anzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem ltar.

nd dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Aemo d-hito

Du, der du auf Zion am Kreuz gekreuzigt wurdest und durch sein Kreuz Erlösung für die Welt bewirktest, erbarme dich unser, o Gott.
Du, der du Essig und Bitterkräuter trankst und die Bitterkeit unserer Leidenschaften hinwegnahmst, erbarme dich unser, o Gott.
Dein Kreuz sei unseren Verstorbenen Weg und Brücke, die zum Hochzeitsfest des Lichtes und der Seligkeit führen.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Ehre sei dem Vater, der seinen Einziggeborenen sandte, damit er hinabsteige und sein Ebenbild, das verdorben war, erlöse. Erbarme dich unser, o Gott.

HYMNUS

Ton: Btulto Yeldat Dumoro

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Ps 22, 1).
Ein großes Wunder und Erstaunliches sah ich, meine Brüder, auf Golgotha und wurde von Furcht erfüllt: Gott hing am Kreuz und wurde von den Bösen verspottet. O ihr himmlischen Scharen und ihr Sterblichen, preist ihn und erhebt ihn in alle Ewigkeit.
Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt. Meine Gebeine ächzten unter Schmerz (vgl. Ps 22, 17).
Wir beten dein Kreuz an, o Herr. Wir rühmen uns in ihm und nehmen unsere Zuflucht zu ihm. Wir machen sein Zeichen auf unserer Stirn, damit wir vom Bösen erlöst werden. Ihm, der daran hing, sei Preis und Erhebung in alle Ewigkeit.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Du aber steh nicht ferne, o Gott.
Gepriesen sei, der das Kreuz zu einer Rüstung und einem starken Schutz für jene machte, die es verehren, sowie zu einer Ursache des Falls derer, die nicht an den glauben, der daran gekreuzigt wurde. Am Tage seines zweiten Kommens werden sie an ihn glauben, selbst wenn sie das nicht wollen.

EIN ANDERER HYMNUS

Ton: Bhono Yawno

Heile mein zerbrochenes Herz und binde es fest. Ich harrte, ob einer Mitleid habe, doch es war keiner (Ps 69, 21)
An diesem Tage war die Sonne verdunkelt, die Felsen spalteten sich und die harten Steine bebten, da sie ihren Herrn an der Spitze des Kreuzes erhoben sahen.
Sie gaben mir bittere Kräuter in meine Speise, in meinem Durst Essig zum Trank (Ps 69, 22).
An diesem Tage gab er seinen Geist dem Vater zurück. Und zu der Zeit, da er mit seiner Stimme aufschrie, spalteten sich die Felsen.
So möge ihr Tisch ihnen werden zur Schlinge (Ps 69, 23).
An diesem Tage teilten sie seine Kleider unter sich, wie es geschrieben steht, da sein Leib ausgeteilt wird an die vier Teile der Welt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
An diesem Tage strahlte das helle Zeichen des Kreuzes wie die Sonne, und alle Götzenbilder stürzten bei seinem Anblick zu Boden und zerbrachen in Stücke.

MAGNIFICAT

(Lk 1, 46-55)

Und Maria sprach: Hochpreise meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland.
Denn er hat niedergeschaut auf die Niedrigkeit seiner Magd. Denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.
Denn Großes hat an mir getan der Mächtige, und heilig ist sein Name.
Seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.
Er hat Macht geübt mit seinem Arme, zerstreut die Hochmütigen in ihres Herzens Sinne.
Gewaltige hat er vom Thron gestürzt und Niedrige erhöht.
Hungrige hat erfüllt mit Gütern und Reiche leer davongeschickt.
Angenommen hat er sich Israels, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.
Wie er gesprochen hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

QOLO

Ton: D-Ich Fayo

Dir, Christus, unser Gott, bringen wir gebührenden Lobpreis dar, denn, als du am Kreuz erhoben wurdest, erleuchtetest du die ganze Welt.
Wir verehren dein Kreuz, Christus, unser Gott, denn durch dieses wurden wir vom Götzendienst und der Anbetung der Dämonen befreit.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

eilig bist du, o Gott, du, der Allerhöchste in alle Ewigkeit. Du ohnst im Himmel und bereitetest in deiner Gnade einen versöhenden Altar in deiner Kirche.

PSALM 113

obsingt, ihr Diener Gottes, / lobsinget dem Namen Gottes.
epriesen sei der Name Gottes / jetzt und in Ewigkeit.
om Aufgang der Sonne bis zum Niedergang: / der Name Gottes sei epriesen.
ott ist erhaben über die Völker, / über die Himmel erhaben ist seine errlichkeit.
/er ist wie Er, unser Gott, der thront in der Höhe, / der niederschaut if Himmel und Erde?
en Geringen hebt er empor aus dem Staub, / den Armen erhebt er us der Verachtung.
r verleiht ihm Sitz bei den Fürsten, / bei den Edelsten seines Volies.
ie Kinderlose läßt er wohnen im Hause / als Mutter, froh ihrer inder.
nd dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Mšabhin Loh Moryo

eute neigte der Richter der Welt sein Haupt vor Gericht und wurde ie ein Knecht verurteilt.
eute bildeten sie eine Krone von Dornen für ihn, der die Erde mit lüten und Blumen schmückte.
eute überführten und verurteilten sie wie einen Verbrecher ihn, der önige beim Gericht der Gerechtigkeit richten wird.

Heute riefen sie vor Pilatus: »Kreuzige Jesus, der Christus genann
wird!«
Heute preisen und verehren wir das Kreuz und verherrlichen zu jede
Zeit ihn, der an ihm gekreuzigt wurde.

DIE SELIGPREISUNGEN

Mt 5, 3-12

Selig die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.
Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.
Selig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land besitzen.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie wer
den gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.
Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genann
werden.
Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden, denn ihrer is
das Himmelreich.
Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Bös
lügnerisch nachsagen um meinetwillen.
Freut euch und frohlockt, denn groß ist euer Lohn im Himmel. Den
so haben sie vor euch auch die großen Propheten verfolgt.

QOLO

Sleqt Lasslibo

Du stiegst auf das Kreuz, Christus, unser Gott, mit dem Fleisch, da
du nach dem Willen des Vaters und des Heiligen Geistes für di
Erlösung der Menschen von Maria genommen hast.

u bewirktest für unser Geschlecht die Erlösung, Christus, unser ott, durch dein erlösendes Kreuz und deine lebenspendenden Lei- en. Preis sei dir, o die Menschen Liebender.

RIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen eist.

urch dein lebenspendendes Kreuz, Christus, unser Gott, bezwangst u den bösen Feind und erlöstest du Adam und seine Kinder von der essel der Sünde.

EIN ANDERER HYMNUS

Ton: Mo šafeer wo

Vie traurig war die Zeit, als Jesus aus Jerusalem heraustrat, ange- ührt von den Unverschämten, um als Belohnung für die Heilung rer Leiden und Krankheiten gekreuzigt zu werden.

Vie schmerzlich und bitter klang Marias Stimme, als sie zu ihrem inziggeborenen Sohn sprach: Wohin, mein Geliebter? Wohin brin- en sie dich fort?

Vie lieblich klang die Stimme des Sohnes Gottes, als er zu seiner Mutter sprach: Ich gehe, Mutter, um für die Welt gekreuzigt zu wer- en und Adam zu seinem Erbe zurückzubringen,

Vie schmerzlich war die Stunde, als sie ihn an die Spitze des Kreu- es hoben, um ihn zu kreuzigen, während die Juden lästernd ausrie- en: Rette dich selbst, und wir werden an dich glauben (*Mk 15, 32*).

DIAKONE: Stomen kalos. Kyrie eleison.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.

DIAKONE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON

PRIESTER: Ehre sei dem himmlischen Frieden. Er wurde am Kreuz erhoben und breitete seine Hände aus, um das Volk und die Heidenvölker zu sammeln. Preis sei dem menschgewordenen Herrn, der auf dem Kreuz schwebte, wie er über den Himmeln schwebt und so aufrichtige Ehre und wahre Anbetung von den äußersten Enden der Erde empfängt. Anbetung gebührt dem guten Hirten, der durch seine Vorsehung seinen Schafen die Güte seiner liebenden Aufsicht verkündete und in der Fülle seines freundlichen Mitleids sein Leben um seiner Herde willen aufs Spiel setzte. Anbetung dem Herrn, durch dessen Tapferkeit die Nationen erlöst und durch dessen opfernde Hingabe die Sünden aller vergeben wurden. Ihm sei Ruhm, Ehre und Herrschaft zu dieser Zeit der Anbetung des heiligen Kreuzes und zu allen Festfeiern, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

Wir beten an, lobpreisen und erheben deine Gottheit, o Gott, Allerhöchster, denn du formtest uns nach deinem Bild und erschufst uns dir ähnlich. Wir verherrlichen dein Heilswerk, o liebende Freundlichkeit, denn an diesem Tage, der ein Freitag ist, erneuertest du uns durch dein Kreuz zum Leben und befreitest uns durch deinen Tod. Zu Beginn der Schöpfung erfülltest du am sechsten Tag deinen Wunsch, indem du uns erschufst. Du nahmst in deine heiligen Hände Lehm von der Erde, um dein Ebenbild [den Menschen] zu formen und ihm Gestalt zu geben. Dann hauchtest du in seine Nasenlöcher

en Odem des Lebens ein, machtest ihn vollkommen an Schönheit, eich an Wissen und zu einem erhabenen Gefäß. Als er in seiner Übertretung abirrte und deine Gebote verachtete, wurde er der Betrafung ausgeliefert und durch den Tod der Verwesung preisgegeen. Nach all dem, o zärtlicher, erbarmungsvoller und mitleidiger Herr, veranlaßte dich deine Barmherzigkeit, dich seiner Zerstörung nzunehmen. Wiederum, am sechsten Tage, dem Freitag, der voller Mysterien ist, wurden deine Hände zu seiner Erlösung an das Kreuz enagelt. Dein Antlitz wurde verunreinigt durch den Speichel deiner Kreuziger. Deine Seite wurde durchbohrt mit einer Lanze, damit du nn aufnehmen konntest, und durch das Blut und das Wasser, das aus einer Seite hervorfloß, erwarb er neues Leben und wurde in seinen früheren Stand zurückgebracht. Auch jetzt, Herr, an diesem Tag, der er Freitag deines erlösenden Leidens und das Gedächtnis deines ebenspendenden Kreuzes ist, bitten dich deine Kirche und ihre Kinder einmütig: sie flehen zu dir mit diesem lieblichen Weihrauch, daß u auch jetzt deine ganze Schöpfung mit deinen Erbarmungen besuhen wollest, wie es dir am Anfang gefallen hat, sie zu erschaffen nd schließlich zu erlösen und ihr neues Leben zu schenken. Durch ein Kreuz schenke Beistand allen Bewohnern der Erde. Durch dein Kreuz laß allen Grimm weichen, durch dein Kreuz bringe alle Kriege u ihrem Ende, durch dein Kreuz laß alle Streitigkeiten aufhören, urch dein Kreuz wende alle Arten von Bestrafung ab, durch dein Kreuz versöhne die Streitenden, durch dein Kreuz schenke Ruhe den Erzürnten, durch dein Kreuz demütige alle Art von Hochmut, durch ein Kreuz vernichte allen eitlen Ruhm, durch dein Kreuz nimm inweg die Feindschaft, durch dein Kreuz vermindere jede Entrüstung, durch dein Kreuz halte fern alle Gewalt der Bosheit, durch lein Kreuz begründe unsere Kirchen, durch dein Kreuz stehe bei nseren Klöstern, durch dein Kreuz verherrliche deine Priester, urch dein Kreuz schmücke deine Diakone, durch dein Kreuz unterstütze die Alten, durch dein Kreuz bändige die Erregbarkeit der Jugend, durch dein Kreuz laß die Kinder wachsen, durch dein Kreuz

verzeih den Sündern, durch dein Kreuz vergib den Übeltätern, durch dein Kreuz stelle wieder ganz her deine Herde, die dich jetzt anbetet, indem sie dein Leiden verehrt, deine Wunden pflegt, deine Striemen liebkost, deine Quetschungen küßt; sie verherrlicht dein Kreuz, freut sich an ihm und rühmt sich in ihm. Errette uns und dein ganzes Volk, erfülle deine Verheißungen an uns, besuche uns auf vollkommene Weise bei deiner ruhmreichen Auferstehung und laß uns Gäste sein bei deinem Hochzeitsfest, Geladene in deinem Festsaal und Erben in deinem niemals endenden Reich. Dort mögen wir dir ohne Unterlaß Ruhm und Preis darbringen, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
ALLE: Amen. - Der Herr nehme deinen Dienst an und helfe uns durch dein Gebet.
Priester: Friede sei mit ✠ euch allen. - Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten, in Ewigkeit.
Alle: Amen.

QOLO
Ton. Quqoyo

Der Sohn Gottes gab am Kreuz seinen Geist auf. Der Herr der Welt übergab seinen Geist in die Hände seines Vaters. Die Felsen spalteten sich, die Gräber öffneten sich, und die ganze Schöpfung ergriff Staunen. Mit der Lanze durchbohrten sie die Seite des Sohnes Gottes; und Blut und Wasser flossen heraus zur Sühne für die Welt. Halleluja und halleluja.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Christus, der von oben herabgestiegen ist, wurde am Kreuze erhoben. Der Ochse, den die Juden schlachteten, wird auf den Altar gelegt. Kommt, tretet ein, ihr Heiden, denn das Volk ist fortgegangen. Erhebe dich, Kirche, denn Zion ist niedergefallen. In dir wurden

gestellt der Tisch des Brotes des Lebens und das Gefäß mit Wein, gemischt ist aus der Seite des Herrn. Halleluja und halleluja.

EIN ANDERER HYMNUS

Ton: Ino no nuhro šariro

oß und ruhmreich ist das Zeichen deines Kreuzes, o Herr aller höpfung. Durch dein Kreuz wurde Satan gestürzt, und seine chte wurden bezwungen. Durch dein Kreuz, o Herr, wurde den nschen der Sieg geschenkt. Siehe, alle Nationen rufen aus: Heilig du, Sohn Gottes, durch dein Kreuz werden wir erlöst.

- König wurde seiner Kleider beraubt und stand nackt an den Bal- des Kreuzes. Er breitete seine Hände aus und hielt die vier En- der Erde. Mit dem Blut und dem Wasser, die aus seiner Seite ssen, belebte er unser Geschlecht, das verdorben war, und durch ne Wunden wurden wir geheilt. Durch sein Kreuz wurde allen ionen, die an ihn glaubten, das Heil zuteil.

ETRO

ESTER: Wir beten dich an, Herr. Du machst die Welt süß mit dem hlgeruch deines Weihrauchs. Dein Kreuz wurde zum geistlichen uchfaß, das die Schöpfung mit deinem Vater versöhnte. Statt rrhe - dein Leiden, statt der süßen Gewürze - deine Liebe. Und ch das Priestertum deiner Menschheit brachtest du das Rauchfaß ner Kreuzigung dar. Auch jetzt, o Herr, geruhe, dieses Rauchfaß zunehmen, das unsere schwachen Hände dir darbrachten, und ge- hre durch dieses Sühne und Vergebung deiner ganzen Herde, en gläubigen Verstorbenen aber Ruhe und ein gutes Gedächtnis zt und in Ewigkeit.

AKONE: Amen.

HUTTOMO

PRIESTER: Wir preisen dich, o Allweisester. Du bildetest alle in de ner unbezwingbaren Macht. Durch das Ausstrecken deiner heilige Hände vereinigtest du die vier Enden der Erde. Durch dich erhielte wir ein gesundes Wissen, das die Herrschaft des Bösen auslöscht Herr, du wurdest im Fleisch auf dem Kreuz ausgestreckt. Du leb als Gott, und auf dich sind unsere Augen gerichtet, o Heiliger Isr els. Du, der du das Leben bist, das vor uns gesetzt ist, gib, daß w uns weder in der Nacht noch am Tage vor den Schrecken fürchte auch nicht inmitten der zornigen Pfeile, die der Feind gegen u abschießt, denn du bist unser großer Beschützer. Beschütze uns al mit deiner Rechten, segne unsere Versammlung und bewahre unse Seelen mit dem Zeichen deines Kreuzes. Dir bringen wir Ruhm u Danksagung dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Gei jetzt und in Ewigkeit. Amen.

QOLO

Ton: Tubaik 'Ito

Herr, du bist der Einziggeborene des Vaters, und dich wagten d undankbaren Kinder Israels, am Kreuze aufzuhängen. Sie durchboh ten mit einer Lanze deine Seite, und Blut und Wasser flossen darau Siehe, ein Quell des Lebens entsprang auf Golgotha am Kreuz. D Heiden glaubten und wurden von der Torheit des Götzendienst befreit.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heilig Geust.

Gesegnet sei der Baum, von dem der Gerechte herkommt. So schri König Salomon und verkündete es der ganzen Welt. Der Sohn Go tes streckte sich auf dem Baum der Kreuzigung aus. Lobpreis s seinen Erbarmungen, die herabkamen und all das erfüllten, was g schrieben war. Und durch die Öffnung seiner Seite empfing die he lige und getreue Kirche die Vergebung.

MADROŠO

Ton: Qum Favlos

Am Freitag wurde die Schöpfung erschüttert, und Trauer erfaßte alle Viertel der Welt. Der Lenker beider Welten wurde an das Kreuz geschlagen und verspottet. Die Sonne verfinsterte sich und verbarg ihre Strahlen. Die Erde brach auseinander und gab ihre Gefangenen frei. Die himmlischen Geister und die feurigen Scharen schwangen auf wunderbare Weise ihre Flügel.

Am Freitag schrie zum Vater, der der Erstgeborene des himmlischen Vaters ist. Alle Prophezeiungen der Seher göttlicher Visionen waren erfüllt. Geißelung, Speichel, Verhöhnung, Essig, Myrrhe, Nägel und Lanze wurden ihm zuteil. Die Übeltäter und die Erbärmlichen wußten nicht, daß sie den Herrn der Herrlichkeit gekreuzigt hatten.

Am Freitag verdunkelte die Sonne, die die Pracht der Schöpfung ist, ihr Licht. Die Himmelskugel, die in ihrer Ausstrahlung am herrlichsten ist, verbarg die Schönheit ihrer Lichter, weil die große Sonne, das Licht der Welt und der wahre Ruhm, gekreuzigt und entblößt wurde. Die Sonne verbarg ihre Helligkeit, damit das Volk seine Nacktheit nicht sehen konnte.

Am Freitag weinten die Geschöpfe, die die Sachwalter des Herrn sind, über das Leiden des Einziggeborenen. Sie klagten und weinten über den himmlischen Erstgeborenen. Die Sonne mit ihren Leuchten, die Erde mit ihren Felsen und der Šeol, indem er die Toten erfrischte, verkündeten seine Größe. Die Leute, die ihn gekreu-zigt hatten, wurden blind und begriffen nicht die Wesensart des Herrn von allem.

VERSE DER PASSION

Gepriesen sei, Herr, dein Leiden um unseretwillen.

Gepriesen sei deine Demut um unseretwillen.

Wenn du das Volk richtest, das dicht gerichtet hat, tritt nicht in das Gericht über uns ein, o Herr.

Die Kreuziger tobten wild herum. Sie hoben den König der Könige auf und kreuzigten ihn auf Golgotha. Sie streckten ihn aus und gaben ihm Ysop an einem Ried. Er schrieb mit dem Ried[1], verfügte über sie und zerstreute sie unter den Völkern.
Die Narren, die sich verirrt haben, hoben das Osterlamm auf und kreuzigten es auf Golgotha, Sie fielen auf ihre Knie nieder und beteten ihn an. Auf diese Weise erklärten sie seine königliche Macht und daß er der große, unendliche König ist.
Die Narren tobten verrückt herum und stießen Nägel und Stacheln in seine Hände und Füße. Sie durchbohrten seine Seite mit einer Lanze, und durch das Blut und das Wasser, das aus seiner Seite floß, empfing die ganze Schöpfung Versöhnung.
Als die Sonnte ihren Herrn gekreuzigt und am Kreuz erhoben sah, verbarg sie ihr Antlitz, damit niemand den entblößt sehe, der Adam mit Herrlichkeit bekleidet hat und der mit dem Licht gleich einem Gewand bekleidet ist.
Er beugte sein Haupt am Kreuz und legte seine Seele in die Hand seines Vaters, Er, der bei der Erschaffung dem Adams das Leben einhauchte. Doch das mit Fluch beladene Volk begriff nicht, wen es gekreuzigt hatte.

BO'UTO DES MOR JAKOB

Christus, der du zum Leiden, Tod und Kreuzigung gekommen bist, höre unser Flehen und hab Erbarmen mit unseren Seelen. Unser Gott, erbarme dich unser. Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
Wohin, Judas, wohin, Betrügerischer, weg von deinem Meister?
Wer ist gleich ihm so liebenswürdig, mitleidsvoll und voller Liebe?
Das lebendige Lamm Gottes kam, um ein Brandopfer zu sein.
Die Kreuziger dienten als Priester, die ihn zum Opfer machten.

---

[1] Beim Anfertigen der Handschriften wurden dünne Riede verwendet; die meisten antiken syrischen Handschriften wurden mit solchen Rieden geschrieben.

: stellten auf Golgotha das Kreuz seiner Kreuzigung auf.
:e verfluchten Arbeiter schleiften den Stein zum Giebel des Ge-
udes.
vischen Himmel und Erde streckten sie ihn aus wie eine Säule.
ıd er erhob sich, um das Gewicht der Welt machtvoll zu tragen.
streckte seine Hände aus, um die Enden der Erde und die ganze
de zu stützen,
vereinte sich mit seinem Vater.
:e durchbohrten seine Hände, schlugen Dornen in seine Füße und
ben ihm Essig.
:e teilten seine Kleider und warfen das Los für sein Obergewand.
selbst lieferte sich aus, um all die Leiden der Kreuzigung zu er-
ıgen.
streckte seine Hände aus und empfing von den Unverschämten
leidigungen.
ittags stieg Dunkelheit herab und bedeckte die Erde, was erkennen
ß, wer Macht über die Leuchten besaß.
ıs Licht kam am Freitag herab, um zu verkünden, wer das Licht
:.
nd der Welt wurde bewußt, daß der Gekreuzigte der Sohn Gottes
ar.
ittags aß Adam die Frucht des Baums,
nd er stand da verwirrt, bebend und schauernd wegen seiner Über-
etung.
nbetungswürdig und ruhmreich ist der Vater, der Sohn und der
eilige Geist.
hre sei ihm auf immer und ewig.
Iittags wurde der Sohn am Kreuz entblößt,
r schrie auf mit einer Stimme, die die Schlange, die Adam getötet
atte, erschreckte.
Leidensfreitag, voller Gleichnisse und Mysterien,
Iein Mund vermag nicht, die Dinge zu erzählen, die an ihm gescha-
en.

Unser Gott, erbarme dich unser.
Unser Gott, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.

BO'UṮO DES MOR EPHRÄM

Unser Herr, hab Erbarmen mit uns durch dein großes Leiden um unseretwillen.
Laß uns Teilhaber an deinem Leiden und Erben deines Reiches sein.
Der Sohn Gottes streckte sich auf dem Kreuz der Kreuzigung aus. Durch das Ausstrecken seiner beiden Arme erfaßte er die vier Vierte der Welt. O vorwurfsvolles Kreuz, von dem Süßigkeit in Strömen floß, an dich wurde der Fluch Evas genagelt, und du bist der Segnungen voll.
Wir verehren, Herr, dein Kreuz, durch das wir Heil erlangten; unser Erbe wurde wiedererstattet, daß wir durch den Rat des Bösen verlor hatten. Wir alle verehren dein Kreuz, durch welches der Feind bezwungen wurde.

ZUMORO

Ton: Asdeṯ Re'yon (Ich heftete meinen Geist)

Die Bösartigen entblößten ihn und nahmen ihm alle seine Kleider weg. Die Erde bebte, und die Fundamente der Welt erzitterten wegen der entsetzlichen Scheußlichkeiten, die Zion begangen hatte. Golgotha, wo sie ihn gekreuzigt hatten, konnte sein Gewicht nicht ertragen. Gepriesen sei dein Leiden für uns und deine Demut um unseretwillen. Halleluja.

LESUNGEN

Gen 22, 1-14
Ex 17, 8-16
Jes 52, 13-15; 53, 1-8
1 Petr 2, 10-25

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

DIAKON: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater (*2, 21- 3, 14*). - Barekmor.

ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.

Einer der Diakone trägt die Epistel vor und sagt am Ende Barekmor.

DIAKON: Meine Brüder, ich beseitige nicht die Gnade Gottes! Denn wenn Gerechtigkeit durch das Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben. O ihr unverständigen Galater! Wer hat euch behext? Auch, vor deren Augen doch Jesus Christus als Gekreuzigter hingestellt wurde. Das eine möchte ich von euch wissen: Empfingt ihr den Geist aus Gesetzeswerken oder aus Glaubensgehorsam? Seid ihr wirklich so unverständig? Ihr habt im Geist begonnen und wollt nun im Fleisch enden? So Großes habt ihr umsonst erfahren? Ja wirklich: umsonst! Also - der euch den Geist darreicht und Wunder unter euch wirkt, tut er es aufgrund von Gesetzeswerken oder aufgrund von Glaubensgehorsam? So hat auch Abraham Gott geglaubt, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet. Versteht also: die aus dem Glauben, die sind Söhne Abrahams. Indem nun die Schrift voraussah, daß Gott die Heiden aus dem Glauben heraus rechtfertige, verkündigte sie dem Abraham das Evangelium im voraus: In dir sollen alle Heiden gesegnet sein. Daher werden mit dem gläubigen Abraham die aus dem Glauben gesegnet werden. Denn alle, die in Gesetzeswerken aufgehen, stehen unter Fluch; steht doch geschrieben: Verflucht ist jeder, der nicht beharrlich alles tut, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht. Daß aber durch das Gesetz niemand bei Gott gerechtfertigt wird, ist daraus ersichtlich, daß es heißt: Der Gerechte wird aus dem Glauben leben. Das Gesetz hingegen stammt nicht aus dem Glauben, heißt es doch: Wer dieses tut, wird daraus

leben. Christus hat uns von dem Fluch des Gesetzes losgekauft, indem er für uns zum Fluch wurde, steht doch geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holz hängt. So sollte zu den Heiden der Segen Abrahams kommen, in Christus Jesus, so sollten wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. - Barekmor.

HULOLO

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Sie teilten unter sich meine Kleider und losten um mein Gewand (*Ps 22, 19*). Halleluja.
VORLESER: Ehre sei dem Herrn. Seine Erbarmungen seien über uns und euch, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.
VORLESER: Das heilige Evangelium nach dem Apostel Lukas und den anderen Evangelisten.
DIAKONE: Ihre Gebete seien mit uns.
VORLESER: Es standen aber alle seine Bekannten von ferne (*Lk 23, 49*). Es sahen aber dort viele Frauen von ferne zu, solche, die Jesus von Galiläa her nachgefolgt waren, um ihm zu dienen. Eine von ihnen war Maria von Magdala, und die anderen waren Maria, die Mutter des Jakobus und Joseph, und die Mutter der Söhne des Zebedäus (*Mt 27, 55-56*) und viele andere Frauen, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren (*Mk, 15, 41*). Nun, da es Freitag war, sagten die Juden: Die Leichname sollen nicht an ihren Kreuzen verbleiben, denn es dämmert schon der Sabbat. Jener Sabbat war nämlich ein großer Sabbat. So ersuchten sie den Pilatus, daß man den Gekreuzigten die Beine zerschlage und ihre Leichname herabnehme. Die Soldaten kamen also und zerschlugen dem einen und ebenso dem anderen, der mit ihm gekreuzigt worden war, die Beine. Als sie aber zu Jesus kamen, fanden sie, daß er schon gestorben war. Sie zerschlugen seine Beine nicht. Aber einer der Soldaten stieß ihm seine Lanze in die Seite, und sofort kam Blut und Wasser heraus. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr;

und er weiß, daß er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde: Kein Bein soll an ihm zerbrochen werden. Und wieder eine andere Schriftstelle sagt: Sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben (*Joh 19, 31-37*). - Anbetung gebührt dem Herrn. Kyrie eleison.

An dieser Stelle sollte der zelebrierende Priester oder ein anderer über die Erlösung predigen, die die Glaubenden durch das Leiden und die Kreuzigung des Herrn empfangen haben, sowie über die Liebe des himmlischen Vaters zu uns Menschen: »Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn dahingab, damit keiner, der glaubt, untergehe, sondern das ewige Leben habe.«

KREUZVEREHRUNG

Nach der Predigt steht der zelebrierende Priester mit dem Rauchfaß in den Händen vor dem aufgerichteten Kreuz. Er bringt Weihrauch dar und spricht dreimal das folgende Bittgebet, das danach jedesmal vom anwesenden Klerus und den Diakonen wiederholt wird. Anschließend spricht es jeder Priester und Diakon einmal, und die anderen Anwesenden wiederholen es nach ihnen.

BITTGEBET

Wir verneigen uns vor dem Kreuz, durch das wir die Erlösung für unsere Seelen empfangen haben, und mit dem Schächer rufen wir: Gedenke unser, o Christus, wenn du kommst.

Nach der Kreuzverehrung trägt der zelebrierende Priester das Kreuz auf seiner linken Schulter. Die anwesenden Priester und Diakone gehen mit in der Prozession, die am nördlichen Eingang des Heiligtums ihren Ausgang nimmt und an dessen südlichem Eingang endet. Während der Prozession

wird der folgende Hymnus nach dem Ton Asdeṯ Re'yon (Ich heftete meinen Geist) *gesungen:*

Als Joseph und Nikodemus dich von der Spitze des Kreuzes abnahmen, trugen sie dich, als seiest du tot, während das Leben in dir verborgen war, und sie salbten dich mit Myrrhe und Aloe und wickelten dich in feines Leintuch, legten dich in ein neues Grab und rollten einen Stein vor den Eingang. Die ganze Schöpfung trauerte und beweinte deinen Tod, und die Verstorbenen warteten mit Sehnsucht auf deine Rückkehr und beteten dich an. O Ewiger, der du freiwillig gestorben bist, gepriesen sei dein Leiden für uns und deine Demut um unseretwillen.

Ton: Lasslibo

Der Herr der Herrlichkeit stieg auf das Kreuz hinauf. Die Kreuziger schrien nach dem Tod des Siegreichen. Wie wilde Wölfe, umgaben sie ihn und zerrissen das makellose Lamm in Stücke. Freiwillig nahm er die Leiden auf sich und befreite alle durch sein Kreuz.

Töchter Jerusalems, was hat der Einziggeborene dir Böses angetan? Er vollbrachte alle Arten guter Dinge für eure Ehemänner. Er öffnete die Augen der Blinden mit seinem Speichel. Er machte die Aussätzigen rein durch sein Wort. Man wird eure Ehemänner und eure Kinder ahnden wegen seiner Demütigung.

Kommt hervor, ihr Toten, von dem Eingang zur Verderbnis. Siehe, das strahlende Licht nahm seine Lauf zu euren Gräbern. Die himmlische Sonne ist herabgestiegen in die tiefen Abgründe, um euch zu besuchen. Erhebt euch, um ihn zu treffen, denn er kommt zu euch.

Ehre sei dir, allmächtiger Gott. Preis sei dir, der du Mensch geworden bist von der Jungfrau. Ehre sei dir, der du um unseretwillen gelitten hast. Danksagung sei dir, der du am Kreuze erhoben wurdest, uns durch deinen Tod belebt und zum Leben in Herrlichkeit aufgerichtet hast.

BITTE FÜR DIE VIER TEILE DER WELT

lle stehen nun vor dem Heiligtum und schauen nach Osten *gewandt. Der elebrierende Priester hält das Kreuz in seinen Händen hoch erhoben und ewegt es in alle vier Himmelsrichtungen. Dabei betet er folgendes.*

GEBET DER ERÖFFNUNG

RIESTER: Christus, unser Gott, der du für die Erlösung unseres Geschlechts gestorben bist, laß dein Kreuz uns Zeichen der Ruhe, Banner des Sieges und Rüstung der Rettung sein. Beschütze uns alle nter seinen Balken und bewahre uns durch seine siegreiche Kraft, nser Herr und unser Gott, in Ewigkeit.
IAKONE: Amen.

EQBO

Herr, du wurdest von den Bösen ans Kreuz genagelt, und, indem du eine beiden Arme ausstrecktest, gabst du den vier Vierteln der Erde Halt. Herr, die Sonne verfinsterte sich am Firmament, als sie dich ackt erblickte. Die Nacht mit der Kraft ihrer Dunkelheit bedeckte lie Erde zur Mittagszeit, und mit der Stimme, mit der du am Kreuz iefst, erschüttertest du Himmel und Erde. In deinem Erbarmen wurdest du den Verstorbenen beigezählt. Nach deinem Willen erstandest du aus dem Grab. Du erhobst Adam, der gefallen war, und brachtest hn nach Eden zurück, woher er weggeschickt worden war. O mitleidsvoller Erlöser, gnädig ist deine liebende Freundlichkeit, o Herr.

FETGOMO

Du gabst mir den Schild deines Heils (Ps 18, 36).
Der Baum, des Lebens in Eden, der in der Mitte des Gartens gepflanzt war, bezeichnete das Kreuz, von dem die Welt die Frucht des

Lebens pflückte. Darum feiern Himmel und Erde mit Freude an dem Tage seiner Verehrung. Zusammen mit ihnen antworten wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleion. Kyrie eleison.

Nach Westen *hin:*

GEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Mach uns würdig, Herr, Gott, daß die Herde deiner Gläubigen durch das Zeichen deines siegreichen Kreuzes beschützt werde vor allen zerstörenden, schlauen Kunstgriffen des Feindes, vor der Bosheit der Übeltäter und vor den Lasterhaften. Christus, Hirte, der du um unseretwillen erschlagen wurdest, dir bringen wir Ruhm dar jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

EQBO
Achter Ton

Als du in der Mitte der Welt gekreuzigt wurdest, Christus, wurde der Vorhang des Tempeltores entzwei gerissen. Auch die Erde erbebte, als sie dich gekreuzigt sah, o Christus, und in großer Furcht und zitternd rief sie aus: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

FETGOMO

Es hält mich fest deine Rechte, und deine Güte macht mich groß (Ps 18, 36).

Das Dickicht, das für das Böcklein sorgte, durch welches Isaak vom Tode errettet wurde, bezeichnete das Kreuz, durch welches die ganze

Welt errettet wurde. Darum feiern Himmel und Erde mit Freude an dem Tage seiner Verehrung. Zusammen mit ihnen antworten wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleion. Kyrie eleison.

Nach Norden *hin:*

GEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Gewähre uns, Herr, daß wir wahre Anbetung im Geist und in der Wahrheit deinem anbetungswürdigen und lebenspendenden Kreuz darbringen. Laß uns mit Freude, mit reinem Gewissen und aufrichtigen Geistes vor dem Zeichen des Kreuzes singen. Laß die Kirche, die es gläubig verherrlicht, befreit werden von jeglicher Ungerechtigkeit, und mögen ihre Kinder vor jeder Gefahr bewahrt werden. Dir bringen wir Ruhm und Lobpreis dar, Christus, Gott, der du für die Erlösung der ganzen Welt gekreuzigt wurdest, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

EQBO
Achter Ton

Freiwillig erlittst du um unseretwillen auf Golgotha das Kreuz der Schande. Du zerstörtest und vernichtetest in deiner Macht den Stachel des gierigen und furchtbaren Todes, und du befreitest jene von den schmerzlichen Banden, die im Šeol hingestreckt lagen. Mit einer Melodie, die Sieg ausstrahlt, und mit Gesängen des Geistes beten wir dich an.

FETGOMO

Durch dich werden wir unsere Gegner vertreiben; in deinem Namen werden wir niedertreten, die uns bekämpfen (Ps 44, 6).

Der Stab, den der Hirte Jakob umfaßte und vor dem er sich neigte, bezeichnete das Kreuz. Unser Hirte, Christus, trat den Tod zu Boden, erschlug ihn und verwüstete den Šeol. Darum feiern Himmel und Erde mit Freude an dem Tage seiner Verehrung. Zusammen mit ihnen antworten wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleion. Kyrie eleison.

Nach Süden *hin:*

GEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Dein Kreuz, Herr sei für deine Kirche eine Rüstung des Heils und ein unbezwingbarer Arm, der die geistigen Mächte bezwingt, die gegen sie kämpfen. Wenn sie siegreich aus dem Kampf tritt, dann mögen sich ihre Hirten und Lehrer in der Kraft deines Heiligen Geistes freuen, ihre Priester und Diakone in Reinheit dienen, die Könige und ihre Heere ein Leben des Friedens und der Ruhe führen, und alle Gläubigen Segen in Fülle genießen. Dir bringen wir Ruhm, Ehre und Verherrlichung dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

EQBO
Achter Ton

Gepriesen sei, der von dem unwissenden Volk der Juden gekreuzigt wurde und uns durch sein lebendiges Kreuz erlöst hat. Darum rufen wir mit dem Schächer freudig aus und sagen: Gedenke unser, wenn du kommst. Darum beten wir dich unaufhörlich an.

FETGOMO

Du bist es, der uns Sieg verliehen hat über unsere Hasser, unsere Feinde hast du beschämt (Ps 44, 7).

Die Arche, in der ein Überrest von Leben für die Welt bewahrt war, bezeichnete zur Zeit Noahs das Kreuz, von dem die frohe Botschaft über ein neues Leben in die Welt strömte. Darum feiern Himmel und Erde mit Freude an dem Tage seiner Verehrung. Zusammen mit ihnen antworten wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleion. Kyrie eleison.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Der zelebrierende Priester tritt zusammen mit den anderen Priestern und Diakonen in das Heiligtum ein. Er hält das Kreuz hoch erhoben und bewegt es in die vier Richtungen. Dabei singt er nach Osten *gewandt:*

Priester: Er, dem die Engel dienen:
Alle: Heilig bist du, o Gott.
Priester: Er, den die Cherubim preisen:
Alle: Heilig bist du, Allmächtiger.
Priester: Er, den die Seraphim heiligen:
Alle: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen gekreuzigt wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen*:*

Priester: Er, den die feurigen Scharen preisen:

Alle: Heilig bist du, o Gott.
Priester: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
Alle: Heilig bist du, Allmächtiger.
Priester: Er, den die Sterblichen anbeten:
Alle: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen gekreuzigt wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden*:*
Priester: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:
Alle: Heilig bist du, o Gott.
Priester: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
Alle: Heilig bist du, Allmächtiger.
Priester: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
Alle: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen gekreuzigt wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden*:*
Priester: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
Alle: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
Priester: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
Alle: Ehre sei dir, o Gott.
Priester: Ehre sei dir, o Schöpfer.
Alle: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Nach der Kreuzverehrung trägt der Priester das Kreuz auf seinen Armen. Das versinnbildet das Tragen des Leichnams des Herrn. Man singt jetzt den folgenden Hymnus.

QOLO

Ton: Asdeṯ Re'yon (Ich heftete meinen Geist)

Als Joseph und Nikodemus dich von der Spitze des Kreuzes abnahmen, trugen sie dich, als seiest du tot, während das Leben in dir verborgen war, und sie salbten dich mit Myrrhe und Aloe und wickelten dich in feines Leintuch, legten dich in ein neues Grab und rollten einen Stein vor den Eingang. Die ganze Schöpfung trauerte und beweinte deinen Tod, und die Verstorbenen warteten mit Sehnsucht auf deine Rückkehr und beteten dich an. O Ewiger, der du freiwillig gestorben bist, gepriesen sei dein Leiden für uns und deine Demut um unseretwillen.

MADROŠO

Qum Favlos

Ein Mann mit Namen Joseph von Arimathäa, der gütig und rechtschaffen war, ging zu Pilatus und bat ihn, ihm den Leichnam Christi zu geben. O Richter, gib mit den Leichnam unseres Erlösers, den Schatz aller Segnungen, damit ich ihn bestatten kann. Die Juden kreuzigten ihn am Kreuz, gib ihn mir, damit ich mich an ihm erfreuen kann.

BESTATTUNG DES KREUZES

Während des Gesangs der beiden vorausgehenden Hymnen steht der zelebrierende Priester an den Stufen des Altars und mischt in einer Schüssel Essig mit Myrrhe. Mit dieser Mischung befeuchtet er die vier Enden des Kreuzes. Anschließend hält er es über der Schüssel und wäscht es, wenn dies möglich ist, mit Rosenwasser, andernfalls mit einfachem Wasser. Diese Waschung symbolisiert die Waschung des Leichnams Jesu durch

Joseph und Nikodemus, die der Bestattung vorausging. Nach der Waschung wird das Kreuz mit Weihrauch einbalsamiert, mit reinem Kattun bedeckt und in ein feines Leinen gehüllt. Eine weiße Trauerbinde wird um das Haupt gehüllt, und um die Lenden wird ein Gürtel befestigt. Dann wird das Kreuz an einem besonderen Ort unter dem Altar bestattet. Wenn das Kreuz unter dem Altar bestattet ist, darf man am folgenden Tage, dem Großen Samstag, nicht die Eucharistie auf demselben Altar feiern. Darum muß für die Feier der Eucharistie an diesem Tage ein anderer Altar benutzt werden. Beim Hineinlegen des Kreuzes in das Grab, muß das Haupt nach Süden hin liegen, die Füße nach Norden, das Gesicht nach Osten hin und die rechte Seite auf dem Boden, um die Lanzenwunde zusammenzupressen. Das Kreuz soll seitlich liegen nach dem Beispiel des Ezechiel, der hundertundneunzig Tage auf der Seite lag (*vgl. Ez 4, 4-6*). Darum sollte der Rücken nicht den Boden berühren. Am Ende des Bestattungsritus kosten die Gläubigen von der bitteren Mischung, um der Passion und der Leiden des Erlösers zu gedenken, der unsere Krankheiten getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen hat (*vgl. Jes 53, 4*). Die Gläubigen müssen sehr vorsichtig sein, damit sie keinen Tropfen des Tranks verschütten. Die Rhipidien (*marwahte*) werden zu beiden Seiten des Grabes bis zum Ostersonn-tag aufgestellt; vor das Grab stellt man eine brennende Leuchte. Zur Bestattung singt man zunächst ein Quql'yon.

QUQL'YON

Siebenter Ton

Wie ein Edler unter den Toten, halleluja und halleluja, gleich der Erschlagenen im Grabe, hast du mich in die tiefste Grube gelegt, halleluja und halleluja, in die Dunkelheit des Todesschattens. Siehe du willst den Toten Wunder erweisen, halleluja und halleluja. Die Mächtigen werden sich erheben und dich preisen.

EQBO

Siebenter Ton

Das Begräbnis Christi, unseres Königs, bedeutete Leben für die Menschen. Wäre er nicht in das Grab gelegt worden, wären die hohen Pforten des Paradies nicht geöffnet worden. Laß, mein Herr, die Seelen deiner Diener, die im Vertrauen auf dich entschlafen sind, in deinem Paradies verweilen und ruhen.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
ALLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.
Priester: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON

Einleitung

PRIESTER: Ehre sei dem Unsterblichen, dem es in seiner liebenden Freundlichkeit und aus eigenem Willen gefallen hat, den Tod zu kosten. Lobpreis sei dem Beleber der Toten und dem Wiederhersteller der Begrabenen, der in seiner Liebe wie ein schwacher Mensch ins Grab gelegt wurde. Ehre sei dem Schöpfer der Welten, der wie ein armer Mann von Joseph und Nikodemus in Leinen gehüllt wurde. Danksagung sei ihm, der die Jungen der Raben mit guten Dingen versorgt, dessen Leib vom Richter erbeten wurde, um gleich einem Verstorbenen bestattet zu werden. Ihm, der uns durch sein Leiden und seinen Tod erlöst hat, bringen wir Ruhm, Ehre und Verherrlichung dar jetzt, zur Zeit der Bestattung unseres Herrn, und zu allen Festen, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Christus, unser Gott, Licht und wahres Leben, Unsterbli-
cher, aus eigenem Willen bist du gestorben und in einem neuen Grab
bestattet worden, das von Joseph, deinem Freund, zu deiner Bestat-
tung in dem Felsen ausgehauen wurde. Darum ehren wir jetzt deine
ruhmreiche und lebenspendende Bestattung und sagen: O lebenspen-
dende Bestattung, die den Entschlafenen in den Abgründen des Šeol
Ruhe gab! O lebenspendende Bestattung, Ursache, daß das Leben in
die trockenen Gebeine eintrat, die darauf warteten! O lebenspenden-
de Bestattung, die Furcht und Zittern dem Tod und Satan verursachte
und ihre Macht niederwarf und vernichtete! O göttliche Bestattung,
die die Mauern des Šeol zerstörte und seine Pforten zerbrach! O
göttliche Bestattung, die Leid und Brandmarkung über die feindli-
chen Mächten der Finsternis ausbreitete! O göttliche Bestattung, die
Adam und die gläubigen Nationen mit Glanz und Ruhm bekleidete!
O göttliche Bestattung, die die Scharen der Gerechten mit neuem
Leben ausstattete! O lebenspendene Bestattung, die Güte in den Fe-
sten des Šeol ausbreitete und sie verödete! O lebenspendende Bestat-
tung, die Adam und alle seine Kinder zu Erben des Himmelreiches
machte! O göttliche Bestattung, die Satan und seine Mächte mit
Elend bekleidete und die Gefangenen befreite, die sie versklavt ha-
ten! O göttliche Bestattung, die Adam und seinen Kindern Trost und
Glückseligkeit schenkte! O majestätische Bestattung, durch welche
jene, die im Staube liegen, Jubel und Freude gewannen! O göttliche
Bestattung, die Licht über jene ausstrahlte, die in wahrem Glaube
an dich glaubten! O göttliche Bestattung, die wahre Hoffnung und
Leben dem Haupt aller Rassen und Geschlechter schenkte! O göttli-
che Bestattung, auf die die himmlischen Scharen herabstiegen und
das Grab des Sohn ihres Herrn verherrlichten! O göttliche Besta-
tung, die wohlgefälligen und süßen Wohlgeruch bei Christi Eintr

n den Šeol ausstrahlte und jene erfreute, die im Staub darniederla-
;en! O göttliches Bestattung, die die Toten mit unbegreiflichem
.icht erleuchtete! O göttliche Bestattung, die die Gläubigen zu Hei-
igkeit und Frömmigkeit aufrief, und jene, die ihn verleugneten be-
.chämte und tadelte! O göttliche Bestattung, durch die jene, die in
den Gräbern begraben waren, Erbarmen und Mitleid fanden! O gött-
iche Bestattung, die große Ruhe und überreichen Frieden zwischen
den himmlischen Scharen und den irdischen Wesen herstellte! O
göttliche Bestattung, durch die die Pforten des himmlischen Hoch-
.eitsgemachs für jene geöffnet wurden, die vom Wege abgekommen
varen, sowie für die Notleidenden! Auch jetzt flehen wir zu dir, Herr
ınd Gott: Durch diesen süßen Weihrauch, den wir dir dargebracht
.aben, wische fort unsere Sünden und Übertretungen, vergib all un-
;ere unrechten Taten und schenke unseren gläubigen Verstorbenen,
;ie zu dir gelangt sind, die Ruhe. Zusammen mit ihnen bringen wir
ıir Lobpreis und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und dem
Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen. Der Herr nehme deinen Dienst an und helfe uns
ıurch dein Gebet.
PRIESTER: Friede sei mit ✠ euch allen. - Mögen wir von Gott Ver-
.eihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden
ımpfangen in beiden Welten, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

QOLO

Ton. Loḫ Moryo qorainan

Der Lebende stieg hinab in die Wohnstätten der Verstorbenen, und
dort verkündete er die Auferstehung, die Belebung der Toten und die
Vergebung der Schulden. Er zerbrach die Pforten der Hölle, schnitt
hre Riegel entzwei, löste die Macht des Todes auf und brachte sei-
nen Sieg zu Fall. Gepriesen sei der Lebenspendende, der unserem
Tod Leben verlieh. Gepriesen sei der Wächter, der unsere Schläfrig-

keit aufweckt. Gepriesen sei, der durch seine Bestattung Lebe schenkte. Vergib, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heilige Geist.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. - Mein Leben stieg hinab i die Grube, sagte David, indem er in der Person des Königs, des Soh nes Davids, sprach. Er stieg hinab an die Wohnstatt der Toten. Me ne Seele war voll von der Bosheit der Kreuziger. Nach ihrem Wille wurde ich zu denen gezählt, die hinab in die Grube gingen. Ich we de die Toten beleben, die im Šeol sind. Ich werde jene befreien, di in den Banden der Gefangenschaft sind. Ich werde mich erheben un erhöht werden, die Kreuziger aber beschämt.

HYMNUS DER ENGEL

Wie die Engel und die Erzengel in den himmlischen Höhen de Lobpreis singen, so singen wir armen Kinder der Erde den Lobpre und sagen:

Zu allen Zeiten und Jahreszeiten sei Ehre Gott in der Höhe und a Erden Friede, Ruhe und gute Hoffnung den Menschenkindern.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir erhebe einen Hymnus des Lobpreises zu dir.

Wir sagen dir Dank wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr, uns Schöpfer, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater.

Herr und Gott, einziger Sohn, Jesus Christus, zusammen mit de Heiligen Geist.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn und Wort des Vaters, der d hinwegnimmst - oder vielmehr hinweggenommen hast - die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

Der du hinwegnimmst - oder vielmehr hinweggenommen hast - d Sünden der Welt, neige uns dein Ohr zu und nimm an unsere Geb te; der du sitzest in Herrlichkeit zur Rechten des Vaters, hab Mitle mit uns.

enn du allein bist heilig, du allein der Herr, Jesus Christus, zu-
mmen mit dem Heiligen Geist, in der Herrlichkeit Gottes des Va-
rs. Amen.

n allen Zeiten und an allen Tagen meines Lebens will ich rühmen
d preisen deinen Namen, der heilig und auf ewig gepriesen wird
d der in alle Ewigkeit bleibt.

epriesen bist du, allmächtiger Herr, Gott unserer Väter, und dein
ame wird gepriesen und im Lobpreis verherrlicht in Ewigkeit.

r gebührt Ruhm, dir gebührt Lobpreis, dir gebührt Ehre, Gott von
em, wahrer Vater, zusammen mit deinem einziggeborenen Sohn
d dem lebendigen Heiligen Geist, jetzt und allezeit und in Ewig-
it. Amen.

err Jesus Christus. schließe nicht das Tor deines Erbarmens vor
s. Herr, wir bekennen, daß wir Sünder sind, erbarme dich unser.

eine Liebe ließ dich von deiner Wohnstatt zu uns herabsteigen.
err, durch dessen Tod unser Tod beendet wurde, erbarme dich un-
r.

TRISAGION

(dreimal)

eilig bist du, o Gott.
eilig bist du, der Starke.
eilig bist du, der Unsterbliche,
r du für uns gekreuzigt worden bist:
barme dich unser.

DAS GLAUBENSBEKENNTNIS VON NIKAIA

ir glauben an den einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer
s Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
nd an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen
ohn: Er ist aus dem Vater geboren vor allen Zeiten. Licht vom
cht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen,

eines Wesens mit dem Vater. Durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und um unseres Heiles willen ist er vom Himmel ✠ herabgestiegen. Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus der heiligen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, und ist Mensch ✠ geworden. Er wurde sogar für uns ✠ gekreuzigt. Unter Pontius Pilatus hat er den Tod erlitten und ist begraben worden. Er ist auferstanden am dritten Tag gemäß seinem Willen: er ist aufgefahren in den Himmel und sitzet zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen in großer Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und seines Reiches wird kein Ende sein. Wir glauben an den einen lebendigen Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender von allem, der vom Vater ausgeht. Er wird mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht. Er hat gesprochen durch die Propheten und Apostel. Und an die eine, heilige katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das neue Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Anstelle des Quqlʿyon für die Verstorbenen spricht man die folgende Bitte:
O Christus, durch deinen Tod hast du unsere Sterblichkeit belebt, erhebe unsere Verstorbenen. Nimm unseren Dienst an und erbarme dich unser.
Ruhm sei dir, Herr, Ehre deinem Vater, Anbetung und Erhöhung dem Heiligen Geist, und auf uns Sünder komme Erbarmen und Mitleid herab.
Die Pforten des himmlischen Jerusalem mögen offen sein, damit unsere Gebete vor den Richterstuhl Christi gebracht werden.
Ehre sei dir, unser Herr. Ehre sei dir, unser Herr. Ehre sei dir, unser Hoffnung auf ewig. - Barekmor.

✠

DER DIENST DER VERGEBUNG ODER VERSÖHNUNG
Am Heiligen und Großen Samstag vor Ostern[1]

Diesen Gottesdienst feiert man nachmittags am Ende der Neunten Stunde. Er ist dem Gottesdienst am Montag zu Beginn der Großen Fastenzeit ähnlich. Am Ende dieser Fastenzeit, vor der Feier der Auferstehung des Herrn soll er die Gläubigen auffordern, einander zu vergeben und zu verzeihen, sich miteinander auszusöhnen.

GEBET DER ERÖFFNUNG

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Würdige uns, Herr und Gott, an diesem heiligen Tag, der das Ende des heiligen Fastens und deines erlösenden Leidens ist, in deiner Gnade der Vergebung der Schulden und des Nachlasses der Sünden. Gewähre uns, daß wir gemäß den Lehren deines Evangeliums mit reinem Herzen einander um Verzeihung und Vergebung bitten, auf daß wir in Reinheit teilhaben können an deinen heiligen Mysterien. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
Die DIAKONE *sprechen Ps 51:*
Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.

---

[1] Vgl. A. HEINZ, »Die Feier der Versöhnung am „Samstag des Lichts". Ein Bußgottesdienst mit Generalabsolution in der Syrisch-Maronitischen Kirche«, in *Liturgisches Jahrbuch* 46 (1996), 241-265, bes. 258-261. Einen etwas anderen Text finden wir im syrisch-katholischen *Fenqiṯo,* Bd. V, Mossul 1886-1896, engl. Übers. in F. ACHARYA, *Prayer with the Harp of the Spirit,* III, Vagamon (Kerala, India) 1985, 609-615. - Siehe auch: L. SCHLIMME, »Taxis der Vergebung. Ein jakobitischer Ritus am Samstag der Karwoche«, in G. WIESSNER (Hrsg.), *Erkenntnisse und Meinungen,* II, Wiesbaden 1978, 223-261; G. KHOURI-SARKIS, »La Semaine Sainte dans l'Église Syrienne«, in *La Maison-Dieu* N^0 41 (1955) 97-117.

Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.
An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.
Denn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter mich empfangen.
Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse deiner Weisheit gelehrt.
Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.
Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das zerschlagene Gebein wird frohlocken.
Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine Verfehlungen.
Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen Geist in mir.
Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiligen Geist nicht weg von mir.
Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß deinen ruhmreichen Geist mir helfen.
Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir bekehren.
Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis singen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern Jerusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Htit Loh

AKONE: Meine eigenen Sünden flößen mir Furcht ein, und der edanke an das Gericht schreckt mich. O Herr, Herr von allem, erme dich meiner.

ie die Sünderin rufe ich zu dir, und wie der Zöllner flehe ich dich :: O Herr, Herr von allem, erbarme dich meiner.

eibe hinweg, o Herr, aus unserer Mitte Neid, Arglist und Verumdung. O Herr, Herr von allem, erbarme dich meiner.

IESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen eist. Segne, unser Erlöser, die Ernte des Jahres und mehre für deine höpfung den Reichtum. O Herr, Herr von allem, erbarme dich einer.

AKONE: Stomen kalos. Kyrie eleison.

HUSSOYO

RIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten d erflehen.

LLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

PRUMYON

Einleitung

RIESTER: Ehre sei ihm, der das Tor des Erbarmens ist, das für die inder, die daran anklopfen, offen ist. Lobpreis sei ihm, der die olfkommene Hoffnung ist, die mit Sehnsucht nach dem Büßer vermgt, sowie der ganzen Erlösung, die nahe denen ist, die ihn Christus] suchen.

m gebühren Ruhm, Lobpreis und Verherrlichung zu dieser Zeit der ersöhnung und an allen Festen, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.

IAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Wir flehen zu dir, Herr: Wie du uns durch dein leber spendendes Leiden aus den Fesseln des Verleumders erlöst un durch deine Auferstehung unsere Unsterblichkeit wiederhergestell hast, so mach uns in deiner Gnade würdig, daß unsere Herzen, die i der Sünde gealtert sind (*vgl. 2 Kor 5, 17*), erneuert werden. Entfern von uns die Bedrängnis, die unsere Herzen verdunkelt hat, wisch fort die Tränen aus unseren Augen durch die Hoffnung auf deine Trost und bekleide unsere Leiber mit Unverweslichkeit. Bekleid uns mit dem Gewand der Herrlichkeit, damit wir erleuchtet werde und dich, den wahren Bräutigam, schauen. In deiner liebende Freundlichkeit laß uns zusammen mit unseren Eltern, Brüdern, Leh rern und allen gläubigen Verstorbenen würdig sein, uns der Wonn deiner Auferstehung zu erfreuen. Zusammen mit ihnen bringen wi dir Ruhm und Lobpreis dar, ebenso deinem Vater und deinem Heili gen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.
PRIESTER: Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigun gen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten in Ewigkeit.
VOLK: Amen.

QOLO

Ton: Quqoyo

Wie wunderbar sind der Dienst und der süße Weihrauch, den irdi-
sche Wesen ihm darbringen, während die himmlischen Scharen sich
überaus freuen. Er kreist und steigt empor zu den Höhen der Him-
mel, um von ihm empfangen zu werden der die verborgenen Ge-
heimnisse kennt. Er spricht zu ihm: Willkommen, Flehen der Sterb-
lichen. Ich werde eure Bitten erfüllen, du aber kannst in Frieden
zurückkehren. Halleluja und halleluja.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Seit Anbeginn der Welt habe ich niemals solch einen Bund gesehen wie jenen, den unser Herr für die heilige Kirche verfaßt hat. Er

schrieb ihn nieder mit seinem Blut und besiegelte ihn mit seinem Kreuz. Er wurde vorgelesen am dritten Tag. Adam las ihn und fand darin folgendes geschrieben: Am selben Tag, da der Sünder bereut, wird der Herr ihm antworten. Halleluja und halleluja.

BO'UṮO DES MOR JAKOB

Wir rufen zu dir, o Herr, unser Herr. Komm zu unserer Hilfe. Höre unser Flehen und erweise unseren Seelen Erbarmen.
O Jünger, wenn du den nicht liebst, der dich haßt, schau dich nach einem anderen Meister um, denn der gekreuzigte Meister wird nicht dein Meister sein. Wenn Jesus dein Meister ist, dann lehrt er dich, deine Feinde zu lieben und ihnen Gutes anzutun.
Wasche sorgfältig von dir weg Wut, Groll und Bosheit des Herzens. Laß in dir wie in einem Königreich die Liebe Gottes wohnen. Wer seinem Nächsten grollt und ihn nicht liebt, haßt den Herrn, und er kann nicht seinen Bruder lieben. Höre uns, o Gott, höre uns, o Gott, hab Erbarmen mit uns und wende die Herzen der Menschen zur Reue.

EVANGELIUM

PRIESTER: Ehre sei dem Herrn. Sein Erbarmen sei mit euch auf ewig.
DIAKONE: Amen.
PRIESTER: Das heilige Evangelium nach dem Apostel Matthäus *(18, 12-22)*.
DIAKONE: Sein Gebet sei mit uns.
PRIESTER: Was meint ihr? Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen geht verloren, würde er dann nicht die neunundneunzig auf dem Berg lassen und hingehen, um das verirrte Schaf zu suchen? Und wenn er es wiederfindet - wahrlich, ich sage euch -, freut er sich darüber mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. So ist es auch nicht der Wille eures Vaters im Himmel, daß eines von den Kleinen verlorengehe.

Wenn aber dein Bruder gegen dich sündigt, geh allein hin und stelle ihn zur Rede. Wenn er dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er aber nicht, nimm noch einen oder zwei mit dir, damit auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin jede Sache festgestellt werde. Hört er aber nicht auf sie, dann sage es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er dir wie ein Zöllner oder Heide. Wahrlich, ich sage euch: Was ihr auf Erden bindet, wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden löset, wird auch im Himmel gelöst sein.
Des weiteren sage ich euch: Wenn sich zwei von euch auf Erden einig sind um irgend etwas zu bitten, so wird es ihnen von meinem Vater im Himmel zuteil werden. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Da trat Petrus hinzu und sprach zu ihm: Mein Herr, wenn mein Bruder sich gegen mich versündigt, wie oft sollte ich ihm dann vergeben? Bis zu siebenmal? Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht siebenmal, sondern bis zu siebenundsiebzigmal. - Anbetung sei dem Herrn. Kyrie eleison.

Nach dem Evangelium knien die Anwesenden nieder und bitten einander um Verzeihung, so wie dies am ersten Montag der Großen Fastenzeit geschehen ist (Siehe Seiten 59ff.). *Anschließend wird die heilige Eucharistie gefeiert. Im Anschluß daran finden die österlichen Vigilgebete statt.*
Falls es die Zeit erlaubt, kann noch eine Predigt über die Liebe, das Erbarmen und das Mitleid des Erlösers gehalten werden, die er den reumütigen Sündern zuwendet.

AM HEILIGEN UND GROSSEN SONNTAG DER AUFERSTEHUNG (OSTERN)[1]

Kreuzverehrung

Während des Vigilgottesdienstes am Abend des Großen Samstags werden die dunkelfarbigen Decken und Tücher, die während der Leidenswoche verwendet wurden, entfernt und durch weiße und farbige ersetzt. Am Ende des Dienstes für die Verstorbenen tritt der zelebrierende Priester, der das Rauchfaß trägt, zusammen mit den anderen Priestern und den Diakonen in das Heiligtum ein, um hinter dem Altar, wo das Kreuz bestattet ist, still den Dienst der Auferstehung zu vollziehen.

QUQL'YON

Ps 68, 1-2 (Erster Ton)

Gott erhebe sich, zerstieben müssen seine Feinde, halleluja und halleluja. Fliehen müssen vor ihm, die ihn hassen.
Wie der Rauch verweht, so müssen sie verschwinden, halleluja und halleluja. So schwinden dahin vor Gottes Antlitz die Sünder.

EQBO

Ton: Blaylawoṯo Mkadminan

O Christus, unser lebenspendender Gott. Du erstandest glorreich aus dem Grabe, und mit dir erhobst du den gefallenen Adam. O Gütiger, der du die Menschheit liebst, gewähre uns in deinem Erbarmen deine große Ruhe und deinen Frieden, o du die Menschheit Liebender.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
DIAKONE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

---

[1] Ursprung: Klöster St. Bar Saumo, St. Hanania und St. Gabriel

PRUMYON

Einleitung

PRIESTER: Ehre sei dem Immerseienden und Unsterblichen, der durch seinen Tod das Leben der Schöpfung wiederhergestellt, der durch seine Auferstehung die Kirche erlöst, durch sein Wiederaufleben seine Herde erfreut, durch seine Kundmachung seinen Schafen Seligkeit geschenkt hat und der in seinem Hochzeitsgemach sein Erbe fröhlich machen wird. Ihm sei Ruhm und Verherrlichung in dieser Zeit der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus und zu allen Festfeiern, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Ehre sei dem ewigen Kind, das vom ewigen Vater geboren wurde, der alle Dinge geschaffen hat. Es wurde von einer Jungfrau geboren und hob alle Leidenschaften des Fleisches auf. Der Erlöser, der gleich den Neugeborenen vom Vater herabstieg als Säugling, führte das Leben der Sterblichen, und durch ihn wurde Eva erhoben. Darum flehen wir zu dir, Christus, unser Gott, uns mit den Segnungen dieses Festes und heiligen Tages auszustatten. Gewähre uns Reinigung und Reinheit von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes. Wische fort und entferne von uns Neid, Groll und Feindschaft und erfülle uns mit Liebe, Reinheit und Heiligkeit. In deiner Gnade gewähre, Herr, den Königen Ruhe, den Heeren Heiterkeit, den Verfolgten eine Schonfrist, den Bedrückten Befreiung, der Jugend Reinheit, den Alten Hilfe, den Verheirateten Würde, den Unverheirateten Tugend, den Mönchen Redlichkeit, den Asketen Beharrlichkeit, den Reichen Demut, den Armen Unterhalt, den Hungernden Nahrung, den Kranken Heilung und den Schwachen Trost. Schenke den Waisen und Witwen einen Führer und Bewahrer, den Sündern und Übertretern Verzeihung und Vergebung, denen in der Ferne Heimkehr, jenen in der Nähe Bewahrung und allen Kindern der heiligen Kirche ein gutes und gerechtes Gedenken, damit wir

ısammen mit ihnen dir Ruhm und Preis darbringen können, ebenso einem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
IAKONE: Amen.
RIESTER: Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigun en und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten Ewigkeit.
OLK: Amen.

QOLO

Ton: Quqoyo (Erster Ton)

riede, Friede denen, die fern und die nahe sind, denn Christus ist ıs dem Grabe erstanden und hat die Zerstreuten gesammelt. Tho ıas glaubte, und Simon wurde stark. Er nahm von ihnen den Kum ıer und die Trauer. Kajafas' Haupt ist bedeckt mit Scham. Die Ge ıeinde ist in Trauer. Die Kirche, Maria und ihre Gefährtinnen sin en den Lobpreis. halleluja und halleluja.
RIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Friede sei mit euch, meine Lieben, denn der Herr redete mit denen m Obergemach am Tage seiner Auferstehung. Er nahm von ihnen en Kummer und die Trauer. Er erfüllte sie mit Ruhe und Frieden ınd sprach zu ihnen: Dieser Friede wird mit euch sein, und durch ihn verdet ihr bewahrt vor dem Bösen bei Tag und bei Nacht. Halleluja ınd halleluja.

BO'UTO DES MOR JAKOB

O Sohn, du hast deine Kirche durch deine Auferstehung erlöst. Gewähre ihr Frieden und bewahre ihre Kinder durch deine Auferstehung, Herr.
An diesem Tage sangen die Kinder der Kirche den Lobpreis, an ihm wurden Himmel und Erde sowie die ganze Schöpfung versöhnt. An diesem Tage herrschte Friede in den vier Vierteln. An ihm wurden der Herr und Adam miteinander versöhnt, denn sie waren in Feindschaft

Ehre sei dem Vater, der der Friede aller Erzürnten ist. Anbetung de
Sohn, der durch seine Kreuzigung die ganze Welt versöhnt h
Danksagung dem Geist, der durch Frieden den Weg vollendet h
Gepriesen sei Er, der uns gelehrt hat, ihm in Liebe und Friede äh
lich zu sein.
O Friede, der du die himmlischen Scharen mit den irdischen Wes
versöhnt hast, gewähre, Herr, deiner Kirche Frieden und bewah
ihre Kinder durch deine Auferstehung.

LESUNGEN

Lev 23, 26-32
Mich 7, 8-13
Jes 57, 19-20; 60, 17-22
1 Petr 5, 5-14

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn j
mand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredi
haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgest
ßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen v
allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

DIAKON: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Röm
(16, 1-16). - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewi
keit.
Einer der Diakone trägt die Epistel vor und sagt am Ende Barekmor.
Meine Brüder, ich empfehle euch unsere Schwester Phöbe, die ei
Dienerin der Kirche ist, die sich in Kenchrea befindet, daß ihr sie
unserem Herrn mit jener Hochachtung aufnehmt, die Heiligen ziem
und daß ihr ihr in jeder Angelegenheit beisteht, in der sie etwa eur
Hilfe bedarf. Denn auch sie hat vielen geholfen, auch mir selbs
Grüßt Priska und Aquila, meine Mitarbeiter in Jesus Christus, d
um meinetwillen ihren eigenen Nacken dargeboten haben. Ich bi
nicht nur ihnen zu Dank verpflichtet, sondern auch allen Kirchen d
Heiden. Grüßt meinen geliebten Epänetus, der die Erstlingsgab

Achajas für Christus ist. Grüßt Maria, die sich soviel für euch bemüht hat. Grüßt Andronikos und Junia, meine Landsleute, die mit mir gefangen waren, die unter den Aposteln wohlbekannt sind und schon vor mir an Christus glaubten. Grüßt meinen im Herrn geliebten Amplias. Grüßt Urbanus, unseren Mitarbeiter in Christus, und meinen geliebten Stachys. Grüßt den in Christus bewährten Apelles. Grüßt die Hausgenossen des Aristobul. Grüßt meinen Landsmann Herodion. Grüßt die Hausgenossen des Narzissus, die in unserem Herrn sind. Grüßt Tryphena und Tryphosa, die sich im Herrn mühen. Grüßt die geliebte Persis, die sich viel im Herrn abgemüht hat. Grüßt den im Herrn auserwählten Rufus und seine Mutter, die auch mir eine Mutter ist. Grüßt Asynkritos, Phlegon, Hermes, Patrobas, Hermas und die Brüder bei ihnen. Grüßt Philologos und Julia, Nereus und seine Schwester sowie Olympas und alle Heiligen bei ihnen. Grüßt einander mit heiligem Kuß. Die Kirchen Christi grüßen euch. - *Barekmor.*

HULOLO

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Es jauchzen die Himmel, und es frohlocke die Erde bei der Auferstehung des Königs Christus. Halleluja.

WEIHRAUCHTRÄGER: In Ruhe und mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung der lebendigen Worte Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen werden.

VOLK: Der Herr mache uns dessen würdig.

Der Priester *steht in der Mitte der Tür des Heiligtums mit dem Gesicht zum Volk und sagt:*

Friede sei ✠ mit euch allen.

VOLK: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Johannes, der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

VOLK: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.
PRIESTER: In der Zeit der Auferstehung unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.
VOLK; Wir glauben es und bekennen es.
PRIESTER: Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebet wie ich euch geliebt habe, so sollt ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr untereinander Liebe habt *(Joh 13, 34-35).* Frieden hinterlasse ich euch, meine Frieden gebe ich euch. Nicht so wie die Welt gibt, gebe ich euch *(Joh 14, 27).* Das habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, daß ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Eine größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch geboten habe. Von nun an nenne ich euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich euch alles kundgetan habe, was ich von meinem Vater gehört habe *(Joh 15, 11-15).* Dies trage ich euch auf, daß ihr einander liebt. Wenn die Welt euch haßt, so bedenkt, daß sie mich vor euch gehaßt hat. Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihre lieben; aber ihr seid nicht von der Welt, denn ich habe euch aus der Welt auserwählt. Deshalb haßt euch die Welt *(Joh 15, 17-19).* - Friede sei ✠ mit euch allen.

KREUZVEREHRUNG

Wiederum nimmt der Priester das Kreuz in seine Hand und beginnt den Dienst der Verehrung des Kreuzes. Nach Osten schauend, spricht er das folgende Gebet.

GEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: O Friede, du hast die himmlischen Scharen bei deiner Hinrichtung versöhnt. O Ruhe, du versöhntest bei deinem Opfer die Sterblichen. O Erlöser, du erlöstest die Heiden durch dein Kreuz. O Liebe, du vereintest die Entzweiten durch deine Auferstehung. O Herr, gewähre Frieden der beunruhigten Welt an diesem Tage deiner Auferstehung und bewahre uns durch dein Kreuz von allem Unrecht. Dir bringen wir Ruhm, Lobpreis und Ehre dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUTO

O mitleidsvoller Herr, ich singe dir an dem Tag deiner Auferstehung Worte zu, die deiner Ehre entsprechen. Die Heiden, die durch dein Kreuz erlöst wurden, bringen dir Lobpreis an deinem Festtag dar. Darum flehen wir dich an und sagen: Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Nach Westen gewandt:

GEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Christus, unser Gott, wir sind froh, entzückt und voller Freude wegen deiner Auferstehung. Gewähre, Herr, daß dein Friede und Ruhe unter uns herrschen und daß deine Liebe und Güte

unter uns wohnen. Würdige uns, dein Kreuz zu verehren und deine Auferstehung zu preisen. Laß uns und unsere Verstorbenen uns deines Reiches erfreuen, damit wir deine Herrschaft preisen, unser Herr und unser Gott, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUṮO

Die Auferstehung wurde allen bekannt, doch unwissende Menschen leugnen sie. Er, den Juden kreuzigten, erstand glorreich aus dem Grabe. Deshalb flehen wir zu dir und sagen: Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Nach Norden gewandt:

GEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Würdige uns, Herr, unser Gott, daß wir unter den Flügeln deines Kreuzes beschützt werden, daß wir unsere Zuflucht zu deiner Auferstehung nehmen, an deine Wiederbelebung glauben, die Gebote deines Evangeliums halten und deinen Willen tun, um dein Gesetz zu erfüllen. Laß uns Schutz und Hilfe finden auf die Gebete der Gerechten und Rechtschaffenen. Gewähre uns und unseren Verstorbenen die Vergebung der Sünden durch ihre Fürsprache. Dir bringen wir Lobpreis dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUṮO

Hab Mitleid, o Herr, mit deinem Volke. Wende dich nicht ab von deinem Erbe und erhöhe das Horn der Christenheit durch das groß

Zeichen deines Kreuzes. Darum flehen wir zu dir und sagen: Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Nach Süden gewandt:

GEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Würdige uns, Herr, unser Gott, daß wir zusammen mit den himmlischen Scharen diesen Tag deiner Auferstehung erheben, der am dritten Tage stattfand. Gib, daß wir deine Feste mit Heiterkeit begehen und von dir gute Dinge und Segen empfangen. Durch dein heiliges Kreuz und durch deine Kraft, die in den Heiligen innewohnt, entferne aus unserer Nähe die grimmige Bestrafung und jede Betrübnis. Wir bringen dir Lobpreis und Ruhm dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUṮO

Für die Kranken, die Bedrückten, die Unglücklichen, die Armen, die Waisen und die Witwen und daß der Herr seine große Ruhe und seinen Frieden wohnen lasse bei seinem Volk, darum flehen die Kirche und ihre Herde zu dir und sagen: Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Nun wenden sich alle nach Osten, und der Priester bewegt das Kreuz in alle vier Richtungen, wie das immer geschieht, auch an anderen Festen der Kirche:

PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: O Christus, der du glorreich aus dem Grab gestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:
PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: O Christus, der du glorreich aus dem Grab gestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:
PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: O Christus, der du glorreich aus dem Grab gestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:
PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.

ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Priester segnet die Gemeinde mit dem Kreuz. Unmittelbar darauf betreten die Priester und Diakone das Heiligtum. Sie segnen sich selbst, indem sie den Altar, das Kreuz, das Evangeliar, das Heilige Grab sowie die Reliquien der Heiligen küssen.

Der ARCHIDIAKON *ruft aus:*
Laßt uns einander den Frieden geben mit einem heiligen und göttlichen Kuß.

Nachdem alle einander den Friedenskuß gegeben haben, gehen der Zelebrant, die anderen Priester und die Diakone hinab zum Qestromo. Nun treten die Gläubigen herbei und küssen mit großer Freude das Kreuz, als ob sie Christus im Geist und in der Wahrheit küßten. Das Kreuz wird, mit einem roten Tuch bekleidet, auf einem Ständer im Heiligtum bis zum Fest der Himmelfahrt aufgestellt. Während die Gemeinde das Kreuz küßt, stimmt der Chor Hymnengesänge an.

QOLO

Ton: Bsafro hzawuy talmite

Friede sei dem Altar und dem Kreuz. Friede sei dem heiligen Grab. Friede sei dem Evangelium. Und zusammen mit ihnen der Gemeinde der Heiligen, den Priestern und den Diakonen sowie allen Kindern der Kirche.

Dein Friede und deine Ruhe, unser Herr und unser Erlöser Jesus. Christus, sei mit uns und unter uns, wenn wir einander umarmen. Dein Friede herrsche in allen vier Vierteln der Welt.
Dein Friede bewahre unsere Kirchen. Deine Ruhe befestige unsere Klöster. Dein Kreuz heilige unsere Seelen. Dein Fest mache froh unsere Geister. Möge dein Friede und deine Ruhe, o unser Herr, mit uns und unter uns sein.

EIN ANDERER HYMNUS

Ton: Ḥto Amae, Ḥto Amae

Freue dich, o Volk, freue dich, o Volk, sagte Maria, mein Sohn ist aus dem Grab erstanden und zu seinem Vater aufgestiegen.
O Kinder des Lichts, o Kinder des Lichts, das Licht ist gekommen. Erhebt euch und preist den Tag, der die Erde erleuchtet hat.
O Jünger, o Jünger, die Auferstehung erstrahlte. Weinet nicht, weinet nicht, euer Meister ist auferstanden.
Wer ist sie, wer ist sie, die das wahre Licht schaute? Sie fragte danach, und er sagte ihr, daß er derjenige sei und kein anderer.
Es ist Maria, es ist Maria, die zum Himmel schaute. Sie sah ihn als erste, da er erstand und sich kundtat.
Geh, überbringe die frohe Nachricht, geh, überbringe die frohe Nachricht allen Jüngern: Ich bin auferstanden. Ich bin auferstanden. Seid nicht betrübt.
Eine frohe Nachricht an dem strahlenden Tag für die seligen Jünger, deren Meister auferstanden ist.
In weiße Gewänder waren die Engel gehüllt, und sie erstrahlten in dem Festgemach des Getöteten, der Šeol besiegt hat.
Freudig rannten die Frauen weg und sagten den Jüngern: Seid getröstet, seid getröstet, denn euer Meister ist auferstanden.
Erheb dich, Simon, geh hinaus und schau die wahre Auferstehung. Glaube an ihn und verkündige ihn in der ganzen Welt.
Judas hat sich erhängt, Judas hat sich erhängt, Kajafas ist zurückgewiesen, Hanna ist mit Sprachlosigkeit geschlagen und verwirrt, denn der Sohn ist auferstanden.
Die Engel mit der frohen Nachricht sprachen zu den Frauen: Der Bräutigam ist in Herrlichkeit erstanden; er ist nicht im Šeol.

Erhebt euch, wascht hinweg eure Träne, ihr Flüchtlinge! Erhebt eure Häupter, denn euer Meister ist auferstanden.

Die Wächter erzitterten wegen des außerordentlichen Lichtes. Siehe, die Engel waren versammelt, um die Wahrheit zu verkünden.

Das Licht erstrahlte in der Morgendämmerung und band die Nacht. Die Finsternis wich, denn das Licht erschien.

Der Mächtige betrat den Šeol, um sein Maß an Schlaf zu erhalte. Doch dieser konnte ihn nicht fassen, daß er in ihm schlafe. Darum erwachte er und zerstörte ihn.

Ehre sei dir, Ehre sei dir, o Morgen, Christus! Dank sei deinem Vater und deinem Heiligen Geist.

AM ERSTEN SONNTAG NACH OSTERN, DEN MAN DEN »NEUEN SONNTAG« NENNT

Am Ende des Quql'yon zu Ehren der Jungfrau Maria vor der Kommunion nimmt der Zelebrant das Kreuz in seine Hände. Die anderen Priester oder Diakone tragen das Evangeliar, das Rauchfaß, die Rhipidien und Kerzen. Sie beginnen ihre Prozession am nördlichen Eingang des Heiligtums und beenden sie am südlichen. Während der Prozession singt man folgenden Hymnus.

QOLO

Ton: Haw daslibeh a'l kaṯfeh

Gepriesen sei Christus, der seine Jünger mit seinem Frieden ausgesandt hat. Siehe, die himmlischen Scharen und die Sterblichen bringen ihm den Ruhm dar.
An diesem Sonntag faßten die Apostel Mut, denn der Herr von allem trat bei ihnen ein und befestigte unter ihnen den Frieden.
An diesem Sonntag wurde der Mund der Ungerechten geschlossen, da sie den Sohn verleugneten und sprachen: Es gibt keinen Gott.
An diesem Tag betrat unser Herr das Obergemach. Er rief seine Jünger und zeigte ihnen seine Hände, seine Füße und seine lebenspendenden Wundmale.
Unser Herr trat bei seinen Jüngern ein und grüßte sie alle mit Frieden. Er zeigte ihnen ein Wunder, denn er öffnete nicht die Türen des Obergemachs.
O Friede, du versöhntest die Schöpfung und befestigtest die Ruhe in der Welt. Dein Friede und deine Ruhe mögen bei deinem Volke, deinen Schafen und deiner Kirche wohnen

EIN ANDERER HYMNUS

Ton: Bsafro baṯ bšabo

Ich verkünde sein Evangelium, sprach Thomas zu den Jüngern. Ich werde nicht glauben, wenn ich ihn nicht berühre, seine Wundmale

sehe und meine Hand in seine Seite lege. Dann erst werde ich hin ausgehen und seine Auferstehung verkünden. Halleluja, gepriese sei dein Tod und deine Auferstehung, Jesus, Erlöser der Welt.
Während die Türen verschlossen waren und die Jünger sich in Obergemach aufhielten, stand unser Herr in ihrer Mitte und zeigt sich ihnen. Und er zeigte Thomas seine Seite, um seine Auferste hung zu bezeugen. Halleluja. Ehre sei ihm, der aus dem Grabe er stand und seinen Geliebten seine Auferstehung zeigte.

Sie treten in das Heiligtum ein und beten Ps 51:

Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.
Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.
An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.
Denn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter mich empfangen.
Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse deiner Weisheit gelehrt.
Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.
Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das zerschlagene Gebein wird frohlocken.
Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine Verfehlungen.
Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen Geist in mir.
Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiligen Geist nicht weg von mir.
Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß deinen ruhmreichen Geist mir helfen.
Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir bekehren.

Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis singen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern Jerusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Etdahrine bro d-Aloho

Acht Tage nach seiner Auferstehung zeigte sich unser Erlöser seinen Jüngern.
Gepriesen sei dein Friede, der die Erde versöhnt, alle Trennungen beseitigt und große Ruhe begründet hat.
Friede, Friede denen in der Ferne und Eintracht denen in der Nähe, denn Christus ist aus dem Grabe erstanden.

DIE SELIGPREISUNGEN

Mt 5, 3-12

Selig die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.
Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.
Selig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land besitzen.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genann werden.
Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden, denn ihre ist das Himmelreich.
Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Bös lügnerisch nachsagen um meinetwillen.

- Freut euch und frohlockt, denn groß ist euer Lohn im Himmel. Dem so haben sie vor euch auch die großen Propheten verfolgt.

QOLO

Ton: Mo šafir wo

Wie wunderbar war der Friede, den unser Herr seinen zwölf Jüngern im Obergemach gab, als er zu ihnen sprach: Friede sei mit euch Seid nicht betrübt, denn ich bin von den Toten auferstanden.
Wie wunderbar war die Stimme unseres Herr, als er seine Jünger im Obergemach besuchte und zu ihnen sprach: Friede sei mit euch. Und die Kirche jubelte, denn er hatte ihre Kinder durch seine Auferstehung erlöst.
Wie wunderbar und anmutig war es, als Thomas zu den Jüngern seinen Gefährten und Brüdern, sprach: Ich werde nicht glauben wenn er sich mir nicht so zeigt, wie ihr ihn gesehen habt.
DIAKONE: Stomen kalos. Kyrie eleison.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
DIAKONE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

PRUMYON

Einleitung

PRIESTER: Ehre sei dem Unendlichen, Unaussprechlichen und Unsichtbaren, der in das Obergemach bei den heiligen Jüngern eintrat, obgleich die Türen geschlossen waren. Und er zeigte ihnen seine Seite und die Stelle der Lanzenwunde und der Nägel. Er rief Thomas herbei und zeigte ihm seine Seite. Thomas glaubte, bekannte, betete an und sprach: Wahrlich, mein Herr und mein Gott. Ehre sei ihm, der seine Jünger krönte und sie in dem Obergemach der Mysterien bestärkte. Er hauchte über sie den Heiligen Geist und erfüllte sie mit Kraft und Weisheit. Ehre sei ihm, der ihnen den neuen Wein seiner Gottheit zu trinken gab; er machte sie zu Teilhabern seiner Geistigkeit und stärkte sie durch seine Macht. Ihm gebührt Ruhm, Lobpreis und Danksagung zu dieser Stunde der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus und an allen Festfeiern, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens.

DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Wir feiern jetzt diesen heiligen Tag und gedenken des Obergemachs der Mysterien, in welchem die Apostel und Jünger den Sohn empfingen, als Jesus am Abend des Sonntags zu seinen Jüngern kam und in ihrer Mitte stand, obgleich die Türen geschlossen waren. Und er sprach zu ihnen: Friede sei mit euch allen, und er zeigte ihnen die Male der Nägel an seinen Händen und Füßen. Er sagte ihnen: Ein Geist besitzt nicht Fleisch und Gebeine, die ich besitze, wie ihr es seht. Dann sagte er zu ihnen: Wie mein Vater mich gesandt hat, ebenso sende ich euch. Und er hauchte über sie, und sie empfingen den Heiligen Geist. Und er sprach zu ihnen: Wenn ihr jemandem seine Sünden vergebt, werden sie ihm vergeben sein; wenn ihr jemandem die Vergebung vorenthält, dem sind die Sünden behalten (*Joh 20, 21-23*). Er befahl ihnen, im Himmel und

auf Erden zu binden und zu lösen, Wunder, Zeichen, Heilungen zu vollbringen und durch die Herabkunft des Heiligen Geistes, den er ihnen verhieß, Tote zu erwecken. Als Thomas glaubte und sagte: Mein Herr und Mein Gott, bestärkte er seinen Glauben. Als er seinen Jüngern versprach, sie würden auf dem Thron sitzen und die Stämme Israels richten, nannte er sie seine lieben Freunde und Brüder; er übertrug ihnen die Herrschaft über sein Reich, übergab ihnen die Schlüssel des Himmels und die Vollmacht, die Sünden der Menschen zu vergeben. Und er erbaute auf ihnen seine Kirche. Sie sind die eifrigen Arbeiter im Weinberg Christi. Sie sind die klugen Ärzte, die die Gebrechen und Krankheiten der Menschen auf geistliche und körperliche Weise heilten. Sie sind es, die das Evangelium des Sohnes in der Welt verkündeten und die Welt auf den rechten Pfad brachten. Mögen wir, die Kinder der Kirche, auf ihre Gebete hin gewürdigt werden, stets zu deiner Rechten zu stehen. Wir bringen dir dar Ruhm und Danksagung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

PRIESTER: Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten in Ewigkeit.

VOLK: Amen.

BO'UTO DES MOR EPHRÄM

Herr, hab Erbarmen mit uns. O Sohn, du hast uns befreit durch deine Auferstehung. O Christus, du hast uns erlöst durch deine Auferstehung. Erbarme dich unserer Seelen.

Gott, dein Friede wohne in der heiligen und getreuen Kirche. Deine Ruhe sei unter uns jetzt und bis zum Ende der Zeit.

Ehre sei dem Vater, der alle wieder miteinander versöhnt, und dem Sohn, der der Friede ist, der alle aussöhnt, und dem Heiligen Geist, der alle wieder belebt - dem erhabenen Mysterium, das von allen angebetet wird.

LESUNGEN

Num 5, 6-10
Psalmen 149 und 150
Jes 48, 12-22
1 Petr 1, 13-25

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

DIAKON: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser (4, 17-24). - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
Einer der Diakone trägt die Epistel vor und sagt am Ende Barekmor.
Meine Brüder, so sage ich und beschwöre euch im Herrn: Wandelt nicht mehr so, wie die Heiden in ihrem verkehrten Sinn wandeln. Sie sind verfinstert in ihrem Denken, entfremdet dem Leben Gottes, weil Unwissenheit in ihnen herrscht, weil ihr Herz verstockt ist. Abgestumpft, haben sie sich der Ausschweifung ergeben, um aus Habsucht jede Unreinheit zu verüben. Ihr aber habt so etwas von Christus nicht gelernt. Ihr habt doch von ihm gehört und seid in ihm belehrt worden, wie in Jesus Wahrheit ist. Legt also den alten Menschen eures früheren Lebens ab, denn er richtet sich wegen seiner trügerischen Lüste zugrunde. Erneuert euch vielmehr durch den Geist eures Denkens und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit. - *Barekmor.*

HULOLO

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Es jauchzen die Himmel, und es frohlocke die Erde bei der Auferstehung des Königs Christus. Halleluja.

WEIHRAUCHTRÄGER: In Ruhe und mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung der lebendigen Worte Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen werden.

VOLK: Der Herr mache uns dessen würdig.

Der Priester *steht in der Mitte der Tür des Heiligtums mit dem Gesicht zum Volk und sagt:*

Friede sei ✠ mit euch allen.

VOLK: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Johannes (*20, 19-29*), der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

VOLK: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit der Auferstehung unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.

VOLK; Wir glauben und bekennen es.

PRIESTER: Als es nun Abend war an jenem ersten Wochentag und dort, wo sich die Jünger aufhielten die Türen aus Furcht vor den Juden geschlossen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch. Er sagte dies und zeigte ihnen dann seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie unseren Herrn sahen. Da sagte er wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich auch euch. Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist. Wenn ihr jemandem seine Sünden vergebt, wem

den sie ihm vergeben sein; wenn ihr jemandem die Vergebung vorenthält, dem sind die Sünden behalten. Thomas aber, einer von den Zwölfen, Zwilling genannt, war nicht unter ihnen, als Jesus kam. Die Jünger sagten ihm nun: Wir haben unseren Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht an seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Hand in seine Seite lege, werde ich nicht glauben. Acht Tage später waren die Jünger wiederum drinnen und Thomas unter ihnen. Da trat Jesus bei verschlossenen Türen in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch. Dann sagte er zu Thomas: Lege deinen Finger hierher und sieh meine Hände an, strecke deine Hand aus und lege sie in meine Seite. Und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott. Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt. Selig, die nicht sehen und doch glauben. - Friede sei ✠ mit euch allen.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Nun wenden sich alle nach Osten, und der Priester bewegt das Kreuz in alle vier Richtungen, wie das immer geschieht, auch an anderen Festen der Kirche:

PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: O Christus, der du glorreich aus dem Grab gestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:

PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.

PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: O Christus, der du glorreich aus dem Grab gestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:
PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: O Christus, der du glorreich aus dem Grab gestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:
PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.
Nach dem Gottesdienst geben die Priester, die Diakone und die Gläubigen einander den Frieden.

AM FEST DER HIMMELFAHRT UNSERES HERRN

Am Ende des Quql'yon zu Ehren der Jungfrau Maria vor der Kommunion der Eucharistiefeier gehen die Priester und Diakone vom Heiligtum herab. Der Zelebrant nimmt das Kreuz von dem Ständer, auf dem es sich seit dem Ostersonntag befand. Er nimmt es in seine Hand. Alle stellen sich zur Prozession auf, die, wie üblich, vom nördlichen Eingang des Heiligtums ausgeht und am südlichen endet. Während der Prozession singen sie den folgenden Hymnus.

QOLO

Ton: Haw daslibeh a'l kaṯfeh

Das Kreuz ist das Zeichen des Friedens, das Kreuz ist das Siegesbanner. Wir rühmen uns im Kreuz, durch das wir erlöst sind.

Die eherne Schlange, die im Lager der Israeliten aufgerichtet wurde, ist das wahre Abbild des lebenspendenden Kreuzes.

Durch dein Kreuz, unser Herr Jesus, und auf die Gebete deiner Mutter, die dich gebar, mache deinen Frieden und laß Ruhe herrschen in den vier Vierteln der Schöpfung.

Gepriesen sei, der sein Kreuz zu einer Leiter für Adams Kinder machte, auf der die Propheten, die Apostel und die Märtyrer der alten Zeiten hinaufgestiegen sind.

Dein Kreuz, unser Herr, ist eine Säule, die die Erde und den Himmel trägt, und die Märtyrer sind daran befestigt wie im Feuer geläuterte Edelsteine.

Das leuchtende Kreuz, das am Himmel Konstantin geoffenbart wurde, sei eine hohe Mauer für die Kirchen und die Klöster.

Das Kreuz herrschte über dem Himmel, das Kreuz herrschte über der Erde. Das Kreuz sei ein Schutzwall für die Kirchen und Klöster.

Zu deinem Kreuz, unser Herr Jesus, nehmen wir jeden Tag unsere Zuflucht, denn es befreit uns vor dem Bösen und läßt uns das Himmelreich erben.

Er, der sein Kreuz auf seinen Schultern trug und von Sion ausging, besprenge die Gebeine der Verstorbenen mit dem Tau seiner Erbarmungen.
Herr, laß die Verstorbenen, die an die Dreieinigkeit glaubten, die Verheißung empfangen, die der Schächer an der Spitze des Kreuzes erhielt.

Der Priester schaut nach Osten und erhebt das Kreuz. Dabei sagt er:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: O Friede, du hast die himmlischen Geister versöhnt, da du hingeschlachtet wurdest. O Ruhe, du brachtest Versöhnung den Sterblichen, da du geopfert wurdest. O Erlöser, du errettetest die Nationen durch dein Kreuz. O Liebe, du vereintest durch deine Auferstehung die Entzweiten. Gewähre, Herr, Frieden der unruhigen Welt an diesem Tage deiner Himmelfahrt und bewahre uns durch dein Kreuz vor allem Schaden. Dir bringen wir Ruhm, Lobpreis und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUṮO

O mirttleidsvoller Herr, dir singe ich am Tage deiner Auferstehung und Himmelfahrt mit Worten, die deiner Ehre ziemen. Die Nationen, die durch dein Kreuz errettet wurden, bringen dir an deinem Festtag Lobpreis dar. Darum flehen wir zu dir und sprechen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Westen gewandt:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Christus, unser Gott, wir sind glücklich, entzückt und voller Freude über deine Auferstehung und deine Himmelfahrt. Gewähre, Herr, daß dein Friede und deine Ruhe unter uns herrschen und deine Liebe und Freundlichkeit unter uns wohnen. Mach uns würdig, dein Kreuz zu verehren, an deine Auferstehung zu glauben und uns an deiner Himmelfahrt erfreuen. Laß uns und unsere Verstorbenen uns deines Reiches erfreuen, damit wir deine Herrschaft preisen, unser Herr und unser Gott, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUṮO

Die Auferstehung war jedermann bekannt, doch das unwissende Volk leugnete sie. Er, den die Juden kreuzigten, erstand glorreich aus dem Grab, und heute ist er mit großer Erhebung in den Himmel aufgestiegen. Darum flehen wir zu dir und sprechen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Norden gewandt:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Würdige uns, Herr, unser Gott, unter den Flügeln deines Kreuzes Schutz zu finden, unsere Zuflucht zu deiner Auferstehung zu nehmen, an deine Erweckung und Himmelfahrt zu glauben, die Gebote deines Evangeliums zu halten, deinen Willen zu tun und dein

Gesetz zu erfüllen. Laß uns Schutz und Hilfe erlangen durch die Gebete der Gerechten und Rechtschaffenen, die dich geliebt haben. Gewähre uns und unseren Verstorbenen durch ihre Fürsprache die Vergebung der Sünden. Dir bringen wir den Lobpreis dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUṮO

Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk. Wende dich nicht ab von deinem Erbe, sondern erhöhe das Horn der Christenheit durch das große Zeichen des Kreuzes. Darum flehen wir zu dir und sprechen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Süden gewandt:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Mach uns würdig, Herr, unser Gott, daß wir mit den himmlischen Scharen den Tag deiner Himmelfahrt und alle deine Feste mit Fröhlichkeit begehen und von dir gute Gaben und Segnungen empfangen. Durch dein heiliges Kreuz und deine Kraft, die in deinen Heiligen wohnt, entferne von uns alle Ruten des Zorns und alle Betrübnisse. Dir bringen wir Lobpreis und Ruhm dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

MAZ'QONUṮO

Für die Kranken, Bedrückten, Elenden, Armen, Waisen und Witwen und damit der Herr große Ruhe und Frieden bei seinem Volk, seiner

Kirche und seiner Herde wohnen lasse: Darum flehen wir zu dir und sprechen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

DIAKON: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser (4, 1-16). - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
DIAKON: Meine Brüder, so ermahne ich euch denn, ich der Gefangene im Herrn: Wandelt würdig der Berufung, die an euch ergangen ist, in aller Demut und Sanftmut, in Langmut einander in Liebe ertragend, eifrig bemüht, die Einheit des Geistes zu bewahren, durch das Band des Friedens, damit ihr ein Leib und ein Geist seid, wie ihr auch bei eurer Berufung zu einer Hoffnung berufen worden seid. Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. Einem jeden von uns aber wurde die Gnade verliehen nach dem Maß, wie Christus sie ihm zuteilte. Deshalb heißt es: Er stieg hinauf zur Höhe und erbeutete Gefangene und gab den Menschen Geschenke. Das »er stieg auf«, was bedeutet es anders als daß er auch hinabstieg zu den Niederungen der Erde? Er, der hinabstieg, ist derselbe, der hinaufstieg in alle Himmel, um das All zu erfüllen. Er ist es auch, der einige zu Aposteln, einige zu Propheten und einige zu Evangelisten sowie einige zu Hirten und einige zu Predigern bestimmte, um die Heiligen heranzubilden zur Ausführung ihres Dienstes, zum Aufbau des Leibes Christi, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Altersmaß der Fülle Christi. Denn wir sollen nicht mehr unmündige Kinder sein, hin- und hergeschaukelt und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre

durch das Trugspiel der Menschen, durch Arglist im Dienste des Irrtums. Nein, wir sollen die Wahrheit in Liebe sagen und das All zu dem hinwachsen lassen, der das Haupt ist, Christus. Von ihm aus wird der ganze Leib zusammengefügt und fest zusammengehalten durch jedes einzelne Gelenk, das da einen Dienst zu verrichten hat je nach der Kraft, die jedem einzelnen Teil zugemessen ist. So geht das Wachstum des Leibes vor sich, bis er sich selbst aufgebaut hat in Liebe. - *Barekmor.*

HULOLO

Ps 68, 19

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Emporgestiegen bist du zur Höhe, deine Gefangenen führtest du mit dir. Die Menschen segnetest du mit Gaben. Halleluja.

EVANGELIUM

WEIHRAUCHTRÄGER: In Ruhe und mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung der lebendigen Worte Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen werden.
VOLK: Der Herr mache uns dessen würdig.
Der Priester *steht in der Mitte der Tür des Heiligtums mit dem Gesicht zum Volk und sagt:*
Friede sei ✠ mit euch allen.
VOLK: Und mit deinem Geiste.
PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Evangelisten Lukas (*24, 45-53*), der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.
VOLK: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit der Himmelfahrt unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.

VOLK; Wir glauben es und bekennen es.

PRIESTER: Dann öffnete er ihnen den Sinn für das Verstehen der Schriften und sprach zu ihnen: So steht es geschrieben, daß Christus leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen werde. In seinem Namen soll, ausgehend von Jerusalem, Umkehr und Vergebung der Sünden allen Völkern verkündet werden. Ihr seid dafür Zeugen. Und ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt [in Jerusalem], bis ihr mit der Kraft aus der Höhe ausgerüstet seid. Er führte sie aber hinaus bis in die Nähe von Bethanien, erhob seine Hände und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, daß er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. Sie warfen sich anbetend vor ihm nieder und kehrten in großer Freude nach Jerusalem zurück. Die ganze Zeit blieben sie im Tempel und priesen Gott. - Friede sei ✠ mit euch allen.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Der Priester, der das Kreuz in seinen Händen trägt, sagt, nach Osten gewandt:

PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:

ALLE: Heilig bist du, o Gott.

PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:

ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.

PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:

ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: O Christus, der du zum Himmel aufgestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:
PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: O Christus, der du der du zum Himmel aufgestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:
PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: O Christus, der du der du zum Himmel aufgestiegen bist, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:
PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die

Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Zelebrant oder ein anderer Priester wird bei dieser heiligen Gelegenheit nun eine Predigt halten. Anschließend segnet der Zelebrant die Gemeinde mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und fährt mit der Feier der Liturgie fort.

✠

AM HOCHHEILIGEN PFINGSTFEST, DAS IM SYRISCHEN »SIOM BURKE« (KNIEN) HEISST

Dieses Fest fällt immer auf einen Sonntag, den 50. Tag nach Ostern. Der Gottesdienst besteht aus drei Teilen: Der erste richtet sich an den Vater, der zweite an den Sohn und der dritte an den Heiligen Geist. Die Hymnen des ersten Teils werden nach dem dritten Ton gesungen, die des zweiten Teils nach dem vierten Ton und die des dritten Teils nach dem siebenten Ton.

Am Ende des Quq'lyon zu Ehren der Mutter Gottes in der Eucharistiefeier werden eine Schale mit reinem Wasser sowie ein Bund von Walnußblättern auf die erste Stufe des Altars gelegt.

ERSTER DIENST

Dritter Ton

ERÖFFNUNGSGEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Mach uns würdig, o Herr, der du die Menschheit liebst, daß wir unsere Seelen mit dem geistlichen Trank des neuen Weines des Geistes des Beistands zufriedenstellen, damit wir, von ihm gereinigt und geheiligt. mit reinen und heiligen Zungen Lobpreisungen singen deinem angebeteten und hochgepriesenen Namen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit.

Die DIAKONE *sprechen Ps 51:*

Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.

Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.
An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.
Denn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter mich empfangen.
Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse deiner Weisheit gelehrt.
Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.
Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das zerschlagene Gebein wird frohlocken.
Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine Verfehlungen.
Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen Geist in mir.
Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiligen Geist nicht weg von mir.
Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß deinen ruhmreichen Geist mir helfen.
Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir bekehren.
Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis singen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und baue auf die Mauern Jerusalems.

Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Heute sandte er die wahre Verheißung, die er seinen erwählten Jüngern gemacht hatte. O Gott, erbarme dich unser.
Der Heilige Geist stieg auf die Apostel herab und erfüllte sie mit allen ruhmreichen Gaben. O Gott, erbarme dich unser.
Reinige und heilige uns alle, unser Erlöser, durch deinen lebenspendenden Geist. O Gott, erbarme dich unser.
Unser Herr teilte den Heiligen Geist unter seinen erwählten Aposteln wie Zungen aus. O Gott, erbarme dich unser.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Laßt uns den Heiligen Geist anbeten, der heute über den Aposteln verweilte. O Gott, erbarme dich unser.

GEBET

PRIESTER: Herr, laß unsere Herzen die Überschwemmung der Sünde gewahr werden. Erleuchte unseren Geist durch das geistliche Strahlen deines Heiligen Geistes. Heilige unsere Seelen durch deine göttlichen Gaben, und gewähre unserem Verstand Weisheit, damit wir die wahre und höchste Anbetung der drei Personen der Gottheit, die gleichen Wesens sind, verstehen, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

KANON

Singt dem Herrn, denn er ist hocherhaben; Roß und Reiter warf er ins Meer (Ex 15,21).
Nachdem er [Mose] verborgen und in der dichten Wolke verhüllt war, eilte dieser Stotterer hin, schüttelte den leiblichen Schmutz vom

Geist ab und redete beredt, indem er das von Gott aufgeschriebene Gesetz verkündete. Er zeichnete sich auch aus in der mystische Kenntnis des Heiligen Geistes und brachte auf eine göttliche Weis Lobpreisungen dar.
Er ist machtvoll und ruhmreich, der Herr Jahwe wurde mein Rett (Ex 15, 2).
Jener ehrerbietige, heilige und ruhmreiche Mund befahl, indem e sagte: Niemand darf meine Geliebten und meine Freunde trenne oder enterben. Siehe, ich sitze in der Höhe mit dem Vater auf de glorreichen Thron und gieße die Gabe des Heiligen Geistes auf jen die ernsthaft danach verlangen, von ihm erleuchtet zu werden.
DIAKONE: Kyrie eleison. Kyrie eleison.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitte und erflehen.
ALLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.
PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darz bringen.

PRUMYON

(An den Vater)

PRIESTER: Ehre sei ihm, der unsichtbar, geheimnisvoll und jense menschlichen Begreifens, Denkens und Verstehens ist, er, der a sich selbst ist und sich selbst genügt, der Schöpfer und Urheber al sichtbaren und unsichtbaren Dinge, der keinen Anfang hat und oh Ende fortfahren wird. Der ewige, immerseiende und unbegreiflic eine wahre Gott, die eine Natur, die eine Autorität und der eine Wi des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. In ihm gibt keinen Namen ohne eine Person, und keine Person ist jünger o älter als die andere Person, auch gibt es weder irgendeine Umwa lung oder Veränderung einer Person zu einer anderen in Größe o

Kleinheit. Kein Name oder keine Person ist jünger oder vom göttlichen Wesen getrennt. Wenn der Vater genannt wird, so gehören der Sohn und der Geist zu ihm, wenn der Sohn genannt wird, werden in ihm der Vater und der Geist anerkannt, und wenn der Heilige Geist genannt wird, dann sind der Vater und der Sohn miteingeschlossen. Der Vater zeugt und wird nicht gezeugt. Der Sohn ist gezeugt und zeugt nicht. Der Heilige Geist geht vom Vater aus und nimmt vom Sohn, er ist gleichen Wesens und gleicher Natur mit dem Vater. Ihm sei Ruhm, Ehre und Herrschaft zu dieser Zeit der Pfingstfeier und an allen Festtagen, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten sowie an allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: O unsichtbarer, unerforschlicher, ewiger und unermeßlicher Gott, der du denkbar bist in der Einheit des Wesens und unbegreiflich in drei heiligen Personen, du wirst in drei charakteristischer Eigenschaften von allen mit Verstand ausgestatteten Wesen verstanden und als ein Gott in drei angebeteten Personen anerkannt. Eine vollkommene Dreieinigkeit von drei vollkommenen Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist; ein erhabenes Wesen, eine ewige Natur, ein wahrer Gott. Da es dir gefiel, den Menschen, der nach deinem Bild geschaffen und der aus eigenem Willen in den Götzendienst gefallen war, zu erneuern, sandtest du dein Wort, deinen Sohn, zu unserer Wiederherstellung. Als er Mensch wurde ohne jede Veränderung, sprach er zu uns verständlich und erklärte uns die Unaussprechlichkeit der Gottheit. Er verkündete uns die unbekannten Dinge und die verborgenen Geheimnisse deiner Weisheit, weil er dich kennt und von dir ist. Er belehrte uns auch über das dritte Licht der Gottheit: es ist die Person des Heiligen Geistes, der von dir, Vater, auf unaussprechliche Weise ausgeht: der Geist der Wahrheit, der Geist der Weisheit, der Geist der Stärke, der Geist der Erkenntnis, der Geist der Vollkommenheit, der ausführende Geist, der eigenschaftslose Geist, der unmeßbare Geist, der liebevolle Geist, der die

Propheten stärkende Geist, der die Apostel belehrende Geist, der die Märtyrer bekleidende Geist, der die Lehrer führende Geist, der wohltätige Geist, der mächtige Geist, der allmächtige Geist, der Geist, der in seiner Natur einfach und in seiner Wirksamkeit vielfältig ist, der die Quelle der göttlichen Gaben und gleichwesentlich mit dir und dem einziggeborenen Sohn ist, der Geist, der im Gesetz durch die Propheten und die Jünger gesprochen haben, der allen nahe ist und alle erfüllt, der mit Autorität und nicht bittend die Heiligkeit bei jenen bewirkt, an denen er Wohlgefallen hat. Durch ihn flehen wir zu dir an diesem glorreichen Pfingstfest, an dem der Heilige Geist auf die heiligen Apostel, deine Diener und Anbeter, herabstieg, damit du uns erfüllst mit seinen heiligen Gaben, aus uns alle Beschmutzung der Sünde herausreißt und uns aufrichtest als reine Tempel und vorstellbare Wohnungen für deinen Aufenthalt. Laß uns nicht in der Unruhe der Feinde unterliegen und schenke ein gutes Gedenken und eine freudige Ruhe allen gläubigen Verstorbenen, der Kindern der heiligen Kirche, besonders unseren Eltern, Lehrern und Brüdern, die ihr Leben im wahren Glauben beendet haben. Denn du herrschst über uns, o Gott, Vater und Herr von allem, zusammen mit deinem einziggeborenen Sohn, der alle belebt, und deinem hochgepriesenen Geist, der angebetet wird, Leben spendet und mit dir eines Wesens ist, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

PRIESTER: Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten in Ewigkeit.

VOLK: Amen.

QOLO

Ton: Aeno no Nuhro Šariro

Der Heilige Geist stieg herab aus der Höhe an diesem heiligen Tag und mischte sich unter die Menschen, damit diese Kinder des Himmelreiches werden können. Gepriesen ist, der seine Verheißungen sandte und seine Apostel tröstete, indem er für sie die Zungen au

teilte, damit sie imstande seien, unter den Heiden und Nationen zu predigen.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Als die Apostel den Beistand von oben empfingen, begannen sie in neuen Zungen zu reden. Sie wurden mit mystischer Kraft ausgestattet und gingen hinaus, um der Schöpfung die guten Nachrichten, die voller Trost sind, zu predigen. Sie belehrten viele Völker und tauften sie mit Wasser im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ETRO

PRIESTER: Heiliger, dem alle Anbetung gebührt, Herr der Wahrheit, du heiligtest seine heiligen Apostel durch sein Herabkommen, als er über ihnen verweilte gleich feurigen Zungen. Heilige durch deinen Heiligen Geist dieses Weihrauchgefäß, das wir in deiner Gegenwart darbringen. Gewähre uns durch dieses die Vergebung der Schulden und die Verzeihung der Sünden. Reinige unsere Herzen von jedem Unrecht, indem du uns fortwährend mit deinen Erbarmungen besuchst. Wir preisen dich, wir beten dich an und verherrlichen dich, ebenso deinen einziggeborenen Sohn und deinen Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

ZUMORO

Vierter Ton

DIAKON: Hört auf die Propheten, die, wie Kanäle von geläutertem Gold, aus ihren Mündern Leben in die Ohren ihrer Zuhörer gießen. Horcht auf die Apostel, die, gleich Trompeten, in die Welt hineinrufen: Licht, Leben und das Himmelreich sind bereitet und bewahrt für alle, die der frohen Nachricht des heiligen Evangeliums gehorchen.

LESUNGEN

Gen 11, 1-9
Ri 13, 24-14, 7
Apg 19, 1-6

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

DIAKON: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther *(14, 20-25)*. - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
Einer der Diakone trägt die Epistel vor und sagt am Ende Barekmor.
Meine Brüder, seid keine Kinder an Urteilskraft, sondern an Bosheit sollt ihr Unmündige sein, an Urteilskraft aber reife Menschen. Im Gesetz steht geschrieben: Ich will zu diesem Volk in fremden Sprachen reden, aber nicht einmal so werden sie auf mich hören, spricht der Herr. Somit sind die Zungenreden ein Zeichen nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen, die Prophetengabe dagegen nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen. Wenn also die ganze Gemeinde sich versammelt und alle reden in Zungen und es kommen Nichteingeweihte oder Ungläubige herein, werden sie nicht sagen, daß ihr verrückt seid? Wenn jedoch alle prophetisch reden und es kommt ein Ungläubiger oder Fremdling herein, so wird er von allen überführt, von allen wird sein Urteil gesprochen; die Geheimnisse seines Herzens werden offenbar, Und so wird er auf sein Angesicht fallen, Gott anbeten und bekennen: Wahrhaftig, Gott ist unter euch. - *Barekmor*

HULOLO

Ps 143, 10

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Dein guter Geist möge mich führen auf den Weg des Lebens. Halleluja.

WEIHRAUCHTRÄGER: In Ruhe und mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung der lebendigen Worte Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen werden.

VOLK: Der Herr mache uns dessen würdig.

Der Priester *steht in der Mitte der Tür des Heiligtums mit dem Gesicht zum Volk und sagt:*

Friede sei ✠ mit euch allen.

VOLK: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Johannes (*14, 1-17*), der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

VOLK: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit der Auferstehung unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.

VOLK; Wir glauben es und bekennen es.

PRIESTER: Euer Herz sei nicht verwirrt. Glaubt an Gott, und glaubt auch an mich. In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Wäre es nicht so, ich hätte es euch gesagt. Ich gehe hin, um einen Platz für euch zu bereiten. Ich komme wieder und hole euch zu mir, damit, wo ich bin, auch ihr seid. Ihr wißt, wohin ich gehe, und ihr kennt den Weg. Thomas sprach zu ihm: Unser Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst; wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sprach zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zu meinem Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt

habt, werdet ihr auch meinen Vater kennen. Jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Unser Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus sprach zu ihm: Die ganze Zeit war ich zusammen mit euch, und doch kennst du mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeige uns den Vater? Glaubst du nicht, daß ich in meinem Vater bin und mein Vater in mir? Die Worte, dich ich spreche, spreche ich nicht von mir aus. Mein Vater, der in mir bleibt, tut seine Werke. Glaubt mir, daß ich in meinem Vater bin und mein Vater in mir ist. Wenn nicht, glaubt um der Werke willen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, wird die Werke tun, die ich tue. Und er wird noch größere als diese tun, denn ich gehe zu meinem Vater. Und worum ihr in meinem Namen bittet, das werde ich für euch tun, damit der Vater durch seinen Sohn verherrlicht werde. Wenn ihr mich um irgend etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun. Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote. Und ich werde meinen Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, damit er in Ewigkeit bei euch bleibe, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch ist. - Friede sei ✠ mit euch allen.

KOROZUTO

DIAKON: Laßt uns stehen mit Bescheidenheit und Aufmerksamkeit und mit Gott wohlgefälligen Stimmen laßt uns antworten und sprechen:

VOLK: Kyrie eleison.

DIAKON: Herr, du gewährtest uns, daß wir aufrecht stehend an diesen heiligen Tagen von Pfingsten und an Sonntagen beten, damit wir im Licht und im Leben, das immer währt, uns mit Fröhlichkeit in geistlichen Taten erfreuen. Wir flehen zu dir:

VOLK: Kyrie eleison.

DIAKON: Herr, durch deine Gott wohlgefällige Auferstehung, hast du uns alle, die wegen der Übertretung unseres Vaters Adam, des Hauptes unseres Geschlechts, zu Boden gefallen waren, aufgehoben. Wir flehen zu dir:

VOLK: Kyrie eleison.

DIAKON: Die wir durch den Götzendienst zu Anbetern des Feindes und durch die Anerkennung der Heiligen Dreieinigkeit durch dich, der du einer der Heiligen Dreifaltigkeit bist, zu Anbetern in der Wahrheit geworden sind, wir flehen zu dir:

VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nun ruft einer der Diakone mit lauter Stimm:

Laßt uns flehen zum Herrn und niederknien.

Der Zelebrant kniet vor dem Altar, und ebenso knien der übrige Klerus und die ganze Gemeinde. Sie berühren sanft mit ihren Fingerspitzen die Schultern ihres Nachbarn, um einander zu ermuntern, wie es die Jünger zur Zeit der Herabkunft des Heiligen Geistes taten, um sich auf das Kommen des Beistands vorzubereiten. Die Diakone und das Volk singen fortwährend Kyrie eleison, *bis der Priester das folgende, still gesprochene Gebet beendet hat.*

GEBET

(unhörbar)

Wir danken dir, Herr und Gott, Vater der Erbarmungen, denn als die Pfingsttage nach der Auferstehung deines ewigen Sohnes zu Ende gingen und während die Jünger in Jerusalem auf seine Verheißung warteten, erfülltest du sie mit dem Heiligen Geist unter mächtigem Brausen, das plötzlich herabkam gleich feurigen Zungen, die sich über einem jeden niederließen, so daß alle, die unter dem Himmel waren, und die Bewohner Jerusalems erstaunt und verwundert dich, den Geber aller guten Gaben, priesen. So heiligtest du, erhobst du und sandtest du deine heiligen Apostel aus, damit sie das Menschengeschlecht zur Erkenntnis der Dreieinigkeit, des einen dreieinigen Gottes, führten und sie in deinem heiligen Namen tauften, heiliger

Vater, und in jenem deines einziggeborenen Sohnes und deines Heiligen Geistes, durch den und mit dem auch wir die heilige Dreieinigkeit, den einen wahren Gott, anbeten preisen und verherrlichen, jetzt und in alle Ewigkeit.

Mit lauter Stimme ruft der Priester aus:

Steht auf in der Kraft Gottes!

Alle erheben sich andächtig an ihren Plätzen. Einer der Diakone hält ein Gefäß mit Wasser und stellt sich rechts vom Zelebranten auf. Dieser nimmt das Bündel mit Wallnußblättern und besprengt kreuzweise den Altar, die übrigen Priester und die Diakone. Dann steigt er vom Heiligtum herab und besprengt die Gemeinde mit den Tropfen des Wassers, die die Gaben des Heiligen Geistes symbolisieren, die auf die Apostel im Obergemach herabgekommen sind. Er geht rund um die Gemeinde herum und kehrt dann zum Altar zurück. Währenddessen singen die Diakone eine Antiphon.

ANTIPHON

Als Christus, unser Gott, aus eigenem Willen um unseretwillen im Fleisch das Leiden erduldet hatte, stand er in Herrlichkeit von den Toten auf und belebte und erhob uns mit ihm, uns, die wir abgeirrt und wegen unserer Sünden tot und zunichte geworden waren. Und er bereitete der tyrannischen Herrschaft des Feindes und der bösen Geister über uns ein Ende.

ZWEITER DIENST
Vierter Ton

ERÖFFNUNGSGEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: Unser Herr, unser Gott und unser Erlöser Jesus Christus, erneuere deinen Geist in unserem Verstand, unseren Gedanken und unseren Herzen. Bezwinge fortwährend alle unsere Begierden des alten Menschen und mach ihnen ein Ende. Mach uns zu einer wiedergeborenen Schöpfung, die täglich erneuert wird, damit wir dir Ruhm darbringen, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

KANON

Gepriesen bist du, Herr, Gott unserer Väter, ruhmreich und hocherhoben in Ewigkeit (Ex 15, 2).

Bei dem Klang aller Arten musikalischer Instrumente, warf sich das Volk nieder und betete das unbeseelte begrabene Bild an, das aus Gold gegossen war. Nun ermahnt uns die Gnade des Geistes, des Beistands, den einen dreieinigen Gott anzubeten und zu preisen, der unübertrefflich an Macht, anfangslos und in Ewigkeit gepriesen ist.

Preist den Herrn, all ihr Diener des Herren, preist und erhebt ihn in Ewigkeit (Ps 134, 1).

In seinen errettenden Geboten erklärte Christus seinen auserwählten und reinen Aposteln: Der Heilige Geist, der über alles gepriesen ist, wird sich auf jedem von euch niederlassen und in Gestalt von feurigen Zungen auf euch ruhen. Durch ihn ruft die ganze Schöpfung aus: Ehre sei dir.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ruhmreich ist der Mund der vom Geist inspirierten Propheten, die dein Kommen im Fleisch verkündet haben, o König, und die auch das Kommen deines Geistes ankündigten, der aus des Vaters Schoß

hervorgeht, der ungeschaffen und dir gleich ist an Herrschaft und Schöpfungsskraft. Mit ihnen beten auch wir, alle Gläubigen, dich in Furcht an.
DIAKON: Stomen kalos. Kyrie eleison [Laßt uns ordentlich stehen. Herr, erbarme dich].

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
ALLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.
PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON
(An den Sohn)

PRIESTER: Laßt uns unaufhörlichen Lobpreis, demütige Anbetung und fortwährende Danksagung der Sonne der Gerechtigkeit und dem unbegreiflichen Glanz darbringen, dessen blendender Ruhm im Obergemach erstrahlte. Er machte die Gedanken der zwölf unwissenden Apostel stark, indem er Zungen über den ungebildeten Zwölf verteilte, damit sie in Eintracht reden konnten. Er hauchte über sie, und sie empfingen den Geist, den Beistand. Er schenkte ihnen Weisheit und sprach zu ihnen: Geht in die vier Viertel der Welt und verkündet den Völkern den wahren Glauben, wendet die Schöpfung vom Irrtum ab zum Einklang des wahren Glaubens. Ihm sei Ruhm, Ehre und Herrschaft zu dieser Zeit des Pfingstfestes und zu allen Festen, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens, in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Christus, unser Gott, der erleuchtende Glanz des ungeschaffenen Lichtes, der mit dem Vater und dem Heiligen Geist auf hoheitliche Weise von den himmlischen Scharen gepriesen und geheiligt wird, der zu uns herabzukommen wünschte, um sich mit uns zu verbinden, er nahm es hin, im Fleisch von der Jungfrau Maria geboren zu werden, um alles zu erfüllen, wodurch wir erlöst wurden, und zwar die Geburt, die Taufe, die Kreuzigung, den Tod und die Auferstehung. Als er beschloß, zu seinem Vater hinaufzusteigen, versammelte er seine Apostel auf dem Ölberg und legte ihnen seine heiligen Hände auf, indem er ihnen das Übermaß priesterlicher Gaben schenkte. Er hauchte auf sie den Heiligen Geist und sprach: Bleibt in Jerusalem, bis ich euch von meinem Vater den Heiligen Geist sende. Er wird euch erleuchten und euch die Weisheit seiner überreichen Gaben schenken. Wenn ich aber nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen. Nachdem er seinen Jünger diese Verheißungen gemacht hatte, stieg er mit einem Freudenruf zum Himmel auf und nahm in Herrlichkeit Platz auf dem Thron zur Rechten seines Vaters. Und nachdem der Pfingsttag gekommen war, kam der Heilige Geist plötzlich auf sie herab. Er stattete sie mit göttlichen Gaben aus, schmückte sie mit göttlicher Weisheit, erleuchtete sie mit geistlichen Lehren und bereicherte sie mit den Sprachen aller Nationen. An diesem Tag standen die ungläubigen Juden traurig da, als sie sahen, daß die Unwissenden zu Lehrern der Weisheit und bestätigten Vollziehern der heiligen und göttlichen Geheimnisse geworden waren. An diesem Tag tranken die Apostel den neuen göttlichen Wein der Gabe des heiligen und lebenspendenden Geistes. Darum erging das Wort von den Juden, die von Neid beseelt waren, aus: Diese Männer sind voll des Weines und betrunken. Heute hüpft Simon Petrus vor Freude. Andreas, der Sohn des Zebedäus und die übrigen heiligen Apostel sind überaus glücklich und freuen sich, da sie sehen, daß das, was der Einziggeborene versprochen hatte, Erfüllung gefunden hat. Heute ist durch die Herabkunft des Beistands das Obergemach zu einem zweiten Babylon geworden, aber nicht wie das erste zur Strafe, wie es bei der Verwir-

rung der Zungen war; vielmehr wurde es durch die Kraft des Heili gen Geistes derart erleuchtet, daß die Apostel mit Weisheit für di Predigt der Wahrheit ausgestattet wurden. Heute wurde Iskariot be schämt, da er sah, daß die heiligen Apostel, seine Freunde, verwan delt wurden durch die Erleuchtung ihres Geistes und Verstands mi dem göttlichen Licht der himmlischen Mysterien. Auch jetzt flehe wir deine unaussprechliche liebende Güte an, Herr, an diesen Pfingsttag, gieße auf uns die Gnade deines Heiligen und lebenspen denden Geistes, damit wir durch ihn von dem dornenvollen Wachs tum der Sünde gereinigt werden. Mach uns würdig, dir die geistli chen Früchte der Tugend, des Glaubens, der Hoffnung und der wah ren Liebe darzubringen. Statte deine heilige Kirche aus mit Frieden und Ruhe, die von dir kommen. Besuche, Herr, in deinen Erbarmun gen, die Kranken, die Bedrückten sowie jene, die um die Gebete vo uns demütigen Dienern gebeten haben und bitten. In deiner lieben den Milde schenke Ruhe und gedenke in Güte unserer Eltern, Brü der, Lehrer und aller gläubigen Verstorbenen. Zusammen mit ihne bringen wir dir und deinem Vater und deinem Heiligen Geist Ruhm und Danksagung dar jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

PRIESTER: Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigun gen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten in Ewigkeit.

VOLK: Amen.

QOLO

Von: Moryo Moran

Herr, unser Herr, an diesem heiligen Pfingsttag, dem Siebenwochen fest, kam der Beistand, der Geist, in Gestalt von Feuer herab auf di seligen Apostel im Obergemach, und er machte sie vollkommen i dem wahren Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Sie ginge dann hinaus, um zu predigen, Halleluja, sie wandten die Völker vo Irrtum ab und lehrten sie den Weg der Wahrheit.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiliger Geist.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Herr, unser Herr, an diesem heiligen Pfingsttag flehen wir zu dir: Gieße über uns die Gabe deines Heiligen Geistes. Durch ihn laß uns Macht über den Bösen, der unser Feind ist, erhalten. Halleluja! Wir preisen, beten an und verherrlichen das große Mysterium der Dreieinigkeit.

ETRO

PRIESTER: Christus, unser Gott, an diesem Tage erfülltest du die Herzen deiner Apostel mit der Fülle der Gnade des Heiligen Geistes. Durch seine Herabkunft erfülltest du das Versprechen, das du ihnen gemacht hattest. Würdige auch uns, auf daß dieser wohlriechende Weihrauch, den wir vor dir dargebracht haben, annehmbar sei. Mögen unsere bösen Taten von uns fortgewaschen werden und wir wieder weiß sein. Errette uns durch den Ysop deiner Gnade, daß wir die drei Person in Reinheit anbeten und verherrlichen können, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

ZUMORO

DIAKON: Dein Reich, Herr, ist ein immerwährendes Reich, und deine Herrschaft reicht bis in die äußersten Teile der Erde. Wegen der Fülle deiner Gnade trete ich in dein Haus ein und bete an in deinem heiligen Tempel. Halleluja.

LESUNGEN

2 Kg 2, 14-17
Joel 2, 25-32
Apg 19, 8-12

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt

haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.
DIAKON: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther *(14, 26-32).* - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
Einer der Diakone trägt die Epistel vor und sagt am Ende Barekmor.
Meine Brüder, darum sage ich euch: wer auch immer von euch einen Psalm zu singen, eine Lehre, eine Offenbarung, eine Zungenrede oder die Gabe der Auslegung hat, alles soll der Erbauung dienen. Wenn einer die Sprachengabe betätigt, so sollen es zwei, höchstens, drei tun, der Reihe nach, und einer gebe die Auslegung. Ist jedoch kein Ausleger anwesend, so soll derjenige, der die Gabe des Zungenredens hat, in der Gemeindeversammlung schweigen; er soll vielmehr für sich und vor Gott beten. Propheten sollen zwei oder drei reden, und die übrigen sollen ein Urteil darüber abgeben. Wenn jedoch einem anderen, der noch dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so soll der erste schweigen. Ihr könnt ja alle der Reihe nach noch prophetisch reden, damit alle etwas lernen und alle ermahnt werden. Denn die Prophetengeister sind den Propheten unterstellt. Gott ist ja nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, und er ist in allen Kirchen der Heiligen. - *Barekmor.*

HULOLO

Ps 51, 10

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere einen rechten Geist in mir. Halleluja.
WEIHRAUCHTRÄGER: In Ruhe und mit Furcht und Ehrfurcht laßt uns aufmerksam die Verkündigung der lebendigen Worte Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen werden.
VOLK: Der Herr mache uns dessen würdig

EVANGELIUM

Der Priester *steht in der Mitte der Tür des Heiligtums mit dem Gesicht zum Volk und sagt:*

Friede sei ✠ mit euch allen.

VOLK: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Johannes (*4, 13-24*), der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

VOLK: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem, der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit der Auferstehung unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Wortes des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.

VOLK; Wir glauben es und bekennen es.

PRIESTER: Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werden, wird in Ewigkeit nicht mehr dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einem Brunnen von Wasser werden, das ins ewige Leben sprudelt. Da sagte die Frau zu ihm: Mein Herr, gib mir von diesem Wasser, damit ich keinen Durst mehr bekomme und nicht mehr hierherzukommen brauche, um zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Geh, hol deinen Mann und komm hierher. Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann. Jesus sagte ihr: Du hast richtig gesagt »Ich habe keinen Mann«, denn du hattest fünf Männer und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Was du sagtest, ist wahr. Da sprach die Frau zu ihm: Mein Herr, ich sehe, daß du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, die Stätte, an der die Menschen anbeten müssen, ist in Jerusalem. Da sagte Jesus zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Zeit, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr

nicht kennt; wir aber beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt von den Juden. Aber es kommt die Zeit, und sie ist jetzt da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden. Denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. - Friede sei ✠ mit euch allen.

KOROZUṮO

DIAKON: Laßt uns stehen mit Bescheidenheit und Aufmerksamkeit, und mit Gott wohlgefälligen Stimmen laßt uns antworten und sprechen:
VOLK: Kyrie eleison.
DIAKON: Christus, unser Gott, der du vor der Zeit bist, du hast dich geoffenbart und wurdest den Vätern und Propheten der alten Zeiten auf eine geheimnisvolle und dunkle Weise bekannt. In diesen Tagen machtest du dich den Aposteln auf leuchtende und unaussprechliche Weise kund. Wir flehen zu dir:
VOLK: Kyrie eleison.
DIAKON: Christus, unser Gott, du bist vor den Zeiten und Jahreszeiten auf unaussprechliche Weise aus dem unendlichen Schoß deines Vaters hervorgegangen. Heute bist du durch die Herabkunft des Heiligen Geistes, der aus dem Vater hervorgeht und von dir selbst nimmt, auf göttliche Weise mit deiner Gabe erstrahlt. Mach uns, deine Diener, der Reichtümer deiner göttlichen Gaben würdig. Wir flehen zu dir:
VOLK: Kyrie eleison.
DIAKON: Christus, unser Gott, du hast versprochen, deinen heiligen Aposteln den Beistand, den Geist, zu senden, und heute erfülltest du dein ihnen gegebene Versprechen. Darum bitten wir dich auch zu dieser Stunde des Pfingstfestes, uns des Empfangs deines Heiligen Geistes würdig zu machen. Wir flehen zu dir:
VOLK: Kyrie eleison.

DIAKON: Christus, unser Gott, du lehrtest uns, daß wir uns an den Pfingsttagen und Sonntagen versammeln sollten, um aufrecht stehend Gebete darzubringen, nicht nur, weil du uns vom Sündenfall durch deine Gott wohlgefällige Auferstehung erhoben hast, sondern auch, weil Sonntag und Pfingsten das Bild der zukünftigen Welt sind. Mach uns heute, da du deine heiligen Apostel durch die Gabe deines Geistes vollkommen gemacht hast, würdig, mit denselben göttlichen Gaben bereichert zu werden und unsere geistlichen und körperlichen Feinde zu bezwingen. Wir flehen zu dir:

VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nun ruft einer der Diakone mit lauter Stimm:

Laßt uns flehen zum Herrn und niederknien.

Alle knien nieder wie im ersten Dienst, während die Diakone Kyrie eleison *singen, bis der Priester das still gesprochene Gebet beendet.*

GEBET
(unhörbar)

Christus, unser Gott, in deiner liebenden Güte, die voll an Erbarmen und Mitleid uns gegenüber ist, hast du uns, die wir Anbeter des Feindes und der aufrührerischen Dämonen waren, von der Anbetung der Götzenbilder abgewandt und zu vollkommenen und wahren Anbetern der heiligen Dreieinigkeit gemacht. Durch deine Gott wohlgefällige Auferstehung, hast du uns umgestaltet und vom Sündenfall erhoben, unsere geistlichen Feinde hinausgeworfen und unter deinen Füßen zunichte gemacht. Du hast uns die bevollmächtigt, mit Vertrauen zu singen und zu sagen: Sie stürzten und brachen zusammen, wir aber stehen und bleiben *(Ps 20, 9)*. Nachdem du deinen heiligen Aposteln befohlen hattest, sich nicht weit von Jerusalem zu entfernen, bis sie die göttliche Kraft von oben erhalten hatten, handelten sie entsprechend und gehorchten deinem Gebot; sie erwarteten deine getreue Verheißung, die du an diesem Tage zur Vollendung und Erfüllung brachtest, als der Heilige Geist, den du sandtest, gleich feurigen Zungen auf sie herabkam. Durch ihn wurden sie beschützt

und gestärkt. Dann verkündeten sie mutig und offen das Mysterium der heiligen Dreieinigkeit allen Völkern, Nationen und Sprachen unter dem Himmel, und sie wirkten ruhmreiche Zeichen und staunenswerte Wunder. Darum beten wir dich an und knien auf den Boden vor dir. Dadurch erkennen wir an, daß wir bereits gewürdigt worden sind, dich im Geist und in der Wahrheit anzubeten, ebenso deinen gepriesenen und heiligen Vater, der dich zu unserem Heil gesandt hat, und deinen Geist, den Beistand, der heilig, lebenspendend und mit dir gleichen Wesens ist, jetzt und in Ewigkeit.

Mit lauter Stimme ruft der Priester aus:

Steht auf in der Kraft Gottes!

Nun besprengt der Zelebrant den Altar, den Klerus und die Gemeinde auf dieselbe Weise wie beim ersten Dienst.

ANTIPHON

Wenn wir beten, dann knien wir nicht auf dem Boden bis zum Pfingsttag. Und mit dem göttlichen Psalmisten und Propheten David singen wir gegen unsere Feinde: Sie stürzten und brachen zusammen, wir aber stehen und bleiben *(Ps 20, 9)*. Da der Heilige Geist gleich feurigen Zungen erschien und uns kundgetan wurde, knien wir auf eine der Gottheit angemessene Weise nieder, denn wir sind fähig, seinen Anblick zu ertragen.

DRITTER DIENST

Siebenter Ton

ERÖFFNUNGSGEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

PRIESTER: O Beistand, Heiliger Geist, du bist gleich feurigen Zungen auf die heiligen Apostel im Obergemach hinabgestiegen und hast ihren Geist mit göttlichem Verstehen erleuchtet. Wir flehen zu dir, daß du uns mit dem helles Schein deiner seligmachenden Gaben erleuchtest, damit wir nun und zu allen Zeiten dich und den Vater, von dem du ausgehst, und den Sohn, von dem du nimmst, verherrlichen können, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

MARIAS LOBGESANG
(Lk 1, 46-55)

Maria sprach: Hochpreise meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland.
Denn er hat niedergeschaut auf die Niedrigkeit seiner Magd. Denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter
Denn Großes hat an mir getan der Mächtige, und heilig ist sein Name.
Seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.
Er hat Macht geübt mit seinem Arme, zerstreut die Hochmütigen in ihres Herzens Sinne.
Gewaltige hat er vom Thron gestürzt und Niedrige erhöht.
Hungrige hat er erfüllt mit Gütern und Reiche leer davongeschickt.
Angenommen hat er sich Israels, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.
Wie er gesprochen hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

DIAKONE: Friede sei mit dir, Königin und Mutter, Ruhm aller Jungfrauen. Beredte Zungen und lobpreisende Münder sind nicht imstande, deine Tugenden zu beschreiben und dir gebührenden Lobpreis

darzubringen. Jeder Verstand ist zu sehr verblendet, um deine unaussprechliche Empfängnis zu begreifen. Darum wollen wir dich mit Eifer und dir gebührender Achtung erheben.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. - Laßt uns alle, die wir von der göttlichen Gnade, die wie die Sonne scheint und strahlt, inspiriert worden sind, ihren Glanz empfangen wie ein gereinigtes Gewand. Darum bringen wir, die Gläubigen, mit Freude Ruhm dem dar, der an Macht uns Weisheit gleich ist, der unteilbaren Natur und dem dreieinigen Leuchten. - Stomen kalos. Kyrie eleison.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
DIAKONE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.

PRUMYON
(Zum Heiligen Geist)

PRIESTER: Ehre sei dem Herrn, dem Heiligen Geist, der vom unsichtbaren Vater ausgeht und vom anbetungswürdigen Sohn nimmt, der alles ausführt, was der Vater will und alle Dinge durch seine machtvolle Kraft tut, der seit den alten Zeiten über alle künftigen Dinge und die Mysterien zu den Aposteln gesprochen hat, der schließlich durch die Apostel alle verborgenen Geheimnisse und das Wissen darum kundtat, der gleich feurigen Zungen in Heiligkeit auf sie herabkam und sie mit Weisheit und Verstehen ganz erfüllte. Ihm sei Ruhm, Ehre und Herrschaft zu dieser Zeit des Pfingstfestes und allen Festfeiern, Zeiten, Stunden, Jahreszeiten und an allen Tagen unseres Lebens.
DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: O Gott, Beistand, Heiliger der Kirchen, Vollender aller göttlichen Dienste, Geber des Priestertums, Vollzieher der Taufe, Heiliger der Mysterien und Lossprecher von den Sünden. Du bist der Geist, der die Tiefen der Gedanken erforscht und die verborgenen Dinge erklärt. Du verkündest die künftigen Dinge und bewirkst die staunenswerten Wunder. Du bist der Heilige Geist, der Empfangende und nicht der Gebende[1], derjenige, der vollkommen macht, aber keiner Vervollkommnung bedarf. Du bist der Erklärer, kannst aber selbst in Worten nicht erklärt werden; der Heiliger, der keiner Heiligung bedarf; der Vergöttlicher, der nicht vergöttlicht zu werden braucht. Du bist der Geist, der aus eigenem Willen bewegt, der seine eigene Autorität und Vollmacht besitzt; der Geist, der in seiner eigenen Herrlichkeit verherrlicht wird; der Geist, der in seiner eigenen Würde gepriesen wird; der Geist, der Licht und Spender des Lichtes ist; der Geist der Gnade und der Quell der Güte; der aufrechte Geist; der majestätische Geist; der Geist, der Herr ist, der Geist der Kindschaft, der Geist der Wahrheit, der Geist der Weisheit, der Geist des Verständnisses, der Geist des Wissens, der Geist der Frömmigkeit, der Geist, der sich selbst Tempel bereitet, der Geist, der führt, der Geist, der handelt, wie er will, und der will, was recht ist, der Geist, der an jeden Gaben austeilt, der Geist des Trostes, der Geist der Königswürde, der Geist mächtiger Taten, der Geist der Vollkommenheit, der Geist der Vollendung, der Geist, der alle Eigenschaften übersteigt, der Geist, der über jeder Quantität steht; der Geist, der das Menschengeschlecht liebt; der Geist, der die Propheten erfüllt; der Geist, der die Apostel vollkommen macht, der die Märtyrer stärkt; der Geist, der die Tempel schmückt, der die Lehren über die Lehrer ausgießt, der Geist, der die einfachen Leute weise macht. Du bist der Wohltaten spendende Geist, der allmächtige Geist, der Geist, durch den der Vater bekanntgemacht wird, der Geist, durch den an

[1] Der Heilige Geist geht vom Vater aus, aber er gibt nicht dem Vater.

den Sohn geglaubt wird, der Geist, der allein zusammen mit dem Vater und dem Sohn angebetet wird, der Geist, der alle Wesenseigenschaften des Vaters mit Ausnahme der Vaterschaft besitzt, der Geist, der alle Eigenschaften des Sohnes besitzt außer die Geburt und Menschwerdung. Du bist der immerwährende Geist, der nicht jünger ist als der Vater, der ewige Geist, der nicht jünger ist als der Sohn, der Geist, der weder Anfang noch Ende hat und weder vor dem Vater war noch den Sohn an Alter übertrifft. Wir beten zu dir, Gott, Geist des Beistands, und flehen durch diesen süßen Weihrauch um die Fülle deines unbegreiflichen Reichtums. Möge es dir auch jetzt gefallen, uns deine göttlichen Gaben wieder zuzuwenden. Bleibe über uns, wie du es über den heiligen Jüngern im Obergemach tatest, verteile unter uns deine himmlischen Geschenke, erfülle uns mit deiner göttlichen Weisheit und mit den Lehren deiner göttlichen Mysterien, mach uns zu Tempeln, damit deine Herrlichkeit darin Wohnung nehme. Laß uns von der ganzen Fülle deiner Gnade trinken, befriedige uns mit dem tiefen Reichtum deines strahlenden Lichtes, gewähre uns, daß wir dir leben und uns dir übergeben, damit wir in Reinheit und Heiligkeit dich, o Gott, den Geist des Beistands, anzubeten vermögen. Durch dich und in dir beten wir den verborgenen Vater an, von dem du ausgehst, und den Sohn, von dem du nimmst, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

PRIESTER: Mögen wir von Gott Verzeihung für unsere Beleidigungen und Vergebung für unsere Sünden empfangen in beiden Welten, in Ewigkeit.

VOLK: Amen.

QOLO

Ton: Ftah li tare' d-ahnonoh

An diesem heiligen Tag stieg der Beistand, der Heilige Geist, herab, und gleich feurigen Zungen wurde er den Zwölfen geschenkt. Ihr Geist wurde erquickt, und sie gingen hinaus und predigten der

Schöpfung das dreieine Mysterium, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Der Beistand, der Heilige Geist, kam herab zu der schuldlosen Schar der Jünger. Er lehrte sie die glorreichen Geheimnisse in den Zungen aller Völker und gab ihnen die Vollmacht, Sünden zu vergeben und Krankheiten zu heilen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ETRO

PRIESTER: Herr, unser Gott, Beistand, Heiliger Geist, der du gleich feurigen Zungen auf die heiligen Apostel herabkamst und sie mit göttlichen Gaben erfülltest, erfülle uns durch den Rauch dieses Weihrauchs, den wir dir darbringen, in deiner Gnade mit der Macht, der Weisheit und der Heiligkeit, die von dir kommen, Mach und erweise uns würdig des Reichtums deiner Gaben. Wir bringen dir dar Ruhm und Danksagung, gleichzeitig dem Vater, von dem du ausgehst, und dem Einziggeborenen, unserem Herrn Jesus Christus, durch den du bekanntgemacht wurdest, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

ZUMORO

Heiligkeit komme deinem Hause zu, Herr, für alle Zeiten *(Ps 93, 5)*
Der Herr ist König: er ist in Hoheit; der Herr ist gekleidet mit Macht *(Ps 93, 1)*.

LESUNGEN

Num 11, 16-35
1 Sam 10, 9-15
Apg 2, 1-21

DIAKONE: Ich hörte Paulus, den seligen Apostel, sagen: Wenn jemand kommt und euch etwas anderes predigt, als wir euch gepredigt haben, und sei es auch ein Engel vom Himmel, so laßt ihn ausgestoßen sein aus der Kirche. Siehe, verschiedene Lehren kommen von allen Seiten. Gesegnet, der anfängt und aufhört in der Lehre Gottes.

DIAKON: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther *(12, 1-13)*. - Barekmor.
ALLE: Preis dem Herrn der Apostel und für uns Erbarmen in Ewigkeit.
Einer der Diakone trägt die Epistel vor und sagt am Ende Barekmor.
Meine Brüder, was die Geistesgaben betrifft, so will ich euch nicht in Unkenntnis lassen. Als ihr noch Heiden wart, wurdet ihr, wie ihr wißt, sozusagen zu den stummen Götzen hingerissen, sooft man euch hinführte. Deshalb erkläre ich euch. Niemand, der im Geiste Gottes redet, sagt »Jesus sei verflucht«. Und niemand kann sagen »Jesus ist der Herr« außer im Heiligen Geist. Es gibt aber Verschiedenheiten in den Geistesgaben, aber es ist derselbe Geist. Und es gibt Verschiedenheiten in den Dienstämtern, doch es ist derselbe Herr. Und es gibt Verschiedenheiten in den Wunderkräften, doch es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes verliehen zum Nutzen eines jeden. Dem einen nämlich wird durch den Geist Weisheitsrede gegeben, einem anderen nach demselben Geist Erkenntnisrede, einem anderen Glaube in dem nämlichen Geist, einem anderen wieder Heilungsgaben in ein und demselben Geist, wieder einem anderen die Gabe, Wunder zu wirken, einem anderen die Prophetengabe, einem anderen Unterscheidung der Geister, einem anderen mancherlei Zungenreden. All das aber wirkt der eine und selbe Geist, indem er jedem nach seiner Eigenart zuteilt, wie er will. Wie nämlich der Leib nur einer ist, jedoch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber trotz ihrer Vielheit einen einzigen Leib bilden, so ist es auch mit Christus. Denn in einem Geiste sind wir alle zu einem Leib getauft worden; ob wir Juden

sind oder Aramaer[2], Sklaven oder Freie, wir alle sind mit einem Geist getränkt worden- Barekmor.

HULOLO

DIAKONE: Halleluja und halleluja. Der Heilige Geist komme herab und bleibe über einem jeden von euch. Halleluja.

WEIHRAUCHTRÄGER: In Ruhe und mit Furcht und Ehrfurcht lasst uns aufmerksam die Verkündigung der lebendigen Worte Gottes hören, die uns aus dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus vorgelesen werden.

VOLK: Der Herr mache uns dessen würdig.

EVANGELIUM

Der Priester steht in der Mitte der Tür des Heiligtums mit dem Gesicht zum Volk und sagt:

Friede sei + mit euch allen.

VOLK: Und mit deinem Geiste.

PRIESTER: Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, die Botschaft des Lebens, nach dem Apostel Johannes, der der Welt das Leben und die Erlösung verkündet.

VOLK: Gepriesen, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Ehre dem der ihn zu unserer Erlösung gesandt hat. Sein Erbarmen sei mit uns allen.

PRIESTER: In der Zeit der Auferstehung unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, des Lebens, das Gott war und Fleisch angenommen hat aus der Jungfrau Maria, geschahen diese Dinge.

VOLK: Wir glauben es und bekennen es.

PRIESTER : Das habe ich zu euch geredet, während ich unter euch weilte: Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in mei-

---

[2]*Im Orignaltext heisst es "Ellnes" Griechen.*

nem Namen senden wird, er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht so, wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht *(Joh 14, 25-27)*. Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird er von mir Zeugnis ablegen. Aber auch ihr werdet Zeugnis ablegen, weil ihr von Anfang an bei mir seid *(Joh 15, 26-27)*. Das habe ich zu euch geredet, damit ihr keinen Anstoß nehmt. Sie werden euch aus den Synagogen ausstoßen. Ja, es kommt die Stunde, wo jeder, der euch tötet, Gott damit einen heiligen Dienst zu erweisen glaubt. Und solches werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben, Aber dieses habe ich zu euch geredet, damit ihr, wenn die Stunde kommt, euch daran erinnert, daß ich es euch gesagt habe, Ich habe euch das nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war. Jetzt aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und keiner von euch fragt mich »Wohin gehst du?«, sondern weil ich dies gesagt habe, hat die Traurigkeit euer Herz ergriffen. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen. Wenn ich aber weggehe, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er kommt, wird er die Welt überführen über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht. Über Sünde, weil sie nicht an mich glauben. Über Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht. Über Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt noch nicht tragen. Wenn jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch zur vollen Wahrheit führen. Denn er wird nicht von sich aus reden, sondern er wird reden, was er hört, und das Zukünftige wird er euch verkünden. Er wird mich verherrlichen, weil er von dem Meinigen nehmen und euch verkünden wird, Alles, was der Vater hat, ist mein. Deshalb habe ich gesagt: Er nimmt von dem Meinigen und wird euch verkünden *(Joh 16, 1-15)*. - Friede sei ✠ mit euch allen.

KOROZUTO

DIAKON: Laßt uns stehen mit Bescheidenheit und Aufmerksamkeit, und mit Gott wohlgefälligen Stimmen laßt uns antworten und sprechen:

VOLK: Kyrie eleison.

DIAKON: Der du heute gleich feurigen Zungen auf die heiligen Apostel herabstiegst und sie durch göttliche Gaben vollkommen machtest, du wurdest auf leuchtende Weise geoffenbart und wurdest bekannt gemacht als gleichen Wesens mit dem Vater und dem Sohn. Mach auch uns würdig, den Reichtum deiner göttlichen Gaben zu empfangen. Wir flehen zu dir:

VOLK: Kyrie eleison.

DIAKON: Der du die ungebildeten Fischer zur Kenntnis der göttlichen Weisheit gelangen ließest, damit sie die frohe Botschaft des Evangeliums in der ganzen Welt verkündeten, laß auch uns zu reinen Gefäßen und angemessenen Wohnungen für deine göttlichen Gaben werden. Wir flehen zu dir:

VOLK: Kyrie eleison.

DIAKON: Gott, Geist des Beistands, am Pfingsttag, dem Tag deines Kommens, hobst du den Urteilsspruch »Mein Geist soll nie und nimmer im Menschen wohnen«, der daß wegen unserer Sünden gegen uns gerichtet war, auf. Du erfülltest die Verheißung des Sohnes, machtest die Apostel weise und erleuchtetest sie. Durch diese unsere eigene Anbetung mach auch uns würdig, alle Schlingen und Listen des Betrügers zunichte zu machen. Wir flehen zu dir:

VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nun ruft einer der Diakone mit lauter Stimm:

Laßt uns flehen zum Herrn und niederknien.

Alle knien an ihren Plätzen nieder. Die Priester, die Diakone und die Gemeinde singen ununterbrochen Kyrie eleison, *bis der Zelebrant das still gesprochene Gebet beendet hat.*

AM HOCHHEILIGEN PFINGSTFEST,
DAS IM SYRISCHEN ŠLOMBURKE (KNIEN) HEISST

GEBET

(unhörbar)

Wir beten dich an, unser Herr und Gott, den Beistand, den Heiligen Geist. Du gehst aus vom Vater und nimmst von dem, was dem Sohn zu eigen ist. Du wirst zusammen mit dem Vater und dem Sohn angebetet, verherrlicht und bekannt. Du hast in alter Zeit auf geheimnisvolle Weise die verschiedenen Mysterien durch die Propheten bewirkt, jetzt aber in der Gestalt feuriger Zungen. Du kamst herab auf die heiligen Apostel, auf wunderbare Weise reinigtest und entflammtest du ihren Geist und ihre Zungen. So beendetest du bei ihnen die beschämende Unruhe der Leidenschaften und ließest sie von ihnen weichen. Du wiesest den Ungeschulten und Unerprobten den Weg, weise Männer und Lehrer der ganzen Schöpfung zu werden. Du offenbartest ihnen die verborgenen Dinge deiner Weisheit und machtest ihnen die geheimnisvollen Wege deines Wissens bekannt. Gleich mächtigen und feurigen Bildern stiegst du auf jeden von ihnen herab. Durch die Kraft deiner lodernden göttlichen Natur erfülltest du sie und machtest du sie vollkommen. Darum verneigen wir in kniender Haltung zu dieser Stunde deines glorreichen Herabkunft unser Antlitz bis zum Boden hinab, da wir es nicht ertragen dein ehrerbietiges heiliges Antlitz zu schauen. Dadurch erkennen wir an, daß wir durch dich erfahren und gelernt haben, wie man Dir Anbetung im Geist und in der Wahrheit darbringt. Darum flehen wir dich an und erbitten von dir zu dieser Zeit deines ruhmreichen Festes, daß du immerfort bei uns bleibst und daß dein göttliches Wirken stets in uns sichtbar sei in Wort, Tat, Verhalten sowie in allen guten und vollkommenen Werken. Entziehe uns wegen unserer Sünden und Übertretungen nicht deine Gnade. Wende von uns die Freundlichkeit deiner Hilfe nicht ab, vielmehr erfülle unsere Herzen mit der Kraft, der Weisheit, der Reinheit und der Heiligkeit, die von dir kommt. Mach uns in deiner liebenden Freundlichkeit und deiner Gnade würdig, reine Heiligtümer für deinen Dienst und heilige Tempel für die Wohnstatt deiner Herrlichkeit zu werden, so daß wir

als rein und unbefleckt in deiner Gegenwart erfunden werden und Ruhm, Danksagung und tiefe Anbetung dir emporsenden können, o Geist, Beistand und Heiliger unserer Seelen, ebenso dem Vater, von dem du ausgehst, und dem Sohn, von dem du nimmst, jetzt und in Ewigkeit.

Mit lauter Stimme ruft der Priester aus:

Steht auf in der Kraft Gottes!

Alle erheben sich ehrfurchtsvoll, und der Zelebrant besprengt den Altar, die Priester, die Diakone und die Gemeinde in derselben Weise wie im ersten und im zweiten Dienst. Unterdessen spricht einer der Diakone die folgende Antiphon.

ANTIPHON

Wir anerkennen, daß wir durch den Geist, den Beistand, gelernt haben, der heiligen Dreieinigkeit die rechte Anbetung darzubringen. Denn Gott ist Geist, und wer anbetet, muß ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

HUTOMO
Abschlußgebet

PRIESTER: O Herr, unser Gott, der Geist, der Tröster, gewähre unseren Seelen Verzeihung und unseren Leibern Reinigung. Gib, daß wir in uns deine göttlichen Gaben bewahren und dir fortwährend an allen Tagen unseres Lebens reine Anbetung darbringen. Mach uns zu reinen Heiligtümern deiner Herrlichkeit und zu Wohnstätten deiner glorreichen Gottheit. Laßt uns ausrufen und dreimal sagen:

VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

✠

AM FEST DER AUFFINDUNG DES HEILIGEN KREUZES
(14. September)

Das Kreuz befindet sich auf einem Pult vor dem Altar. Am Ende des Quqlʿyon zu Ehren der Mutter Gottes während der Feier der Eucharistie, nimmt der Zelebrant das Kreuz auf, während die anderen Priester und Diakone Kerzen, die Rhipidien, das Evangeliar, die Heiligenreliquien und das Weihrauchfaß tragen. Die feierliche Prozession beginnt am nördlichen Eingang zum Heiligtum und endet am südlichen. Während der Prozession singt man den folgenden Hymnus.

QOLO
Ton: Haw da-slibeh aʿl Kaṯfeh

Himmel und Erde erfreuen sich an dem Tage des Gedächtnisses des Kreuzes und singen Ruhm und Preis ihm, der im Fleisch gekreuzigt war.
Konstantin, der Siegreiche, sah das Zeichen des Kreuzes aus Licht und ehrte es an allen Orten, bis hin zum befestigten Rom[1].
In der Frühe rief Konstantin seine Berater zu sich und erzählte ihnen, wie ihm das wunderbare Zeichen des Kreuzes erschienen ist.
Am Morgen verließ Helena, des Königs Mutter, mit einem Heer und Pferden Rom[1] und zog nach Jerusalem.
Helena nahm das lichte Kreuz von Jerusalem mit und ehrte es an allen Orten bis hin zum gesegneten Rom.
Als König Konstantin hörte, daß das lebendige Kreuz angekommen sei, ging er freudig hinaus, um ihm zu begegnen, und ehrfurchtsvoll verneigte er sich vor ihm.
Durch dein Kreuz wurde alles neugeschaffen. Durch dein Kreuz wurde alles versöhnt; durch dein Kreuz wurde alles befestigt, und durch dein Kreuz wurde alles vollkommen gemacht.
Ehre sei dir, angebeteter Sohn. Lobpreis gebühre deinem unsichtbaren Vater und Danksagung dem Heiligen Geist. Auf uns komme Erbarmen und Mitleid herab.

---

[1] Hier ist das »Neue Rom«, Konstantinopel, gemeint.

Vor dem Altar stehend, beginnen sie diesen Gottesdienst.

ERÖFFNUNGSGEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Herr des himmlischen Friedens und der natürlichen Liebe, du hast den Himmel und die Erde und alles, was darin ist, durch dein Kreuz versöhnt. Mach ein Ende, Herr, dem Zorn in diesem Land und befreie die Welt und ihre Bewohner durch deine Kreuzigung, die du für sie erlitten hast, von allen gewalttätigen Unruhen. Sohn Gottes, der du für unser Heil gelitten hast, dir bringen wir Ruhm und Lobpreis dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
Die DIAKONE *sprechen Ps 51:*
Erbarme dich meiner, o Gott, in deiner liebenden Güte;/in der Fülle deines Erbarmens tilge meine Sünde.
Wasche mich vollständig ab von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde./Denn ich erkenne meinen Fehler, und meine Sünden stehen allezeit vor mir.
An dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan,/so daß du dich in deinem Worten und in deinem Urteil gerecht erweist.
Denn in Schuld bin ich geboren,/und in Sünde hat meine Mutter mich empfangen.
Doch du hast Gefallen an der Wahrheit/ und mich die Geheimnisse deiner Weisheit gelehrt.
Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein,/wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.
Schenke mir den Beistand deiner Fröhlichkeit und Freude,/ und das zerschlagene Gebein wird frohlocken.
Wende ab von meinen Sünden dein Antlitz/ und tilge alle meine Verfehlungen.
Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott,/und erneuere deinen festen Geist in mir.

Von deiner Gegenwart verstoße mich nicht,/und nimm deinen heiligen Geist nicht weg von mir.
Vielmehr schenke mir wieder deine Freude und dein Heil,/und laß deinen ruhmreichen Geist mir helfen.
Damit ich die Irrenden deinen Weg lehre/und die Sünder sich zu dir bekehren.
Errette mich vor dem Blut, o Gott, Gott meines Heils,/und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr, öffne meine Lippen,/und mein Mund wird deinen Lobpreis singen.
Denn du hast kein Wohlgefallen an Opfern;/durch Brandopfer wirst du nicht befriedigt.
Das Opfer Gottes ist ein demütiger Geist,/ein reuevolles Herz wird Gott nicht verschmähen.
In deiner Güte erweise dich gütig an Sion/und bäue auf die Mauern Jerusalems.
Dann wirst du Gefallen finden an wahren Opfern ebenso wie an Ganzbrandopfern,/und man wird dir darbringen Ochsen auf deinem Altar.
Und dir gebührt der Lobpreis, o Gott.

QOLO

Ton: Slibo Oṯo d-Šalno

DIAKONE: Das Kreuz ist das Zeichen des Friedens, das Kreuz ist das Symbol des Siegs. Wir verherrlichen das Kreuz, durch das wir erlöst sind.
Im Lager der Israeliten wurde die bronzene Schlange errichtet, die Vorabbild und Bürge des lebenspendenden Kreuzes war.
Durch dein Kreuz, unser Herr Jesus, und durch die Gebete der Mutter, die dich gebar, beende und nimm hinweg von uns die Betrübnisse und die Ruten des Zorns.
Durch dein Kreuz, unser Herr Jesus, und die Gebete Marias, die dich gebar, laß deinen Frieden und deine Ruhe in den vier Vierteln der Schöpfung wohnen.

Gepriesen sei, der das Kreuz zu einer Leiter für Adams Kinder gemacht hat; auf ihr stiegen in alten Zeiten die Propheten, Apostel und Märtyrer hinauf.
Das Kreuz hat den Feind bezwungen, das Kreuz bezwingt ihn, und das Kreuz wird ihn bezwingen. Das Kreuz sei ein starker Halt für alle, die sich zum Kreuz bekennen.
Das Kreuz herrscht im Himmel, das Kreuz herrscht auf Erden. Das Kreuz sei ein Bollwerk für die Kirchen und Klöster.
Das lichte Kreuz, das Konstantin am Himmel geoffenbart wurde, sei für die Kirchen und die Klöster eine hohe Mauer.
Wir werden den Bösen nicht fürchten, denn der Herr ist mit uns. Wir tragen seine starke Rüstung und rühmen uns ihrer.
Zu deinem Kreuz, unser Herr Jesus, nehmen wir unsere Zuflucht jeden Tag, denn es befreit uns von dem Bösen und läßt uns das Himmelreich erben.
Er, der sein Kreuz auf seinen Schultern getragen hat und aus Sion fortging, sprenge den Tau des Erbarmens auf die Gebeine der Verstorbenen.
Die Verheißung, die der Schächer an der Spitze des Kreuzes von dir empfing, mögen auch die Verstorbenen erhalten, die an die Dreieinigkeit geglaubt haben.

HUSSOYO

PRIESTER: Laßt uns alle Erbarmen und Mitleid vom Herrn erbitten und erflehen.
ALLE: Erbarmungsreicher Herr, erbarme dich unser und hilf uns.
PRIESTER: Mögen wir würdig sein, Dir Preis, Danksagung, Ruhm, Ehre und Erhebung fortwährend, unaufhörlich und allezeit darzubringen.

PRUMYON

PRIESTER: Ehre sei dem Erlöser, der sein Kreuz zu einem Bollwerk für seine Kirche und seine Schande zum Gegenstand des Stolzes für seine Braut gemacht hat. Ihm gebühren Ruhm, Ehre und Anbetung zu dieser Zeit der Kreuzauffindung und an allen Festen, zu allen Zeiten, Jahreszeiten, Stunden sowie an allen Tagen unseres Lebens.

DIAKONE: Amen.

SEDRO

PRIESTER: Christus, unser Herr, da du sahst, daß unser Menschengeschlecht in der Sünde zermürbt worden war, ließest du dich in deinem Erbarmen ans Kreuz hängen, um uns Sünder und Elende zu erlösen und zu befreien. Deswegen verehren wir dein heiliges Kreuz und sagen: Das Kreuz ist eine Rüstung, die nie versagt; das Kreuz ist eine Mauer, die niemals fällt; das Kreuz zerstreute das Volk, das Kreuz sammelte die Nationen; das Kreuz beschämte die Ungläubigen; das Kreuz krönte die Märtyrer; das Kreuz versöhnte die himmlischen Scharen mit den Erdenbewohnern. Darum, Herr, wasche um deines Kreuzes willen unsere Schuld ab, vergib uns unsere Mängel durch dein Kreuz, bewahre durch dein Kreuz unsere Kirchen und erhebe durch dein Kreuz unsere Klöster. Mach uns würdig, dich am Tage deiner Offenbarung vom Himmel anzubeten und laß uns Schutz finden unter den Flügeln deines Kreuzes. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

QOLO

Ton: Quqoyo

Aus Rom[2], der Hauptstadt, kam die Königin Helena nach Jerusalem, um das Kreuz zu verehren. Sie bemächtigte sich der Juden und sprach zu ihnen: Kommt und zeigt mir den Ort des Kreuzes. Sie antworteten und sprachen zu ihr: Wir haben einen Lehrer, wenn du dich seiner bemächtigst, wird er dir den Ort zeigen, wo man es hingelegt hat, halleluja, das Kreuz Christi.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

---

[2] Mit Rom ist hier Byzanz (Konstantinopel), das »Neue Rom«, gemeint, das die Hauptstadt des römischen Ostreiches geworden war. Nach 313 war die offizielle Religion des römischen Reiches das Christentum.

Das reine und heilige Kreuz, das der siegreiche Konstantin sah und durch welches er seine Feinde besiegte, sei ein starker Halt und Beschützer der heiligen Kirche und aller ihrer Kinder. Mögen sie dadurch vor dem Bösen beschützt werden, der sie bekämpft, und mögen sie den Feind mit all seinen Mächten überwinden. Halleluja und halleluja.
DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Emanuel, der Gott ist, wurde auf dem Kreuz erhoben. Der Sohn des allmächtigen Gottes neigte sein Haupt und starb. Er ließ auf dem Kreuz nur seinen Geist, aber seine Gottheit verließ niemals seinen Leib. Nur das menschliche Leben ließ er hinter sich, niemals aber sein ewiges Leben. Die Juden, die den Höchsten kreuzigten, mögen von ewiger Trauer erfüllt werden, halleluja, wehe ihnen auf ewig.

BO'UṮO DES MOR JAKOB

O Sohn, der du durch dein Kreuz deine Kirche vom Irrtum befreitest, gewähre ihr Frieden und bewahre ihre Kinder durch das lichte Kreuz.
Der Friede, der die himmlischen Scharen und die Erdenbewohner versöhnt hat, bringe deiner Kirche Frieden und bewahre ihre Kinder durch das lichte Kreuz.
Das Holz des Kreuzes ging von Jerusalem hinauf und wurde an allen Orten geehrt, die es durchquerte.
König Konstantin hörte, daß das Kreuz angekommen war, und er nahm sein Herr mit sich und ging hin, um ihm zu begegnen.
Er sah das Kreuz, neigte sein Haupt, und er betete vor ihm an,
er streckte seine Hände aus, und erhob seine Stimme in Lobpreisungen.
Ich danke dir, Sohn Gottes, der du mir das Kreuz gegeben hast, damit ich gegen die Macht des Feindes kämpfe.
Ehre sei dem Vater, der das Kreuz vor den Bedrückern verbarg, Anbetung dem Sohn, der es offenbarte und Konstantin gezeigt hat, Danksagung dem Heiligen Geist, der es uns durch Helena überliefert hat. Unter seinen Armen, bewahre uns, Herr, vor jedem Schaden. Mit dem Erbarmen, das Mitleid mit dem Schächer an der rechten Seite hatte, habe auch Mitleid mit uns, Herr und erbarme dich unser.

ANTIPHON

DIAKON: Mose, der Prophet, formte das Kreuz mit dem Stab, als er das Rote Meer mit Stärke schlug und teilte, damit Israel es zu Fuß durchqueren konnte. Und als er wiederum seine Hand erhob gegen den Pharao und seine Wagen, da sammelte er die Wasser und fügte sie zusammen. So stellte er, indem er seine Hände über die Länge und Breite des Meeres erhob, im voraus die unbezwingbare Rüstung des Kreuzes dar. Aus diesem Grund preisen wir Christus, unseren Gott, denn er ist glorreich.

Nach Osten gewandt, hält der Priester *das Kreuz hoch erhoben. Dann sagt er:*
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Erhebe dich, Herr, mit der Rüstung des Heils zu unserer Hilfe. Gewähre uns den Sieg durch die Kraft deiner rechten Hand und würdige uns, dein Kreuz in fortwährender Freude zu verehren, es mit geistlicher Heiligkeit und Reinheit zu empfangen und dich zusammen mit dem Vater und dem Heiligen Geist anzubeten.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen

KANON

DIAKON: Als Mose auf mystische Weise das Kreuz formte, stellte er den Israeliten im voraus deutlich das Symbol deines lebenspenden-

den Leidens dar. Als er auf dem Berg zwischen Aaron und Hur stand, war er, als er seine Hände ausstreckte, in der Form des lichten Kreuzes gekleidet; so erhob er das Banner des Sieges, durch welchen der die Macht Amaleks, des feindlichen Gegners der Wahrheit, bezwang. Darum preisen wir den König, der über alle gerühmt wird, denn er ist ruhmreich.

MAZ'QONUTO

Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk und schenke Erbarmen den Schafen deiner Herde. Erhebe das Horn der Christen durch das große Zeichen deines Kreuzes. Darum flehen wir zu dir, mitleidsvoller Herr, und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Westen gewandt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Wir verehren, Herr, dein Kreuz, und unter seinen Flügeln finden wir Schutz. Zu seiner Herrschaft haben wir Zuflucht genommen, und wir haben durch seine Kraft den Teufel vertrieben. Durch das Kreuz empfingen wir das Zeichen der Taufe und erbten wir die Kindschaft. Wir haben dadurch die Kleider der Sünde abgelegt und die Gewänder des Geistes angelegt. Dadurch erfüllten wir die heiligen Mysterien und stellten wir das Abbild deiner Milde dar. Dadurch empfingen wir neues Leben, das kein Ende hat und traten wir in den Garten voller Licht ein, wie du verheißen hast. Dadurch haben wir die Wolke, die sich in der Luft befand, fortgedrängt und bei den Engeln gewohnt. Darum haben wir es am Tage seiner Auffindung

geehrt, und dir, Herr, haben wir den Lobpreis dargebracht und um die Hilfe deiner liebenden Güte gefleht, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

KANON

DIAKON: Bei der Erhebung des Kreuzes, die mit dem Blut des Wortes Gottes, das Fleisch angenommen hatte, besprengt war, sangen die himmlischen Mächte und Ränge den Lobpreis und erfreuten sich an der Festfeier, durch welche das ganze Menschengeschlecht erlöst wurde. Ihr Nationen, bringt dem großen Erlöser am Kreuz Anbetung dar; durch ihn fand die Welt neues Leben. Laßt uns lobpreisen allezeit und in Ewigkeit.

MAZ'QONUṬO

In dir findet die heilige Kirche, die Braut des höchsten Herrn, ihren Stolz; durch dein Zeichen sind sie und ihre Kinder besiegelt. Durch dich wird sie von den Listen des Bösen, ihres Feindes, befreit. Durch dich durchbohrt sie ihren Feind und erhält sie den ganzen Sieg. Zu ihm, der an dir gekreuzigt wurde, ruft sie: Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk und vernachlässige nicht dein Erbe. Darum flehen wir zu dir, o mitleidsvoller Herr, und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Norden gewandt:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen

GEBET

PRIESTER: O Zeichen des Lebens, durch das wir zur Kenntnis Gottes gelangt sind. O heiliges Kreuz, mit dem wir die vier Viertel der Erde segnen, an dem das Wort Gottes, der Sohn des Vaters, der im

Fleisch geschaut wurde und uns von der Sünde, dem Tod und Satan erlöst hat, angenagelt wurde. Jetzt bringt die heilige Kirche dir den Ruhm dar, indem sie dir dreimal heilig zuruft »O Unsterblicher, der du für uns gekreuzigt wurdest«. Mit deinem Siegel, das wir empfangen haben, bekreuzigen wir uns dreimal. Dein Bild sei ein Bollwerk zu unserer Hilfe gegen alle, die deine Wahrheit hassen. Durch dein Kreuz seien wir befreit von allem Schaden der Seele und des Leibes, von allen bösen und lasterhaften Menschen und von eitlem Ruhm. Wir verherrlichen Dich zusammen mit deinem Vater und deinem Heiligen Geist jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

KANON

DIAKON: O dreimal gesegnetes Holz, an dir wurde der König der Welt und der Herr des Alls ausgestreckt. Durch dich wurde der Böse vertrieben, der uns auf dem Baum getäuscht hat; durch dich wurde von Gott, der im Fleisch auf dir ausgestreckt wurde, der feindselige Teufel besiegt. Er gewährte in seiner Güte unseren Seelen seine große Ruhe und seinen Frieden.

MAZ'QONUṬ

Mit dem Symbol des Kreuzes teilte Mose das Meer für die Israeliten. Ihm ähnlich wurde die eherne Schlange zur Heilung von den giftigen Schlangen erhoben, und durch das Ausbreiten seiner Hände besiegte er Amalek. Darum gewähre uns, unser Erlöser, daß wir die Welt bezwingen, die sich gegen deine Kirche auflehnt, die durch das große Zeichen deines Kreuzes erlöst wurde. Darum flehen wir zu dir, Mitleidsvoller, und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Süden gewandt:
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Erbarmungsvoller Herr, gieße aus deine Erbarmungen auf die Schafe deiner Weiden, die durch dein Kreuz errettet wurden. Quell der Güte, in deinem Mitleid vergib unsere Beleidigungen. Arzt aller Kranken, in deiner liebenden Freundlichkeit heile unsere Betrübnisse. Schatzkammer der Wohltaten, aus deinem reichen Schatzhaus mach reich unsere Armut. Guter Hirte, du hast dich selbst für deine Schafe hingegeben, damit sie sich von dem Fall der Sünde erheben können. Befreie, Herr, unseren Geist von Irrtum und Schwachheit. Versammle uns in deiner heiligen Wohnstatt. Himmlisches Opfer, du bewirktest durch deine Person Erlösung für unsere Seelen. Reinige unsere Seelen und Leiber von der Befleckung der Sünde und mach weiß unsere Flecken mit deinem reinen Ysop, damit wir deiner Gnade danken, dein Mitleid anbeten und deine liebende Freundlichkeit lobpreisen, ebenso deinen Vater und deinen Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

KANON

DIAKON: Da unser Vater Adam seine Hand ausstreckte und die Frucht in Eden pflückte, strecke unser Herr seine Hände auf dem Gipfel von Golgotha aus und wurde die Frucht des Lebens für Adam und alle seine Kinder. Darum ehren sie sein Kreuz, rufen aus uns sagen: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

MAZ'QONUTO

Durch das feierliche Schwenken des lebenspendenden Kreuzes von Ost nach West und von Nord nach Süd wird die ganze Erde gesegnet, und alle, die unter seinen Flügeln ihre Zuflucht suchen, werden von allen Verletzungen des Feindes errettet. Gleich dem Siegel, mit dem die Häuser der Israeliten bezeichnet waren, mögen nun dadurch auch die Sinne unserer Leiber und Seelen besiegelt sein. Darum flehen wir zu dir, mitleidsvoller Herr, und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

QOLO

Ton: D-hiroi Mbarahto

DIAKON: An der Spitze des Kreuzes fertigten die Juden eine Weinpresse an und preßten daran die Traube des Segens. Sie preßten sie, aber sie schmeckten sie nicht. Die heilige Kirche empfing sie und hat jeden Tag Gefallen an ihr, halleluja, sie und ihre Kinder trinken von ihr und entzücken sich an ihr, in Ewigkeit.
Das Kreuz, das Konstantin am Himmel sah und das ihn von allen Angriffen befreite, sei ein Bollwerk für die Kirchen und die Klöster sowie die vier Viertel der Welt, halleluja. Durch dein Kreuz gewähre Frieden, o Herr, in den vier Vierteln der Welt.
Der Prophet Daniel prophezeite im Lande Babylon, daß Christus, der König, ermordet und die heilige Stadt Jerusalem wegen seiner Ermordung zerstört werden wird. Und durch seine Auferstehung wird die Kirche wachsen.
Halleluja, Preis sei ihm und dem Vater, der ihn gesandt hat, denn er hat sich um unserer Erlösung gedemütigt.
Wie gesegnet bin ich, rief der Schächer zur Rechten des Allerhöchsten aus. Mach mich würdig, Herr, das Tor zu öffnen, daß unser Vater Adam im Paradies verschlossen hat. Halleluja, laß mich mit Vertrauen eintreten und ausrufen: Ehre sei dir, o Herr.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Der Priester hält das Kreuz in seinen Händen und sagt, nach Osten gewendet, laut:

PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:

PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:

PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:

PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.

PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.
Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die ubs kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Priester segnet die Gemeinde mit dem Zeichen des Kreuzes. Die Priester, Diakone und das Volk geben einander den Frieden und segnen sich durch das Küssen des Kreuzes, des Evangeliars und der Heiligenreliquien.

✠

VEREHRUNG DES HEILIGEN KREUZES AN FESTEN DER SELIGEN JUNGFRAU MARIA, DER MUTTER GOTTES, IN KIRCHEN, DIE IHREM GEDÄCHTNIS GEWEIHT SIND

Vor dem Abschluß der Göttlichen Liturgie nach dem Dienst zu Ehren der seligen Jungfrau Maria trägt der Zelebrant das Kreuz, während die anderen das Rauchfaß, das Evangeliar, die Rhipidien und Kerzen tragen. Sie stellen sich zu einer feierlichen Prozession auf, die am nördlichen Eingang zum Heiligtum ihres Ausgang nimmt und am südlichen Eingang endet. Während der Prozession singt man folgenden Hymnus.

QOLO
Ton: Quqoyo

Ein junges Mädchen aus dem Hause David, dessen Name Maria war, war der Wagen, der den Heiland der Welt gezogen hat. Es scheint mir, sie war viel größer als der Wagen, den Ezechiel gesehen hat. Dieset Wagen hatte vernünftige Gesichter und Räder, die sprachen, Maria aber hatte einen Mund, um dir den Lobpreis zu singen, o Herr. Halleluja, ihr Gebet helfe uns.

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Nicht weiß ich, wie ich dich nennen soll, Tochter Davids. Ich vermag nicht zu sagen, welchen Namen ich dir geben soll, Maria. Nenne ich dich Jungfrau, sehe ich einen Sohn, der an deiner Brust trinkt. Nenne ich dich Mutter, so bleibt deine Jungfräulichkeit. Darum will ich dich nennen Mutter Gottes, daß der Gelehrte und der Streitende, der deine Mutterschaft in Frage stellt, beschämt werde. Halleluja. Verflucht, wer das in Frage stellt.

DIAKONE: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Jungfrau, Mutter Gottes, dein Gedächtnis ist ein Segen: Antworte auf die Bitten derer, die fern und nahe sind. Schenke Gesundheit dem, der krank ist; gib Labsal dem, der bedrückt ist; verjage den Bösen von dem, den er quält. Auf dein Gebet und deine Fürsprache

möge uns Erbarmen erwiesen werden. Halleluja, dein Gebet helfe uns.

Sie treten in das Heiligtum ein, und der Zelebrant, der das Kreuz trägt, spricht, nach Osten gewandt, das Eröffnungsgebet.

ERÖFFNUNGSGEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit Amen.

PRIESTER: Herr, Gott, mach uns würdig, daß wir mit Liebe und Glauben den Tag des Gedächtnisses der heiligen Jungfrau Maria deiner Mutter, ehren. Auf ihre Gebete befreie uns vor allem Schaden. Durch die mächtige Kraft deines rettenden Kreuzes beschütze uns. Wehre ab und entferne von uns alle Kriege und Auseinandersetzungen. Auf die Fürsprache deiner Mutter sowie jener deiner Heiligen vergib die Ungerechtigkeiten und die Sünden, die wir vor dir begangen haben, und schenke unseren Verstorbenen die Ruhe an deinem himmlischen Ruheplatz. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

DIAKONE: Amen.

EQBO

Reine und heilige Jungfrau, erfüllt von erhabener und ehrenvoller Gnade, Stolz aller wahren Christen, reinste Mutter Gottes, wir preisen dich in Wahrheit und mit Glauben: Lege Fürsprache für uns ein.

MAZ'QONUṮO

Durch dein Kreuz, unser Herr Jesus, auf die Fürsprache der Mutter, die dich geboren hat, und auf die Gebete der Propheten, Apostel und Märtyrer, an denen Du Wohlgefallen gefunden hast, entferne vor

uns allen Schaden und schenke uns Zeiten der Freude. Darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Westen gewandt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Mach uns froh, Herr und Gott. am dem Tag des Gedächtnisses deiner Mutter, die dich in Reinheit und Heiligkeit geboren hat. Laß uns ihre Feste mit Fröhlichkeit und Jubel feiern. Gewähre uns, daß auf ihre heiligen und wohlgefälligen Gebete unsere Kranken und Schwachen geheilt werden, unsere Weingärten und unsere Ernte überreich seien und unsere Besitztümer bewahrt werden. Vervielfacht sei der Friede unter uns, und unsere Ungerechtigkeiten und jene unserer Verstorbenen mögen Vergebung finden. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

EQBO

Auf die Gebete deiner Mutter, die dich geboren hat, der reinen Jungfrau, die voller Güte ist, entferne von uns alle Betrübnis, die Wurzeln des Zorns und jeden Schaden und schenke uns Frieden und Ruhe in Fülle, o Liebender des Menschengeschlechts.

MAZ'QONUṮO

Jungfrau, Mutter Gottes, tritt für uns ein bei deinem Einziggeborenen, daß er uns an deinem Fest die Vergebung der Schulden und

MAZ'QONUṮO

Am Tag deines Gedächtnisses, Mutter Gottes Maria, tritt ein für uns und bitte Christus, der aus dir hervorgeschienen ist, daß er von uns alle Betrübnisse entferne und uns mit seinen Segnungen segne. Darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Süden gewandt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Segne, Herr, unser Gott, in deiner Gnade die Ernte des Jahres auf das Gebet der Mutter, die dich geboren hat, sowie das deiner Heiligen sowie durch die mächtige Kraft deines siegreichen Kreuzes. Bewahre die Weingärten, die Saaten, die Vorräte, die Felder, die Ernte und die Weinpressen vor allem Schaden. Es gebe eine gedeihliche Ernte und Vorräte in Fülle für die Armen, die Notleidenden, die Waisen und die Witwen, damit sie, wenn sie essen und von deiner Güte gesättigt werden, dich unaufhörlich, bei Tag und bei Nacht, preisen können. Uns aber, die wir jetzt dein lebenspendendes Kreuz verehren und rühmen sowie freudig die Feste deiner Mutter und deiner Heiligen feiern und begehen sowie in ihren Gebeten unsere Zuflucht und unsern Schutz finden, versehe, Herr, aus deinem reichen Schatz mit Gnade, Mitleid und Vergebung unserer Beleidigungen. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

EQBO

Die Versammlung der Gläubigen ehrt deine Jungfräulichkeit, reine Mutter, die du voller Güte bist, weil du auf geheimnisvolle Weise das Wort Gottes geboren hast. Du Gläubige, rühme den Herrn, danke ihm erhebe ihn und preise ihn in alle Ewigkeit.

MAZ'QONUṮO

Für die Kranken und die Bedrückten, die Armen und die Notleidenden, die Witwen und die Waisen, und daß sein Friede und seine Ruhe über sein Volk, seine Kirche und ihre Herde herrsche, darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Der Priester hält das Kreuz in seinen Händen und sagt, nach Osten gewendet, laut:
PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:
PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:

ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:

PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:

ALLE: Heilig bist du, o Gott.

PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:

ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.

PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:

ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:

PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.

ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.

PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.

ALLE: Ehre sei dir, o Gott.

PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.

ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:

PRIESTER: Vater unser im Himmel,

ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Priester segnet die Gemeinde mit dem Zeichen des Kreuzes. Die Priester, Diakone und das Volk geben einander den Frieden und segnen sich durch das Küssen des Kreuzes, des Evangeliars und der Heiligenreliquien.

✠

Sünden, die Heilung unserer Krankheit und die Bewahrung unserer Besitztümer gewähre. Darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Norden gewandt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Gewähre uns, Christus, unser Gott, daß wir mit einer reinen Seele, einem klaren Geist und schuldlosen Absichten diesen Tag des Gedächtnisses der Mutter die dich getragen hat, der seligen Maria, deren Jungfräulichkeit du bei deiner Geburt bewahrt hast, feiern und lobpreisen. Auf ihre Gebete und Fürsprache schenke die Ruhe den Kranken und Betrübten, Befreiung den Unterdrückten, Verzeihung und Vergebung den Sündern, Vertrauen uns allen am Tage des Gerichts sowie Mitleid und Erbarmen den Verstorbenen. Dir bringen wir Ruhm und Danksagung dar, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

FOBO

Allein dich erkennen wir als Jungfrau und Mutter an, die du auf geheimnisvolle Weise das Wort Gottes geboren hast. Wir flehen zu dir, heilige Mutter, lege Fürsprache ein, damit er uns in seiner Gnade Vergebung der Schulden und Sünden schenke, denn du allein hast vor ihm das Vertrauen. Darum rufen wir laut, o Allerhöchster, Wundertäter, Gott unserer Väter, gepriesen bist du und glorreich von Ewigkeit zu Ewigkeit.

VEREHRUNG DES HEILIGEN KREUZES AN GEDÄCHTNISTAGEN VON HEILIGEN ODER VÄTERN DER HEILIGEN KIRCHE IN KIRCHEN, DIE IHREM GEDÄCHTNIS GEWEIHT SIND

Am Ende des Dienstes zu Ehren der seligen Jungfrau Maria trägt der Zelebrant das Kreuz, während die anderen Altardiener das Rauchfaß, das Evangeliar, die Rhipidien und Kerzen in den Händen halten. Der Zelebrant spricht, nach Osten gewandt, folgendes Gebet.

ERÖFFNUNGSGEBET

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKON: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.
PRIESTER: Der einziggeborene Sohn des ewigen Vaters wird von Osten aus mit lauter Stimme rufen, und er wird gleich einem Bräutigam am letzten Tag vom Hochzeitsgemach herabsteigen und im Westen offenbar werden. Mit dem Kreuz, an das er geheftet war, wird er die Ungläubigen, die ihm nicht geglaubt haben, beschämen und demütigen. Dagegen wird er seine Mutter, seine siegreichen Märtyrer und seine Erwählten mit geistlichen Kronen beehren, er wird die Verehrer seines Kreuzes, die an seinen Namen glaubten, und jene, die seine Mutter ehrten, sowie seine Geliebten verherrlichen und ehren. Wenn wir dein Kreuz anbeten und verehren, Herr, mach uns würdig, seine Schande in unseren Leibern und Seelen zu tragen und sein Erscheinen bei deinem Kommen zu erwarten, damit wir unter seinen Flügeln bewahrt und nie in deiner Gegenwart beschämt werden.
DIAKONE: Amen.

EQBO

Deine Liebe nötigte dich, aus der Höhe herabzukommen, Jesus, unser siegreicher König, um unseretwillen Verachtung, Verspottung und Kreuzigung zu ertragen. Bei deiner Erhöhung auf Golgotha befreitest du uns durch dein Kreuz vom Bösen. Wegen deiner Erlösung preisen wir dich und sagen: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

MAZ'QONUṮO

Durch dich werden wir unsere Feinde durchbohren. Durch deinen Namen werden wir jene zu Boden treten, die uns hassen. Dein lichtes Kreuz, das Konstantin am Himmel erschienen ist und durch das er zum Glauben kam und Schutz fand, durch welches er seinen Feind und die tyrannischen Könige bezwang, sei ein Bollwerk für unsere Kirchen und unsere Klöster. Darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Westen gewandt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Preist ihn, der über die Himmel reitet, Herr ist sein Name. Singt dem Herrn, der über die Himmel der Himmel seiner Majestät reitet, dem Herrn, der seine erhabene Stellung verließ und im Schoße der Jungfrau Maria wohnte, da es ihm so gefiel. Durch seine Geburt von der Gesegneten, erleuchtete er unsere Finsternis. Durch seine göttlichen Lehren, erleuchtete er uns und befreite unsere Seelen aus der Dunkelheit, die bei Sonnenuntergang im Westen herrscht, und er

machte uns standhaft auf dem Weg der Gerechtigkeit durch den Aufgang seiner Sonne im Osten. Gib, Herr, daß wir mit Freude das Gedächtnis deiner Mutter und jenes deines siegreichen Heiligen N. rühmen, dessen Gedächtnis wir heute feiern und das in unserer Versammlung mit Feiern und geistlichen Lobgesängen begangen wird. Wir flehen zu dir: Befreie uns von allem Schaden auf die Gebete deiner Mutter, der seligen Jungfrau, und jenen des Dieners deiner Größe. Gewähre uns und statte uns aus mit gedeihlichen Zeiten des Wohlseins. Wir verherrlichen dich jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

EQBO

O reine und heilige Jungfrau, Mutter des Allerhöchsten, wer kann deine wahre Natur gebührend preisen? Du bist größer als der Himmel, und die Erde ist zu klein, um dich zu ehren, denn der Sohn, den du geboren hast, ist unerforschbar und unbegreiflich. Du bist gepriesen unter den Frauen, und gepriesen ist die Frucht, die aus dir hervorging.

MAZ'QONUṮO

Des Königs Tochter steht da in Pracht, halleluja, halleluja, und die Königin zu deiner Rechten *(Ps 45, 10)*. An diesem frohen Tag flehen wir zu dir, unser Erlöser, laß deinen Frieden und deine Ruhe wohnen in den vier Vierteln der Schöpfung auf das Gebet deiner Mutter und jenes deines geliebten heiligen N. Darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Norden gewandt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Der Berg Sion auf den nördlichen Abhängen *(vgl. Ps 48, 3)*, die Stadt des großen Königs, des Herrn, ist die heilige Kirche, die durch das Blut, das aus des Erlösers Seite kam, errettet wurde; sie, die im Dunkel der nördlichen Finsternis saß, wurde mit dem göttlichen Licht in überreichem Maß erleuchtet. Durch seine Geburt von der Jungfrau Maria, berief und sammelte er den Osten und den Westen, den Norden und den Süden in einem reinen Bündnis und schlug den Feind, der das Menschengeschlecht in der Dunkelheit des Irrtums bezwungen hat. Durch die Erhöhung am Kreuz bezwang er [der Erlöser] die hohen Berge der Sünde; diese sind durch die Berge des Nordens versinnbildlicht. Er hat die Finsternis der Sünde überall auf der Erde entwurzelt. Er sandte seine göttlichen Feuer in alle vier Viertel der Schöpfung aus. Dasselbe heilige Feuer wurde angezündet und zum Brennen gebracht im Herzen des in der Gnade herausragenden heiligen N., und seine Seele, eine heilige Stadt, leuchtete wie Feuer in ihrer Hingabe an Christus, bis sie von seiner Liebe verzehrt war im Streben nach seiner Gemeinschaft. Darum folgte sie ihm und wurde zu seiner Gefährtin. Gib, Herr, daß wir gereinigt seien von der Befleckung und dem Dunkel der Sünde. Rette uns von der Bedrükkung des Feindes auf die Gebete der Mutter, die dich geboren hat, und die mächtige Kraft deines Kreuzes. Laß uns, Herr, die wir heute das Gedächtnis deines geliebten heiligen N. begehen, an seiner Festfeier dein Kreuz verehren und deine gesegnete Mutter rühmen, und laß uns überreiche Segnungen, die Fülle guter Dinge, die Aufhebung der Züchtigungen und die Vergebung unserer Übertretungen empfangen, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

EQBO

Freue dich und sei glücklich, heilige Kirche, bei dem Gedächtnis unseres Vaters, des erwählten, siegreichen und mit Gnade erfüllten

heiligen N. und bringe Hymnen des Lobpreises Christus dar, der in seinen Gebeinen weilt. Mit Freude und Fröhlichkeit rufe und sage: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

MAZ'QONUṮO

Der Gerechte blüht wie die Palme, wie die Zeder des Libanons wächst er empor *(Ps 92, 14)*.
Erhebe dich, heiliger Mann, heiliger N. Segne, die dein Gedächtnis im Glauben begehen und um deinen Segen bitten. Nimm die Gaben an, die sie dir dargebracht haben und erhöre ihre Bitten. Darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Nach Süden gewandt.
PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
DIAKONE: Und uns schwachen und sündigen Menschen möge Erbarmen und Mitleid erwiesen werden in beiden Welten in Ewigkeit. Amen.

GEBET

PRIESTER: Gott wird von Süden kommen, der Heilige vom Berge Faran. Als er seine Macht im Lande verkündete und von Nazareth im Süden aus kundgetan wurde, leuchtete er von dem heiligen Berg, Maria, der Tochter Davids. Durch die Kraft seiner Gottheit erleuchtete er die ganze Welt, als er vom Land aus erschien, dem leiblichen Schoß der seligen Jungfrau. Er erfreute die ganze bewohnbare Erde mit seinem unbegreiflichen Licht. Er machte seine Wahrheit offenbar in den Seelen jener, die ihn liebten, und durch sein siegreiches Kreuz riß er das sündhafte Heidentum aus. Er sandte durch seine heiligen Jünger die Wahrheit des Glaubens an die ganze Schöpfung. Durch diesen apostolischen Glauben errang der siegreiche und erwählte heilige N. Ruhm in Übermaß. Darum wurde er in Gegenwart von Königen der Erde, von Völkern, Nationen und eines jeden ge-

priesen und verherrlicht, weil er ohne Unterlaß siegreich war und die Wahrheit des Herrn an jedermann verkündete. Dabei ruhten oder hörten sein Geist und sein Verstand niemals auf, [Gott] den Lobpreis darzubringen. Mach uns würdig, Herr, in geistlichen Feiern dein lebenspendendes Kreuz zu verehren, deine selige Mutter zu preisen und deinen Geliebten, den dreimal-gesegneten heiligen N. zu ehren. Laß daher unsere Seelen die Wahrheit des Glaubens ausstrahlen, damit wir uns durch überreiche Werke der Gerechtigkeit auszeichnen. Laß uns blühen wie die gepflegte Palme und über jene Fremdlinge siegen, die uns hassen. Laß uns die zerstörenden Leidenschaften der Sünde abweisen und in einem engelgleichen Leben wachsen. Möge es uns gelingen, die Verlockungen des Feindes durch Werke der Tugend zu besiegen und mit Freuden den Tage deines Kommens erwarten, um geschmückt zu werden und zusammen mit deinen Erwählten mit den Kronen der Herrlichkeit Ruhm zu erhalten. Darum bringen wir dir hier und dort Ruhm und Dankopfer dar, Herr, ebenso deinem Vater und deinem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

EQBO

Am Tag deines Gedächtnisses, siegreicher heiliger N., freuen sich Himmel und Erde sowie alles, war darinnen ist. Die Kinder der heiligen Kirche jubeln und sind überaus glücklich und erfreut. Sie singen Preis- und Danklieder, sie rufen aus und sagen: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

MAZ'QONUTO

Leihe, Herr, meinem Gebet dein Ohr und höre auf die Stimme meines Flehens. Für die Kranken und die Bedrückten, die Armen und die Notleidenden, die Witwen und die Waisen, und daß der Herr seinen großen Frieden und seine Ruhe bei seinem Volk, seiner Kirche und ihrer Herde wohnen lasse, darum flehen wir und sagen:
VOLK: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

SEGNUNG DER VIER TEILE DER WELT

Der Priester hält das Kreuz in seinen Händen und sagt, nach Osten gewendet, laut:

PRIESTER: Er, dem die Engel dienen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Cherubim preisen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Seraphim heiligen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Westen:

PRIESTER: Er, den die feurigen Scharen preisen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die geistigen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die Sterblichen anbeten:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Die Kinder der getreuen Kirche bitten und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Norden:

PRIESTER: Er, den die himmlischen Wesen verherrlichen:
ALLE: Heilig bist du, o Gott.
PRIESTER: Er, den die Wesen dazwischen erheben:
ALLE: Heilig bist du, Allmächtiger.
PRIESTER: Er, den die irdischen Wesen rühmen:
ALLE: Heilig bist du, Unsterblicher. Sünder bitten reuevoll und sagen: Du, der du um unseretwillen getauft wurdest, erbarme dich unser.

Alle wenden sich nach Süden:
PRIESTER: Unser Herr, hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Unser Herr, hab Erbarmen und Mitleid mit uns.
PRIESTER: Unser Herr, nimm unsere Dienste und unsere Gebete an und hab Erbarmen mit uns.
ALLE: Ehre sei dir, o Gott.
PRIESTER: Ehre sei dir, o Schöpfer.
ALLE: Ehre sei dir, Christus-König, der du Erbarmen mit deinen sündhaften Dienern hast. - Barekmor.

Zum Abschluß betet die ganze Gemeinde das Gebet des Herrn:
PRIESTER: Vater unser im Himmel,
ALLE: geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Gib uns heute das Brot, dessen wir bedürfen, und vergib uns unsere Sünden und Beleidigungen, wie wir jenen vergeben haben, die uns kränkten. Laß uns nicht in die Versuchung fallen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Priester segnet die Gemeinde mit dem Zeichen des Kreuzes. Die Priester, Diakone und das Volk geben einander den Frieden und segnen sich durch das Küssen des Kreuzes, des Evangeliars und der Heiligenreliquien.

✠

ANHANG

SEGNUNG VON GEGENSTÄNDEN, DIE ZU LITURGISCHEN FEIERN VERWENDET WERDEN[1]

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Allmächtiger Gott, Heiliger und Ruhmreicher. Du bist von Ewigkeit her und wohnst in dem Licht, dem sich kein Mensch nahen kann. Obgleich dein Ruhm und deine Heiligkeit das All erfüllen, hast du deine Gottheit nicht ohne Diener gelassen, die dir Lobpreis darbringen. Darum hat es dir gefallen, die himmlischen Scharen zu erschaffen, damit sie deine Majestät verherrlichen und anbeten: nicht, weil es Dir an Ruhm mangelte, vielmehr damit sie selbst durch deinen Ruhm erhöht würden.
In deiner liebenden Güte erschufst du die Welt und erwähltest du zu deinem Dienst und deiner Verherrlichung Hohepriester und Priester. Du errichtetest das Zelt deiner Wohnstatt und ließest es nach deinem Gebot mit herrlichen Geräten ausschmücken, das heißt mit Rauchfässern, Patenen, Trinkgefäßen, Leuchtern, Alben, Stolen, Manschetten und allen anderen Dingen des mosaischen Gottesdienstes.
Auch jetzt, Herr, flehen wir, deine Diener, die durch das Kreuz deines einziggeborenen Sohnes erlöst worden sind, um dein Erbarmen, damit du diese Gewänder (*oder* Geräte) segnest, die unsere Hände für den Dienst an deinem Altar vor dich stellen. Gewähre, Herr, daß sie der Ehre deines heiligen Tempels und der Verherrlichung deines angebeteten und hocherhabenen Namens würdig seien. Nimm, Herr, diese Geschenke an und gedenke in Güte der Gläubigen, die sie dargebracht haben, sowie jener, die an ihnen Anteil hatten und haben. Diese deine Gunstbezeugungen erflehen wir auf die Fürsprache der

---

[1] Zum Beispiel *koso* (Meßkelch), *pinko* (Patene, auch *piyolo, piloso* oder *kpopto* genannt), *kutino* (Albe), *zende* (Armstulpen, ἐπιμανίκια), *hamniho* (Priesterstola), *urore* (Stolen der Diakone und Altardiener) usw.

seligen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, aller Heiligen und rechtgläubigen Väter: o Vater, Sohn und Heiliger Geist, ein wahrer Gott, in Ewigkeit. Amen.
Diese Gewänder (*oder* Geräte), die für die heiligen Opfergaben und für die Darbringung deiner heiligen Geheimnisse bestimmt worden sind, seien geweiht, besiegelt und bezeichnet im Namen des ✠ Vaters
DIAKONE: Amen.
PRIESTER: und des ✠ Sohnes
DIAKONE: Amen
PRIESTER; und des lebendigen Heiligen ✠ Geistes, zum ewigen Leben.
DIAKONE: Amen.

*Der Priester zeichnet dreimal ein Kreuz über die geweihten Gegenstände. Nun legt er Weihrauch auf und bewegt die Gewänder (*oder *Geräte) dreimal über dem Altar. Dabei betet er:*
Zum Ruhm, zur Ehre, zur Anbetung und Erhöhung der heiligen Dreieinigkeit, die des gleichen Wesens ist, sowie zur Ruhe und Erbauung der heiligen Kirche Gottes.
Die Diakone wiederholen dieses Gebet dreimal.

NEUWEIHE EINES VON HEIDEN ODER UNGLÄUBIGEN ENTWEIHTEN ALTARS

BISCHOF (oder PRIESTER): Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Herr und Gott, du allein bist heilig. Du heiligst die Heiligen und durch dein Wort und deine Vorsehung wird das ganze All geheiligt. Möge es dir gefallen, erbarmungsvoller Herr, diesem Altar die Gnade der Sühne zu gewähren, damit er von neuem ein Quell der Vergebung sei. Laß nicht Rache und Haß über ihn herrschen, sondern gib, Herr, daß dieser Altar zusammen mit allen Diensten, die auf ihm gefeiert werden, in der Heiligkeit und Gnade fest begründet sei.

Herr, der du heilig bist, reinige ihn von der Beschmutzung der Heiden und der Befleckung der Ungläubigen, die ihn besudelt haben. Heilige ihn und mach ihn rein wie das siebenfach geläuterte Gold, damit auch wir würdig seinen, dir in der Heiligkeit unserer Seelen, unserer Leiber und unseres Geistes Lobpreis, Danksagung und Ruhm darzubringen, ebenso deinem Vater und deinem lebendigen Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.

Der Zelebrant bezeichnet nun den Altar mit Kreuzzeichen, ohne jedoch dabei Muron (μύρον) zu verwenden. Dabei betet er:
Dieser Altar sei gesegnet, geheiligt und gereinigt von der Beschmutzung der Heiden und der Befleckung der Ungäubigen, von aller gottloser Abscheulichkeit, von der Verderbnis der Sünde sowie allen übertreterischen und beschmutzenden Taten, im Namen des ✠ Vaters
DIAKONE: Amen.
ZELEBRANT: und des ✠ Sohnes
DIAKONE: Amen.
ZELEBRANT: und des lebendigen Heiligen ✠ Geistes zur vollkommenen Heiligkeit und vollständigen Heiligung.
DIAKONE: Amen.

Nun geht der Bischof oder Priester zur westlichen, nördlichen und südlichen Seite der Kirche und segnet jede Seite mit dem Zeichen des Kreuzes, ohne jedoch Muron zu verwenden. Dabei betet er[2]*:*
Diese Kirche sei gereinigt von aller Verunreinigung, Abscheulichkeit, Schmutz sowie aller gottlosen und übertreterischen Befleckung. Sie sei gesegnet und erneuert im Namen des ✠ Vaters
DIAKONE: Amen.
ZELEBRANT: und des ✠ Sohnes
DIAKONE: Amen.

---

[2] Dieses Gebet muß auch immer dann gebetet werden, wenn die Feier der heiligen Eucharistie außerhalb einer konsekrierten Kirche gefeiert wird.

ZELEBRANT: und des Heiligen ✠ Geistes zur vollständigen Erneuerung und vollkommenen Reinigung sowie zum ewigen Leben.
DIAKONE: Amen.

✠

WEIHE EINER NEUEN IKONE

PRIESTER: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Herr, Gott der gesamten unsichtbaren und sichtbaren Schöpfung, Schöpfer der himmlischen Scharen, der irdischen Geschöpfe sowie von allem, was unter der Erde ist. Du hast deine Kirche mit der Ebenbildlichkeit der Erstgeborenen erfüllt, die in deiner himmlischen Kirche eingeschrieben sind und die dir im Heiligen Geist dienen. Gib, Herr, daß deine machtvolle und alles vermögende Hand diese Ikone schütze, segne und heilige, damit dein hochverehrter Name angebetet werde. Alle, die dich im wahren Glauben anrufen und mit reinem Herzen um dein Mitleid bitten, mögen die Erhörung ihrer rechten Bitten finden und dir die Erstlingsfrüchte und Gaben darbringen, um Gesundheit und Heilung sowie das Heil ihrer Seelen zu erlangen. Wir bitten dich inständig und flehen dich an, um so dein Gebot auszuführen und die Verheißung deines hochheiligen Geistes zu erfüllen: das Gebot des Evangeliums bleibe und wirke bei uns, es vollende uns, und bei jeder Tat und jedem Werk, das im Namen dieser Ikone getan oder gesprochen wird, möge es beachtet werden. Um diese Gunst bitten wir wegen deiner liebenden Freundlichkeit sowie der Erbarmungen und der Menschenfreundlichkeit deines einziggeborenen Sohnes, unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus, mit dem dir zusammen mit dem Heiligen Geist Lobpreis, Ruhm und Herrschaft gebühren, jetzt, allezeit und in Ewigkeit.
DIAKONE: Amen.
PRIESTER: Herr, unser Gott, auf die Gebete deiner Mutter und aller deiner Heiligen, der Märtyrer, Apostel und des (der) heiligen N.

Er salbt nun die Ikone mit geweihtem Öl, jedoch nicht mit Muron (μύρον).

Im Namen des ✠ Vaters

DIAKONE: Amen.

PRIESTER: und des ✠ Sohnes

DIAKONE: Amen.

PRIESTER: und des Heiligen ✠ Geistes, zum ewigen Leben.

DIAKONE: Amen.

✠

ERKLÄRUNG LITURGISCHER BEGRIFFE

Barekmor: »Segne, Herr.« Steht meistens zu Beginn der Gebetseinladungen des Diakons.

Bo'uto: Dichterische Strophen, die dem hl. Ephräm dem Syrer (Mar Afrem), Mar Jakob oder Mar Balai zugeschrieben werden-

Eqbo: Eine kurze, hymnische Strophe, die nach Psalmen zu den folgenden Gebeten überleitet.

Etro: »Weihrauch«. Eine kurze, hymnische Strophe (oder ein kurzes Gebet) zur Darbringung des Weihrauchs.

Fetgomo: Es handelt sich entweder um die einzelnen Psalmverse, die Verse einer liturgischen Dichtung bzw. eines Gebetes.

Frumyon (*oder* Prumyon): Vom griech. προοίμιον *(Vorrede).* Es geht immer einem *Sedro* voraus und hat denselben Anfang (»Lobpreis Danksagung, Verherrlichung ...) und denselben Abschluß (»Ihm gebührt Ehre und Anbetung ...)

Hulolo: Gesang vor der Lesung des Evangeliums. Er besteht zumeist aus einem Psalmvers, dem zwei *Halleluja* vorausgehen und der mit einem *Halleluja* beendet wird.

Hussoyo: Ein feierliches Sühne- bzw. Absolutionsgebet, das während der Darbringung von Weihrauch gesprochen wird.

Hutomo: »Siegel«. Das Abschluß- oder Entlassungsgebet am Ende eines Gottesdienstes.

Hymnus: *siehe* Qolo.

Kanon: *siehe Qonuno.*

Korozuto: Predigt, Verkündigung, Ermahnung. Einladungen des Diakons zu Gebet und Sammlung.

Madrošo: Ein Hymnus mit einem bestimmten Lehrinhalt. Der größte Dichter der Madroše ist zweifelsohne der hl. Ephräm der Syrer.

Maz'qonuto: Ein laut intoniertes Gebet, das meistens mit »So flehen wir und sagen: Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison« abgeschlossen wird.

Qnito: »Antwort«. Eine strophenartige liturgische Dichtung, die als Antwort auf einen Psalmvers abwechselönd von beiden Chören gesungen wird. Sie entspricht der Antiphon.

Petgomo: *siehe* Fetgomo.

Frumyon: *siehe* Frumyon.

Qestromo: Chor. Eine erhöhte Plattform zwischen Heiligtum und Bimo, auf welcher der Platz der Chöre ist.

Qolo: »Stimme«, Hymnus.

Qonuno: Die syrische Liturgie kennt zwei Arten der Qonune. Stammen sie von syrischen Kirchenlehrern, findet wir das *Ehre sei dem Vater* vor der vorletzten Strophe eines Hymnus (oder dem vorletzten Psalmvers), das *Jetzt und* vor der letzten. Handelt es sich um eine griechische Dichtung, wird die ganze kleine Doxologie zusammen vor der letzten Strophe gesungen.

Quq'lyon: Vom griech. κύκλος *(Zyklus, Kreis, Ring).* Psalmengesang mit einem oder zwei eingeschlossenen *Halleluja.*

Sedro: »Ordnung, Reihe«. Thematisches, ausführliches Bittgebet zur Darbringung des Weihrauchs (auch wenn in der Praxis kein Weihrauch dargebracht wird, z. B. in den »Kleinen« Stunden).

Sluṯo: Gebet des Priesters. Man verwendet den Ausdruck auch im Zusammenhang mit dem Stundenlob für ein ganzes Offizium (*tešmešto*), z.B. *Sluṯo d-safro* (Morgenlob).

Sugito: Ein besondere Art dichterischer Kunst, ein Hymnus, dessen charakteristisches Merkmal fast immer ein alphabetisches Akrostichon ist. Ursprünglich wurde die Sugito von zwei oder mehr Sängern in Form eines dramatischen Dialogs vorgetragen.

Taẖšefto: Flehgesang.

Tešmešto: »Dienst, Ordnung«. Allgemeine Bezeichnung für ein Offizium bzw. einen Gottesdienst.

Zumoro: Ein Psalm oder Gesang vor der Lesung aus den Paulusbrufen. Entspricht dem *Προκείμενον* in der byzantinischen bzw. dem Graduale in der römischen Liturgie.

Zu dieser deutschsprachigen Reihe gehören ferner:

Syro-orientalische Liturgie

J. Madey/G. Vavanikunnel: *Qurbana. Die göttliche Liturgie der Thomas-Christen ostsyrischer Überlieferung (Syro-Malabarische Kirche)* gemäß der von Papst Johannes Paul II. approbierten Fassung [mit den Anaphoren von Mar Addai und Mar Mari, von Mar Theodoros und Mar Nestorios], IX + 102 Seiten, DM 13,50

J. Madey/G. Vavanikunnel: *Raza. Die Ordnung der feierlichsten Form der Göttlichen Liturgie der Thomas-Christen Indiens ostsyrischer Überlieferung.* Altarformat, größerer Druck, 51 Seiten, DM 8,00

Syro-antiochenische Liturgie

J. Madey: *Anaphora. Die göttliche Liturgie im Ritus der syro-antiochenischen Kirche und der Malankarischen Kirche* [mit den Anaphoren des hl. Apostels Jakobus, der Zwölf Apostel, des hl. Papstes Xystos von Rom, des hl. Ivanios und des Mor Dionysios], 4. erweiterte Auflage, 164 Seiten, DM 16,50

Šhimo. Das Stundenlob [»Brevier«] der syro-antiochenischen (und syro-malankarischen) Kirche an Wochentagen, hrsg. v. J. Madey, 323 Seiten, DM 35,00

Tekso d'Amodo. Die Feier der Taufe nach dem Ritus der Syro-Antiochenischen Kirche, hrsg. v. A. Heinz, 64 Seiten, DM 7,50

Tekso d-Zuwogo. Die Ordnung der Krönung. Der Dienst der Heiligung des Sakramentes der Ehe nach dem Ritus der Syro-Antiochenischen Kirche [und der Malankarischen Kirche], hrsg. v. J. Madey, 83 Seiten, DM 8.50

Tekso d-'Ufoyo d-Annide. Die Ordnung der Bestattung Verstorbener nach dem Ritus der Syro-Antiochenischen Kirche (und der Malankarischen Kirche), hrsg. v. J. Madey, 158 Seiten, DM 17.00

Bestellungen sind direkt zu richten an
Ostkirchendienst
Kleinenberger Weg 13
D-33100 PADERBORN - Germany
☎05251 - 63760
FAX 05251 - 670 791

Nicht durch den Buchhandel.

St. Ephrem Ecumenical Research Institute
SEERI Publications
Baker Hill
Kottayam, Kerala 686001, India
☎ 0091-481-564333
FAX 0091-481-560856